General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Walter-Rathenaustraße 30
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

(Elberfeld-Barmer Nachrichten — Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Neuerweg 57
Fernsprecher Nrn. 714 u. 4997.

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1.15 Reichsmark. — Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig. Familien-Anzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — (Postscheckkonto Amt Köln 3262 B. Girardet Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin RW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für telephonische Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nicht aufbewahrt u. nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 81 — 42. Jahrgang. Mittwoch den 4. April 1928 Einzelpreis 15 Pfg.

Italiens Interesse am östlichen Mittelmeer

Der türkische Außenminister bei Mussolini. Lange und herzliche Besprechung.

Eigene Drahtberichte.

WB. **Mailand**, 3. April. Ueber die heutige Zusammenkunft des türkischen Ministers des Aeußern, Tewfik Ruschdy Bei, mit Mussolini im Palast des Regierungsstatthalters von Mailand, berichtet eine amtliche Mitteilung zwischen den beiden Staatsmännern habe eine lange und herzliche Unterredung über die die guten Beziehungen der beiden Länder angehenden Fragen stattgefunden. Um 12,30 Uhr bot Mussolini in der Präfektur ein Frühstück an, dem auch der türkische Botschafter in Rom, Suad Tewfik Bei, der italienische Unterstaatssekretär des Außern, Grandi, und andere hervorragende italienische und türkische Persönlichkeiten beiwohnten.

*

WB **Paris**, 4. April. Mit großer Aufmerksamkeit verfolgen die Mittagszeitungen die Mailänder Unterredungen zwischen Mussolini, Unterstaatssekretär Grandi und dem türkischen Außenminister Tewfik Ruschdy Bey. Die Zeitungen lassen sich dazu aus Mailand berichten, daß alle italienisch-türkischen Probleme in diesen Unterredungen besprochen wurden, um die Reibungspunkte zu beseitigen, die bisher in den Beziehungen zwischen beiden Ländern noch bestehen. Das Ergebnis der Verhandlungen ist folgendes:

1. Ausarbeitung eines türkisch-italienischen Handelsvertrages;
2. Beteiligung italienischen Kapitals an öffentlichen Arbeiten in der Türkei;
3. Anstellung italienischer Techniker in der Türkei;
4. Aufträge für die italienische Industrie.

Die Mussolini ergebene Presse legt Wert auf die Feststellung, daß es sich bei diesen Verhandlungen lediglich darum gehandelt habe, das wirtschaftliche Vordringen Italiens im östlichen Mittelmeer zu erleichtern. Dafür seien besonders herzliche Beziehungen zwischen den beiden Staaten unerläßlich.

Papst und Faschismus.

Lenkt der Vatikan ein?

WTB. **Rom**, 3. April. (Drahtb.) Ein offiziöser Leitaufsatz des „Osservatore Romano" bedauert, daß die faschistische Presse in ihren Aeußerungen zur letzten Rede des Papstes behauptet habe, der Papst habe in seiner Rede eine feindliche Gesinnung an den Tag gelegt und sich in staatliche Fragen eingemischt.

Es zeige sich, wie berechtigt die Mahnung des Papstes an die Nationalkatholiken gewesen sei, die unter Betonung ihrer katholischen Eigenschaften sehr heikle Fragen behandelt hätten. Die päpstliche Meinung sei notwendig gewesen, um der Gefahr vorzubeugen, daß man in Italien und Deutschland die Auffassung und die Ziele einer politischen Partei mit der Auffassung des Heiligen Stuhles verwechsle. Die päpstlichen Aeußerungen über die Erziehungsfragen habe die faschistische Presse nicht verstanden. Der Papst habe keinesfalls ein Erziehungsmonopol beansprucht und den Staat davon ausgeschlossen. Tatsächlich habe der Papst nur beklagt, daß hier und da die Zusammenarbeit zwischen den Regierungsbehörden und den kirchlichen Stellen entgegen den Zusicherungen von maßgebender Seite zu wünschen übrig gelassen habe. Es habe sich aber hierbei um ein ganz bestimmtes, begrenztes Gebiet gehandelt, auf dem die praktische Zusammenarbeit erwiesenermaßen möglich sei.

Der „Osservatore Romano" weist zum Schluß die faschistische Presse auf den Eindruck hin, den die Vorgänge im Ausland gemacht haben, erklärt aber gleichzeitig nachdrücklich, die in manchen deutschen Pressemeldungen zutage getretene Auffassung, daß zwischen der Kirche und dem faschistischen Regime in Italien ein Streit ausgebrochen sei, entspreche nicht den Tatsachen.

Verschiebung der faschistischen Denkmalsweihe in Bozen.

WTB. **London**, 4. April. (Drahtb.) „Daily Expreß" spricht in einem Leitartikel tiefe Befriedigung über eine Meldung aus, daß die Einweihung eines faschistischen Denkmals in Südtirol durch Mussolini „aufgeschoben" worden sei, und sagt, dieser schlecht beratene und herausfordernde Plan habe die öffentliche Meinung der ganzen Welt erregt. Mussolinis Beschluß sei zweifellos verständig.

*

In Deutschland ist die Meldung, daß die Denkmalsweihe in Bozen verschoben worden ist, noch nicht bekannt. An dem Denkmal baut man schon seit ca. zwei Jahren. Es steht gegenüber der Eisackbrücke auf dem Grieser Ufer und soll in riesigen monumentalen Ausmaßen Italiens „Sieg" über die Barbaren darstellen. Es war geplant gewesen, die Einweihung in Anwesenheit Mussolinis zu einer patriotischen Kundgebung zu gestalten.

Ein Anschlag auf Trotzki?

Trotzki soll, schwer verwundet, im Sterben liegen.

WTB. **Paris**, 4. April. (Funkspruch.) Nach dem „New-York Herald" sind gestern in Paris drahtlose Telegramme eingetroffen, die besagen, daß gegen Trotzki von einem Armenier, der Anhänger Stalins sei, in der Verbannung ein Anschlag verübt worden sei. Trotzki habe einen Schuß in die Wirbelsäule erhalten und soll im Sterben liegen. Die Regierung bemühe sich, die Verbreitung von Nachrichten darüber zu verhindern.

Todesurteile in Räterußland.

WTB. **Moskau**, 3. April. (Telegr.-Agentur der Räteunion.) In einem Prozeß gegen sechs Konterrevolutionäre, ehemalige Sozialrevolutionäre, stellte das Gericht Kungur (Ural) fest, daß die Angeklagten 40 Rätefunktionäre an Koltschak, als dieser sich im Ural befand, ausgeliefert hatten, und verurteilte Rjzew und Tschastichin zum Tode und die übrigen zu Freiheitsstrafen.

Bei den deutschen Don-Gefangenen.

Ein Bericht des Legationssekretärs Schliep.

Eigene Drahtberichte.

WB. **Rostow**, 3. April. Gestern nachmittag fand der Besuch des Legationssekretärs Schliep bei den deutschen Verhafteten statt, die seit dem 15. März im hiesigen staatlichen politischen Gefängnis in guten Einzelzellen untergebracht sind. Vorher waren sie, ebenso wie Goldstein, in gemeinsamer Haft mit Russen, von einander jedoch getrennt. Während der Ingenieur Otto von Anfang an bevorzugt behandelt wurde, scheint es Meyer und Badstübl anfangs bezüglich der Unterkunft ähnlich wie Goldstein ergangen zu sein. Badstübl und Otto fühlen sich wohl, während der 52jährige Monteur Meyer, der am Samstag nach der Vernehmung einen Herzaffekt erlitt, sich schwach und matt fühlt. Er kann den linken Arm nicht gebrauchen und ist bettlägerig. Schliep beantragte die sofortige Heranziehung eines Arztes. Interessant ist, daß gerade der Deprimierteste der drei, Meyer, Kommunist sein soll. Alle Verhafteten äußerten gegenüber Schliep keine persönlichen Wünsche; sie erbaten die Stellung eines Verteidigers.

Hierorts rechnet man bestimmt mit einem Prozeß in Rostow, amtlich wird jedoch erklärt, daß Zeitpunkt und Ort noch unbestimmt sind. Falls Rostow der Prozeßort ist, würde die Beobachtung des Prozesses für die Botschaft und die ausländische Presse sehr erschwert sein. Deutscherseits sollte der Prozeß in Moskau verlangt werden, zumal bereits die Überführung der Verhafteten von Charkow nach Rostow seltsam genug war. Die Anwesenheit Krylenkos in Rostow beweist, daß der Prozeß groß aufgezogen wird.

WB. **Moskau**, 3. April. Die „Isvestija" veröffentlicht heute einen aggressiven, im Ton sehr unfreundlichen Artikel zur Affäre der deutschen Verhafteten im Zusammenhang mit der Reichsbahnbestechung. Der Barmat- und Phöbus-Skandal werden als Beweis für die Unsauberkeit der deutschen Beamten herangezogen. Der Artikler erklärt, die Deutschen sollten den Schmutz vor ihrer eigenen Tür kehren und sich mehr für die Bestechungen als für die Verhaftungen interessieren. Man könne der deutschen Presse dieselbe erstaunte Frage vorlegen, die sie uns ironisch stellte: Wie könnten die deutschen Behörden so lange nicht den Beamtenverrat bemerken? Der Schreiber vergißt, daß die Frage sinnlos wirkt beim Fehlen einer politischen Geheimpolizei wie der GPU. Der Artikel stellt natürlich sehr befriedigt das Hineinziehen der AEG. in die Affäre fest. Dies beweise, daß den AEG.-Angestellten nicht von vornherein ein Unschuldszeugnis auszustellen sei.

TU. **Kowno**, 4. April. (Funkspruch.) Wie aus Moskau gemeldet wird, ist auf das Ersuchen der deutschen Botschaft hin der verhaftete deutsche Ingenieur Meyer im Auftrage der GPU. einer ärztlichen Untersuchung unterzogen worden. Der Arzt habe eine Nervenreizung festgestellt und eine Aenderung der Behandlung empfohlen. Eine Ueberführung des Kranken in ein Lazarett könne jedoch nur von der obersten Behörde der GPU. bewirkt werden. Eine diesbezügliche Entscheidung soll bereits beantragt und bis morgen zu erwarten sein.

Das Heer und der Krieg der Zukunft.

Ein Vortrag des Generals von Seeckt. Die Rolle der Luftflotte. — Kleine, aber hochwertige Armeen.

BB. **Berlin**, 3. April.

Der frühere Chef der deutschen Heeresleitung, General von Seeckt, hielt heute abend in der Deutschen Gesellschaft von 1914 einen Vortrag über das Heer und den Krieg der Zukunft.

Der General führte aus: Der Krieg wird mit dem gegenseitigen Angriff der Luftflotten beginnen. Erst nach Überwindung der gegnerischen Luftkräfte richtet sich der Angriff gegen die anderen Ziele. Alle großen Truppenansammlungen sind leichte Angriffsziele. Die Störung der personellen und materiellen Mobilmachung ist eine der Hauptaufgaben der Fliegerangriffe. Der durch die Luftwaffe eingeleitete Angriff wird von den verwendungsbereiten Truppen, also im wesentlichen von dem Friedensheer, mit möglichster Beschleunigung übernommen werden. Während die beiden Berufsheere um die erste Entscheidung kämpfen, beginnt hinter ihnen die Aufstellung der Verteidigungskräfte des Landes. Der im ersten Akt des Krieges Siegreiche wird versuchen, die ihm an Zahl überlegenen, an Qualität unterlegenen Massen, nicht zur Entfaltung ihrer Kräfte, vor allem nicht zum Bilden geschlossener Material-Fronten kommen zu lassen.

Die Zukunft der Kriegsführung sieht General Seeckt in der Verwendung hochwertiger und bewegungsfähiger, also kleinerer Heere, deren Wirkung durch die Flugwaffe eine wesentliche Steigerung erfährt, und weiter in der gleichzeitigen Bereitstellung der gesamten Wehrkraft, sei es zur Führung des Angriffs, sei es zur aufopfernden Verteidigung der Heimat. Das Friedensheer besteht aus längere Zeit dienenden Berufssoldaten, möglichst aus freiwilligen. Die Dienstzeit ist länger bei hochwertiger technischer Verwendung des Mannes, während für andere Truppengattungen möglichste Jugendfrische wünschenswert ist.

„In engster Verbindung mit diesem Heer steht ein aus Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften zusammengesetzter Ausbildungsstamm, durch dessen Übungsformationen und Schulen die gesamte waffenfähige Jugend hindurchläuft mit kurzer erster Ausbildungszeit und Wiederholungskursen. Man gewinnt dadurch eine militärische Masse, welche zwar für den Bewegungskrieg und offensive Schlachtentscheidungen nicht geeignet, wohl aber imstande ist, nach notdürftiger Vervollständigung ihrer Ausbildung und bei entsprechender Bewaffnung die Verteidigung der Heimat zu übernehmen und zugleich durch ihre besten Teile das technische Feldheer dauernd aufzufüllen. Für die Massenbewaffnung muß der Typ der Waffe festgestellt werden, und die Massenanfertigung im Bedarfsfalle muß vorbereitet werden durch dauerndes Studium in Versuchsanstalten und auf Übungsplätzen. Die Vorbereitung der Umstellung der Fabriken vom Friedens- zum Kriegsbetrieb, Bereithaltung von Material und Maschinen verlangen naturgemäß schon im Frieden staatliche Subventionen, die aber für den Staat noch immer vorteilhafter sind als die Beschaffung und Unterhaltung großer Rüstungsvorräte, die veralten.

Oesterreich, wie es heute ist, kann nicht leben!

Wirtschaftliche Notwendigkeit des Anschlusses an Deutschland.

Von
Dr. Anton Apold,
Generaldirektor der Alpinen Montangesellschaft.

Generaldirektor Dr. Apold, der die erste Industrie Oesterreichs leitet, sprach in Wien über „Wege der Industrie in Oesterreich", wobei er zu den im nachfolgenden wiedergegebenen, äußerst bemerkenswerten Schlußfolgerungen kam.

Der Umfang der Produktion der Montanindustrie in Oesterreich in der Vorkriegszeit, verglichen mit dem in der Kriegszeit und in den Jahren nach dem Kriege, ergibt, daß unsere Erzeugung weit hinter der Vorkriegszeit zurückbleibt und daß einzig und allein unsere Kohlenproduktion nicht gelitten hat. Unsere Erzeugung geht aber zu ungefähr drei Vierteln nach dem Ausland. Wir haben, wie bekannt, in den letzten Jahren Kartellvereinbarungen getroffen, der Wert unserer Zugehörigkeit zur internationalen Vereinigung ist aber noch nicht mit voller Sicherheit festzustellen. Die Verringerung unserer Produktion in den Stahlwerken beträgt etwa die Hälfte, die Schätzwerte sind von etwa 300 Millionen auf 150 Millionen gesunken, was mit der veränderten Rentabilität zusammenhängt. Die Abhängigkeit von den Banken ist größer geworden als früher, und unsere Industrie hat eine Kapazität von mehr als 60 Prozent noch nicht erreichen können.

Fragt man nun nach der Zukunft unserer Montanindustrie, so ist es notwendig zu betonen, daß ihre Aussichten nur im Zusammenhang mit der gesamten Wirtschaft unseres Staates betrachtet werden können, mit welcher Bergbau und Industrie innig zusammenhängen. Es ist daher zu fragen, welches die Zukunft der österreichischen Wirtschaft ist.

Oesterreich wie es heute ist, kann nicht leben. Man muß bedenken, daß wir die relativ höchsten Arbeitslosenziffern der Welt haben. Unsere Ausfuhr beträgt gegenwärtig 300 Schilling auf den Kopf der Bevölkerung, die Einfuhr aber 520 Schilling, das heißt gegenüber dem Verhältnis vor dem Kriege, wo die Ziffern 84 und 95 waren, eine ganz erhebliche Verschlechterung. Daraus erklärt sich das Passivum unserer Handelsbilanz von mehr als einer Milliarde. Die daraus sich ergebende Verschuldung muß früher oder später unsere ganze Wirtschaft erwürgen. Die Frage wird daher immer lauter und dringlicher: Wie lange ist Oesterreich noch lebensfähig? Es besteht in wirtschaftlichen Kreisen keine Meinungsverschiedenheit mehr darüber, daß Oesterreich in seiner jetzigen Gestalt nicht lebensfähig ist.

Besonders die Schwerindustrie und der Bergbau Oesterreichs sind zu dieser Meinung gelangt. Man hat es daher auf verschiedenem Wege versucht, das österreichische Wirtschaftsgebiet zu erweitern. Man hat eine Erleichterung der Zölle versucht, aber das Resultat war nicht befriedigend. Politische Eifersüchteleien ließen den Weg der Vorzugszölle als nicht gangbar erscheinen. Man hat dann jene wirtschaftliche Vereinigung mit den Nachbarstaaten angeregt, die wir unter dem Namen „Donauföderation" kennen. Auch hier zeigte sich kein Ausweg. Daneben ist auch noch an den Versuch zu erinnern, nähere wirtschaftliche Beziehungen zu Italien anzubahnen.

In weiten Kreisen hat man bereits erkannt, daß alle diese Wege kaum zum richtigen Ergebnis führen können. Sie sind zumeist undurchführbar. Man darf heute schon sagen: Für Oesterreich gibt es einzig und allein eine Union nur mit dem Deutschen Reich, und dies allein gäbe uns eine sichere Gewähr für unsere Wirtschaft. Namentlich für unsere Edelstahlwerke wird der Zusammenschluß von hohem Nutzen sein. Diese Werke setzen schon heute einen großen Prozentsatz nach Deutschland ab, trotzdem die Zölle die Ausfuhr erschweren. Die Zusammenfassung des Wirtschaftsgebietes wird die Nachfrage erhöhen, weil die österreichische Wirtschaft durch sie eine solche Kräftigung erfahren wird, daß wir infolge der Erhöhung des Konsums deutsches Eisen werden aufnehmen müssen. Man wird für die einzelnen Wirtschaftsgebiete festzustellen haben, wo Oesterreich der Gebende und wo es der Nehmende ist. Unsere tüchtige Bevölkerung und die Rolle Wiens als Vermittler nach dem Osten und dem Orient bildet dabei sicherlich ein Aktivum. Aber man kann den Anschluß Oesterreichs an Deutschland nicht allein „mit dem Bleistift" machen. Unser ganzes Wesen, der deutsche Handel ist durch Jahrhunderte nach dem Osten durch Wien gegangen, und Wien muß wieder werden, was es durch Jahrhunderte gewesen, das Bollwerk deutschen Wesens, deutscher Wirtschaft und deutscher Kultur.

Heute die illustrierte Beilage:
Westdeutsche Sport Zeitung

Indiens Kampf um die Selbstverwaltung.

Eigener Drahtbericht.

WB. Paris, 4. April. Nach Londoner Meldungen haben die Führer der indischen politischen Parteien, die seit Anfang Februar eine neue Verfassung für Indien ausarbeiten, den ersten Teil ihrer Arbeiten vollendet. Es handelt sich um Erklärungen der Rechte und Grundlagen der neuen Verfassung. Es heißt darin, daß alle Gewalt der Regierung oder Behörden sowohl in legislativer wie in exekutiver oder juristischer Beziehung vom Volke herrühren muß. Die auszuübende Gewalt werde in Indien durch die durch die Verfassung vorgesehenen Organisationen ausgeübt. Die indischen Führer verlangen außerdem Religionsfreiheit, Freiheit des Wortes und das Recht, öffentliche Versammlungen zu organisieren. Alle Bürger sollen das Recht haben auf freien Volksschulunterricht. Die Tortur wird untersagt, ebenso die körperlichen Strafen. Es gibt keine Staatsreligion mehr, so daß der Staat keinerlei Kultus mehr mit Geld unterstützen kann. Kein Bürger kann aus öffentlichen Aemtern wegen seiner Klasse oder wegen seiner Geburt beseitigt werden. Die Frauen haben dasselbe Recht wie die Männer.

Zur Frage der deutschen Reparationsschuld.

Nach amerikanischer Aussage keine Verhandlungen.

WTB. Paris, 3. April. Havas berichtet aus Neuyork, daß man in allgemein gut unterrichteten Kreisen von Wallstreet die von dem Pariser Korrespondenten der Neuyork Times verbreitete Nachricht über angebliche Verhandlungen zwecks endgültiger Festsetzung der deutschen Reparationsschuld auf 32 Milliarden Goldmark als jeder Begründung entbehrend bezeichne.

*

Der Reparationsbauvertrag über Verdun genehmigt.

WTB. Berlin, 3. April. Reparationskommission und Transfersomitee haben den Verdun-Bauvertrag, der die ersten großen Reparationsbauverträge unter ausschließlicher Verwendung deutscher Arbeiter in Frankreich darstellt, in ihrer letzten Sitzung endgültig verabschiedet. Der hierfür vom französischen Finanzministerium bereitgestellte Sachlieferungskredit beläuft sich auf 17,2 Millionen Mark. Vertragsträger ist das deutsche Baukonsortium in Berlin bezw. die vier in Arbeitsgemeinschaft von ihm herausgestellten Firmen.

Gewalttätigkeiten ohne Ende.

Immer neue Ausschreitungen in Ostoberschlesien.

WTB. Michalkowitz, 3. April. Gestern nachmittag verübten Aufständische unter Führung des bekannten Aufständischen Glanz schwere Ausschreitungen gegen einzelne Bürger. Sie überfielen ohne jede Ursache eine Gruppe von Arbeitslosen und schlugen mehrere von ihnen blutig. Die herbeigerufene Polizei verhaftete Glanz, ließ ihn aber nach Feststellung seiner Personalien sofort wieder frei. Die Aufständischen terrorisierten dann eine Zeitlang das Dorf und griffen wahllos Leute an, die sie für Kommunisten oder Deutsche hielten.

Die Schießübungen im besetzten Gebiet.

Auf Vorstellungen hin in dieser Woche abgesagt.

WTB. Koblenz, 4. April. (Funkspruch.) Die Kreisbauernschaften haben den Reichskommissar für die besetzten Gebiete, Frhrn. Langwerth von Simmern, gebeten, bei der Besetzungsbehörde vorstellig zu werden, daß die Schießübungen, die heute und in den folgenden Tagen im Gülser Bezirk stattfinden sollen, unterbleiben. Auf den Schritt des Reichskommissars bei den Besetzungsbehörden ist eine endgültige Antwort noch nicht erfolgt. Bis jetzt sind nur die Schießübungen in dieser Woche abgesagt worden.

Stresemann wieder an der Spitze der Reichswahlliste.

WTB. Berlin, 3. April. Der Reichsparteiausschuß der Deutschen Volkspartei hielt heute unter dem Vorsitz von Dr. Stresemann im Reichsklub eine Sitzung ab, in der die Reichswahlliste aufgestellt wurde. Wie wir erfahren, steht auch diesmal wieder der Parteivorsitzende, Dr. Stresemann, an der Spitze der Reichswahlliste. Ihre Veröffentlichung wird erst nach Ostern erfolgen.

Ergebnislose Lohnverhandlungen im Ruhrbergbau.

Die Schlichtungsverhandlungen auf den 11. April anberaumt.

WTB. Essen, 3. April. (Drahtb.) Die Lohnverhandlungen im Ruhrbergbau verliefen ergebnislos, weil über die Anträge der Gewerkschaften, die neben anderen Abänderungen der Lohnordnung eine Lohnerhöhung von 1,50 Mark für jeden Arbeiter von 20 Jahren und darüber forderten, keine Einigung erzielt werden konnte. Der Zechenverband lehnte eine weitere Belastung des Ruhrbergbaues, die sich auf Grund der Gesamtforderungen mit reichlich 200 Millionen im Jahr auswirken würde, ab. Die Schlichtungsverhandlungen finden am 11. April im Rathause zu Essen statt.

Beendigung des Speditionsarbeiterstreiks.

WTB. Berlin, 3. April. (Drahtb.) Nach etwa vierstündigen Verhandlungen fällte heute die Kammer zur Schlichtung des Streiks im Berliner Speditionsgewerbe einen Schiedsspruch, demzufolge ab 1. April eine Lohnerhöhung um 3 Mk. für die Woche und ab 1. Juli eine Erhöhung von einer Mark gewährt wird. Die Arbeit soll vereinbarungsgemäß bereits im Laufe des morgigen Vormittags wieder aufgenommen und die Streikenden sämtlich wieder eingestellt werden.

Die Vorgänge beim Reichsbahnzentralamt.

Direktor Neumann der Bestechung überführt.

WB. Berlin, 4. April. Im Laufe des gestrigen Tages hat, wie das „Berl. Tgbl." meldet, das staatsanwaltschaftliche Ermittlungsverfahren in der Schmiergeldaffäre bei der Reichsbahn insofern eine wesentlich weitere Ausdehnung angenommen, als auf Grund der bisherigen Feststellungen Reichsbahndirektor Wilhelm Neumann der passiven Bestechung überführt werden konnte.

Eine riesige Arbeitslast ist von der Untersuchungsbehörde noch zu leisten, da die begangenen Verfehlungen der ungetreuen Beamten sich bis auf das Jahr 1923 erstrecken. Es müssen daher sämtliche Bücher und Belege, soweit sie überhaupt noch auffindbar sind, einer genauen Nachprüfung unterzogen werden. Von unterrichteter Seite wird dem Berliner Blatt noch mitgeteilt, daß die Prüfungskommission auch ihr Augenmerk zugleich auf die Kalkulationsabteilung der Reichsbahn richten soll. Es wird behauptet, daß bei Aufstellung von Berechnungen bei Vergebung von Aufträgen oftmals nicht die genügende Sorgfalt und das erforderliche Stillschweigen von den Beamten gewahrt worden ist. Es soll vorgekommen sein, daß bei der Kalkulation der Eisenbahn über zu erteilende Aufträge oftmals bedeutend höhere Berechnungen vorgekommen waren, als das günstigste Angebot der zur Einreichung von Kostenanschlägen beauftragten Firma.

Von diesen nicht immer unwesentlichen Differenzen habe dann die betreffende Firma mehrmals Kenntnis erlangt und vor Erteilung des Auftrages eine nicht unbeträchtliche Erhöhung des in der Kalkulation festgesetzten Grundpreises vorgenommen.

Natürlich haben auch dann die Firmen die Aufträge erhalten, da nach den Berechnungen der Technischen Abteilung der Eisenbahn die Preise immer noch annehmbar gewesen seien. In wie vielen Fällen solche Transaktionen vorgenommen worden seien, werde sich schwerlich noch nachprüfen lassen. Es müsse daher geprüft werden, welche Firmen nach Angabe von verbindlichen Preisangeboten vor der Zuschlagserteilung zu ihren Gunsten die Preise noch einer „Regulierung" unterzogen hätten.

Ein mutwilliger Aprilscherz.

Eigener Drahtbericht.

WB. Berlin, 3. April. Die Funkstunde Berlin und mit ihr die Deutsche Welle haben das Herannahen des 1. April dazu benutzt, in der Nacht vom Samstag zum Sonntag der deutschen Funkhörerschaft angebliche Uebertragungen von ausländischen Stationen zu vermitteln, Uebertragungen, die ihren Ursprung aber im Berliner Senderaum hatten, „Aprilscherze" also, die ihnen niemand übel nehmen wird, die auch keinen Schaden anrichteten. Man würde diese Art, die Funkhörer „in den April zu schicken" weiter nicht tragisch nehmen, wenn nicht die Funkstunde es für richtig befunden hätte, um ¾12 Uhr eine angebliche Uebertragung aus Baldonnel in die Welt zu setzen, in der Freiherr von Hünefeld, der Flugpate der „Bremen", mitteilt, daß — ausgerechnet — die „Kottbus" zum Fluge über den Ozean gestartet sei. Der aufmerksame Beobachter der Tagesneuigkeiten konnte zwar nicht im unklaren über die Art dieser Mitteilung sein, denn das Flugzeug des Hauptmanns Köhl heißt nicht „Kottbus", sondern „Bremen". Trotzdem handelt es sich um einen übelangebrachten Aprilscherz; denn Hunderttausende deutsche Funkhörer werden in dieser Nacht und am Sonntag mit Angst und Sorge der fernen Flieger gedacht haben, die das kühne Wagnis unternommen haben und dem schon eine ganze Reihe anderer Flieger zum Opfer gefallen sind. Mit vielem kann man Scherze treiben. Aller Ereignisse des öffentlichen Lebens darf man sich bemächtigen, um sie zu ironisieren oder witzig abzuwandeln, solange sie harmlos sind und niemandem zu Leide werden. Aber man sollte die Finger von Dingen lassen, bei denen es sich um einen Kampf auf Leben und Tod handelt.

Staatsgeld für Hugenberg.

Im Landtage hat Abg. Heilmann jüngst enthüllt, daß im Frühjahr 1914 der damalige konservative Minister des Innern, v. Dallwitz, dem von Hugenberg begründeten Deutschen Verlagsverein zwei Millionen Mark aus der Staatskasse überwiesen hat, damit er die Anteile August Scherls erwerbe. Damit sollte angeblich verhindert werden, daß der im Besitz Scherls befindliche parteilose „Berliner Lokal-Anzeiger" in den Besitz der Firma Mosse übergehe, die bereits einen erheblichen Teil der Aktien besaß. Die Zuwendungen aus der Staatskasse können auch mehr als zwei Millionen betragen haben. Da die Aktien der Preußenkasse, über die die Zahlung gegangen ist, inzwischen zum größten Teil vernichtet worden sind, läßt sich dies genau nicht mehr feststellen. In den Jahren 1916-17 sind weitere Zahlungen erfolgt; die Gesamtsumme dürfte fünf Millionen Goldmark ausmachen, einschließlich der Zinsen noch erheblich mehr. Eine Rückzahlung ist nicht erfolgt. Der „Vorwärts" ergänzt jetzt die Enthüllung des Abg. Heilmann durch folgende Mitteilungen:

„Nach den Statuten des Deutschen Verlagsvereins wurde jedes Mitglied des Vereins Inhaber des Vereinsvermögens im Umfange der Höhe des Kapitals, welches das Mitglied eingezahlt hatte. Es wird zu prüfen sein, ob der preußische Staat als Geldgeber Mitglied des Deutschen Verlagsvereins in Düsseldorf geworden ist, oder ob er auf diese Möglichkeit verzichtet hat, indem er das Geld nur als Darlehn gab und nicht in der Absicht, Mitglied des Vereins zu werden. Bei Begründung des Deutschen Verlagsvereins betrug die Zahl der Mitglieder zwölf, später sind es wahrscheinlich mehr geworden. Fast alle großen rheinisch-westfälischen Firmen der Schwerindustrie dürften Mitglieder des Hugenburgschen Deutschen Verlagsvereins geworden sein, wie sie auch Mitglieder der Hugenbergschen Ausland-G. m. b. H. in Essen im Jahre 1914 wurden. Die Mitglieder des Deutschen Verlagsvereins haben im Jahre 1927 ihre Einlagen, wenn auch nicht in Geld, so doch in Wertpapieren, zurück erhalten. Der Deutsche Verlagsverein trat im April 1927 von seinen 18 750 000 Mark Stammanteilen der G. m. b. H. August Scherl 16 750 000 Mark an die Ostdeutsche Privatbank, A.-G. in Berlin W. 10, Viktoriastraße 30, ab. Wahrscheinlich sind die Mitglieder des Deutschen Verlagsvereins bei der Gelegenheit durch Aktien der Ostdeutschen Privatbank und Anteile des Außendienst, G. m. b. H., entschädigt worden. Am 1. Juli 1927 hat der Deutsche Verlagsverein in Liquidation sein ganzes Vermögen an die Firma „Deutsches Gewerbehaus, A.-G." Berlin W. 10, Viktoriastraße 30, eingebracht. Der Deutsche Verlagsverein hat als Gegenleistung 3 500 000 Mark neue Aktien sowie 4000 Stück Genußscheine der Zollernhof-A.-G. übertragen bekommen. Die Zollernhof-A.-G., die Vorläuferin der Deutschen Gewerbehaus-A.-G., besitzt die beiden großen Bürohäuser Unter den Linden 56 (Zollernhof) sowie 54 und 55 (Nationalhaus), deren Steuerwert von der Deutschen Gewerbehaus-A.-G. heute auf 1 080 000 Mark beziffert wird. Neben dem Deutschen Verlagsverein sind zugleich sechs andere Firmen durch Fusion in die Deutsche Gewerbehaus-A.-G. aufgegangen, deren Aktienkapital jetzt sieben Millionen Mark beträgt. Es sind also Werte da, auf die der preußische Staat seine Hand legen kann.

Planmäßige Begabtenförderung.

Berlin, 3. April. Das demnächst erscheinende Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen enthält eine interessante Verfügung des Provinzialschulkollegiums Münster an die Patronate der nichtstaatlichen höheren Lehranstalten Westfalens. In dieser Verordnung nimmt auf Vossischer Zeitung die bedeutsamen Frage der planmäßigen Begabtenförderung mehr Mittel zur Verfügung zu stellen, als dies bis jetzt geschehen ist. Das Provinzialschulkollegium erklärt, es genüge nicht, daß Mittel zur Gewährung von Schulgeldbefreiung und Schulgeldermäßigungen an würdige und bedürftige Schüler zur Verfügung gestellt würden, vielmehr handele es sich nach der Reichsverfassung darum, daß die Gemeinden und andere öffentliche Körperschaften mehr Interesse für die Aufgabe der Begabtenförderung dadurch bekundeten, daß sie auch ihrerseits Mittel für die minderbemittelten und außerordentlich begabten Schüler ihrer Bezirke flüssig machten. Es ersuche deshalb, nach Möglichkeit darauf hinzuwirken, daß seitens der städtischen Körperschaften für das neue Rechnungsjahr besondere Haushaltsmittel für den genannten Zweck bereitgestellt würden.

Die Kandidatenliste der Deutschen Demokratischen Partei im Wahlkreise Düsseldorf-Ost.

Für die Reichstags- und die Landtagswahl wurde vom Wahlkreisvorstand folgende Kandidatenliste aufgestellt:

Für den Reichstag:

1. Erkelenz, Anton, Schriftleiter, Düsseldorf-Oberkassel, Schwalmstr. 16. 2. Lebach, Willy, Fabrikbesitzer, Düsseldorf, Humboldtstr. 49. 3. Leonie, Frieda, Hausfrau, Remscheid, Emilienstr. 28. 4. Rücke, Ludwig, Postamtmann, Düsseldorf, Scharnhorststr. 17. 5. Schmidt, Max, Kaufmann, Solingen, Hauptstr. 134. 6. Keenen, Mathias, Schuhmachermeister, Remscheid, Berkstr. 15. 7. Pieyer, Adolf, Patentanwalt, Essen-Bredeney, Am Zweibonnschaftenwald 28. 8. Fischer, Werner, Angestellter, Düsseldorf, Siemensstr. 30. 9. Greßler, Mathilde, Lehrerin, Barmen, Oststraße 15. 10. Lange, Ludwig, Gewerkschaftssekretär, Elberfeld, Mirkerstraße 41.

Für den Landtag:

1. Greßler, Julius, Beigeordneter, Barmen, Parkstr. 2. 2. Bierwirth, Emil, Gaugeschäftsführer d. G.D.A., Essen, Savignystr. 17. 3. Kronenberg, Adele, Hausfrau, Solingen, Kattenbergstr. 24. 4. Würz, Otto, Versicherungsdirektor, Elberfeld, Bismarckstr. 19. 5. Lange, Ludwig, Gewerkschaftssekretär, Elberfeld, Mirkerstr. 41. 6. Müller, jr., Ernst, Anstreichermeister, Solingen, Friedrichstr. 50. 7. Pramme, Karl, Postinspektor, Hilden, Schulstr. 25. 8. Steinert, Hans, Beigeordneter, Wülfrath, Kaiser-Wilhelmstraße. 9. Jähnichen, Willibald, Gastwirt, Remscheid, Alleestr. 61. 10. Günther, Dr. Rudolf, Studiendirektor, Vermelskirchen, Telegraphenstr. 11. Halstenberg, Fritz, Stadtamtmann, Düsseldorf-Gerresheim, Friedingstr. 29.

*

Die Deutsch-Dem. Partei wählte an Stelle des nach Köln verzogenen Regierungsrats Tiemann den Stadtv Brockhaus-Elberfeld zum Vorsitzenden des Wahlkreises Düsseldorf-Ost.

Die Zinsen der Bergmann-Gläubiger.

WTB. Berlin, 3. April. Der mit der Liquidierung des durch seinen sensationellen Zusammenbruch bekanntgewordenen Lombardhauses betraute Konkursverwalter hat jetzt in einem Rundschreiben alle Gläubiger, die an Bergmann Darlehen gegeben oder kürzere oder längere Zeit die von Bergmann versprochenen 30 bis 40 v. H. Zinsen für das von ihnen investierte Kapital erhalten haben, zur Rückzahlung dieser Zinsbeträge aufgefordert und droht im Weigerungsfalle mit Klage. Er stützt sich dabei darauf, daß die Annahme übermäßig hoher Zinsen gegen die guten Sitten verstoße. Aus Kreisen dieser Darlehnsgläubiger beabsichtigt man, diese Frage zum Gegenstand eines durch alle Instanzen durchgeführten Rechtsstreits zur prinzipiellen Klärung zu machen, da die Darlehnsgläubiger, die ihr eingelegtes Kapital durch Bergmann verloren haben, die Forderung einer Rückerstattung der Zinsen als unbillig empfinden.

„Die vierte Krankheit".

Eine seltsame Krankheit in Frankfurt. Zahlreiche Kinder und Erwachsene davon befallen.

WB. Frankfurt a. M., 3. April. Seit einigen Wochen sind im Westen der Stadt, insbesondere in der Viktoria-Schule, zahlreiche Kinder an einer bisher so gut wie unbekannten Infektion erkrankt.

Nach wenigen Tagen allgemeinen Unbehagens traten Drüsenschwellungen am Hals und Nacken auf, die besonders mit starkem Schmerz am Hinterkopf verbunden waren; daneben traten Halsbeschwerden, Schluckbeschwerden und leichter Kehlkopfkatarrh auf. Die Temperatur stieg plötzlich hoch bis 40,5 Grad, um nach ein oder zwei Tagen zu verschwinden. Darauf trat ein kleiner, fleckiger, blaßrosaroter Ausschlag auf, der sich in wenigen Tagen vom Kopf abwärts bis auf die Füße über den ganzen Rumpf ausbreitete. Dies dauerte etwa 8 Tage. Nach dem Verschwinden des Ausschlages waren die Kranken immer noch sehr müde und hatten besonders über Muskelschwäche in den Beinen zu klagen. Die Infektionskrankheit wird in Frankfurt noch immer beobachtet.

Erstmalig wurde sie in ihrem wahren Charakter von einem praktischen Frankfurter Arzt erkannt. Er gibt, dem Berl. „6-Uhr-Abendblatt" zufolge, über das Wesen und die Art der Erkrankung noch nachstehende Angaben: „Die Krankheit kann leicht mit Masern, Röteln und selbst Scharlach verwechselt werden, ist aber von diesen drei allgemein bekannten Krankheiten durch charakteristische Abweichungen abzugrenzen. Insbesondere befällt die Krankheit wahllos dieselben Kinder, die Masern, Scharlach und Röteln bereits überstanden haben und somit den natürlichen Selbstschutz gegen diese bekannten Kinderkrankheiten bereits besitzen. Von Masern unterscheidet sie sich vor allem dadurch, daß die Lichtscheu und die schweren katarrhalischen Erscheinungen auf die Bronchien fast völlig fehlen. Gegenüber Scharlach ist besonders zu bemerken, daß die Gegend um den Mund bei Scharlach immer blaß bleibt, während bei der neuen Krankheit die Gesichtshaut wahllos befallen wird. Gegenüber den Röteln ist der Unterschied, daß die Drüsenschwellungen bei Röteln viel schärfer sind und die Erkrankung nicht so flüchtig ist.

Auch Erwachsene werden von der neuen Krankheit leicht befallen und leiden dann, wie so oft bei den bekannteren Kinderkrankheiten, mehr als die Kinder. Die neue Erkrankung hat einen harmloseren Verlauf und führt so gut wie nie zu Komplikationen. Sie ist jedoch äußerst leicht übertragbar und kann sowohl mit den genannten Kinderkrankheiten wie mit Nesselsucht leicht verwechselt werden. Der Ausschlag dauert auch bei dem Erwachsenen etwa acht Tage worauf sich eine ebenso lange Rekonvaleszenz anschließt. Eine besondere Behandlung, abgesehen von Wärme und Bettruhe, ist nicht notwendig; jedoch ist erforderlich, daß der Arzt diagnostiziert, ob keine andere Kinderkrankheit in Frage kommt. Die neue Krankheit ist erstmalig vor etwa 25 Jahren von dem Engländer Dukes beschrieben worden und unter dem Namen „vierte Krankheit" wissenschaftlich bekanntgegeben worden.

Kleine Nachrichten.

Aus Anlaß der Erhebung der deutschen Gesandtschaft in Santiago de Chile zum Range einer Botschaft, hat die chilenische Regierung ihrerseits Luis Porto Seguro zum Botschafter in Berlin ernannt.

*

Der Schulkreuzer „Berlin" ist am Montag früh in Kilung (Formosa) eingetroffen und wird am 10. April nach Kobe (Japan) in See gehen.

Leichtfertiges Umgehen mit Sprengkörpern.

Ein Toter, sieben Verletzte.

WB. Karlsruhe, 4. April. Bei der Heilstätte Friedrichsheim der badischen Landesversicherungsanstalt, wo seit einiger Zeit mit Sprengungen verbundene Bauarbeiten ausgeführt werden, nahmen in der vergangenen Nacht einige Arbeiter unerlaubt und ohne Wissen des Bauführers eine Sprengung vor. Hierbei wurden ein Arbeiter getötet und sieben verletzt.

Eisenbahnfrevel an Braunschweiger Strecken.

WTB. Braunschweig, 4. April. (Funkspr.) In der vergangenen Nacht wurden auf den Eisenbahnstrecken Braunschweig—Uelzen und Braunschweig-Magdeburg in der Nähe der Stationen Gliesmarode und Grüner Jäger von unbekannten Tätern die Signal- und Weichenfangdrähte durchschnitten. Gleichartige Beschädigungen sollen bereits zweimal in der vorigen Woche erfolgt sein.

Feuer im Hauptverwaltungsgebäude der oberschlesischen Eisenindustrie.

TU. Gleiwitz, 4. April. (Funkspruch.) Der Dachstuhl des Hauptverwaltungsgebäudes der oberschlesischen Eisenindustrie ist heute vormittag durch Feuer vernichtet worden. Der Schaden ist sehr groß. Es wird Brandstiftung vermutet.

Ein neuer Welt-Schwimmrekord.

Spence unterbietet Rademacher.

TU. Chicago, 4. April. (Funkspruch.) In Chicago schwamm Spence, Amerikas bester Brustschwimmer, 220 Yards (1 Yard = 0,9144 Meter) in der Zeit 2:43,6 und unterbot damit den Weltrekord Rademachers, der auf 2:46 steht. Doch bleibt abzuwarten, ob die Schwimmbahn, auf der Spence diese Leistung vollbrachte, den internationalen Bestimmungen entspricht und die Leistung offizielle Anerkennung finden kann.

Lokales

Der verrufene April.

Der April ist als Launenfechter verrufen. Das mag ihn pessimistisch gemacht haben, was ja auch zu seinem Sternbild paßt. Aber er ist wirklich ein verkanntes Genie. Er holt nach, was der März versäumt hat, und ist dem Mai ein neidloser Wegbereiter.

Es sieht zwar aus, als wollte er uns das Osterfest verregnen, und das wäre natürlich in Anbetracht der großen Pläne, die Tausende von Menschen im Hinblick auf die bevorstehenden Feiertage wägen, recht fatal. Aber die Erde braucht Feuchtigkeit, und der himmlische Wettermacher stört sich bekanntlich weder an den Kalender noch an unsere besonderen Wünsche. Und dann gehört der April zu den Monaten, die das grollende, rauhe „R" in ihrem Namen tragen. Doch mit dem Mai beginnt die „zartere" Jahreszeit, die linden, warmen und endlich heißen Monate, die Vertreter hoher, sommerlicher Freuden.

Zu diesen Freuden sollte allerdings das Osterfest der erste Auftakt sein. Fällt uns das Vergnügen ins Wasser, so hoffen wir als Optimisten auf das Himmelfahrts- und Pfingstfest, womit nicht gesagt sein soll, daß wir in den drei Tagen, die uns noch vom Feste der Auferstehung trennen, die Hoffnung auf gutes Wetter aufgeben müßten. Die Schaufenster der Moden- und Kaufhäuser locken mit ihren wundervollen Auslagen. Alles sehnt sich nach lichteren Farben, nicht nur die Natur. Und in der Mode hat der April das mit dem Mai gemeinsam — oder ihm sogar voraus —, daß er alles — neu macht ....

Hoffen wir, daß nun zu all den verlockenden Angeboten auch das Wetter noch eine günstigere Osterangebot macht ....

Die Entwicklung des Arbeitsmarktes im Wuppertal seit Oktober.

a. Der Arbeitsmarkt in Barmen hat sich seit Oktober 1927 andauernd langsam aber stetig verschlechtert. Bei dieser Verschlechterung spielt nicht allein die Wintersaison der Bauarbeiter eine Rolle, sondern auch die Industrie — insbesondere die Textilindustrie kommt hierbei in Betracht.

Die Konjunktur hat aber nicht nur bei der einheimischen — sogenannten „Barmer-Artikel"-Industrie — nachgelassen, sondern auch die Weberei ist nicht mehr so stark beschäftigt. Eingelegte Nachtschichten wurden in diesen Betrieben wieder eingestellt.

Die nachstehende Aufstellung gibt eine Uebersicht über die Entwicklung. Die Zahlen der Unterstützten der beiden Unterstützungsarten, Arbeitslosenversicherung und Krisenfürsorge, sind vereint, ebenso sind die Zahlen für Männer und Frauen zusammengezogen.

Berufe:	Arbeitssuchende: Okt. 27	Dez. 27	Mä. 28	Unterstützte: Okt. 27	Dez. 27	Mä. 28
Textilgewerbe	199	311	923	127	246	867
Metallgewerbe	207	264	412	129	177	344
Baugewerbe	6	163	101	3	136	97
Holzgewerbe	34	44	81	20	30	78
Transportgewerbe	57	118	128	35	77	111
Graphisches Gew.	22	28	39	14	26	34
Papiergewerbe	16	18	34	8	11	25
Gastwirts- und Musikergewerbe	106	107	49	23	35	17
Handels- u. techn. Angestellte	366	354	373	261	264	299
Hausangestellte	21	15	13	—	—	7
Handwerker, die bei den übrigen Gewerben nicht erfaßt werden	94	129	151	73	260	126
Ungel. Arbeiter	227	428	577	110	196	530
Freie Berufe	1	26	4	1	2	2
	1356 Okt.27	2005 Dez.27	2885 Mä.28	804 Okt.27	1470 Dez.27	2537

*

Auch in Elberfeld hat sich die Lage auf dem Arbeitsmarkt von Oktober bis Januar erheblich verschlechtert. Seitdem ist aber wieder eine Besserung eingetreten. Die Zunahme der Arbeitslosen von Oktober bis Januar hängt hieer im wesentlichen mit der Lage auf dem Baumarkt zusammen, wie die schlechteste Konjunktur hier noch immer in den Frostmonaten zu verzeichnen gewesen ist. Nach den vorliegenden Ziffern ergibt sich in Elberfeld folgendes Bild: Am 1. Oktober v. Js. betrug die Zahl der Arbeitsuchenden 2338 (darunter 170 weibliche), die Zahl der Unterstützten 1743 (darunter 117 weibliche). Allmählich nahm die Arbeitslosigkeit wieder zu, und im Januar wurde die Höchstzahl der Erwerbslosen mit 3548 (darunter 254 weibliche) erreicht. In Unterstützung standen damals von den Arbeitslosen 2758 (darunter 232 weibliche). Bis zum 31. März ist die Zahl der Arbeitsuchenden bis auf 3021 (darunter 321 weibliche), die Zahl der Unterstützten auf 2335 (darunter 222 weibliche) zurückgegangen. Gegenüber dem 1. Oktober sind also am 31. März noch 683 Arbeitslose und 592 Unterstützte mehr vorhanden. Aus diesen Ziffern ergibt sich, daß in Elberfeld die Arbeitslosenzahl etwas höher ist als in Barmen.

Auslegung der Wahllisten.

a. Die Listen der Wahlberechtigten zum Reichstag und zum Preußischen Landtag werden in allen preußischen Gemeinden von Sonntag dem 29. April ab öffentlich ausgelegt werden.

Brotmarken in früherer Zeit.

a Die in der gestrigen Ausgabe erwähnten Barmer Brotmarken aus dem Hungerwinter 1846-47 waren aus Zinn geprägt. Die Vorderseite zeigte in der Mitte das Barmer Stadtwappen, darüber die Inschrift „Für notleidende Mitbürger", darunter „1846-47 Barmen"; auf der Rückseite stand unter gekreuzten Kornähren: „1 Brod".

In Elberfeld gab die Stadtverwaltung im gleichen Notwinter kupferne Brotmarken heraus, die auf der Vorderseite das Elberfelder Stadtwappen, darüber „Elberfeld", darunter „1847", auf der Rückseite in verschnörkelter Umrahmung „1 Brod" zeigten. Gleichzeitig ließ eine private Vereinigung zu ähnlichem Zweck eine Zinnmarke prägen, auf deren Vorderseite zu lesen war: „1 Brot, Elberfelder Unterstützungsverein" und auf deren Rückseite außer den Jahreszahlen 1846-47 oben „Teuerung" und unten „Arbeitslosigkeit".

Bei der Gelegenheit darf daran erinnert werden, daß kupferne Brotmarken bereits in den Notjahren 1816-17 auf Veranlassung des Elberfelder Kornvereins geprägt wurden, und zwar in einer Anzahl von 40 000 Stück. Auf diesen ersten Elberfelder Brotmarken stand vorne „Elberfelder Kornverein", im Kreise darum „Kauft in der Zeit, 1816", während man auf der Rückseite in der Mitte „1 Brod" und außen herum „So habt ihr in der Noth, 1817" lesen konnte. Mit Brotmarke kostete damals ein Brot 21½, ohne Marke 26½ Stüber; bei der Rückgabe der Marke erhielten die Bäcker 5 Stüber für das Stück ersetzt. Insgesamt wurden bis zum Juli 1817 über 540 000 Brote mit Brotmarke gekauft und dadurch eine Preisverbilligung von etwa einem Fünftel erzielt; gleichwohl hatte der Kornverein noch einen Nutzen von 13 000 Talern, der als Grundstock für die Erbauung des Bürgerkrankenhauses diente.

Die erwähnten Brotmarken sind in größerer oder geringerer Anzahl erhalten geblieben. Die von 1816-17 sind im Laufe der Jahre ziemlich selten geworden, in den Händen der alten Familien befinden sich noch einige Exemplare, darunter ganz wenige in besserer Ausführung, die wohl an die Mitglieder des Kornvereins als Erinnerungszeichen gegeben wurden. Ziemlich häufig sieht man dagegen noch die Elberfelder Kupfermarken von 1846-47.

Elberfeld

e.— **Die Feuerwehr im März.** Die Feuerwehr hat im verflossenen Monat wieder eine Fülle von Arbeit zum Wohle der Allgemeinheit geleistet. Drei Großbrände, vier Mittelfeuer, 26 Kleinfeuer und drei Schornsteinbrände wurden gelöscht. Falscher Alarm wurde 5mal, Unfug am Melder 2mal verübt. Die Wehr führte ferner 397 Krankenbeförderungen, darunter 52 Hilfen, weiter sechs Samariterhilfen, acht Samariterhilfen auf der Feuerwache und sechs anderweitige Hilfeleistungen aus. Außerdem wurden 14 Desinfektionsfahrten unternommen.

e.— **Abendgymnasium.** Die Einrichtung eines Abendgymnasiums ist bekanntlich von der Stadtverordneten-Versammlung Elberfelds endgültig abgelehnt worden. Wie uns die Dieckmannsche Privatschule mitteilt, hat sie ein solches Abendgymnasium schon seit 1916 ihrer Tagesschule angegliedert und auf diesem Wege bereits über 130 Kandidaten, darunter 23 Abiturienten, zu den staatlichen Prüfungen verholfen. So bestanden bei den diesjährigen Osterprüfungen sämtliche Kandidaten des Abendgymnasiums ihre Prüfung. Der Unterricht findet täglich, abends von 7 bis 9,30 Uhr, statt. Um einen Ausgleich für die starke Anspannung der Schüler in der Woche zu bieten, ist den Besuchern des Abendgymnasiums das landschaftlich prächtig gelegene Landheim, die bekannte Mühle im Wiebachtale, für das Wochenende zur Verfügung gestellt.

e—. **Vorsicht mit glimmenden Zigarrenstummeln!** Heute morgen um 4,07 Uhr wurde die Feuerwehr nach der Untergrünewalderstr. 29 mittels Feuermelders gerufen. In einem Kontor brannten Regale, Zeichnungen und Zeichenutensilien. Türen und Bekleidungen waren angekohlt. Der Deckenputz war abgefallen. Der Eigentümer hatte bei den Löscharbeiten Brandwunden im Gesicht davongetragen. Er wurde von der Feuerwehr verbunden. Das Feuer war vor Eintreffen der Feuerwehr bereits gelöscht. Vermutlich ist das Feuer durch den Rest eines glimmenden Zigarrenstummels entstanden, der in einem Regal aufbewahrt wurde.

Barmen

Barmer Arbeitsgemeinschaft gegen Wuppertaler Kulturbund.

b. Am Montag nachmittag trat im Barmer Rathaus die im Jahre 1927 gegründete Arbeitsgemeinschaft der Barmer Vereine, der sämtliche künstlerischen oder wissenschaftlichen Zwecke pflegenden Vereine angehören, zu einer Sitzung zusammen. Die Arbeitsgemeinschaft nahm Stellung zu der kürzlich erfolgten Gründung eines Wuppertaler Kulturbundes in Elberfeld, die ohne Einladung der zuständigen Stellen in Barmen sowohl wie des größten Teiles der Wuppertaler Presse erfolgt ist. Es wurde beschlossen, die Arbeitsgemeinschaft der Barmer Vereine als die ältere Organisation, die schon gute praktische Arbeit geleistet, z. B. einen Führer durch die Winterveranstaltungen in Barmen für den Winter 1927/28 herausgegeben hat, selbständig weiterbestehen zu lassen. Die Gründung einer ähnlichen Einrichtung in Elberfeld soll angeregt werden, um in Zusammenarbeit mit ihr die künstlerischen und wissenschaftlichen Interessen beider Wuppertäle gemeinsam zu pflegen. Es wurde aus den Vertretern der verschiedenen Vereinsgruppen ein Ausschuß gewählt, der etwaige Verhandlungen mit den Elberfelder Stellen führen kann. Die Versammlung beschloß, den im vergangenen Winter herausgegebenen Führer durch die Veranstaltungen in Barmen auch zum kommenden Winterhalbjahr neu und in verbesserter Form zu verlegen. Der Beitritt zum Westdeutschen Vortragsverband in Bochum wurde in Aussicht genommen.

Postdienst anläßlich des Osterfestes in Barmen.

b. Am Karfreitag findet seitens aller Zustellungsanstalten in Barmen eine einmalige Ortsbriefzustellung statt; der übrige Zustelldienst ruht. Am ersten Ostertag wird eine einmalige Ortsbriefzustellung sowie eine einmalige Landzustellung ausgeführt; im übrigen ruht der Zustelldienst. Am zweiten Ostertag fällt der gesamte Zustelldienst aus. Die Postschalter sind an allen drei Feiertagen wie an Sonntagen geöffnet.

b.— **Städtisches Museum** (Schaafbrückenstr. 16). Am Karfreitag und am Ostersonntag bleibt das Museum geschlossen. Am zweiten Feiertage ist es von 11 bis 1 Uhr und nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet. In der Vogelsammlung ist ein schönes ausgewachsenes Männchen vom australischen Kasuar neu aufgestellt. Die Seetterbecken sind wieder mit verschiedenen Krebsen, Stachelhäutern und Schnecken besetzt, von denen einige schon ihre merkwürdigen Eier abgelegt haben. Einen prächtigen Anblick bieten jetzt die „Blumen des Meeres", Seenelken, Witwen-, Höhlen- und Steroſen. Diese Hohltiere nähren sich von Fischen, Würmern und Krebschen.

b.— **Jubiläum.** Am 1. April d. J. konnte Polizei-Oberinspekt. Karl Streuber von der städtischen Polizeiverwaltung Barmen auf eine 25jährige Tätigkeit zurückblicken. Bis zur Eingemeindung Langerfelds nach Barmen leitete Herr Streuber das ganze Polizeiwesen in Langerfeld.

b.— **Die Meisterprüfung** bestanden vor dem Prüfungsausschuß der Handwerkskammer in Düsseldorf G. Hasenkamp, Alleestraße 71, und R. Reigenhahl, Berlinerstraße 141, für das Schmiedehandwerk.

b.— **Diebstähle.** Vor einem Hause in der Helkinghauserstraße wurde vor einigen Tagen ein Handleiterwagen entwendet. — Ein Nachschlüsseldieb stahl an einem der letzten Tage aus der verschlossenen Wohnung eines Anwohners der Hügelstraße einen Geldbetrag von 40 RM. — Ein Einsteigdieb verschaffte sich in die Wohnung eines Anwohners der Leimbachstraße Eingang und stahl ein Paar Halbschuhe und eine neue Hose.

Theater- und Konzertankündigungen.

e.— **Stadttheater.** Aus der Theaterkanzlei wird uns geschrieben: Bernard Shaws satyrisches Schauspiel „Der Teufelsschüler" erlebt unter der Spielleitung Willy Bankels mit Axel Leumann als Teufelsschüler heute (Mittwoch) seine Barmer Erstaufführung. Die Vorstellung beginnt um 7,30 Uhr. Axel Leumann hat die Titelrolle dieses Werkes bereits 1924 im Neuen Theater zu Dresden mit großem Erfolge gespielt. In den übrigen Hauptpartien sind beschäftigt: Marga Alesius, Hilde Bock, Erika Fride, Otto Blumenthal, Axel Iwers, Karl Noack und Hanns Rimbeck.

e.— **Konzertgesellschaften Barmen-Elberfeld.** Das Hauptkonzert des letzten Elberfelder Abonnementskonzertes findet am Karfreitag, 5½ Uhr, die Voraufführung am Gründonnerstag, 7½ Uhr, in der Stadthalle Elberfeld statt. Zur Aufführung gelangt Hermann Grabners „Heilandsklage" unter Leitung Franz v. Hoeßlins. (Siehe den Bericht in der 2. Beilage.)

e. **Der Arrenberger Männer-Gesangverein „Waldesluft"** veranstaltet am zweiten Osterfeiertage im großen Saale der Elberfelder Stadthalle sein diesjähriges Hauptkonzert. Um dem Programm eine besondere Note zu geben, hat man den ersten Teil unseren Romantikern und Klassikern (Beethoven, Schubert, Schumann) gewidmet, während im zweiten Teile Chöre und Lieder moderner Komponisten zu Gehör gebracht werden. Als Mitwirkender ist der Orchesterverein der J. G. Farben-Industrie unter Leitung des Obermusikmeisters Gottschalk gewonnen worden.

b.— **Barmer Bachverein.** Am Karfreitag, 8¼ Uhr, findet in der Alten Wupperfelder Kirche eine Abendmusik des Bachvereins statt, gleich zu Beginn mit einer der schönsten Trauermotetten von Anton Bruckner, während am Schluß des Abends Regers Osterkantate „Auferstanden, ja auferstanden, bist Du, Herr der Herrlichkeit" überleitet zu einem mächtigen Siegesgesang des Osterfestes. Margarete Haude-Elberfeld wird als Solistin des Abends mitwirken.

Autobuslinien nach dem Rott und Sedansberg.

Neue Siedlungsbauten.

b.— Der Rott und Sedansberg waren in bezug auf Verkehrsmöglichkeiten besonders stiefmütterlich behandelt. Nunmehr werden auch diese Bezirke durch eine Autobuslinie erschlossen. In der gestrigen Monatsversammlung der Rotter Bürgervereinigung in Barmen teilte Stadtv. Pfannkuchen mit, daß die Stadtverwaltung bei seinen Verhandlungen mit ihr die Einrichtung einer Autobuslinie nach dem Rott zugesagt habe, ebenso soll für den Sedansberg eine solche Verkehrsverbindung geschaffen werden. Der Kirmesrummel auf dem Caknaperplatz, unter dem die Nachbarschaft empfindlich zu leiden hatte, wird nun endgültig beseitigt. Die Stadtverwaltung hat auf die vom Verein erhobenen Beschwerden mitgeteilt, daß sie den Platz käuflich erworben habe und in Zukunft keine Kirmesveranstaltungen mehr dort geduldet würden. Der Platz soll fortan nur noch an Zirkusunternehmen vergeben werden. Der Anregung, der Rotter Siedlung am Schönebecker Wald einen Namen zu geben, ist inzwischen entsprochen worden. Sie hat die Bezeichnung Siedlung Waldhof erhalten. Am Eingang der Siedlung soll zum Andenken an die im Weltkrieg gefallenen Rotter Mitbürger eine Eiche gepflanzt und mit einer Gedenktafel versehen werden.

Durch ein neues größeres Bauprojekt steht ein weiterer Ausbau des Rotts bevor. Die Reichsversicherung für Angestellte will auf dem Gelände der Caknaper Terraingesellschaft an der Liebigstraße 120 Eigenheime für Angestellte und Angehörige des Mittelstandes errichten. Stadtverordneter Klöpping berichtete darüber. Die Nachfrage nach diesen Häusern, die fünf bezw. sieben Zimmer mit Terrasse und Baderaum erhalten sollen, sei sehr groß. Die Häuser sollen einzeln und im Block zu zwei bezw. drei Häusern errichtet und mit Nutz- und Ziergarten versehen werden. Alle Gebäude sollen mit Zentralheizung versehen und unterkellert werden. Die Kosten für die größeren Häuser mit sieben Räumen sind auf 23—24 000 Mark, für die kleineren mit fünf auf 18—19 000 Mark berechnet. Für die Heimstätten würde bei den größeren Häusern eine monatliche Belastung von 120 Mark, bei den kleineren Häusern von 80—85 Mk. entstehen. Es ist in Aussicht genommen, die 120 Häuser noch in diesem Jahre fertigzustellen. Das auf dem Bauterrain stehende alte Bauernhaus von Kuhlsoß wird, da es ziemlich baufällig ist und dessen Wiederherstellung sich zu teuer stellen würde, abgebrochen werden. Das Bauprojekt wurde von der Versammlung freudig begrüßt. Es darf angenommen werden, daß die gesamten Bauten in das Stadtbild jener Gegend eine freundlich belebende Note bringen werden.

Berliner Staats- und Domchor.

Der Name Heinrich Rüdel hat in deutschen Musikkreisen einen vorzüglichen Klang. Rüdel übt die unvergleichlichen Chöre in Bayreuth ein, er leitet den Berliner Staats- und Domchor und führt mit ihm Musterleistungen aus. Auch gestern zeigte sich der Chor in der Elberfelder Stadthalle wieder auf der Höhe seiner großen Ausdruckskunst, wenn sich auch hie und da einige Tonunebenheiten vorübergehend einstellten. Im Zusammenklang, in der Phrasierung, in den Abstufungen, in der geistigen Bewältigung der Aufgabe war er so der rechte Werber für die Neuheit, die er mitbrachte: die Passionsmusik nach dem Evangelisten Marcus für gemischten Chor von Kurt Thomas. Der junge Tondichter, der bekanntlich in Lennep seine Kinderjahre verlebt und in Barmen seine musikalische Lehrzeit durchgemacht hat, lenkte beim Kieler Musikfest im Jahre 1925 durch sein Erstlingswerk, eine Messe, die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich. Die Passion trägt die Werkzahl 6 und ist für Chor allein geschrieben. Sie gliedert sich in sechs Teile und verzichtet völlig auf die Gegenwirkung von Chor- und Einzelgesang, wie die großen Passionsdichter Bach und Schütz sie mit Vollendung ausnutzten. Freilich läßt Thomas häufig einige wenige Stimmen im Gleichklang singen und so sich immerhin aus der klangvermengten Chorumgebung herausheben. Wie aus den Werken, die vor einem halben Jahre in Barmen aufgeführt wurden, spricht auch aus diesem ehrliche Empfindung und die Ergriffenheit des echten Musikers für seinen Stoff. Die große Sicherheit des Satzes führt die Themen zu klanglichen Schönheiten und wirkungsvollen Zusammenfassungen. Einfache, schlichte Melodik wird abgelöst durch bewußt betonte Ausmalungen. In Tonmalerei geschieht überhaupt etwas viel. Man merkt zu stark die Absicht der Unterstreichung und fühlt Worte zu sehr ins grelle Licht gesetzt, die gar nicht so bedeutungsvoll sind. Hinwiederum erhöht aber auch, wie bei den älteren Musikern, die Tonmalerei und das deutliche Verweilen auf einer Silbe die Gewalt der Stimmung. Thomas kann mitreißen und dramatisch steigern; die reizbaren Nerven der neuesten Zeit schwingen in den Chören erregt mit. Naturalistisch schreien die Juden durcheinander und toben gegen den Heiland. Chromatische Gänge, häufige Halbtonschritte schaffen ein neues Gepräge in dieser Passionsmusik, die Romantik mit starken Wirklichkeitsschilderungen mischt. Thomas erringt sich durch dieses Werk Achtung vor seinem Können und Wollen, so daß man seiner weiteren Entwicklung hoffnungsvoll entgegensieht.

Der kleine, tüchtig geschulte Berliner Domchor holte packende Wirkungen aus der neuen Passion heraus und ließ durch zwei andere Gaben erkennen, welch einen deutschen Meister von Kraft des Ausdrucks, Innerlichkeit des Empfindens und Stärke der Gestaltung wir in Heinrich Schütz zu verehren haben. Für Bach setzte sich an seiner alten Orgel Ewald Flockenhaus ein und führte dessen Fuge in C-Moll, besonders im ersten Teile, durchsichtig vor.

F. G.

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

Geschäftsstelle
Barmen-Wichlinghausen
Valentin Loose
jetzt
Westkotterstr. 59a
Telephon 7288

Auflage 85000
Anzeigen haben durchschlagendes Erfolg.

Diese Nummer umfaßt 24 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecke; für den lokalen Teil: Karl Sir; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Thenerkauf.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck. Handel: Dr. F. Liebel.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.



Unser Osterfür Sie!

Benutzen Sie die Vormittagsstunden zu Ihren Einkäufen vor Ostern. Bei dem zu erwartenden großen Andrang möchten wir Sie gern gut und sachlich bedienen.

Krawatten

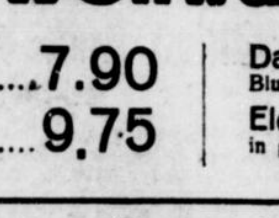
Selbstbinder Frühjahrsneuheit. Streif. 1.90,	1.25
Selbstbinder vornehme Neuheiten	2.90
Selbstbinder reine Seide, reich. Dessin-Auswahl	3.90
Hosenträger erstklass. Qualität, „Hausmarke“	1.90
Garnitur Hosenträger, Sockenhalter, Ärmelhalter..	2.50

Herrenwäsche

Oberhemden Perkal und Zefir, Streifen und Karos	2.95
Oberhemden Perkal u. Batist, mit 1 Kragen	5.90
Oberhemden Zefir, Karo u. Streifen, neuest. Dess.	7.90
Oberhemden Jacoline, moderne Karo-Dessins	8.75

Herrenhüte

Herren-Hut Wollfilz, neueste Modefarben	5.90
Herren-Hut „Riviera“ gut. Erzeugn., eleg. Modeform	7.50
Herren-Hut Haarfilz, neueste Modefarb. u. Formen	9.75
Herren-Hut Haarfilz, Marke „Monopol“	12.50
Herren-Haarhut der Fa. Morgan & Co., London	19.50



Mako- 4fach, in allen Stück 0.45

Kragen Weiten u. Formen 0.70 0.95

Strümpfe

Damen-Strümpfe Waschseide, künstl., mit Naht	1.10
Damen-Strümpfe Seidenflor, Marke „Fakir“, feinfädig, moderne Farben 1.95,	1.75
Damen-Strümpfe Waschseide, künstl., Marke „Fakir“, feines Gewebe 2.45,	1.95
Damen-Strümpfe Bemberg Adler-Seide, Marke „Lisa“ ... 4.20,	2.90
Damen-Strümpfe Bemberg Adler-Seide, Marke „Tramella“ 3.90,	3.25
Herren-Socken Fantasie, moderne Muster 1.50, 1.25,	0.95
Kinder-Sportstrümpfe Seidenflor, einfarbig, mit buntem Rand, Gr. 3	1.40
Kinder-Sportstrümpfe Fantasie, durchgemustert ..... Gr. 3	1.90

Handschuhe

Damen-Handschuhe Zwirn, mit Stulpe, hellfarbig.....1.50,	1.25
Damen-Handschuhe Dänischleder-Ersatz, mit moderner Manschette 2.90,	2.50
Damen-Handschuhe reine Seide, 2 Druckknöpfe	1.95
Damen-Handschuhe Lammleder, 2 Druck, farbig	3.90
Damen-Handschuhe Nappaleder-Stepper	4.90
Damen-Handschuhe Waschleder-Stepper, naturfarbig	4.90
Herren-Handschuhe Nappaleder-Stepper, 1 Druckknopf 7.90,	4.90
Kinder-Handschuhe Lammleder, mit Manschette.....	4.25

Wollwaren

Damen-Lumberjacks entzückende Jacquardmuster.....	7.90
Damen-Pullover mit Gürtel, schwere Kunstseide	9.75
Damen-Pullover vornehme Blusenform, mit eleganter Bordüre..	10.75
Elegante Strickkleider in größter Auswahl 29.50, 19.50, 16.50,	14.50

Wander-Artikel

Kinder-Rucksäcke m. Lederriemen 1.95,	1.25	Sportgürtel 3.25, 2.95,	1.65
Rucksäcke m. Tasche u. Lederriemen 3.90,	2.95	Isolierflaschen ..... ½ Ltr. 1.65, 1.50,	0.95
Brotbeutel mit Traggurt	3.50	Herren-Sportstrümpfe mod. neu. Ausführg., 3.90, 3.75,	2.90

Besuchen Sie unseren Frisier-Salon für Damen u. Kinder
im 1. Stock

ELBERFELD

Bergisch Land

Nr. 81 — 1928 | Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen | Mittwoch, 4. April

Kreistag in Lennep.

Für die Erhaltung des Kreises.

WG. **Lennep**, 3. April. Der Kreistag des Landkreises Lennep genehmigte unter dem Vorsitz von Landrat Dr. Beckhaus den vorgelegten Kreishaushaltsplan, der mit 1 114 000 Mark und beim Wohlfahrtsamt mit 102 000 Mark, beim Arbeitsamt mit 984 000 Mark abschließt, und setzte die Kreisumlage auf 100 000 Mark gegenüber 415 000 Mark im Vorjahr fest.

Beschlossen wurde die Neueinstellung eines zweiten Kreis-Schulzahnarztes und einer zweiten Kreis-Schulzahnschwester, da vom 1. April ab sämtliche Schuljahrgänge zahnärztlich untersucht werden sollen. Ferner beschloß der Kreistag die Anstellung einer weiteren Wanderhaushaltungslehrerin.

Die Vertreter der Bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft sprachen sich erneut gegen die beabsichtigte Eingemeindung der Städte Ronsdorf, Lennep, Lüttringhausen, Wermelskirchen und Burg nach Barmen bezw. Remscheid und Solingen aus und verlangten die Erhaltung des Kreises Lennep. In einer ausführlich begründeten Entschließung stellte der Kreistag fest, daß weder staatspolitische Notwendigkeiten noch Bedürfnisse der Bevölkerung für die Eingemeindung vorliegen, und daß überzeugende Beweise für die Notwendigkeit der Neugruppierung von den Verwaltungen der Nachbarstädte nicht erbracht worden sind.

Der Vorsitzende teilte mit, daß das Staatsministerium das vom Kreistag beantragte Kreiswappen genehmigt habe.

Beratung des Wülfrather Haushaltsplanes.

Herabsetzung der Realsteuern.

WG. **Wülfrath**, 4. April. Die gestrige Beratung des Haushaltsplans im Plenum der Stadtverordnetenversammlung nahm einen flotten Verlauf, da die Vertreter der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft gänzlich auf Wortmeldungen verzichteten. Vor Eintritt in die eigentlichen Beratungen erstattete Bürgermeister Havemann einen kurzen Verwaltungsbericht über das verflossene Geschäftsjahr. Er erinnerte an die Wiederbelebung der Wirtschaft, die die Aufstellung des vorliegenden Haushaltsplanes wesentlich erleichtert habe. Die Lage des Mittelstandes habe auch durch die lebhafte Bautätigkeit eine Besserung erfahren. So seien in Wülfrath 48 Häuser mit nahezu 400 Zimmern geschaffen worden. Von den großen Projekten, die im vergangenen Jahre in Angriff genommen wurden, erwähnte der Bürgermeister die Durchbruchstraße, die Stadthalle, die Erweiterung des Stadtparkes, die Anlage von Bürgersteigen usw. Was in diesem Jahre geschaffen werden könne, werde späterer Entschließung beim Extraordinarium vorbehalten bleiben.

Der Haushaltsplan schließt mit einer Gesamtsumme von 1 089 100 Mark ab und weist eine Mehrausgabe von rund 100 000 Mark gegenüber dem Vorjahre auf. Die Stadtverwaltung hatte ursprünglich vorgeschlagen, die gleiche Steuerumlage wie im Vorjahre zu erheben, und zwar 150 Prozent Grundvermögenssteuer, 400 Prozent Gewerbeertragssteuer und 1600 Prozent Lohnsummensteuer. Dagegen lag ein Antrag der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft vor, unter Berücksichtigung der von ihr vorgenommenen Etatsveränderungen eine Senkung der Realsteuern vorzunehmen auf 145 Prozent Grundvermögenssteuer, 375 Prozent Gewerbeertragssteuer und 1500 Prozent Lohnsummensteuer. In seiner Besprechung des vorliegenden Haushaltsplanes erklärte sich Bürgermeister Havemann mit den Vorschlägen der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft namens der Verwaltung einverstanden. Der Haushaltsplan wurde mit der von der Arbeitsgemeinschaft vorgeschlagenen Deckungsumlage gegen die Stimmen der Sozialisten und Kommunisten angenommen.

102jährig gestorben.

WG. **Kastrop-Rauxel**, 3. April. Der älteste Bürger Westfalens, Anton Linkamp, der kürzlich 102 Jahre alt geworden war, ist gestern infolge Altersschwäche gestorben.

Die neue Pfarrkirche in Frielingsdorf.



Zeichnung Raffelsieper-Wipperfürth.

WG. **Frielingsdorf**, 3. April. Am Sonntag fand die Einweihung der neuen Kirche statt. Die Kirche ist nach den Plänen des Professors Böhm aus Köln erbaut. Der Bau weicht in seiner Form von dem im Oberbergischen üblichen Kirchenbaustil ab und gibt dem Dorfe Frielingsdorf und seiner Umgebung ein ganz eigenartiges Gepräge. Die Weihe nahm Dechant Schmitz aus Olpe unter Assistenz der Geistlichen der Nachbarpfarreien vor. Die Festpredigt hielt Pfarrer Dr. Bolten aus Gimborn. Der erste Kirchenbau in Frielingsdorf wurde 1797 ausgeführt, der zweite 1848. Diese letzte Kirche wurde vorigen Sommer niedergelegt, um dem jetzigen neuen Gotteshaus Platz zu machen.

Wichtige niederbergische Verkehrsverbesserungen.

Die Verlegung der Straße Tönisheide-Schlupkothen. Die Umleitung des Durchgangsverkehrs in Wülfrath.

WG. **Wülfrath**, 4. April.

Das Projekt der Rheinischen Kalkwerke betr. die Verlegung der Straße Tönisheide-Schlupkothen, über das wir seinerzeit berichteten, soll nunmehr zur Ausführung gelangen. Es handelt sich um eine großzügige Arbeit, die nicht nur im Interesse der weiteren Betriebsausdehnung der Kalkwerke, sondern auch des allgemeinen Verkehrs liegt, da hierdurch der gefährliche Verkehrsknotenpunkt am Schlupkothen, der schon verschiedentlich Opfer gefordert hat, in Wegfall kommen wird.

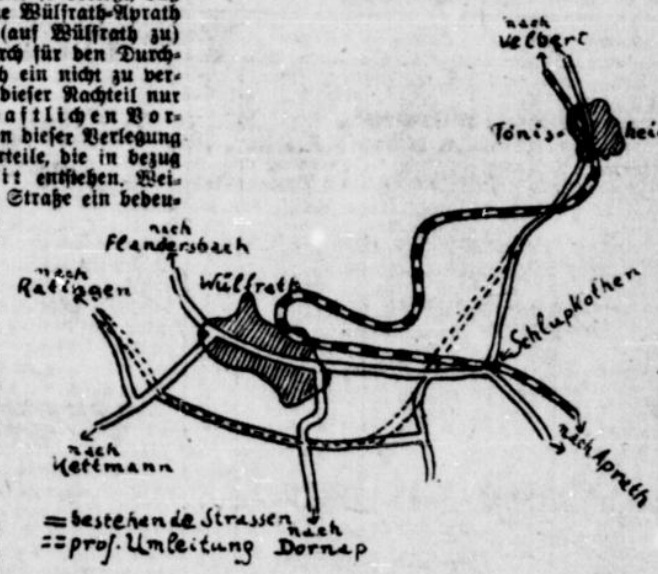
Die Straße wird — wie aus der Skizze hervorgeht — in ihrem unteren Teile so verlegt, daß ihre Einmündung in die Straße Wülfrath-Aprath einige hundert Meter westlich (auf Wülfrath zu) erfolgt. Gewiß entsteht hierdurch für den Durchgangsverkehr Tönisheide-Aprath ein nicht zu vermeidender Umweg, jedoch ist dieser Nachteil nur gering gegenüber den wirtschaftlichen Vorteilen, die die Kalkwerke von dieser Verlegung haben, und für die großen Vorteile, die in bezug auf die Verkehrssicherheit entstehen. Weiter kommt hinzu, daß die neue Straße ein bedeutend günstigeres Gefälle gegenüber der bisherigen Straßenführung aufweisen wird.

Gleichzeitig wird auch eine Verlegung der Gleise der Kreis Mettmanner Straßenbahn erfolgen, u. zwar wird — wie wir erfahren — die Bahn auf der neuen Straße einen eigenen Bahnkörper erhalten, so daß die ganze Fahrbahn für den Auto- und Fuhrwerksverkehr freigehalten wird.

Die Kosten dieser Straßenverlegung sind naturgemäß ganz erheblich; sie werden im allgemeinen von den Rheinischen Kalkwerken getragen, doch werden diese eine Unterstützung erhalten durch die Provinz und aus der Erwerbslosenförderung. Soweit Erwerbslose nicht in Wülfrath in genügender Zahl vorhanden sind, werden solche aus den umliegenden Städten zu dieser Arbeit herangezogen werden.

Um die Umleitung der Straße durchführen zu können, ist zugleich eine Tieferlegung der Reichsbahnstrecke Wülfrath-Aprath zwischen Schlupkothen und Wülfrath erforderlich. Die Tieferlegung auf einer Strecke von einigen hundert Metern wird stellenweise bis zu 3,50 Meter betragen. Die neue Straße wird durch eine Brücke über das Bahngleise in die Straße Wülfrath-Schlupkothen eingeführt.

Zusammen mit diesem Projekt plant die Stadtverwaltung Wülfrath eine Umleitung des Durchgangsverkehrs südlich des Stadtkerns, um so eine Entlastung der Ortsstraßen zu erreichen. Zu diesem Zweck soll die umgeleitete Straße in der Richtung auf die Ratingerstraße weitergeführt werden. Die Umgehungsstraße folgt dann dem Zuge der bestehenden Ratingerstraße bis zur Straße nach Mettmann. Von hier aus ist



ein neues Straßenstück herzustellen (siehe Skizze), um eine gradlinige Einführung in die Fortsetzung der Ratingerstraße zu erreichen. Dieses Bauprojekt hat ebenfalls für den Durchgangsverkehr Niederberg-Düsseldorf eine nicht zu unterschätzende Bedeutung.

Die Bauarbeiten an der neuen Straße Tönisheide-Schlupkothen werden bestimmt, die an der Wülfrather Umleitungsstraße aller Voraussicht nach noch in diesem Jahre in Angriff genommen werden.

Wohnungs- und Straßenbauprogramm in Velbert.

WG **Velbert**, 4. April. In der gestrigen Stadtverordneten-Sitzung war der wichtigste Beratungsgegenstand das ergänzende Wohnungsbauprogramm der Stadt. Die Verwaltung beantragte den Bau von 15 Wohnungen für kinderreiche Familien sowie zehn Wohnungen für die Allgemeinheit. Ferner hatte der Finanzausschuß die Schaffung von Notwohnungen für ausgewiesene Mieter beantragt. In der ausgedehnten Debatte wurde von allen Seiten erklärt, daß das aufgestellte Wohnungsbauprogramm nicht ausreiche und erweitert werden müsse. Die bürgerlichen Stadtverordneten wiesen darauf hin, daß bereits in der letzten Sitzung grundsätzlich die Schaffung von 35 Wohnungen zu 2 und 3 Zimmern beschlossen worden sei, und forderten, daß dieser Beschluß aufrechterhalten werde. Nach weiterer Aussprache wurde, unter Ablehnung des weitergehenden kommunistischen Antrages, dem Vorschlage der Bürgerlichen zugestimmt, wonach das städtische Wohnungsbauprogramm 15 Wohnungen für Kinderreiche und 35 Zwei- und Dreizimmerwohnungen umfaßt.

Von besonderer Bedeutung war ferner die Vorlage betreffend das städtische Straßenbauprogramm. Bürgermeister Dr. Tweer bemerkte, daß die Straßenerneuerung in den nächsten zehn Jahren etwa anderthalb Million Mark kosten werde. Das Jahresbauprogramm der nächsten Jahre müsse sich im Rahmen von 250 000 Mark halten. In erster Linie sollen die Hauptverkehrsstraßen bedacht werden, in diesem Jahre hauptsächlich die Friedrichstraße. Dem Bauprogramm der Stadtverwaltung wurde einmütig zugestimmt.

Ronsdorfer Schulen.

WG **Ronsdorf**, 4. April. Im abgelaufenen Schuljahre betrug die Zahl der Volksschüler 1324 gegen 1273 im Vorjahr. Hiervon entfallen 886 Schüler auf die evangelischen, 216 auf die katholischen Schulen, 194 auf die Sammelschule und 28 auf die Hilfsschule. Die Gesamtzahl der Schulkinder hat in den letzten Jahren einen beträchtlichen Rückgang erfahren, denn im letzten Jahre vor dem Kriege betrug ihre Gesamtzahl noch 2215 auf 15 376 Einwohner. Die 1324 Schüler verteilen sich auf 36 Klassen mit einer Durchschnittsschülerzahl von 36,8 gegen 40 Klassen am 1. Mai 1914 mit einer Durchschnittsschülerzahl von 35,4. Die Schülerzahl der Rektoratschule betrug 99 gegenüber 159 im Vorjahre. Der Rückgang ist auf den starken Geburtenrückgang der Kriegsjahre zurückzuführen. An der städtischen Berufsschule verteilten sich auf 16 Klassen 242 Schüler der gewerblichen, 45 der kaufmännischen Berufsschule und 16 Schüler der ländlichen Fortbildungsschule. An der Bandwirkerfachschule besuchten im Sommer- und Winterhalbjahr 27 Schüler die Werkführerkurse und insgesamt 44 Schüler die Meisterkurse.

30 Jahre Solinger Talsperre.

WG. **Solingen**, 3. April. In diesen Tagen werden es 30 Jahre, daß das Solinger Stadtverordnetenkollegium einstimmig den Bau des Talsperrenwasserwerkes im Sengbachtal nach den Plänen des Prof. Intze-Aachen beschloß. Wer sich erinnert, welch' große Bedenken und Schwierigkeiten der geniale Praktiker auf dem Gebiete der Wasserwirtschaft zu jener Zeit überwinden mußte, als fast noch keine praktischen Erfahrungen in der Trinkwasserversorgung der Städte aus einem offenen Stausee vorlagen, der muß heute, nachdem sich in der Praxis von drei Jahrzehnten alle Zusicherungen und Versprechungen Intzes als richtig erwiesen haben, das Werk dieses Meisters als relativ vollkommen bezeichnen. Die Solinger Stadtverordneten haben jedenfalls den Beschluß, der einen Kostenaufwand von über drei Millionen Mark gewissermaßen für einen Versuch erforderte, niemals zu bereuen gehabt.

Daß das Talsperrenwasserwerk in den letzten Jahren gelegentlich schon mal infolge von Brüchen im Hauptsteigerohr für kurze Zeit versagte, ist nicht die Schuld Prof. Intzes. Dieser hat vielmehr die Notwendigkeit der Anlage eines zweiten Steigrohres von vornherein betont. Der Bau dieses zweiten Steigrohres mit Ueberbrückung der Wupper bei Strohnerhof, für den die Stadtverordneten kürzlich fast eine Million Mark be-



willigen nutzten, ist am gestrigen Tage in Angriff genommen worden. Das Reservoir erhält eine andere Linienführung als das alte Steigrohr, wodurch die Sicherheit der Wasserversorgung noch erhöht wird. Das neue Rohr führt nach Kreuzung der Wupper nicht durch den Stadtwald nach Krahenhöhe, sondern wird am Kirschbaumskotten vorbei nach 3. Hästen, Meisenburg, Ritterstraße und von hier nach dem Wasserturm geführt.

Die Sanierung des Höhscheider Gaswerkes.

WG. Höhscheid, 4. April. Das Stadtverordnetenkollegium beschäftigte sich in seiner gestrigen Sitzung sehr eingehend mit einer anderweitigen Festsetzung des Gaspreises. Der Jahresabschluß des Werkes hat nämlich das überraschende Ergebnis gezeitigt, daß sich der Gaskonsum zwar erhöhte, die Einnahmen aber erheblich niedriger geworden sind. Während in früheren Jahren das Gaswerk sich selbst erhielt und noch Ueberschüsse abwarf, sind für das laufende Rechnungsjahr Zuschüsse aus städtischen Mitteln notwendig. Die Verwaltung führte diese unangenehme Lage darauf zurück, daß im Vorjahre die Gaspreise ermäßigt worden sind und brachte den Vorschlag auf eine Neustaffelung ein. Der technische Ausschuß hat diese Staffelung einstimmig genehmigt. In der Aussprache wurde von bürgerlicher Seite eine Ermäßigung der Preise für die kleineren Gewerbebetriebe verlangt. Das Stadtverordnetenkollegium stimmte aber mit großer Mehrheit den Verwaltungsvorschlägen, die eine Staffelung der Gaspreise von 18 bis 8 Pfg. je Kubikmeter vorsehen, zu. — Weiter lehnte der Stadtrat einen Antrag der Erwerbslosen auf Gewährung einer allgemeinen Osterbeihilfe ab, nachdem die Verwaltung auf das Ungesetzliche eines derartigen Vorschlages hingewiesen hatte. — Eingehende Unterstützungsanträge der Erwerbslosen sollen durch den Wohlfahrtsausschuß geprüft werden.

Milderung der Wohnungsnot.

WG. Wiesdorf, 3. April. In der Frage der Wohnungsbeschaffung steht unsere Stadt verhältnismäßig günstig da. Die Zahl der Fehlräume ist von 1723 auf zurzeit 881 zurückgegangen. Die Zahl der Wohnungssuchenden beträgt zurzeit 582 (1012). Die Bautätigkeit hatte sich im vergangenen Jahr bedeutend gesteigert. Baugenossenschaft und Private griffen in gleicher Weise ein. Die Baugenossenschaft errichtete 86 Wohnhäuser mit 181 Wohnungen für 1 667 160 Mk. Von privater Seite wurden gebaut 55 Wohnhäuser mit 243 Wohnungen für 2 454 769 Mk., zusammen also 141 Wohnhäuser mit 424 Wohnungen für 4 121 929 Mark. Die Aufbringung dieser Beträge sah 928 300 Mk. Eigenkapital vor.

Hußmann nach Essen übergeführt.

WG Essen, 3. April. Heute ist der Abiturient Hußmann von Gladbeck nach Essen übergeführt worden und wurde in das Essener Untersuchungsgefängnis eingeliefert. Im übrigen gehen noch sehr viele Gerüchte über den Befund der Blut- und Haar-Untersuchungen um. Bestimmtes und Zuverlässiges darüber, was für die Untersuchung entscheidend wäre, steht noch nicht fest.

Anleihe in Schwelm.

WG. Schwelm, 4. April. Die gestrige Sitzung der Stadtväter war von erfrischender Kürze. Der Erlaß einer neuen Satzung für die Sparkasse der Stadt Schwelm wurde genehmigt. Ebenso die Aufnahme einer Anleihe. Schwelm kann zurzeit von der städtischen Sparkasse hier ein Darlehn in Höhe von 300 000 Mark erhalten. Dieses ist bis auf weiteres mit 8½ Prozent jährlich zu verzinsen und mit 3 Prozent zuzüglich der durch die fortschreitende Abtragung ersparten Zinsen in jährlichen Raten zu tilgen. Die einmalig zu entrichtende Bereitstellungsgebühr beträgt ein Prozent der Darlehnssumme. Der Magistrat wurde ermächtigt, darüber zu beschließen, welche von den städtischen Körperschaften bereits beschlossenen Ausgaben aus dieser Anleihe gedeckt werden sollen. Bewilligt wurde auch die Beschaffung eines zweiten Kompressors für die Kühlanlage des städtischen Schlachthofes. Die erforderlichen Mittel dazu wurden bereitgestellt. In der geheimen Sitzung beriet man über die Besoldungsneuregelung der städtischen Beamten.

Millionenprojekte des Hasper Bauvereins.

nb. Haspe, 4. April. Der Hasper Spar- und Bauverein beabsichtigt, die Grundstücke zwischen Hoch- und Leimstraße mit insgesamt 115 Wohnungen mit 2, 3, 4 und 5 Zimmern zu bauen und außerdem ein Vereinsgasthaus mit 50 Fremdenzimmern zu errichten. Die Aufschließung des Grundstückes erfolgt durch Anlegung eines mit Grünanlagen versehenen Blumenhofes nach Wiener Bauweise. Bei den Wohnungen, die nach den neuesten Erfahrungen in wohnkultureller Beziehung gestaltet und alle mit Baderäumen versehen, tritt besonders hervor, daß für die Küche eine besondere Kochnische geschaffen wird, so daß die Küche selbst den Charakter eines Wohnzimmers annimmt, was besonders für die kleinen Wohnungen von Bedeutung ist. Die Gesamtkosten des Bauvorhabens, das noch in diesem Jahr zur Durchführung gelangen soll, sind auf 1 Million Mark veranschlagt, und ist damit das größte, das jemals in Haspe zur Ausführung gelangte. Die Gelder werden auf Anleihewegen beschafft.

Kölns Vordringen im Oberbergischen.

WG. Waldbröl, 3. April. Die Bestrebungen zur Verwirklichung des Eisenbahnbau-Projektes Waldbröl — Much — Overath sollen jetzt energisch fortgesetzt werden. In den letzten Tagen fand eine Zusammenkunft der maßgebenden Persönlichkeiten aus den Kreisen Waldbröl, Mülheim und dem Siegkreis statt. Es wurde ein Arbeitsausschuß gewählt und zu dessen Vorsitzenden Bürgermeister Bennauer aus Overath bestimmt. Dem Ausschuß gehören auch die Verkehrsvereine des Gebietes an. Das Bahnprojekt wird von der Stadt Köln unterstützt.

Kleine Bergische Chronik.

WG. Neviges, 4. April. Gestern nachmittag ereignete sich am Asbruch in der Kurve von Wallmichrath ein Automobilunfall. Auf dem dort über die Straße gestreuten Sand geriet ein von Elberfeld kommender Kraftwagen aus Mülheim ins Schleudern und schlug gegen einen Baum. Die Karosserie wurde durch den Anprall fast vollständig zertrümmert. Nur durch ein Wunder kamen die Insassen mit dem Leben davon. Zwei von ihnen blieben unverletzt, während zwei andere erhebliche Kopfwunden davontrugen.

WG. Heiligenhaus, 4. April. Die Kriminalpolizei verhaftete gestern einen Modellmacher von hier wegen Falschmünzerei. Er hat im Betriebe einer hiesigen Fabrik falsche Fünfmarkstücke hergestellt. Der Verhaftete hat die Tat eingestanden.

WG. Wermelskirchen, 3. April. Matthias Seitz, der 37 Jahre lang das Amt des Stadtförsters in der Gemeinde versehen hat, ist am 1. April in den Ruhestand getreten. Er hat sich große Verdienste um die Aufforstung der städtischen Waldungen erworben. Nach einem Beschluß der Stadtverordneten soll die Stelle einstweilen nicht mehr besetzt werden.

WG. Wermelskirchen, 3. April. Die Schule Doktorsbhünn kann am 1. Mai auf ihr 50-jähriges Bestehen zurückblicken.

WG. Blankenstein, 4. April. An der Remnader Ruhrbrücke sollten Plaketten mit dem Bildnis der um den Brückenbau verdienten Männer — vier an der Zahl — angebracht werden. Sie sind auch schon fertig und kosten über 2000 Mark. Nachdem aber der Landrat im Kreistage die Anbringung der Plaketten als eine Geschmacklosigkeit bezeichnet hat, werden sie wohl ihren Beruf — verfehlt haben.

× Hattingen (Ruhr), 3. April. Der 23jährige Kaufmann Brenken von hier, dem die Flucht aus der Fremdenlegion in Algier gelang, traf über Malta in Antwerpen ein und gedenkt Ostern daheim zu sein.

Wetterbericht.

Mittwoch den 4. April, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (redu.)	Wind	Wetter	Temp Cel.
Borkum	751.5	SSW schwach	bedeckt	5
Hamburg	753.6	SSW frisch	Regen	7
Swinemünde	756.0	S leicht	bedeckt	7
Danzig	756.1	SW leicht	Nebel	7
Aachen	755.2	SW leicht	Regen	8
Frankfurt-M.	757.3	SSW leicht	bedeckt	6
Hannover	755.1	S frisch	bewölkt	7
Berlin	756.0	SW schwach	bedeckt	7
Breslau	758.5	WSW leicht	wolkig	7
München	760.7	still	bedeckt	6
Zugspitze *)	523.7	WNW leicht	wolkig	−5
Brocken *)	667.0	SW frisch	Nebel	0
Kahler Asten	667.0	SW mäßig	Nebel	2
Bitsingen	753.9	SW schwach	bewölkt	8
Brüssel	754.7	WSW leicht	bedeckt	8
London	753.4	S schwach	wolkig	7
Parmouth	752.5	WSW leicht	wolkig	5
Plymouth	753.5	W leise	Regen	8
Paris	756.2	still	Regen	9
Toulouse	761.8	SSW leise	bedeckt	10
Madrid	—	—	—	—
Zürich	760.7	S leicht	bewölkt	6
Genf	760.6	O leise	bedeckt	5
Lugano	757.8	N leise	heiter	8
Genua	—	—	—	—
Rom	—	—	—	—
Messina	—	—	—	—
Wien	759.9	W leise	bedeckt	8
Budapest	757.9	still	wolkig	10
Warschau	758.5	SSW leicht	wolkig	7
Kopenhagen	—	—	—	—
Stockholm	754.2	still	Nebel	2
Haparanda	—	—	—	—

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	759.3	757.3	754.1
Temperatur	7.9	7.8	7.7
Wind	SW leicht	SW schwach	S schwach
Wetter	zieml. heiter	bedeckt	Regen

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . . 6.5 mm
Höchste Temperatur gestern 9.3
Niedrigste Temperatur heute früh 7.0

Das Tiefdruckgebiet, dessen Kern bei Island liegt, hat sich weiter über Nord- und Mitteldeutschland ausgebreitet. Unter seinem Einfluß war es heute früh in Deutschland im Westen und Norden trübe und vielfach regnerisch, sonst wolkig und noch trocken bei 5 bis 8 Grad Wärme.

Wetteraussichten bis Freitag:
Meist bewölkt. Zeitweise Regen. Mild.

Die Toten des „S 4".

Versäumte Hilfe.

BB. Neuyork, 2. April.

Nach drei Monaten ist es endlich gelungen, das amerikanische Unterseeboot, das auf der Höhe von Provincetown von dem Alkohol-Patrouillenboot „Paulding" gerammt wurde, aus der Tiefe von dreißig Metern zu heben und in das Trockendock nach Boston zu überführen.

Eine Untersuchung des Bootes ergab, wie der „Boss Zig." aus Neuyork berichtet wird, daß nicht nur die sieben im vorderen Torpedoraum Eingeschlossenen, sondern sämtliche vierzig Mann der Besatzung sich in wasserdichte Abteilungen des Bootes retten konnten und erst Stunden, Tage nach dem Untergang den qualvollen Tod langsamer Erstickung gestorben sind.

Als man im Trockendock den Torpedoraum öffnete, fand man die Körper der sieben bisher ungeborgenen Mitglieder der Besatzung von gelbem Schlamm bedeckt auf dem Boden liegen. Leutnant Fitch, der die Hammerzeichen morste, wurde mit einem Hammer in der Hand gefunden. Offenbar hat ihn Tod oder Bewußtlosigkeit inmitten der letzten Anstrengungen getroffen, sich mit dem Schwesterschiff „S 5" zu verständigen, das getreulich Wache hielt, bis die letzten Zeichen verstummten. Seltsamerweise wurde noch Sauerstoff in der letzten angebrochenen Flasche gefunden, auch war keines der Torpedos entfernt worden, die gleichfalls noch Sauerstoff für mehrere Tage gegeben hätten. Trotzdem eine bittere Kälte in dem gräßlichen Verließ der Todgeweihten geherrscht haben muß, fand man fast alle Toten nur zum Teil bekleidet auf; Leutnant Fitch allein war in voller Kleidung.

Die Erwartungen, daß Mitglieder der Mannschaft Mitteilungen hinterlassen haben würden, blieben unbestätigt. Nur in der Tasche eines Matrosen steckte ein Stück Karton, auf dem mit roter Kreide geschrieben stand: „Ueberführt meine Leiche zu meinen Eltern nach Omaha, Nebraska". Ein Messer, eine goldene Uhr, ein großer Fisch, der sich offenbar in dem von den Tauchern überfluteten Maschinenraum gefangen hatte, wurden noch gefunden.

In der Pantry lagen angebissene rohe Kartoffeln, Strünke von rohem Gemüse und mit einem Hammer geöffnete Konservendosen. Offenbar haben die Unglücklichen noch so lange gelebt, daß der Hunger die Atemnot übertraf. Fast alle Kojen waren in Unordnung, was darauf schließen läßt, daß die Leute sich hingelegt hatten, um möglichst wenig Sauerstoff zu verbrauchen. Nirgends ließen sich Zeichen von Gewalt oder Wahnsinnsausbruch nachweisen. Alle Verunglückten scheinen erstickt oder durch Vergiftung mit Gasen umgekommen zu sein. Niemand hatte den Versuch gemacht, sich durch ein Torpedorohr ins Wasser zu lassen, um die Oberfläche zu erreichen.

Das Leck, das die „Paulding" dem Unterseeboot beibrachte, ist so klein, daß es allein nicht erklären kann, weswegen Offiziere und Mannschaft so plötzlich den Kontrollraum verlassen haben. Dagegen wird angenommen, daß die Batterien durch Seewasser unbrauchbar gemacht wurden, und daß entweder die sich dann sofort entwickelnden Giftgase dazu zwangen, den Kontrollraum zu verlassen oder daß Kurzschlüsse das Schiff manövrierunfähig machten.

Die Röhren, die der Luftzirkulation dienen, befanden sich in guter Ordnung; das macht es um so erstaunlicher, daß die Taucher nicht eine Verbindung mit der Oberwelt herstellen konnten. Die Rettungsversuche haben mit Recht die härteste Kritik in der amerikanischen Presse gefunden. Trotzdem Marineminister Wilbur sich nicht genug daran tun kann, die mit dem Rettungswerk beauftragten Offiziere zu beglückwünschen, scheint es, daß vieles versäumt wurde, was zur Rettung hätte beitragen können. Weder waren Pontons, noch sonstige Ausrüstung für eine unverzügliche Hebung des gesunkenen Fahrzeugs vorhanden.

Marineingenieure, die das verunglückte Boot einer genauen Inspektion unterzogen haben, drückten die Hoffnung aus, daß es in kurzem repariert und wieder in Dienst gestellt werden könne. Der größte Schaden sei offenbar durch die Vernichtung der Batterien entstanden. Die Kosten der Wiederherstellung von S 4 werden mit etwa 200 000 Dollar veranschlagt.

Das Urteil im Fall „Royal Oak".

BB. London, 3. April. Das auf dem in Gibraltar stationierten Schlachtschiff „Royal Oak" tagende Kriegsgericht verurteilte heute den Ersten Offizier dieses Schiffes, Kapitän Daniel, zu einem scharfen Verweis und Versetzung auf ein anderes Schiff. Daniel habe in einer Beschwerdeschrift über das Verhalten seines Vorgesetzen, des Admirals Collard, disziplinwidrige Aeußerungen getan und die Achtung gegenüber dem Admiral verletzt. Das Urteil des Kriegsgerichts ist deshalb so leicht ausgefallen, weil Kapitän Daniel in seiner Beschwerde sich lediglich ungeschickt benommen hat; den Wahrheitsbeweis für die gegen den Admiral Collard erhobenen Beschuldigungen kann man nunmehr als geglückt ansehen. (Der Admiral hatte bekanntlich vor versammelter Mannschaft die Offiziere wegen einer Belanglosigkeit in grober Weise angefahren.)

Schweres Flugzeugunglück.

WG. Paris, 3. April. Das Flugzeug des Fliegerhauptmanns Dagnaux, der heute vormittag von Le Bourget aufgestiegen war, um nach dem französischen Kongo zu fliegen, ist heute abend in der Nähe von Montelimar abgestürzt und verbrannt. Die beiden Insassen erlitten lebensgefährliche Brandwunden.

In sein eigenes Taschenmesser gefallen

WTB. Griesheim bei Darmstadt, 3. April. Bei einem Fußballspiel, an dem mehrere Knaben teilnahmen, kam ein vierzehnjähriger Junge zu Fall. Hierbei bohrte sich ein feststehendes Messer, das er bei sich trug, in seine Brust. Die herbeigerufenen Aerzte konnten nur noch den Tod des Knaben feststellen.

Folgenschwere Explosion eines Granatzünders.

WTB. Sosnowice, 4. April. (Funkspruch.) Spielende Kinder fanden auf einem Grundstück den Zünder einer französischen Granate. Der Zünder explodierte, und fünf von den Kindern wurden schwer verletzt.

Cholera an Bord eines japanischen Dampfers.

WTB. Singapure, 3. April. Der japanische Dampfer „Hawaii Maru", der von Singapure am Montag nach Südafrika, mit 780 japanischen Auswanderern nach Amerika an Bord, abfuhr, kehrte heute wegen Ausbruchs von Cholera an Bord nach hier zurück. Der Krankheit sind bereits sieben Personen zum Opfer gefallen. Elf weitere Fälle wurden festgestellt. Der Dampfer kam in Quarantäne.

Der Cavell-Film in Holland verboten.

WTB. Haag, 3. April. Wie zuverlässig verlautet, hat die staatliche Filmprüfungskommission in ihrer heutigen Sitzung beschlossen, die öffentliche Vorführung des englischen Miß-Cavell-Filmes in Holland zu verbieten.

Die argentinischen Gefrierfleisch-Interessenten sind unzufrieden.

TU. Buenos-Aires, 4. April. (Funkspruch.) Nach einer Meldung der „Prensa" wurden die Vertreter der argentinischen Gefrierfleischanstalt beim argentinischen Landwirtschaftsminister wegen der von verschiedenen europäischen Ländern, namentlich Deutschland und Frankreich, letzthin verfügten Herabsetzung des zollfreien Gefrierfleischkontingents vorstellig und verlangten amtliche Schritte bei den betreffenden Regierungen. Der Landwirtschaftsminister versprach, den Wunsch der Anstalten im argentinischen Kabinettsrat zur Geltung zu bringen.

Verschärfter englisch-amerikanischer Petroleumkrieg



Die amerikanische Standard Oil dringt in den englischen Markt ein, und die englische Shell kann in diesem Jahre keine Dividende ausschütten.
(„Iswestia".)



Barmen Wertherstr. 53
Elegante SCHUHE für Damen und Herren
352b
in bester Qualität und allen modernen Farbtönen.
Hauptpreislagen: 10.90 12.50 14.50 16.50 18.50 21.- 24.-

Fahnen der alten Armee.



Die Reichswehr hat am Sonntag unter größter Teilnahme der Bevölkerung 64 Fahnen und 14 Standarten des hannoverschen Regiments der alten Armee, die bisher in Berlin untergebracht waren, in das Leineschloß nach Hannover überführt.
Die Fahnenkompagnie auf dem Marsch durch die Stadt.

Gerichtliches Nachspiel zu einer Barmer Stadtverordnetensitzung.

Ein kommunistischer Stadtverordneter unter der Anklage der Beleidigung des Baurats zur Nieden. — Der Streit um die Baukosten der Fernheizung. — Urteil: 150 Mark Geldstrafe.

Wegen öffentlicher Beleidigung des früheren Barmer Stadtbaurats zur Nieden, jetzt in Leipzig Mitglied des Magistrats und Leiter der gesamten städtischen Werke, stand gestern der kommunistische Stadtverordnete Franz Gottschalk aus Barmen vor dem erweiterten Schöffengericht. G. hatte in der öffentlichen Stadtverordnetensitzung am 11. Oktober v. J. bei einer Erörterung der für die Fernheizung bereits aufgewandten Kosten Ausführungen gemacht, die eine starke Beleidigung des Baurats zur Nieden enthielten. Trotzdem vor ihm der Generaldirektor Fuchs, der Nachfolger des Baurats zur Nieden, die strittige Angelegenheit ausführlich besprochen und erklärt hatte, es sei in aller Oeffentlichkeit von einem Ausschuß der städtischen Werke sowie Stadtverordneten, darunter Fraktionskollegen des G., der Nachweis geführt worden, daß keine Rede davon sein könne, Baurat zur Nieden habe irgend welche Gelder anders als im Interesse der Stadt verwandt, daß vielmehr nur Ueberschreitungen der genehmigten Summen vorgekommen seien, die aber nachträglich von dem zuständigen Ausschuß der Stadtverordneten genehmigt worden seien, hatte G. ausgeführt, er habe das Gefühl, daß man festgestellt habe, daß Gelder bewilligt seien, von denen man nicht wisse, wofür sie verwandt worden seien, er habe das Gefühl, daß man sich zusammengesetzt und gesucht habe, wo man bei den langwierigen Arbeiten der Fernheizung nun diese Summen unterbringen könne. Man habe das Gefühl, daß hier glatter Betrug vorliege und müsse daher restlose Aufklärung verlangen. Auf die Frage des Oberbürgermeisters, wem er den Betrug vorwerfe, hatte er erwidert, dem, der die Verantwortung zu tragen habe, und auf präzisere Fragen hatte er dann den Baurat zur Nieden genannt. Dieser hatte dann, nachdem er von der Beleidigung Kenntnis erhalten hatte, Strafantrag gegen G. gestellt.

In der gestrigen Verhandlung vor dem erweiterten Schöffengericht in Elberfeld, in der Baurat zur Nieden als Nebenkläger durch den Stadtverordneten Justizrat Dr. Wesenfeld vertreten war, meinte der Angeklagte, er habe als Stadtverordneter das Recht gehabt, festzustellen, ob die bewilligten Gelder der Bewilligung entsprechend verwendet worden seien, und er könne sich demgemäß auf den Schutz des Paragraphen 193 des Strafgesetzbuches (Wahrung berechtigter Interessen) berufen. 37 Anschlüsse seien nicht ausgeführt worden, die dafür bestimmten Gelder müßten also für andere Zwecke verbraucht worden sein. Das sei eine Mißwirtschaft, die zu tadeln er berechtigt gewesen sei. Auf den Vorhalt des Vorsitzenden, daß darin doch kein Betrug liege, daß nach dem Strafgesetz derjenige einen Betrug begehe, der in der Absicht, sich oder einem Dritten einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen, das Vermögen eines anderen dadurch beschädige, daß er durch Vorspiegelung falscher Tatsachen einen Irrtum errege, erwiderte G., die Möglichkeit bestehe, daß Gelder für andere als städtische Zwecke verwendet worden seien, nach seinem Gefühl wäre das Betrug, und er als Stadtverordneter habe die Pflicht gehabt, darauf hinzuweisen. Es wurde dann die ganze Angelegenheit nochmal in aller Breite besprochen und dabei festgestellt, daß für Fernheizungszwecke bewilligte Gelder nicht für andere Zwecke verwendet worden sind. Das hat auch Baurat zur Nieden bei seiner in Leipzig erfolgten kommissarischen eidlichen Vernehmung ausdrücklich beschworen.

Der Staatsanwalt führte aus, G. habe als Stadtverordneter die Möglichkeit gehabt, die Bücher einzusehen und sich zu überzeugen, daß die Gelder ihrer Bestimmung entsprechend verwendet worden seien, sein Fraktionskollege, der Stadtverordnete Witte, habe die Bücher tatsächlich auch eingesehen, trotzdem wolle er, der Staatsanwalt, nicht soweit gehen, zu behaupten, daß er, G., wider besseres Wissen seine Behauptungen aufgestellt habe, vielmehr annehmen, daß er trotzdem guten Glaubens gewesen sei, aber der Schutz des Paragraphen 193 könne ihm nicht zugebilligt werden. Er beantragte 200 Mark Geldstrafe und Veröffentlichung des Urteils.

Justizrat Dr. Wesenfeld berief sich darauf, daß selbst der schärfste Gegner zur Niedens, der Stadtverordnete Schwartner, in derselben Stadtverordnetensitzung festgestellt habe, daß zur Nieden, abgesehen davon, daß er Ausgaben gemacht habe, ohne vorher die Stadtverordnetenversammlung danach zu fragen, nichts vorgeworfen werden könne, er war der Meinung, daß der Angeklagte sogar wider besseres Wissen seine Behauptungen aufgestellt habe, er wolle aber trotzdem keine höhere Strafe beantragen, es genüge ihm, daß sich die Ehrenhaftigkeit zur Niedens in der öffentlichen Gerichtsverhandlung herausgestellt habe, wie es nicht anders zu erwarten war.

Das Gericht erklärte den Angeklagten der Beleidigung und einer üblen Nachrede für schuldig und verurteilte ihn mit Rücksicht darauf, daß er einschlägig noch nicht bestraft ist, zu 150 Mark Geldstrafe und Veröffentlichung des Urteils auf seine Kosten.

Die unbeliebten Fünfzigpfennigstücke bleiben.

Die neuen Fünfzigpfennigstücke erfreuen sich im allgemeinen keiner großen Beliebtheit, da sie leicht mit anderen Geldstücken verwechselt werden. Es ist aber nicht damit zu rechnen, daß die Ausprägung der neuen Münze eingestellt wird. Man verschließt sich in maßgebenden Kreisen nicht der Erkenntnis, daß das Geldstück nicht ganz glücklich ausgefallen ist, glaubt aber aus technischen und finanziellen Gründen, die Ausprägung nicht einstellen zu können.

GRÖSSERE ANZEIGEN
für die Oster-Ausgabe
welche am Samstag nachmittag erscheint, erbitten wir
bis Donnerstag mittag
damit auf die Ausführung größte Sorgfalt verwandt werden kann

Die Scheinoperation in der Bauernstube.

**Ein Handlungsgehilfe als Chirurg.
10 Monate Gefängnis für „Dr. med. v. Schmidtseck".**

Leipzig, 3. April. Vor dem gemeinsamen Leipziger Schöffengericht hatte sich in der Person des noch nicht 22 Jahre alten Handlungsgehilfen Schmiedeck aus Wien ein gerissener Schwindler und Hochstapler zu verantworten. In Jena, Münster, München und Mannheim trat er als Student der Medizin auf, lebte auf Pump, bis er wegen Betruges eingesperrt und im August 1926 aus Deutschland ausgewiesen wurde. In der Schweiz ereilte ihn das gleiche Schicksal. Schmiedeck kam wieder nach Deutschland zurück und setzte seine Schwindeleien fort.

Als „Dr. med. von Schmidtseck" bestellte er sich in Berlin Bücher, aus denen er sein medizinisches Wissen schöpfen wollte. Unter dem gleichen Namen wohnte er im Oktober 1927 in München. Auf ganz sonderbare Weise eröffnete sich ihm der Weg zur Praxis. Als er sich eines Tages in der Münchner Poliklinik aufhielt, erkundigte sich die Frau eines Arztes beim Hausmeister nach einem jungen Mediziner, der ihren Mann vertreten könne. Schmiedeck nannte sich darauf Dr. Freiherr v. Schmidtseck. Er erklärte, bereits einen Kollegen vertreten zu haben und gab Referenzen für seine medizinischen Kenntnisse an. Die Gattin des Arztes engagierte ihn darauf als Vertreter.

Zunächst kaufte er sich ein Motorrad, das er nicht bezahlte. Die Frau des vertretenen Arztes hatte nur dauernd Rechnungen für ihn zu bezahlen. Einigermaßen schwierig wurde es für Schmiedeck, als er die Pflege einiger Patienten übernehmen sollte. Als ein Mann behauptete, Blutvergiftung im Bein zu haben, hielt der falsche Arzt eine Operation für notwendig. Zur Sicherheit zog er noch einen anderen Kollegen aus dem Ort hinzu. Die Bauernstube hatte er in einen Operationssaal verwandelt. Sein Kollege hielt zwar einen operativen Eingriff nicht für angebracht. Da aber die Ehre des jungen Kollegen auf dem Spiele stand, wurde eine Scheinoperation ausgeführt. Der Kollege machte eine Rauschnarkose. Schmiedeck wollte ihm auch die Operation abtreten; aber dieser war damit nicht einverstanden. So blieb Schmiedeck nichts anderes übrig, als die Operation selbst auszuführen. Er machte einen leichten Schnitt in das Bein des Patienten, und seine ärztliche Kunst war damit beendet. Die Wunde behandelte er so unsachgemäß, daß sie mehrere Wochen zum Heilen brauchte.

Wegen seines nicht einwandfreien Lebenswandels wurde nun Schmiedeck von der Frau des vertretenen Arztes entlassen. Mittellos kam er nun nach Leipzig und bezog hier als Dr. med. Leo Freiherr v. Schmidtseck eine Pension. Im Krankenhaus St. Jakob, wo er zu praktizieren versuchte, sagte er zu einem Kranken, der dort zur Behandlung kam, er habe schon mehrere Menschen um die Ecke gebracht. Da man ihn auf der chirurgischen Station nicht brauchen konnte, wurde er der Frauenklinik zugeteilt. Hier merkte man bald, daß seine medizinischen Kenntnisse gleich Null waren. Als man ihn dann eingehend prüfen wollte, versuchte er zu fliehen. Nach kaum zwei Tagen war seine ärztliche Tätigkeit im Krankenhaus zu Ende. Schmiedeck wurde darauf in Haft genommen.

Während der Verhandlung versuchte er zunächst, allerlei Schwierigkeiten zu machen. Den Gerichtshof lehnte er ab, verlangte zum Mittagessen geführt zu werden, wollte lieber hingerichtet sein und versuchte auch, den Justizwachtmeister bei seiner Abführung anzugreifen. Nach dem Mittagessen war er ersichtlich vernünftiger. Das Urteil des Gerichts lautete wegen gefährlicher Körperverletzung, Betruges in zehn Fällen, verbunden mit schwerer Urkundenfälschung, versuchten Betruges und intellektueller Urkundenfälschung zu zehn Monaten Gefängnis und 100 Mark Geldstrafe.

Unsaubere Geschäfte.

Ein großer Bestechungsprozeß.

WTB. Frankenthal, 3. April. Heute nachmittag wurde in dem großen Bestechungsprozeß Wagner das Urteil gesprochen. Der Hauptangeklagte, Fabrikant Albert Wagner, hatte während der Jahre von 1920 bis 1927 bei der Ausführung von Bauaufträgen für die Leunawerke, die Reichspost und das Reichsvermögensamt Angestellte der Leunawerke mit größeren Summen bestochen und den Reichsfiskus geschädigt. Wagner wurde wegen fortgesetzten Betruges zum Nachteil der Leunawerke und des Reiches und mehrfacher aktiver Beamten- und Angestelltenbestechung zu insgesamt zwei Jahren Gefängnis unter Anrechnung von einem Jahre Untersuchungshaft, ferner zu 15 000 Mark Geldstrafe verurteilt. Er bleibt wegen Verdunkelungsgefahr in Haft, doch soll nach Verbüßung eines Viertels der Reststrafe Haftunterbrechung eintreten.

Wegen passiver Beamtenbestechung wurde der in die Angelegenheit verwickelte technische Postinspektor Castell zu einem Jahr drei Monaten Gefängnis unter Anrechnung des einen Jahres Untersuchungshaft und zu 5000 Mk. Geldstrafe sowie zur Aberkennung der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter auf 5 Jahre verurteilt. Castell wird sofort aus der Haft entlassen.

Weiter wurden wegen passiver Bestechung, bezw. Beihilfe zum Betrug verurteilt die Angeklagten Schwarz, Waibel und August Weber zu Gefängnisstrafen von sechs Wochen bis zu vier Monaten, weitere sechs Angeklagte zu Geldstrafen von 300 bis 10 000 Mark. Drei Angeklagte wurden freigesprochen. Die Kosten des Verfahrens tragen die Verurteilten.

Wieder ein Raubüberfall auf eine Kasse.

Mit Gesichtsmaske und Revolver gegen die Beamten. — Mißglückte Flucht.

WTB. Frankfurt a. M., 3. April. Der hier wohnhafte 25jährige Fabrikarbeiter Albert Zimmermann drang mit einer Maske vor dem Gesicht in die Steuerzahlstelle im Niederwald-Viertel ein, hielt die Beamten mit geladenem Revolver in Schach, raubte das vorhandene Geld zusammen und versuchte, auf einem Rade zu entkommen. Ein zufällig vorbeikommender Polizeibeamter nahm mit einem Motorrad die Verfolgung auf. Von beiden Seiten wurden Schüsse gewechselt, jedoch niemand getroffen. Als man sich der Stadt näherte, wurde auch von anderen Revieren aus die Verfolgung aufgenommen. Erst am Börnplatz wurde der Räuber von einem Arbeiter, der ihn vom Rade riß, ergriffen. Hierbei verletzte sich Zimmermann durch einen Revolverschuß in die Schläfe so schwer, daß er später im Krankenhaus starb. Das geraubte Geld — 6600 Mark — wurde der Kasse zurückgegeben.



Sport-Rundschau

Motorfahrsport

Schluß der ADAC.-Länderfahrt.

72 Fahrer erreichen das Ziel.

WB. Dresden, 3. April. (Eig. Drahtber.) Die großzügige ADAC.-Motorrad-Länderfahrt 1928 hat mit der letzten Etappe von Wien über Prag nach Dresden ihr Ende erreicht. Genau 56 der 128 in Köln gestarteten Teilnehmer zeigten sich den Anstrengungen dieser großen Prüfung nicht gewachsen und mußten unterwegs die Fahrt einstellen bezw. wurden durch Stürze oder Materialschäden zur Aufgabe gezwungen. Das Ziel in Dresden erreichten 72 Teilnehmer, von denen immerhin noch ein halbes Hundert die ganze Fahrt strafpunktfrei absolvieren konnten. Unter den Strafpunktfreien befindet sich auch die einzig teilnehmende Dame, Frl. Hanni Köhler (Berlin) auf Mabeco, ferner von den Fabrikmannschaften die aus drei Mann bestehende D-Rad-Mannschaft und die Zündapp-fahrer Weißmantel (Fürth), Hieronymus (Köln), Sieckmann (Hameln) und Rubchich (Budapest).

Die letzte Etappe der Fahrt führte von Wien über Prag nach Dresden über insgesamt 459,2 Kilometer. Die nicht besonders guten Straßenverhältnisse und nicht zuletzt die Dunkelheit, die Kälte und der dichte Nebel machten den Fahrern auf dem ersten Teil der Strecke sehr zu schaffen.

Von den 78 in Wien gestarteten Teilnehmern erreichten 72 das Ziel; sechs schieden unterwegs aus, und zwar Henn (Düsseldorf) auf NSU., Jacob (Fürth) auf Viktoria, Freyberg (Köln) auf Esch-Rekord, Bauer (Nürnberg) auf Indian, Werner Clauberg (Waldb. Solingen) auf Ardie und Klipfel (Charlottenburg) auf Baier.

Von den 72 Fahrern, die das Ziel erreichten, sind 56 ohne Strafpunkte.

Tennis

Cilly Außem in Cannes geschlagen.

Frl. Ryan siegt überlegen.

WB. Cannes, 3. April. (Eig. Drahtber.) Das internationale Tennisturnier in Cannes nahm sein Ende. Einen glänzenden Erfolg trug die Amerikanerin Frl. Ryan davon. Sie gewann gegen die Deutsche Meisterin, Außem (Köln) das Damen-Einzel, mit Frl. Satterthwaite das Damen-Doppel und mit Louis zusammen das gemischte Doppel. In diesem letzten Kampf mußte Cochet mit seiner Partnerin, Frl. Satterthwaite, eine glatte Niederlage hinnehmen. Im Herren-Einzelspiel siegte Mayes, da Cochet nicht antrat. Der Franzose konnte nur das Herren-Doppel gewinnen, und zwar mit Hillyard über Salm-Louis.

Die Ergebnisse: Herren-Einzel: Mayes gewinnt ohne Kampf gegen Cochet. — Damen-Einzel: Frl. Ryan schlägt Cilly Außem 6:2, 6:0. — Damen-Doppel: Ryan-Satterthwaite schlagen Harvey-Taunay 6:1, 6:2. — Herren-Doppel: Hillyard-Cochet schlagen Salms-Louis 6:8, 6:3, 7:5, 6:2. — Gemischtes Doppel: Ryan-Louis schlagen Satterthwaite-Cochet 6:1, 6:1.

Fußball

Osterspiele der Sportfreunde Schwz.-Weiß Barm. London-Dulwich Hamlet F. C. — Schwarz-Weiß.

Nach den letzten aufreibenden Kämpfen wird sich den Freunden eines schönen und gefälligen Spieles Gelegenheit bieten, eine Mannschaft zu sehen, die Fußball um des Spieles willen spielt, die der hervorragenden englischen Elf Dulwich-Hamlet, die neben den berühmten Corinthians zu den besten englischen Amateurmannschaften zählt. Die Londoner haben in den Meisterschaftsspielen in der Isthmian-Liga (die Klasse nächst der Berufsspielerklasse) hervorragend abgeschnitten. Man rühmt ihnen neben einem echten Sportgeist ein selbst für englische Verhältnisse ganz vorzügliches technisches und taktisches Können nach. Das Spiel findet am Ostermontag um 3 Uhr im Barmer Nordpark statt.

Germania gegen Cricket-Viktoria Magdeburg.

Zu diesem Spiel wird uns mitgeteilt, daß der neunmalige Meister des Mittelelbe-Gaues Cricket-Viktoria Magdeburg, mit seiner vollzähligen Elf am Karfreitagnachmittag 4 Uhr auf dem Sportplatz an der Neuigeserstr. gegen Germania Elberfeld antreten wird.

Im Handball-Turnierspiel treffen vorher als erste Gegner V. V. Velbert 07 und Polizeisportverein Elberfeld-Barmen aufeinander. Die Spiele finden bei jeder Witterung statt.

E. C. Bg. — Schwarz-Weiß Barmen am Karfreitag im Nordpark.

Man hat seit jeher den Begegnungen der beiden besten Barmer Vereine größere Beachtung geschenkt, weil sie stets hochwertige Sportleistungen brachten. Das gute Abschneiden beider Mannschaften in den letzten Ausscheidungskämpfen läßt ein besonders interessantes Treffen erwarten, das am Karfreitag, nachmittags 3 Uhr, im Barmer Nordpark vor sich geht. Beide Parteien treten in stärkster Aufstellung an.

Aus der Deutschen Turnerschaft.

Faustball im Wuppertaler Gau.

Die am Sonntag ausgetragenen Faustballspiele nahmen den erwarteten Verlauf. In Mettmann trafen die B-Mannschaften des

T. V. Velbert, T. V. Wülfrath u. T. V. Mettm.

aufeinander. Wülfrath stellte technisch die beste Mannschaft. Sie zeichnete sich durch harten Schlag, gutes und flinkes Zuspiel aus. Die beiden anderen Mannschaften waren beinahe gleichwertig. Sie vollbrachten deshalb auch den besten Schlagwechsel. In der letzten Halbzeit des letzten Spieles wurden einige gute Schlagserien ausgeführt. — In Ronsdorf trafen die Altersmannschaften (über 40 Jahre) vom Unterbarmer Turnerbund und Turngemeinde Ronsdorf zum friedlichen Kampf zusammen. U. T. B. war seinem Gegner überlegen und konnte leicht mit 44:26 Punkten siegen.

*

Handball im bergischen Gau.

Der vergangene Sonntag zeigte eine ganze Reihe ansprechender Freundschaftsspiele:

Hasten 1 empfing Besuch von Hamborn 1. Man hatte den Gästen vom Niederrhein, die eine empfindliche 2:8 (1:2)-Niederlage einstecken mußten, ein größeres Können zugetraut. Die zweite Elf von Hasten hatte beim Treffen Remscheider Turnerbund 1 mit 5:7 (2:2) das Nachsehen.

Jahn 1 war bei Solingen-Kreuzweg 1 zu Gast und verlor trotz leicht überlegenem Spiel mit 3:4 (2:2). — Das Spiel der zweiten Mannschaften beider Vereine sah die Jahner mit 5:4 als Sieger.

Haddenbach wurde von der ersten und zweiten Elf des Solingen-Gräfrather Vereins besucht und konnte beide Treffen mit 8:3 (5:0) bezw. mit 3:2 (0:2) siegreich beenden. — Die Jugend von Haddenbach gab der neuen Jugendelf von Jahn mit 14:0 (7:0) das Nachsehen.

Volksjugend trug drei Spiele gegen Wald-Merscheid aus, und zwar Volksjugend 2 — Wald-Merscheid 1 23 (0:2); Volksjugend 1a — Wald-Merscheid 1a 5:1 (2:1); Volksjugend 2a — Wald-Merscheid 2a 3:1 (0:0).

Dabringhausen 1 — Lüttringhausen 1 5:2; Dabringhausen 2 — Lüttringhausen 2 1:1.

Das letzte Meisterschaftsspiel in der Jugendklasse sah den Gaumeister Hasten 1 — Wermelskirchen 1a als kampflosen Sieger, da Wermelskirchen nicht antrat.

Die Alpenfahrt des Skiklubs Sauerland.

Der Skiklub Sauerland hat dieses Jahr die alljährliche Alpenfahrt wie üblich unter Leitung des Vorsitzenden des Ausschusses für Touristik, Dr. Wächter (Mülheim-Ruhr), nach Adelboden unternommen. Wiederum hat die Fahrt den Teilnehmern zahlreiche Kenntnisse vermittelt und sie in der Schilauftechnik wesentlich gefördert. Man hatte zweckmäßigerweise bei der Ankunft in Adelboden zunächst einmal einen Tag lang an den Uebungshängen, vor allem an den Matten am Gasthause Schermtanne die verschiedenen Kenntnisse im Schilauf wieder aufgefrischt. Später wurden die Uebungen bei der Gilsmäderalm fortgesetzt, und hier galt es vor allem Schneepflug, Stemmfahren, Stemmbogen und Stemmchristiania, also die wichtigsten Bögen und Schwünge der alpinen Abfahrtstechnik, gründlich zu üben. Erst am dritten Tage wurde eine Ausfahrt unternommen, die zunächst zum Hahnenmoos ging und von einigen bis zum Trierberg (2375 Meter) ausgedehnt wurde. Man benutzte dann den folgenden Tag zu einem Training ohne Schi, indem man einen Ausflug zur Schwandfehlspitze (2029 Meter) machte, die zugleich die Neulinge an die alpinen Steilheiten gewöhnen sollte, denn der Gipfelgrat der Spitze ist sehr steil. Eine größere Uebungsfahrt führte dann zu den weiten Feldern des Hinterfillern, wo gerastet und dann das Bogenfahren am Steilhang geübt wurde. In den folgenden Tagen wechselten dann die Uebungs- und Ausfahrten in der Weise, daß die Touren eine Anwendung der neu gelernten Schitechnik im Gelände verlangten. Ausfahrten jeden Schwierigkeitsgrades, wie sie dem Adelbodener Gelände eigen sind, fanden reges Interesse, um so mehr, als keine Wiederholung stattzufinden brauchte.

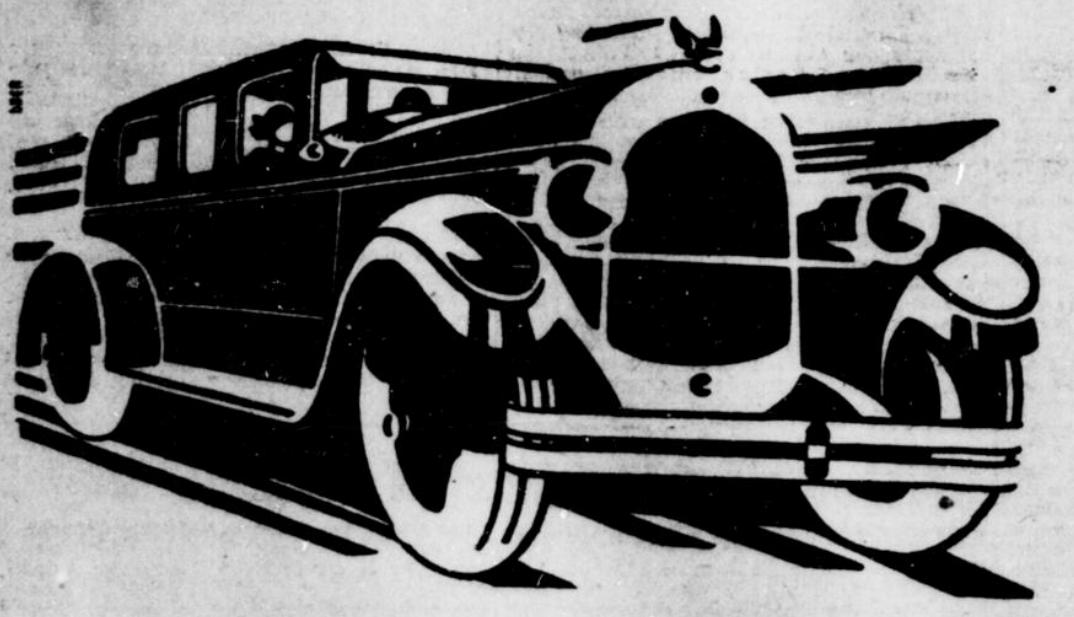
Gesellige bunte Abende boten gemütliche Stunden, die kein Teilnehmer missen möchte.

Voll herrlicher Eindrücke, befriedigt von den technischen Fortschritten, kehrt die Adelboden-Gruppe zurück und freut sich schon der für das nächste Jahr beschlossenen Fortsetzung der „weißen Kunst".

PACKARD Frage den, der einen hat!

Der meistkopierte Wagen der Welt!

Walter Hollneus, Barmen, Allee 216.



ZEIT GENUG IHREN CHRYSLER NOCH VOR OSTERN ZU KAUFEN

ALLE CHRYSLER-MODELLE SOFORT LIEFERBAR



Nützen Sie die Feiertage zur Erholung — im blühenden Frühling, im rasenden Chryslertempo. Fahren Sie hinaus in die erwachende Natur, unabhängig und ohne Sorgen — in Ihrem Chrysler! Alle Chryslermodelle werden in den riesigen Montagehallen Berlin-Johannisthal zusammengesetzt. Die vier berühmten Chryslermodelle '52', '62', '72' oder Ihr Imperial '80' stehen Ihnen zur Auswahl. Wählen Sie heute Ihr Modell, morgen schon können Sie ein stolzer Chryslerbesitzer sein.

Chrysler '52' von Mk. 5390 an
Chrysler '62' von Mk. 7330 an
Chrysler '72' von Mk. 9800 an
Imperial '80' von Mk. 14950 bis Mk. 27000

Generalvertretung für das Wuppertal u. das Berg. Land: Eduard Eylert, Fahrzeugfabrik
Elberfeld, Steinbockerstr. 68—74. Tel. 380, 381, 5491.
CHRYSLER COMPANY M. B. H., BERLIN-JOHANNISTHAL

Vertretung für Barmen und Landkreis Schwelm:
Wilhelm Vonzumhoff, Barmen, Allee 224/226, Fernruf 7845/7846.

Preiswerte OSTER Angebote

Nach wie vor **auch im neuen Hause** zu gleichen Preisen die bestbekannten Qualitäten, **aber in bedeutend größerer u. schönerer Auswahl.**

Damen-Strümpfe.

Seidenflor:

Qual. **Norderney**, 4fache Sohle, sehr haltbar ..... Mk. 1.90
Qual. **Borkum**, Ia Qualität, besonders kräftig... Mk. 2.75
Qual. **Helgoland**, feinmaschige Qualität ..... Mk. 3.50
Qual. **6300 Fabr. „Elbeo"**, das Feinste..... Mk. 3.90

Spezialität:
Seidenflor mit Wollsohle. Handnähte, daher angenehmstes Tragen bei empfindlichen Füßen.

Waschseide:

Qual. **„Mädi"**, i. Wahl, tadellose Qualität.....Mk 2.90
Qual. **„Mariza"**, Bemberg-Goldstempel, Hauptqualität, Mk. 3.90
Qual. **„Alpha"**, Fabr. „Elbeo". 4.90

Waschseide:

Spitzenleistung deutscher Strumpffabrikation:
Qual. **„Omega"**, Fabr. „Elbeo". 5,25
höchste Vollendung in Form und Qualität.
Qualität „Alpha" u. „Omega" sind Qualitätsstrümpfe allererster Sorte, besonders begehrt wegen ihrer **Weite** und **Länge.**

Waschseide mit Flor:

Qual. **„Edel"**, ein Strumpf von größter Haltbarkeit . Mk. 4.25
Qual. **„Durata"**, feinmaschiger Qualitätsstrumpf .... Mk. 5.25
Sämtliche vorgenannten Qualitäten führen wir in allen Größen und sämtlichen Modefarben.
In schwarz sind vorrätig:
Qual. Norderney 6300, „Mädi", „Mariza", „Alpha", „Edel" und unsere Spezialität **Seidenflor mit Wollsohle.**

In **Herrensocken** sowie **Kinder-Strümpfen, -Söckchen und Kniestrümpfen** unterhalten wir stets ein bestsortiertes Lager und glauben, mit unseren Qualitäten u. Ausmusterungen jed. Geschmack Rechnung tragen zu können.

Besichtigen Sie bitte ohne jede Kaufverpflichtung unsere neuen Geschäftsräume.

Gebr. Hesse
BARMEN · SCHUCHARDSTR. 74

Teppiche - Läufer
Reste Anz. in 10 Monatsraten lief. Hertzinger, Oberdorf, Barmen 16 Bahnh. Str. 42
Gojas!
Wirtschafts-Stühle u. -Sessel
Restaurations-Tische
Garten-Möbel, Büro-Möbel
Otto König, Elberfeld,
Döppersberg 14. — Telefon 4010.
Echtes Paderborner Brot
im Geschmack unübertroffen, der gute Geschmack des Brotes wird auf das dortige Wasser zurückgeführt. Täglich frisch aus Paderborn per Stück 1,10 Mk.
Carl Rottberg, Elberfeld, Kölnerstr. 74, neben der Germaniahalle. Telephon 2948.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 81 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Mittwoch, 4. April

Reichsbank-Ausweis.

Die Ultimobeanspruchung.

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 31. März hat sich die gesamte Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Schecks, Lombards und Effekten um 777,8 Mill. auf 2830,9 Mill. RM. erhöht. Im einzelnen sind die Bestände an Wechseln und Schecks um 724,4 Mill. auf 2652,0 Mill. RM., diejenigen an Lombards um 53,5 Mill. auf 84,9 Mill. RM. angewachsen. Die Anlage in Effekten blieb mit 94,0 Mill. RM. annähernd unverändert.

An Reichsbanknoten und Rentenbankscheinen zusammen sind 769,7 Mill. RM. in den Verkehr abgeflossen, und zwar hat sich der Umlauf an Reichsbanknoten um 750,1 auf 4513,2 Mill. RM., derjenige an Rentenbankscheinen um 19,6 auf 616,0 Mill. RM. erhöht. Dementsprechend haben sich die Bestände der Reichsbank an Rentenbankscheinen auf 26,2 Mill. RM. vermindert. Die fremden Gelder zeigen mit 532,6 Mill. eine Zunahme um 37,4 Mill. RM.

Die Bestände an Gold und deckungsfähigen Devisen sind insgesamt mit 2119,6 Mill. RM., im einzelnen Gold mit 1930,7 Mill. RM., die Bestände an deckungsfähigen Devisen mit 188,9 Mill. RM. ausgewiesen. Die Deckung der Noten durch Gold allein betrug 42,8 Prozent gegen 50,7 Prozent in der Vorwoche, diejenige durch Gold und deckungsfähige Devisen 47,0 Prozent gegen 56,8 Prozent.

Stillstand der Arbeitsmarktlage.

Der um die Mitte der Berichtswoche eingetretene günstige Witterungsumschlag hat nach dem neuesten Reichs-Arbeitsmarkt-Anzeiger ganz allgemein zu einer fühlbaren Entlastung des Bauarbeitsmarktes im Reiche geführt. Die in den beiden ersten Monaten des Jahres angemeldeten Bauvorhaben bleiben jedoch um fast ein Drittel hinter dem Stande des Vorjahres zurück. Wenn auch die dauernd ungünstige Witterung im März gerade die Bautätigkeit am stärksten beeinträchtigt hat, so wird doch die ganze Lage bestimmend durch die bekannten Schwierigkeiten der Finanzierung: Spannungen auf dem Kapitalmarkt und der noch immer übermäßig hohe Zinsfuß für langfristiges Geld und durch die Unsicherheit über die Höhe der Baukosten, sowie nicht zuletzt durch die Gestaltung der Löhne, beeinflußt. Mit einer dem Jahre 1927 entsprechenden Vollbeschäftigung der zum Baugewerbe gehörenden Berufe darf aus all diesen Gründen kaum gerechnet werden.

Der Bedarf der Landwirtschaft nach gelernten und ungelernten Arbeitskräften konnte wiederum nur teilweise gedeckt werden; trotz aller Bemühungen entschließen sich die Landwirte nur langsam, angelernte und ungelernte Arbeitskräfte einzustellen. Die Umstellung auf ungelernte Arbeiter ist aber wegen des herrschenden Mangels an gelernten Landarbeitern unerläßlich. Während die Hochspannung in einer Reihe von Wirtschaftszweigen noch unvermindert anhält, haben sich in anderen, so in der Textilindustrie, die Abschwächungserscheinungen neuerdings verstärkt. Die Zurückhaltung besonders der Eisenindustrie bei Neueinstellungen deutet darauf hin, daß auch hier eine Abschwächungserscheinung vorliegen dürfte.

Wesentlich für die Entwicklung der nächsten Zeit wird sein, inwieweit dem Stillstand des Arbeitsmarktes, wie er in einigen industriellen Berufsgruppen teilweise deutlicher in die Erscheinung tritt, eine saisonmäßige Belebung gegenübersteht, und in welcher Stärke ihre günstige Wirkung auf den Arbeitsmarkt allgemein sich fortpflanzen wird.

Gegen die Tariferhöhung der Reichsbahn.

Die Industrie- und Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk hat den Deutschen Industrie- und Handelstag, Berlin, gebeten, gegen den überraschenden Beschluß des Verwaltungsrates der Deutschen Reichsbahn, zwecks Erzielung einer Mehreinnahme von 250 Millionen Mark eine Erhöhung sowohl der Güter- wie auch der Personentarife vorzunehmen, den schärfsten Einspruch zu erheben. Ein sachliches Bedürfnis für die geforderte Gebührenerhöhung kann umso weniger anerkannt werden, als der Herr Reichsverkehrsminister in der Reichstagssitzung vom 30. März die Erklärung abgegeben hat, daß die Finanzlage der Deutschen Reichsbahn in diesem Jahre nicht schlechter, sondern besser geworden ist. Es muß daher die stärkste Erbitterung aller Wirtschaftskreise hervorrufen, wenn trotz verbesserter Finanzlage der Reichsbahn diese eine nicht unbeträchtliche Tariferhöhung beabsichtigt, deren Auswirkungen auf die allgemeine Wirtschaft umso schädlicher sein müssen, als in den meisten Industriezweigen eine rückgängige Konjunkturentwicklung unverkennbar ist.

Wirtschaftsverband der Bänder-, Kordel-, Litzen- und Klöppelspitzen-Industrie.

Die in Barmen abgehaltene Mitgliederversammlung des Wirtschaftsverbandes der Bänder-, Kordel-, Litzen- und Klöppelspitzen-Industrie, über die wir schon kurz berichteten, wählte seinen Ausschuß von 30 Industriellen, der im wesentlichen aus den bisherigen Mitgliedern besteht. Auf Vorschlag des bisherigen Ausschusses und des Vorstandes wurde, wie schon gemeldet, beschlossen, die Verwaltung des Verbandes im Hinblick auf die veränderten wirtschaftlichen Verhältnisse nach Barmen, welches als Zentrum der Industrie anzusehen ist, zu verlegen. Die Wahl des Vorstandes, welcher in Zukunft aus Persönlichkeiten, die der Industrie angehören, bestehen soll, wurde der nächsten Ausschußversammlung überlassen. Zum Geschäftsführer des Verbandes wurde der Syndikus des Barmer Industrie-Verbandes, Dr. Franz Wolters in Barmen, ausersehen. Der bisherige langjährige Vorsitzende, Rechtsanwalt Hermann Honcamp in Berlin, tritt in den Ausschuß des Wirtschaftsverbandes über.

Verschärfung des Konflikts im westdeutschen Eisenhandel?

Anrufung des Karteligerichts.

Trotz der in verschiedenen Bezirken zustande gekommenen vorläufigen Einigung hat sich die Spannung zwischen Freiem Eisenhandel und Werkhandel im westdeutschen Eisenhandel anscheinend wieder verschärft. Wie gemeldet wird, haben die in der Wirtschaftlichen Vereinigung für den freien Eisenhandel zusammengeschlossenen Freien Händler in einer am 30. März abgehaltenen Sitzung beschlossen, das Kartellgericht gegen den Werkhandel bzw. den Stahlwerksverband anzurufen.

Nach dem Quartalsultimo.

Besserung der Geld- und Kapitalmarkt-Aussichten?

Unsere Berliner Handelsschriftleitung schreibt uns: Die Vorbereitungen zum Quartalsultimo waren diesmal so frühzeitig, in der Hauptsache bereits vor unserem letzten Bericht vom 19. März d. J., und so gründlich getroffen, daß der gefürchtete Märztermin selbst bis jetzt glatt verlaufen ist. Allerdings ist zu beachten, daß, wie die heutige starke Nachfrage nach Tagesgeld zu 9 bis 9,5 Prozent bewiesen hat, die üblichen Nachwirkungen des Ultimo noch keineswegs überwunden sind. Die frühzeitige Aufspeicherung für den Ultimo nötiger Gelder hat so starke Verflüssigung des Tagesgeldes bewirkt, daß große Summen überhaupt nicht anzubringen waren und auf Reichsbankgirokonto gelegt werden mußten. In welchem Umfang diesmal die Reichsbank den Märzultimo zu finanzieren hatte, wird erst der in den nächsten Tagen erscheinende Ultimoausweis erkennen lassen. Sicherlich hat diesmal das Ausland (namentlich Frankreich, aber auch Belgien und andere Länder) durch Bereitstellung kurzfristiger Kredite zur Ueberwindung des Ultimos nicht unerheblich beigetragen. Die Devisenkurse waren denn auch in der Berichtszeit so niedrig, wie nie zuvor seit der Stabilisierung, und haben es der Reichsbank ermöglicht, reiche Goldbeträge zu günstigen Bedingungen einzuführen. Die Ultimoansprüche sind im übrigen zweifellos ziemlich bedeutend gewesen. Die öffentlichen Kassen des Reiches und der Länder hatten nicht bloß wegen der Gehaltszahlungen usw., sondern auch wegen des Schlusses des Etatsjahres größeren Geldbedarf. Die Saisonansprüche des Baugewerbes und der Landwirtschaft, für welche überdies eine Notstandsaktion im Gange ist, haben auf der ganzen Linie eingesetzt. Daneben bleibt der Konjunkturbedarf immer noch bedeutend, und die Börse bindet, wegen der zunehmenden Belebung ebenfalls wieder größere Beträge. Dazu traten noch die Reparationsleistungen und zwar neben den üblichen Monatszahlungen der Reichsbahn (55 Mill. Mark), die diesmal fällige Industriebelastung (165 Mill. Mark), sowie die Einzahlungen bzw. die Ueberweisungen aus der jüngsten Vorzugsaktienbegebung der Reichsbahn. Während die Reparationsleistungen auf dem Geldmarkt überhaupt nicht gewirkt haben, da die Summen längst aufgebracht waren, hat das Vorzugsaktiengeschäft lediglich eine technische Geldumschichtung und deshalb nur eine vorübergehende Geldanspannung hervorgerufen. Die Einzahlung der zweiten Rate von 30 Prozent gleich nominal 60 Mill. Mark auf die Vorzugsaktien-Emission wird den Konsortialbanken und damit dem Geldmarkt einstweilen verbleiben. Ebenso ist die heute fällig gewordene Ueberweisung der ersten Rate von 36 Mill. Mark aus dem Vorzugsaktienerlös vom Konto der Konsortialbanken an die Deutsche Verkehrskreditbank eine reine Umbuchung auf das Konto der Golddiskontbank, welche diesen Betrag ebenfalls dem Geldmarkt zur Verfügung stellen wird. Diese Vorzugsaktiengelder werden zusammen mit den Couponsgeldern, die von kompetenter Bankseite jüngst auf mindestens 300 Mill. Mark geschätzt worden sind, den Geldmarkt in der nächsten Zeit befruchten. Auf der anderen Seite kommt ihm zugute, daß die Reichspost, wie sie bekannt geben ließ, mit ihrer 150-Mill.-Mark-Anleihe den Inlandsmarkt im April noch verschonen wird und daß, wie wir heute hören, auch das Reichsfinanzministerium nicht daran denkt, bereits in der nächsten Zeit eine größere Reichsschatzwechselemission herauszubringen, da die Steuereingänge zur Deckung des laufenden Reichsbedarfs vorläufig vollkommen auszureichen scheinen. Ob bei dieser Zurückhaltung des Reichs und der Reichspost lediglich die Erwägung mitspricht, daß man der Reichsbahn den Vortritt lassen müsse, falls diese angesichts der Aussichtslosigkeit ihrer Tariferhöhungspläne vielleicht doch noch einmal an den inländischen Kapitalmarkt appellieren sollte, oder ob die genannten Stellen, nach Rücksprache mit der Reichsbank, die Geldmarktaussichten zuversichtlich beurteilen und später billiger ankommen zu können hoffen, als im laufenden Monat, mag dahingestellt sein. Jedenfalls kann die Auslandsanleihensperre für öffentliche, namentlich kommunale Anleihen, wie man aus den Etatserklärungen des Reichsfinanzministers und aus der jüngsten Veröffentlichung des Deutschen Städtetages wohl schließen darf, jetzt als beseitigt gelten. Praktisch, d. h. bis zur Genehmigung einer Auslandsanleihe, dürfte sich allerdings im laufenden Monat der den kommunalen Auslandsanleihewünschen jetzt entgegenkommendere Standpunkt der Beratungsstelle bzw. der Reichsbank noch nicht auswirken. Wie sich aber bis zum Mai die Aufnahmefähigkeit des ausländischen, namentlich des amerikanischen Kapitalmarktes gestaltet haben wird, kann man natürlich heute noch nicht übersehen. Der inländische Kapitalmarkt hat, dank der sorgsamen Pflege, aber auch des lang andauernden Daniederliegens der Börse, bis jetzt eine verhältnismäßig gute Aufnahmefähigkeit gezeigt. Die Pfandbriefemissionen haben flotten Absatz gefunden, und auch der konvertiblen Frankfurter Stadtanleihe von 20 Mill. Mark stellen die Ausgabebanken ein günstiges Horoskop.

Dr. L.

Die Lage in der Velberter Industrie.

Befriedigende Geschäftslage bei nachlassenden Auftragseingängen. — Schlechte Zahlungseingänge.

Aus der Velberter Industrie wird uns geschrieben: Die Folgen der Geldverknappung machen sich in der Velberter Kleineisen-Industrie immer deutlicher fühlbar infolge des ständig sich verschlechternden Zahlungseinganges, der die Firmen zum Teil in die schwierigsten Situationen bringt. In weiten Kreisen der Wirtschaft ist eine gewisse Unmoral eingerissen. Unter Berufung auf den angeblichen Geldmangel zögert man mit Zahlungen so lange wie nur irgend möglich. Es ist nicht immer der Geldmangel, der zur Inanspruchnahme langer Zahlungsfristen zwingt. Unter diesen Umständen ist natürlich an einen inneren Ausbau der Werke nicht zu denken, vielmehr ist jeder Fabrikant froh, wenn er die Mittel für die Bezahlung der Rohmaterialien, Löhne, Steuern und sozialen Ausgaben aufzubringen vermag. Abgesehen davon, ist die augenblickliche Lage durchaus nicht so schlecht. Gewiß melden alle Betriebszweige einen Rückgang der Auftragseingänge, doch bietet der gegenwärtige Beschäftigungsgrad noch keinen Anlaß zu direkter Besorgnis.

Die Schloßindustrie hofft, daß die einsetzende Bautätigkeit den Markt neu beleben wird. Während aber auf den Inlandsmarkt nicht allzu große Hoffnungen gesetzt werden dürfen, ist mit einer erheblicheren Belebung des Exportes auch kaum zu rechnen, da die ausländische Konkurrenz und die bekannten Exportschwierigkeiten das Geschäft hemmen. In der Tat ist die Ausfuhr denn auch zur Zeit noch ziemlich geringfügig. Die verschiedenen Schloßverbände, die im vorigen Jahre gegründet wurden, haben sich bisher nur sehr wenig auswirken können. Dies liegt in erster Linie an denjenigen Firmen, die rechtzeitig vor Inkrafttreten der neuen Verbandspreise mit ihren Kunden große Lieferungsverträge zu den niedrigen Vorverbandspreisen abschlossen, deren Ausführung jetzt noch nicht beendet ist. Nur in ziemlich vereinzelten Fällen sind Aufträge zu Verbandspreisen hereingekommen. Eine scharfe Konkurrenz bereiten der hiesigen Schloßindustrie die Betriebe in Volmarstein, die zu wesentlich billigeren Preisen verkaufen.

Das Geschäft in den Eisen- und Gelbgießereien ist ebenfalls im allgemeinen zufriedenstellend, obgleich auch hier die neuen Eingänge seit einigen Wochen spärlicher zu fließen begonnen haben. Die kürzlich aufgedeckten Schiebungen bei der Reichsbahn haben die letztere zur Sistierung zahlreicher Aufträge veranlaßt, wodurch die Lage eine gewisse Unsicherheit erhalten hat. Wie bekannt geworden ist, hat diese Maßnahme der Reichsbahn auswärtige Großbetriebe bereits zu Arbeiterentlassungen genötigt. Recht gut erscheint die Lage in der Beschlägeindustrie. Hier ist die erfreuliche Tatsache zu verzeichnen, daß in geringem Maße Aufträge ohne vorherige Preisanfrage eingehen.

*

Yale and Towne. Wie wir erfahren, geht der Umzug des Altonaer Betriebes der Firma Yale and Towne nach Velbert flott vonstatten. Man rechnet damit, daß bereits in Kürze mit der Arbeitsaufnahme des ehemaligen Altonaer Werkes in Velbert begonnen werden kann. Eine Erweiterung der Velberter Betriebsräume ist vorläufig nicht erforderlich.

Die englische Kohlenkrise.

Neue Stillegungen.

Die ernste Lage in den englischen Kohlenbezirken, namentlich im Norden, wird der Oeffentlichkeit durch einen in der Presse veröffentlichten Aufruf der Bürgermeister von London, Cardiff und Newcastle deutlich vor Augen geführt. In dem Aufruf heißt es, es bestehe keine Hoffnung, genügend Kohlenschächte wieder zu eröffnen, um Arbeitsmöglichkeiten für 250 000 beschäftigungslose Bergleute zu schaffen. Amtlich wird die bevorstehende Schließung von 40 weiteren Kohlenschächten in Schottland angekündigt. Der am meisten bedürftige Bezirk ist Südwales.

Düsseldorfer Börse vom 3. April.

» = amtlich notierte Werte.

Kurze u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

Kohlen-Kuxe.

	Geld	Brief
»Alte Haas.	310	—
»Caroline	2050	2125
»Carolus Magnus	8200	—
»Constant. d. Gr.	—	—
»Deutschland	200	215
Diergardt-Mev	2925	3050
»Ewald	17400	18000
»Glückauf-Segen	—	—
»Gottessegen	1650	—
»Graf Schwerin	—	5000
»Hasenfeld	4150	4350
Hermann I—III	—	—
»Joh. Deimelsbg.	—	1750
»König Ludwig	34000	36000
»Langenbrahm	16600	17250
Prinz I—II	—	—
Westfalen	—	—

Bergw.- u. Hüttenaktien.

»Adler Kohle	65	68
»Dahlbusch	118	122
»Ges. Bergw.-V.	—	—
»Köln-Neuessen	139.5	—
»Lothringen	64.5	62
Niederrh. Berg	59.5	62
»Roddergrube	640	—
»Zeitzer Akt.	154	160

Braunkohlen-Kuxe.

Bellevuekammer	1550	1680
»Brockd.-Niette	8800	—
»Giltumerode	—	—
»Güte Hoffnung	2600	—
Humboldt	—	—
»Leonhard	8300	—
Lochenberg	—	—
»Michel	9300	10000
»Vesta	—	8150

Erzkuxe und Verschiedenes.

Apfelbaumer Zug	300	—
Bernhardshall	1900	—
Christine	—	—
Elsa Zement	120	—
Knobelsdorff-Akt.	200	—
Wolfram	18	—

Kali-Kuxe.

Allenshall	—	—
Aue	3600	3850
»Beienrode	525	575
Burgmannsegen	11400	11600
Bernsdorf	650	725
Burggraf	125	—
Braunschw.-Lbg.	2350	2475
»Burbach	2150	2250
»Carlshall	150	—
Desdemona	2700	3000
Ehlsgleth	2975	3000
Erichssegen	4100	4600
Falkenhof	1550	—
Friedrichsroda	—	—
Fürstenhall	4000	—
Gebra	—	—
Gredt. W. Ernst	—	—
Günsterhall	1000	—
Hahlgbornt	750	—
»Hanau Wilhelmsg.	2900	3060
Hedwigsburg	390	410
Heldrungen-Hohle	—	—
Hohenthalebenen	1100	1200
Hoidrungen I u. II	—	—
Herth.-Neurode	—	—
Herlingen	—	—
»Hildesglücke	—	—
Hindenburg-Königshall	7600	7800
Hohenfels	—	—
Hope	1850	—
Höpstedt	1800	—
Hugo	7900	7900
Ilsenburg	125	—
Immenrode	—	—
Irmgard	—	—
Burbeglück	2650	2800
Marie M.-Louise	400	430
Max	400	430
Mehrenssegen	240	—
Neuselzstedt	1275	—
»Neustadt-Fried	6700	—
Oberhof	2500	—
Rasebeck	1525	1600
Rastenberg	750	800
Reichskr.-Ries.	750	—
Reichsland	280	280
Reinhardsbrunn	3600	4200
Rüsting Barsum	6200	—
Rothenhelde	—	—
»Salzmünde	450	—
Schwarzberg	1025	—
»Siegfried I u. II	2500	2600
Siegfried Giesen	7500	8000
Thüringen	—	—
»Volkenroda	2475	2575
»Waldeck	575	—
Walter	660	—
»Wilhelmsh. Oels	650	666
»Winterhall	74000	—
Wintzingerode	—	—

Kali-Aktien.

Adler Kali	42	44
Bank f. Lande.	44.5	46
»Ballenstedt Kali	182	186
Hannover Kali	68	70
Heldburg Vers.	81	83
»Krügershall	144.5	147.5
»Neustadt-Fried	160	163
»Riesternahmer	111	113
Sigismundshall	—	—
Trossenia	24	—
»Wittekind	77.5	80

Verschiedene Aktien.

»Baldellenschlo.	128	—
»Optisch. C.P.a.H.	870	—
»Dortmund Union	121	—
»Dudweg. Bankv.	148	—
»D'dorf. Allg. V.	16	—
»D'dorf. Bankverein	—	—
»D'dorf. Ba. Loch.	88	—
»Rheinw.t. Bauvers.	—	—
Allg. Baubank	89	92
Alsberg, Gebr.	120	—
Bachm. Lautenb.	27	29
Berlin. Kabelwk.	—	—
Berlin. Vulkan	37	40
Düss. Eisenbahnb.	90	95
Elbtal jr.	80	—
Eschen	—	75
Gebr. Fendre	45	—
Gebr.-Ind.a.Bem.	106	—
Hamm Lloyd	—	—
Herminghaus	—	—
Karsten	30	—
Karstadt	—	—
Klein-Lindenthal	—	—
Lahrbad	18	—
Lahrmühle	21	—
Masch.- u. Kranb.	67	—
Provinzbank	100	—
Rhein. Nordbau	84	—
Rhein. Westbau	110	—
Rhein. Elektrom.	92	—
Schlaf-Dufrin	111	—
Schiff Koch	56	63
Schlieb. Bergw.	125	—
Schlinkerf. Gebr.	40	—
Triewe Wolwk.	64	—
Ungerwerke	48	—
Vesta	60	—
Westf. Lippestadt	115	—
Wittener Walz	32	34

Anleihen, Obligationen und Pfandbriefe.

7% Dtsch. Staat-		
Anl. von 1926	88.5	—
7% Dtsch. Stadt-		
-Anl. von 1926	—	—
6% Feingold-		
Obligationen	—	—
6% Pfandbriefe	—	80
Lahr. Wasserkl.	91	—
7% Gold-Komm-		
Schuldv. der		
Lahr. d. Rheinp.	95	—
6% do.	91	—
6% do.		
6% Gpfdbr. der		
Lahr. d. Rheinp.	100	—
7% do.	100	—
6% do.	94	—
Anlei.-Scheine		
Prov. Rheinpr.	83	—
7% Rohrleit.		
Talsperr.	88.5	89.5
6% Gpfdbr. westf.		
Pfandbriefbank	91	—
6% Rentenbk.	—	—
6% Elektrow	93	—
»% Krupp-A.	85	—
»% do. 1927	79	—
»% Ver. Stahlw.		
stmrkl. Opt.	—	—
»% Ver. Stahlw.		
unsichl. Opt.	—	—
»% Wchs.-W.-A.		
L. Gutr.-Kom.	9.25	—
% Ver. elektrst.		
Pfdbr. Rhein.-Mg.	—	—
»% Rh.-W. Bod.-		
kr.-Goldpfdbr.		
Pfdbriefe S. I	82	—
»10% do. » 2	104	—
»10% do. » 3	103.5	—
» 8% do. » 4	97.75	—
»10% do. » 5	104	—
» 8% do. » 6	97.25	—
» 7% do. » 7	90.75	—
» 8% do. » 8	97.5	—
» 7% do. » 9	92.5	—
» 6% do. » 10	86.75	—
» 6% do. G.-K.		
36 S. I	82	—
»10% do. » 2	—	—
»10% do. » 3	103	—
» 8% do. » 4	95	—
» 7% do. » 5	90	—
» 6% do. » 6	88.5	—

Für Kinder nur Chlorodont

Ein Urteil von Vielen: „.... Jung gewohnt ist alt getan! So heißt's im Sprichwort und so bin ich auch mit Ihrer Chlorodont-Zahnpaste gefahren. Als Knabe kaufte mir die Mutter schon immer obige Paste und ich weiß mich kaum jemals zu erinnern, eine andere gebraucht zu haben. — Nun möchte ich auch gern von Ihren anderen Präparaten die Überzeugung gewinnen, daß sie an Güte gleich Ihrer Chlorodont-Zahnpaste sind.... Wenn ich einige Worte dazu schrieb, so sollte es keine Schmeichelei sein, sondern lediglich nur das zum Ausdruck gebracht werden, was der Wahrheit entspricht. ..... " H., Bdn., J. Matthay. (Originalbrief bei unserem Notar hinterlegt.) — Überzeugen Sie sich zuerst durch Kauf einer Tube zu 60 Pf., große Tube 1 Mk., Chlorodont-Zahnbürste 1.25 Mk., für Kinder 70 Pf. Kinder-Geschenk-Karton 1.60 Mk., enthaltend: 1 kleine Tube Zahnpaste, 1 Kinder-Zahnbürste, 1 Kinder-Mundspülglas. Zu haben in allen Chlorodont-Verkaufsstellen. Man verlange nur echt Chlorodont und weise jeden Ersatz dafür zurück

Der Aufstieg der Kunstseiden-Industrie.

Aus dem Geschäftsbericht der Vereinigten Glanzstoffabriken, A.-G., Elberfeld.

Der Abschluß für 1927 ergibt nach 4 707 823 (im Vorjahre 2 893 335) Mark Abschreibungen einen Reingewinn von 10 731 098 (6 982 986) Mark, woraus bekanntlich eine Dividende von 18 (15) Prozent auf die Stammaktien und wieder 6 Prozent auf die Vorzugsaktien verteilt werden sollen. Tantiemen und Gratifikationen beanspruchen 1 045 126 (627 721) Mark, 169 971 (169 264) Mark sollen vorgetragen werden.

Nach dem Bericht des Vorstandes setzt sich der Aufstieg der Kunstseidenindustrie im Berichtsjahre in erheblichem Maße fort. Die günstigere Konjunktur für Textilindustrie, unterstützt durch die fortgesetzte Verbesserung der Qualitäten, brachte in vielen Verwendungsgebieten eine erhebliche Erweiterung des Verbrauchs der Kunstseide.

Die Gesellschaft habe in allen Betrieben ständig ihre Produktion gesteigert und zu angemessenen Preisen abgesetzt. Die Produktionssteigerung wird auch im laufenden Jahre noch wesentliche Fortschritte machen, sobald die in der Aufführung begriffenen Erweiterungsbauten der eigenen Werke sich auszudehnen beginnen. Auch die Kölner Fabrik der Glanzstoff-Courtaulds G. m. b. H. und das Breslauer Werk der Neuen Glanzstoffwerke A.-G. werden in diesem Jahre mit ihrer Produktion auf dem Kunstseidemarkt erscheinen. Es sei der Gesellschaft möglich gewesen, ihre Interessenverbindungen im In- und Auslande auszudehnen, worauf die Erhöhung der dauernden Beteiligungen in der Bilanz hinweise.

Der Bericht erwähnt in diesem Jahre die Vergrößerung der Beteiligung an der I. P. Bemberg A.-G. in Barmen und an der gemeinsam mit der Enka vorgenommenen maßgebenden Beteiligung an der Neue Glanzstoffwerke A.-G. in Breslau sowie mit der Courtaulds Limited vorgenommene Interessennahme an der italienischen Kunstseidenfabrik Snia. Die Gesellschaft habe in den Vereinigten Staaten von Nordamerika die Gründung der American Glanzstoff Corporation durchgeführt. Der Fabrikbau in Elizabethtown (Tennessee) schreite so fort, daß mit der Inbetriebnahme in diesem Jahre gerechnet werden könne. Mit ausländischen Freunden wurde ein aussichtsreiches neues Verfahren auf dem Gebiete der Viscoseseide erworben. Der Zugang auf Anleihekonto sei auf den Ausbau des Werkes Obernburg der Bayerischen Glanzstoff-Fabriken A.-G. in München zurückzuführen. Außerdem habe die Gesellschaft in Tannenberg (Sachsen) mit der Errichtung eines eigenen Veredelungsbetriebes begonnen.

Die Bilanzziffern weisen wesentliche Erhöhungen auf. U. a. stehen Grundstücke und Gebäude mit 14,8 (10,4) Millionen Mk., Fabrikationsanlagekonto mit 7,6 (5,7) Mill., Patentkonto mit 0,8 Mill. (1) Mk., Wertpapierkonto mit 1,4 (0,12) Mill. Mk., dauernde Beteiligungen mit 37,2 (20,7) Mill., Bankkonto mit 71,9 (16,1) Mill., und Debet mit 25,3 (13,8) Mill. Mk. zu Buch. Auf der Passivseite werden das Stammaktienkapital mit 60 (42) Mill. Mk., Vorzugsaktien wieder mit 600 000 Mark, die gesetzlichen Rücklagen mit 48,5 (12,29) Mill., die Sonderrücklage mit 0,9 (0,7) Mill., Kreditoren mit 46,13 (8,6) Mill. Mk. ausgewiesen.

Generalversammlung der Deutschen Bank.

Die heutige ordentliche Hauptversammlung der Deutschen Bank in Berlin setzte einstimmig die Dividende auf 10 Prozent für 1927 fest und entlastete den Vorstand und Aufsichtsrat. Weiter teilte die Verwaltung die Aufnahme der Hildesheimer Bank der Hauptversammlung zur Kenntnisnahme mit. Eine Kapitalerhöhung ist aus diesem Anlaß bekanntlich nicht notwendig gewesen, da sich die Deutsche Bank die nötigen Umtauschaktien anderweitig zu beschaffen vermochte. Einstimmig wurden ferner zahlreiche Satzungsänderungen genehmigt. Im Zusammenhang mit dem Goldumstellungsgesetz verfügt jetzt die Deutsche Bank nur noch über je auf 100, je 500 und je 1000 Mark lautende Aktien, so daß also die 60-Mark- und 120-Mark-Aktien weggefallen und die 1000-Mark-Aktien neu geschaffen worden sind. Die Reichsbank als die Hinterlegungsstelle ist gestrichen worden. Neugewählt wurde einstimmig in den Aufsichtsrat Nikolaus Graf Ballestrem (als Nachfolger seines Großvaters in der Verwaltung der Deutschen Bank), ferner Dr. Blüthgen als Vorstandsmitglied der Vereinigten Glanzstoff-Fabriken in Elberfeld, weiter Bergassessor Generaldirektor Dr. Erich Fickler von Harpen, Generallandschaftsdirektor Geheimrat Dr. Walter von Hippel in Königsberg, ferner das bisherige vieljährige Vorstandsmitglied der Deutschen Bank, Karl Michalowsky, und Dr. Graf Friedrich zu Stolberg auf Kamienitz als Stimmführer für die Verwaltung der Schaffgotschen Unternehmungen.

In der Diskussion sprach zunächst wieder Aktionär Fürstenberg als Vertreter des Deutschen Bankbeamtenvereins zur Gehaltsfrage und zum Bankbeamtenabbau. Die von der Deutschen Bank hervorgehobene Tatsache, daß ihr Personalbestand noch immer um 22 Prozent größer sei als vor dem Kriege, habe durchaus nichts Auffallendes an sich, da ja auch der Umsatz im Jahre 1927 208 Milliarden Mark betragen habe gegen nur 129 Milliarden Mark im Jahre 1913. Aber nicht bloß der Geldumsatz, sonderen auch hinsichtlich der Geschäftsvorfälle habe sich der Umsatz wesentlich gesteigert.

Weiter sprach Aktionär Dr. Tenhaeff, der sich im übrigen heute auffallender Mäßigung befleißigte, über die Vorgänge bei der Kursregulierung der Stahltrustaktien im Oktober vorigen Jahres. Die Emissionsbanken, zu denen auch die Deutsche Bank gehöre, hätten vielmehr nach seiner Ansicht die Verwaltung der Vereinigten Stahlwerke dahin belehren müssen, daß eine Stagnation der Börse, die auf den Kursniedergang der Stahltrustaktien folgen mußte, nicht im allgemeinen Interesse gelegen sei. Weiter stellte Dr. Tenhaeff die Frage, ob das Aufsichtsratsmitglied der Deutschen Bank Otto Wolff mit Rücksicht auf das gegen ihn schwebende Verfahren sein Mandat niederzulegen gedenke, sobald die Hauptverhandlung eröffnet werde. Direktor Oskar Wassermann entgegnete, die Deutsche Bank sehe keinen Anlaß, daß Otto Wolff sein Mandat niederlege, da es in Deutschland bis jetzt Brauch sei, daß das erst dann geschehe, wenn man bereits verurteilt sei. Im übrigen sei der Deutschen Bank von den angeblichen Machenschaften zur Niedrighaltung des Kurses der Vereinigten Stahlwerksaktien nichts bekannt. Abgesehen davon habe die Deutsche Bank damals gar nicht die Führung im Emissionskonsortium gehabt, das unter den vier Emissionsbanken ständig wechsele. Seinen Beamten glaubte er das Zeugnis ausstellen zu können, daß sie mit großer Hingabe ihre schwierige Arbeit verrichten. Im übrigen liege es nicht bloß im Interesse der Bank und der Aktionäre, sondern auch der Angestellten, wenn die Unkosten auf ein tragbares Maß herabgedrückt würden, da die Angestellten nur dann die Sicherheit hätten, ein dauerndes und steigendes Einkommen zu erhalten. Die stillen Rückstellungen vertreten bei den Banken die Rolle einer Selbstversicherung für schlechte Zeiten. Es wäre nicht zu verantworten, wenn die Bank alle ihre Gewinne, die sie erzielt habe, ausschütten würde.

Ueber die Geschäftslage und die Aussichten äußerte sich Oskar Wassermann diesmal nicht.

Darmstädter- und National-Bank. Die Bilanz zum 31. Dezember und die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Mitteilung über die Auszahlung der Dividende werden im heutigen Anzeigenteil veröffentlicht.

Disconto-Gesellschaft. Im heutigen Anzeigenteil wird die Bekanntmachung über die Auszahlung der Dividende veröffentlicht.

Rhein. Möbelstoffweberei vorm. Dahl & Hunsche, A.-G., Barmen. Die Gesellschaft veröffentlicht im heutigen Anzeigenteil ihre Bilanz zum 31. Dezember 1927 sowie die Gewinn- und Verlustrechnung. Die Dividende ist sofort zahlbar an der Gesellschaftskasse.

Berliner Wertpapierbörse.

WG. Berlin, 4. April. (Eig. Drahtb.) Nachdem man vorbörslich fast durchweg schwächere Kurse gehört hatte, da die starke Belastung des Reichsbankausweises verstimmte und die Spekulation sich wegen der bevorstehenden Ruhe des Börsengeschäfts durch die Osterfeiertage zurückhielt und realisierte, begann die offizielle Börse nicht einheitlich, aber nur noch mit teilweise niedrigeren Kursen, da sich wieder nennenswertes Auslandsinteresse zeigte. Montanwerte setzten bis 1,25 Prozent niedriger ein. Farbenindustrie zunächst minus 0,75 Proz. Ueberwiegend gebessert Elektrowerte. Kunstseidewerte anfangs kaum verändert.

Im Verlaufe wurde es dann, ausgehend von Spezialitäten, überwiegend freundlicher. Erst zu Beginn der zweiten Hälfte der zweiten Börsenstunde wurde es dann wieder ruhiger, weshalb die Kurse erneut leicht abbröckelten. Besondere Motive lagen sonst nicht vor. Glanzstoff im Verlaufe minus 6 Prozent. Gegen 13.45 Uhr hörte man u. a.: Farbenindustrie 256, Bemberg 512, Barmer Bankverein 150,5.

Der Kassamarkt lag wieder etwas höher. Unnotierte Werte lagen bei ruhigem Geschäft nicht einheitlich.

Auch Rentenwerte nicht einheitlich, aber meist wenig verändert.

Am Devisenmarkt war der Dollar gegen die Mark nach der gestrigen Abschwächung heute leicht erholt.

Am Geldmarkt war für tägliches Geld eine kleine Entspannung festzustellen; man hörte es mit 7,5 bis 9 Prozent. Monatsgeld nahezu nominell mit 7,5 bis 8,5, Warenwechsel etwa 7, Privatdiskont unverändert 6,75 Prozent für beide Sichten.

Bis zum Schluß der Börse erholten sich die Kurse meist erneut, so daß die Börse fest schloß.

Berliner Freiverkehrskurse vom 4. April.

Adler Kohle	64.0	Kab. Rheydt	170	Trier Walz	55.0	Ausländ.- u. Kolonialw.	
Allg. Hochb.	86.0	Lamberts S.	44.0	Ufa-Film	90.0		
Beck. Stahl	19.0	Lerche Nipp	74.0	Winkelhaus	76.0	Kaoko	—
Berg Lothr.	68.0	Linke-Hofm	50.0	Kaliwerte		Slomna Salp.	90.0
Conc.Bergb.	—	Lloyd Dyn.	72.0	Ronnenberg	—	Südseephos.	40.0
D. Gasolin	86.0	Müller Kaff.	75.0	Heldburg V.	—	Diamond	15.6
D. Lastauto	26.0	Münch. Brau.	113	Niedersachs.	110	Salitergo	188
Döring & L.	—	Nienburg. E.	17.5	Krügershall	145	6% Chade-Bonds	415
Duxer Porz.	90.0	Oehring. Bg	190	Hallesche K.	—		
Dyckerhoff	105	Poge Leder	15.0	Hannov. K.	—	dto. argent.	415
Prister & R	40.0	Rheinmetall	93.2	Adler Kali	—	dto. junge	—
Hochfreque.	181	Jul. Sichel	2	Kali-Indust	194	Petrol.-W.	
C.T. Hünlich	63.0	Stoewer	52.0	Wittekind	79.0	Dt. Petrol.	69.0

Kölner Börse vom 4. April.

	3.	4.		3.	4.		3.	4.
Barm. Bnkv.	151	150	Hand. Piano	53.0	52.0	Agripp. See	365	365
Bg. Bk. Ind.	—	—	Oel Stern-S.	—	40.0	Col.Zin.Feu.	191	191
Rh. Bauernb	86.0	—	Rasquin Fb.	110	111	dto. Rückv.	—	32.0
Adler Kohle	64.0	63.0	Rh. Braunk.	40.0	40.0	Gladb. Feur.	625	625
Basalt	87.0	85.5	Rh. A.V.I.Zu	110	114	Köln-Hagel	61.0	61.0
Bonn. B.u.H.	255	244	Rh. Mo. Led.	22.0	22.0	Köln. Lloyd	50.0	55.0
Braunk.Zuk	158	158	Rh. Wasser.	—	—	Köln Rückv.	904	904
Isola-Werk	—	—	Rhen.V.ch.F	66.0	65.0	Leipz. Feuer	380	380
Dahlbusch	120	124	Schöller-Eit	—	—	Magdeb. Feu	105	105
Düss. Masch.	—	—	Sichel & Co.	1.0	1.12	Minerva Rot	405	405
Ehrh. & Seh.	—	—	Stollw. Ink.	143	146	Rh. W. Lloyd	—	—
Felt.& Guill.	125	127	Ver. v. d. Zy.	220	220	Schles. Feu.	—	—
Hochbauwrk.	67.0	—	Viers.Spinn	75.0	75.0	Stettin. Nat.	—	—
Humbold	—	—	Vorz.-Akt.			Union Hagel	155	155
Kalk. Bran.	—	—	Aach. Mü. F	376	375	Vaterl. Rhe.	520	515
Kölnbampf.	270	270	Aach.Rückv	—	160	Victor.Berl.	—	—
Köln. Gum.	66.0	66.0						

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 7% — Lombardzinsfuß 8%

Für drahtliche Auszahlungen	3. April Geld	3. April Brief	4. April Geld	4. April Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.785	1.789	1.786	1.790
Japan 1 Yen	2.002	2.006	2.002	2.006
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.113	2.117	2.118	2.122
England 1 Pf. St.	20.386	20.426	20.397	20.437
Amerika 1 Dollar	4.1755	4.1835	4.1775	4.1855
Rio 1 Milreis	0.5025	0.5045	0.5035	0.5055
Holland 100 Gulden	168.24	168.58	168.32	168.66
Athen 100 Drachm.	5.544	5.556	5.554	5.56
Belgien 100 Belga	58.285	58.405	58.32	58.44
Danzig 100 Guld.	81.51	81.67	81.52	81.68
Finnl. 100 finn. Mk.	10.515	10.535	10.519	10.539
Italien 100 Lire	22.065	22.105	22.08	22.12
Süd-Slav. 100 Din.	7.348	7.362	7.355	7.369
Dänemark 100 Kr.	111.99	112.21	112.04	112.26
Lissabon 100 Escudo	17.98	18.02	17.83	17.87
Norwegen 100 Kr.	111.53	111.75	111.58	111.80
Frankreich 100 Fr.	16.435	16.475	16.45	16.49
Prag 100 Kr.	12.375	12.395	12.38	12.40
Schweiz 100 Fr.	80.465	80.625	80.505	80.665
Sofia 100 Lewa	3.019	3.025	3.019	3.025
Spanien 100 Pes.	70.23	70.375	70.27	70.41
Schweden 100 Kr.	112.12	112.34	112.19	112.41
Oesterr. 100 Schilling	58.765	58.88	58.76	58.88
Ungarn 100 Pengö	72.96	73.10	72.96	73.10

Züricher 11.40-Uhr-Devisen vom 4. April. Paris 2043, London 2534, Neuyork 519,30, Belgien 7247,50, Italien 2742,50, Spanien 8783, Holland 209,12,50, Berlin 124,17,50, Wien 7305, Stockholm 139,40, Oslo 138,65, Kopenhagen 139, Sofia 372,75, Prag 1538,50, Warschau 5825, Belgrad 913,25, Athen 689, Konstantinopel 263, Bukarest 320,50, Helsingfors 1310, Privatdiskontsatz 3%, Buenos Aires 222,25, Japan 248,75. Tendenz ruhig.

Amsterdamer 10.40-Uhr-Devisen vom 4. April. Berlin 5935, London 1211⅝, Neuyork 248⁸/₁₆, Paris 976⅜, Belgien 3464, Schweiz 4781,50, Italien 1311, Madrid 4176, Oslo 6629, Kopenhagen 6658, Stockholm 6664, Wien 3490, Budapest 4340, Prag 735,50, Helsingfors 625.

Londoner 10.20-Uhr-Devisen vom 4. April. Neuyork 486,21, Amsterdam 1211,50, Paris 124,02, Brüssel 3497, Italien 9241, Berlin 2040⅞, Schweiz 2528,50, Spanien 2902, Kopenhagen 1820,25, Stockholm 1817,75, Oslo 1827, Lissabon 113,25, Helsingfors 193,90, Prag 164¹¹/₁₆, Budapest 2795,50, Belgrad 277, Sofia 674, Rumänien 772, Konstantinopel 964, Athen 369, Wien 3460, Warschau 4349, Buenos Aires 4781, Rio de Janeiro 501, Montevideo 5100.

Wechselkurse in Südamerika vom 3. April.
(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Buenos Aires	London (Kabel) 47 13/16 Pence für 1 Goldpeso.
	Berlin (Kabel) 4.06 Mk. für 1 Goldpeso.
	Neuyork (Kabel) 102.90 Goldpeso f. 100 US-D.
Rio de Janeiro	London (Kabel) 5 27/32 Pence für 1 Milreis.
	Berlin (Kabel) — Mark für 1 Milreis.
	Neuyork (Kabel) 8.360 Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle. 3. 4.: 21,81; 4. 4.: 21,65.

Liverpooler Baumwolle, Amerika, je 1 lbs. Januar 995 geh., März 994 geh., Mai 1083 bis 36, Juli 1025 geh., Okt. 1002. Tendenz ruhig.

Liverpooler Baumwolle, Aegypten, je 1 lbs. Novbr. Sak. 2035, Novbr. Upp. 1450. Tendenz ruhig.

Alexandria-Baumwolle. Jan. Sak. 4082, April Ashm. 2792, Mai Sak. 4085, Juni Ashm. 2785, Okt. Ashm. 2790, Nov. Sak. 4160.

Kölner Produktenbörse.

Amtlicher Bericht. Preise in Mark je 100 kg Frachtgrundlage Köln. Weizen inländ. 25.6—25.75, ausl. 29.25 bis 31.35, Roggen inländ. 26.9—27.20, ausl. 29.75—30.25, Hafer hiesiger 25.25—26.75, ausländ. 27.25—27.75, Futtergerste 24.75—25.25, Wintergerste inl. 23—25.50, Sommergerste inländ. 26—30, Mais grober 24.5—24.75, kleiner 23—23.25, Weizenmehl 70% mit Auslandsweizen 35.5—36, Roggenmehl 70% inl. 37.25—38, dito mit Auslandsroggen 38.25—38.75, Roggenschrot inl. 30.75—31.25, dito von Auslandsroggen 33.25—33.75, Weizenkleie brutto mit Sack 15—16.00, Roggenkleie brutto mit Sack 15 bis 15.5, Biertreber brutto mit Sack 17—18, Leinmehl 38—42% brutto mit Sack 25.6—25.8, Erdnußmehl 50—54% brutto mit Sack 22.6—22.8, dito 54—58% brutto mit Sack 23.6—23.8, Sojaschrot 23.75—24, Rapskuchen lose 19.25 bis 19.50, Palmkuchen lose 21.5—22, Trockenschnitzel lose 13—13.5, Zuckerschnitzel lose 20—31, Rohmelasse 13.5—14, Wiesenheu inl. lose 9—9.50, dito gepr. 9.50 bis 10.50, Kleeheu inl. 11.25—12.25, dito gepr. 12.25—13.25, dito ausl. 13—14, Roggenstroh gepr. ab rhein. Station 2.6—3.10, Weizenstroh gepr. ab rhein. Station 2.6—3.10, Haferstroh gepr. ab rhein. Station 2.6—3. — Tendenz: ruhig. Preise ziemlich unverändert. Am Karfreitag fällt die Börse aus.

Berliner Produktenbörse vom 3./4. April

	3. 4.	4. 4.	
Weizen märkischer	247.0—250.0	249.0—252.0	fest
Roggen märkischer	259.0—261.0	260.0—262.0	fester
Gerste märkische	234.0—280.0	234.0—280.0	behauptet
Futter Winter	—	—	
Hafer märkischer	237.0—245.0	240.0—247.0	fest
Mais vorr. (Berlin)	238.0—240.0	238.0—240.0	stetig
Weizenmehl	31.25—35.00	31.25—35.00	stetig
Roggenmehl	34.25—36.75	34.50—37.00	fest
Weizenkleie	17.00	17.00	fest
Roggenkleie	17.00	17.00	fest
Raps	—	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen Vikt.	46.00—57.00	46.00—57.00	
Erbsen kleine	35.00—37.00	35.00—37.00	
Futtererbsen	25.00—27.00	25.00—27.00	
Peluschken	24.00—25.50	24.00—25.50	
Ackerbohnen	23.00—24.00	23.00—24.00	
Wicken	24.00—26.00	24.00—26.00	
Lupinen blaue	14.00—14.75	14.00—14.75	
Lupinen gelbe	15.00—15.80	15.00—15.80	
Seradella alte	—	—	
Seradella neue	25.00—28.00	25.00—28.00	
Rapskuchen	19.60—19.70	19.10—19.70	
Leinkuchen	24.00—24.20	24.00—24.20	
Trockenschnitzel	14.30—14.70	14.40—14.80	
Sagoschrot	22.20—22.60	22.10—22.50	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	25.90—26.60	25.90—26.60	

Berliner Metalle vom 4. April.

Elektrolytkupfer (wirebars) prompt, p. 100 kg	134¾
Original-Hüttenrohzink im freien Verk.	—
Remelted-Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh.	—
Original-Hütten-Aluminium (98—99%)	210
dto. in Walz- od. Drahtbarren	214
Hüttenzinn, mindestens 99%	—
Reinnickel (98—99%)	350
Antimon, Regulus	83—88
Silber in Barren, ca. 900 fein	78½—79½
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	28—28¼
Platin im Freiverkehr per Gramm	10—11

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 4. April. Kupfer: Jan. 123,50 Brief, dito Geld, Febr. 123,50 Brief, dito Geld, März 123,75 Brief, 123,50 Geld, April 123,25 Brief, 122,75 Geld, Mai 123 Brief, 122,75 Geld, Juni 123,25 Brief, 123 Geld, Juli 123,25 Brief, 123 Geld, Aug. 123,50 Brief, dito Geld, Sept. 123,50 Brief, dito Geld, Okt. 124 Brief, 123,50 Geld, Nov. 124 Brief, 123,50 Geld, Dez. 124 Brief, 123,50 Geld. — Stimmung: Stetig.

Londoner Schlußmetalle vom 4. April.

Kupfer	per Kasse	61⅞—61 15/16	Zinn	Settlementspreis	238¾
„	per 3 Mon.	61 13/16—62	„	Banca	245½
„	Settlementspreis	61⅞	„	Straits	242½
„	Elektrolyt	66½—67	Blei	prompt	20⅛
„	best selected	64½—65½	„	entfernte Sichten	20¼
„	strong sheets	—	„	Settlementspreis	20⅛
„	Elektrowirebar	67	Zink	prompt	24 13/16
Zinn	per Kasse	238½—238¾	„	entfernte Sichten	25
„	per 3 Monate	238¼—239½	„	Settlementspreis	24½

Berliner Börse vom 4. April.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches, der Länder u. Schutzgebiets-Anleihe mit Zinsberechnung

	Zs.	3. 4.	4. 4.
D. Werth. 23, f. 32,10-1000D.	6	93.75	93.75
D. Werth. 23, f. 35,10-1000D.	6	89.00	89.00
D. Reichsanl. 27	4	87.50	87.50
D. Rech. f. Gm.	3	90.00	90.00
Prß. Staat. 29 dto. 1930	6½	98.00	98.00
D. Reichsp. S.	6½	95.50	95.40
Ohne Zinsberechnung			
D. Anleihe 1-60000	12	52.00	52.00
60001-90000	12	55.10	55.10
D. Anl. Abl. ohne Ausl.	12	15.75	15.60
D. werth. Anl. bis 5 Doll.	12	101.0	101.0
Schutzgb.-Anl.	4	7.00	7.10

Provinzialanleih. usw. mit Zinsberechnung

		3. 4.	4. 4.
[illegible]	6	100.5	101.1
Westf. Landbk. Doll. G. R.2 N	6	95.50	95.50
Westf. Landbk. Feing.-Pfdbr.	8	96.50	96.50
Westf. Landbk. Feing.-Pfdbr.	7	92.50	92.50
Westf. Landbk. Feing.-Pfdbr.	6	91.00	91.00
[illegible] Gold	10	—	—
Prß. Zentr. G. 4	10	—	102.7
Prß. Zentr. R. 5	10	102.2	102.2
Prß. Zentr. R. 7	10	102.0	102.7
Prß. Zentr. R. 2,6	8	97.00	97.00
Prß. Zentr. R. 9	8	97.50	97.50
Prß. Zent. R. 8	7	92.00	92.00
Prß. Landesb. 2.12	6	[illegible]	[illegible]
Prß. Landesb. 1.18	5	[illegible]	[illegible]
Preuß. Centr. Bod. G.Pfdbr.	10	105.0	105.0
Prß. Pfbr. G. 40	10	[illegible]	102.2
dto. 41	8	[illegible]	97.50
Pr. Pfbr. Em. 17	8	95.50	[illegible]
Rh.-W. Bodkr. G.Pfb. 2, 5	10	[illegible]	[illegible]
dto. Serie 3	10	[illegible]	[illegible]

		3. 4.	4. 4.
dto. S. 4, 4a	8	96.00	96.00
Rgg. Rtb. G. 1-3	8	96.50	96.25
Rgg. Rtb. G. 4-6	8	96.50	96.50
Rgg. Rtb. G. 1-2	8	78.30	78.30
Westd. BodCred	10	—	104.2
Westd. BodCred	8	[illegible]	[illegible]
Westd. BodCred	7	[illegible]	88.90
Sachwerte usw. mit Zinsberechnung			
Anhalt Roggen	6	10.40	10.50
Bd. Ld. Kohle	5	11.95	11.80
Elektro Kohle	5	2.75	2.75
Ev. Landesbk. Anh. Roggen	7	10.80	10.50
Ld. Ztr.-Rogg.	5	8.31	8.31
Mckl. Rogg. 1,3	5	8.30	8.29
Preußen Kali	5	6.49	6.50
Preuß. Roggen	5	9.22	9.22
Roggenrt.-Bk.	5		
Reihe 1-11	5	8.28	8.28
Reihe 12-18	5	8.15	8.12
Sächs. Roggen	5	8.62	8.67
Thür. Roggen	5	9.09	9.10
Westfäl. Kohle	5	10.50	10.40
Türk 400 Fr.-L.		26.75	27.00

Verkehrs-Aktien

	Div.	3. 4.	4. 4.
A.G. Verkehr	10	197.7	195.8
Baltim. Ohio	8	117.2	118.7
Canadabahn	0	88.00	87.00
Hamb. Paket	6	164.0	164.2
Hamb. Hochb. A	—	88.00	87.50
Hamb. Südam.	8	228.0	226.0
Hansa Dampf	6	230.7	230.5
Lübeck Büchen		96.75	96.00
Neptun Dampf	—	137.0	136.6
Nordd. Lloyd	6	154.0	153.2
Schantungb.	0	7.20	7.63
Ver. Elbschiff.	5	72.87	74.00

Bank-Aktien

	Div.	3. 4.	4. 4.
Allg. Dt. Cred.	10	147.5	147.0
Bk. el. Werte	10	160.0	160.0
Barm. Bankv.	10	149.5	149.0
Barm. Kredit	6	71.00	70.00
Bayr. Hyp. W.	10	157.0	156.5
[illegible]	0	95.00	95.00
Berl. Hand.-G.	12	256.0	256.5
Berl. Hyp.-Bk.	12	222.0	223.0
Comm. u. Pr.-B.	11	182.0	181.0
Darmstädt. Bk	12	246.0	246.0
D.-Asiat. Bank	0	—	—

	Div.	3. 4.	4. 4.
Deutsche Bk.	10	168.0	168.5
Disc. Komm.	10	151.2	151.0
Dresdn. Bank	10	163.0	163.2
Mitteld. Kredit	10	217.7	213.5
[illegible]	9	145.0	145.0
[illegible] Bank	5	83.00	83.00
Boden kredit.	8	132.0	140.0
Preuß. Hyp. B.	8	142.5	149.0
Reichsbank	10	194.2	194.2
Rhein.-Westf. Bodenkr.-A.	9	150.0	148.0
Westd. Bodkr.	8	[illegible]	129.5

Versicherungen

	Div.	3. 4.	4. 4.
Aach. Münch. F.	15	275.0	277.0
Allianz	9	266.0	270.0
Berlin. Feuer	2	50.50	51.00
Frankf. Allgm.	6	180.0	180.7
Gladbach. Feu.	40	645.0	645.0
Magdeb. Feu.	5	110.0	111.0
Nordstern Allg	4	212.0	212.0
Vaterl. Elberf.	30	521.0	510.0
Viktoria Allg.	60	—	—
Viktoria Feuer	15	640.0	640.0

Industrie-Papiere

	Div.	3. 4.	4. 4.
Accum. Hagen	8	[illegible]	128.0
Adler Portland	10	142.7	142.7
Adler Oppenh.	6	230.0	232.0
[illegible]	8	124.0	124.0
[illegible]	0	88.12	87.75
Alexanderw.	0	70.00	69.87
Allg. Elek.-Ges	8	161.0	163.5
Alsen Zement	14	232.0	237.0
Ammend. Pap.	15	225.9	222.0
Anhalt. Kohle	6	101.7	100.2
Ankerwerke	10	218.0	218.0
Augsb. Nürnb.	0	110.0	106.0
Baden. [illegible]	12	253.5	250.5
Balcke Masch.	6	127.0	128.0
[illegible]	0	98.50	98.00
Barop Walzw.	0	100.0	101.0
Basalt A.-G.	0	87.00	87.00
Bayr. Motoren	12	230.0	230.0
Bemberg J.P.	14	516.7	512.0
Berger, Julius	15	382.0	378.5
Bergm. Elekt.	8	181.5	178.0
Berl. Gub. Hutf.	14	357.0	350.0
[illegible]	6	112.0	111.8
Berl. Karlsr. I.	6	73.50	73.50
Berlin. Kindl	18	460.0	450.0
[illegible]	6	131.7	132.0
[illegible]	9	126.7	125.0
[illegible]	7	120.0	121.5

	Div.	3. 4.	4. 4.
[illegible]	5	66.50	65.00
Braunk. Brik.	10	181.0	179.7
Braunschw. K.	10	221.0	222.0
Braunschw. J.	6	142.0	144.0
do. Maschin.	4	69.50	71.50
Breitb. Portl.	9	153.0	158.0
Bremen B. Oel	4	63.00	62.75
Brem. Vulkan	8	148.0	144.0
Bremer Wolle	8	224.0	227.0
Buderus Eisen	0	97.75	96.75
Busch Optik	0	[illegible]	86.25
Busch [illegible]	0	[illegible]	94.50
Busch Wagg.	0	71.75	72.00
Butzke Metall	7	117.0	118.0
Byk Guldenw.	0	90.75	90.50
Calmon Asbest	0	48.00	48.25
Carolina Brk.	12	202.5	200.0
Charlott. Wass	7	124.5	128.0
Chem. Buckau	5	103.0	102.5
Chem. v. Heyden	4	135.7	134.5
[illegible]	0	38.00	38.25
Chem. Ind. Gels.	5	77.00	75.00
Chem. Wk. Alb.	6	100.0	[illegible]
Chillingworth	9	97.00	96.75
Comp. Hispano	—	596.7	590.0
Concord. Spinn	10	137.5	138.0
Conti Caoutch.	0	122.7	129.7
[illegible] Papier	10	147.7	146.0
Daimler Motor	0	92.50	91.25
Dtsch. Atl. Tel.	0	144.0	—
Dtsch. Asphalt	8	155.0	155.0
Dtsch Con.-Gas	8	196.0	193.0
Dtsch Erdöl A/G	8	133.2	132.5
Dtsch. Gußst. K	0	100.0	102.0
Dtsch. Jute Sp.	0	140.0	146.5
Dtsch. Kabelw	6	82.00	84.00
Dtsch. Linol.	15	308.0	—
Dtsch. Maschin	0	[illegible]	53.00
Dtsch. [illegible]	4	89.25	90.00
Dtsch. Spiegel.	0	93.50	91.75
Dtsch. Steinzg.	12	251.0	251.0
Dtsch. [illegible]	10	159.0	157.0
Dtsch. Wollw.	0	53.00	52.00
Dtsch. Eisenh.	4	89.00	84.00
[illegible]	12	222.0	223.0
Dortm. Union	12	252.0	256.0
Dresd. [illegible]	5	82.00	82.00
Dresd. Gardin.	8	135.0	135.0
Dürener Metall	0	201.2	201.0
Dürkopp-Wk.	0	61.00	66.00
Düss. [illegible]	14	225.0	225.0
Düss. Eisenh.	0	65.00	65.00
Düss. [illegible]	12	165.0	164.0
Düss. [illegible]	6	100.0	100.5
Düss. Maschin.	0	29.00	29.00

	Div.	3. 4.	4. 4.
Dynamit Nob.	5	124.0	123.1
Eilenbg. Katt.	6	90.00	89.50
Eintracht Brk.	10	162.7	162.0
Eisenb. Verk.	8	166.0	165.7
Elektr. Liefg.	10	179.5	173.0
Elektr. Schles.	—	135.0	134.0
El. Licht u. Kr.	10	221.0	219.7
Engelh. Berlin	12	205.0	201.0
Erdmannsd. Sp.	6	117.5	119.7
Eschw. Bergw.	16	203.0	201.2
Essen Steink.	8	144.2	143.0
Excelsior	6	98.00	98.00
Faber Bleist.	0	73.00	74.37
Fahlberg, List	10	138.7	137.8
Farbenindustr	10	257.2	253.0
Fein-Jute	4	129.0	128.0
Feldmühle	12	193.7	192.5
Felten-Guill.	6	[illegible]	128.0
Flensbg. Schiff.	0	118.0	115.0
Flöth. Masch.	4	—	78.00
Frankfurt. Gas	—	150.0	150.0
Frankf. Hoch.	0	[illegible]	78.50
Fraust. Zucker	8	127.0	126.5
Freund Masch.	0	22.50	21.75
Friedrichshall	5	160.5	160.0
Frister Masch.	5	114.7	112.5
Gaggenau Eis.	0	31.75	31.00
[illegible]	6	[illegible]	60.00
Gebhard & Co.	7	137.0	137.7
Gelsenk. Bergw.	4	137.2	136.2
Genschow	0	101.0	100.5
German. Zem.	14	210.0	212.0
Gerresh. Glash.	8	138.5	138.0
Ges. f. El. Unt.	10	295.5	287.0
Gildemeister	5	106.5	107.5
Girmes & Co.	10	250.2	253.0
Gladb. Wolle	12½	184.0	188.0
[illegible]	—	[illegible]	[illegible]
Glas Schalke	10	198.0	198.7
[illegible]	5	107.0	108.5
Glockenstahl-W	0	37.00	36.50
Goedh. Gebr	6	168.0	169.5
Goldschmidt	5	113.0	111.5
Görlitz Wagg.	8	23.00	23.00
Gritzner Ma.	7	137.0	137.0
Gruschw. Text.	6	108.0	109.0
[illegible]	4	53.25	54.00
Haberm. [illegible]	0	92.25	94.00
Hackethal, Dr.	0	93.87	93.50
Halle Masch.	12	130.0	129.0
Hamb. Elek.-W.	10	157.0	158.5
Hammersen	6	171.0	170.0
Hann. Masch. [illegible]	0	60.00	61.00
Harb. Eis. u. Br.	8	125.5	125.0
Harb. Phönix	6	89.00	88.00

	Div.	3. 4.	4. 4.
Harkort Berg	0	26.00	26.00
Harkort Brk.	0	—	—
Harpener Bg.	8	179.0	178.0
Hartmann M.	0	24.00	23.00
Hedwigshütte	8	103.0	103.0
Hein. Lehmann	0	92.00	92.00
Held & Francke	0	60.75	58.12
Hemmoor Port.	15	[illegible]	251.7
Hilgers Verz.	0	74.25	74.25
[illegible]	0	24.50	24.25
[illegible]	8	105.0	106.0
Hirsch Kupfer	0	116.7	114.0
Hirschb. Leder	6	115.0	116.5
Hoesch Eisen	8	147.7	145.0
Hoffm. Stärke	4	71.00	70.50
Hohenl. Werk	7½	98.00	98.00
Ph. Holzmann	12	164.5	163.0
Horch Motore	0	111.5	110.0
Hotelbetrieb	11	108.7	109.0
[illegible]	0	60.00	60.00
Hubertus Brk.	7	138.0	135.0
Humboldt Mch.	0	—	—
Ilse, Bergbau	8	266.2	266.0
Ilse Genuß.	—	132.7	131.2
Industriebau	6	138.0	137.0
[illegible]	7	111.0	111.0
[illegible]	0	86.00	86.00
[illegible]	10	127.0	126.5
Jüdel & Co.	8	120.0	119.5
Kahla Porzell.	6	109.5	111.5
Kali Aschersl.	10	174.0	174.2
[illegible]	0	17.00	17.25
[illegible]	0	—	—
Rud. Karstadt	10	224.5	220.0
Kirchner & Co.	6	116.0	116.0
Klauser Spin.	7	69.87	65.00
Klöckner Wk.	7	122.0	121.0
Koch Nähm.	4	[illegible]	98.00
Köln-Neuess.	9	146.7	146.7
Köln Gas	6	96.25	96.25
Kölsch Walz.	0	50.00	50.00
Gebr. Körting	6	—	92.00
[illegible]	8	148.5	146.0
[illegible] & Co.	0	52.75	54.50
[illegible]	8	127.5	128.0
[illegible]	8	128.5	129.0
[illegible]	10	118.2	117.0
[illegible]	11	187.0	187.0
[illegible]	6	74.00	75.50
Lahmeyer	10	160.0	167.5
[illegible]	0	76.25	75.87
[illegible]	10	129.0	128.0
Leipzig. Piano	10	122.6	120.7
[illegible]	7	—	—
Leopoldgrube	0	87.00	85.75

	Div.	3. 4.	4. 4.
[illegible]	10	157.5	151.2
C. Lindström	10	423.0	431.2
Lingel Schuh	4	65.00	67.00
Löwe & Co.	10	265.0	264.0
Lorenz A.-G.	6	104.7	103.0
[illegible]	12	272.0	271.0
[illegible]	5	93.75	94.00
[illegible]		91.50	89.00
Magdeb. Mühle	10	112.0	112.2
Mannesm. Röhr	4	152.7	151.2
Mansf. Bergw.	7	124.2	124.0
[illegible]	0	—	—
[illegible]	0	59.00	60.00
Masch. Breuer	0	121.5	122.0
Masch. Buckau	10	142.0	142.0
Maximilianh.	10	197.0	197.0
Mech. W. Lind.	18	240.0	240.7
Mech. W. Soran	12	257.0	255.0
Mch. W. Zittau	4	102.0	100.0
Meissner Ofen		133.5	133.6
Metallbank	8	133.5	131.0
Meyer Spritt	12	129.0	127.5
Miag	10	139.5	138.5
Mimosa A.-G.		233.0	236.0
Mix & Genest	8	148.6	148.6
Motoren Deutz		—	62.50
Mülheim. Berg.	7	119.5	120.0
Müller Gummi	0	106.0	110.0
National-Aut.	6	95.00	94.00
[illegible]	10	145.0	144.2
N. S. U.	0	60.12	60.00
Niederl. Kohle	10	172.0	161.0
Nordd. Eiswk.	12	145.0	144.5
Nordd. [illegible]	10	128.5	126.5
Nordd. Wollk.	10	196.5	204.5
Oberschl. Eis. Bd.	5	105.0	107.7
Oberschl. Koks	9	100.8	99.00
Oberschl. [illegible]		81.00	80.00
Oeking Stahl	0	43.50	42.00
Orenst. & Kopp.	4	130.0	127.0
Ostwerke	12	299.5	292.0
Panzer A.-G.	8	—	43.00
[illegible]	0	96.50	96.50
Peters Union	8	106.0	103.0
Phönix Bergb.	3	100.2	102.0
Phönix Braunk.	8	97.00	98.00
Jul. Pintsch	8	174.0	176.0
[illegible]	10	156.0	157.0
Plauener Tüll	8	75.00	75.00
Pöge Elektr.	8	120.0	117.0
Polyphon	8	344.0	341.5
Pongs Spinn.	0	45.50	46.00
[illegible]		137.5	136.0
Presto-Werke	8	102.0	104.0
Rasquin Farb.	6	110.0	110.1

	Div.	3. 4.	4. 4.
Rathgeb. Wagg.	0	—	61.00
[illegible]	0	109.5	109.0
Reichelbräu	20	303.0	298.0
Reichelt Met.	0	94.00	94.00
Reisholz Pap.	12	247.5	243.0
[illegible]	0	40.00	40.00
Rheinfeld. Kr.	10	179.0	180.0
Rhein. Braunk.	10	291.0	290.5
Rhein. Chem.	0	61.50	60.25
Rhein. Elektr.	9	157.5	161.0
Rh. Möbelstoff	8	171.0	167.0
Rh. Spiegelgl.	12	172.0	174.7
Rh. Stahlwk.	6	158.5	157.0
Rh. Textilfabr.	0	80.00	80.00
Rh. W. Elekt.	9	[illegible]	176.5
Rh.-W. Kalkw.	8	132.0	128.2
Rh. Sprengst.	4	97.00	96.25
Rhenania	0	67.50	68.25
Riebeck Mont.	6	144.0	144.0
J. D. Riedel	0	43.50	44.50
Rockstroh-W.	4	—	—
Roddergrube	24	656.0	656.0
Rosenthal Prz.	8	122.0	121.5
Rositz. Zucker	5	70.50	70.50
[illegible]	10	319.0	310.0
Rütgerswerke	0	102.0	102.0
Sachsenwerk	6	123.5	124.0
[illegible]	8	160.0	158.5
Salzdetfurt	12	270.0	268.5
Sarotti Schok.	12	179.0	177.5
[illegible]	0	27.25	27.00
Schering chm.	12	224.0	224.0
[illegible]	14	216.0	213.0
Schles. Elek. B	10	192.2	191.7
Schles. Lein. Kr	10	58.75	58.00
[illegible]	6	123.0	121.2
[illegible]		60.25	59.75
[illegible]	0	71.00	75.00
[illegible]	15	345.0	346.0
[illegible]		103.2	102.0
[illegible]	0	180.6	181.5
[illegible]	15	355.7	351.0
Schulz Fr. j.	0	87.25	87.00
[illegible]	15	264.0	270.0
[illegible]	9	150.0	149.0
[illegible]	10	153.0	154.0
Fr. Seiffert & Co	6	150.5	150.2
Sieg.-Sol. Guß	5	46.00	46.00
Siegerld. Wk.	8	112.2	115.0
[illegible]	8	147.0	146.5
Siem. & Halske	10	287.2	286.0
Sondm. & Stier	0	—	90.00
Stett. Portland		141.0	140.7
Stock & C.	0	74.50	74.50
Stöhr & Co.	8	223.5	222.1

	Div.	3. 4.	4. 4.
Stoewer Nähm.	0	48.50	—
Stolberg Zink	8	202.7	200.0
Gebr. Stollwerk	9	141.0	144.5
Strals. Spielk.	15	250.0	257.0
Svenska Akt.	—	408.5	409.0
Telef. Berlin	0	50.50	52.00
Terra	0	21.50	22.00
Thörls Oelfabr	6	100.6	100.8
Thüring. Elekt	8	147.0	147.0
Thür. Gasges.	8	146.0	146.2
Tietz Leonh.	6	225.0	225.0
Transradio	8	148.0	153.2
v. Tuch. Brau.	10	157.5	157.5
Tuchf. Aach.	10	187.0	185.0
Union Chem.	4	62.00	64.50
Varziner Pap.	6	145.5	145.0
[illegible] Gum.	6	90.75	89.75
Ver. Berl. Mört.	6	144.0	142.0
Vorchm. Charl.	10	163.0	168.5
Ver. Dt. Nickel	11	165.0	163.2
Ver. Glanzstoff	15	725.5	717.0
Ver. Gothania	8	—	—
Ver. Mk. Tuch	8	89.00	90.00
Ver. Schuhfabr	6	83.00	82.50
Ver Smyrna Tep	0	168.0	168.0
Ver. Stahlwk.	3	98.25	98.25
Ver. Stahlw. Z.	8	—	220.0
Ver. Thür Met.	0	61.75	60.75
Ver. Ultramar.	10	145.0	145.2
Victoriawerk	6	87.00	87.75
Vogel Tel.	6	89.50	88.00
Vogtl. Masch.	4	72.00	70.87
Vorw. Portld.	0	187.7	187.2
Wanderer W.	12	183.0	183.0
[illegible]	8	137.0	139.0
Wass. Gelsenk	7	141.0	142.5
Wegelin Ruß	10	139.7	140.1
Wenderoth	7	84.87	83.50
Wessel Porz	0	29.25	28.00
Westeregeln	10	185.7	185.5
Westf. Draht	5	88.00	88.00
Westf. Kupfer	0	79.50	79.50
Wicking Port.	10	179.0	180.0
Wickrath Led.	5	106.0	100.0
Wick.-Küpper	12	245.0	244.0
Wissner Met.	10	137.0	137.5
Wittener Guß	0	61.00	64.00
R. Wolf	0	52.75	53.00
Wunderlich Co	10	[illegible]	129.0
Zeitzer Masch.	10	158.5	—
Zellst. Dresden	10	145.2	144.5
Zellst. Waldh.	12	279.0	277.0
Otavi	11	44.00	44.75

Nächste Dampferfahrten der Hamburg-Amerika-Linie

Nach Neuyork, Halifax: D Albert Ballin ab Hamburg am 5. 4., ab Cuxhaven am 6. 4., D Thuringia ab Hamburg am 11. 4., direkt, D Neuyork ab Hamburg am 12. 4., ab Cuxhaven am 13. 4., D Deutschland ab Hamburg am 19. 4., ab Cuxhaven am 20. 4., D Cleveland ab Hamburg am 25. 4., ab Cuxhaven am 26. 4., D Hamburg am 3. 5., ab Cuxhaven am 4. 5., D Westphalia ab Hamburg am 5. 5., direkt, D Albert Ballin ab Hamburg am 10. 5., ab Cuxhaven am 11. 5. — Nach Canada: D Bochum am 12. 4., D Brant County am 21. 4., D Hada County am 28. 4., D Hagen am 8. 5. — Nach Philadelphia, Baltimore, Norfolk: D Iserlohn am 5. 4., MS Nordvard am 20. 4., D Löbeck am 4. 5., D Harburg am 18. 5. — Nach der Westküste Nordamerika: MS Osiris am 14. 4., MS Los Angeles am 5. 5., MS Heidelberg am 26. 5. — Nach Westindien, Westküste Zentralamerika: D Rugia am 7. 4., MS Waldtraut Horn am 14. 4., MS Orinoco am 21. 4., D Aragonia am 28. 4., D Teutonia am 5. 5. — Nach Porto Rico, San Domingo, Haiti, Santiago de Cuba und Jamaica: D Troja am 10. 4., MS Frida Horn am 24. 4., D Grunewald am 8. 5. — Nach Cuba: D Mexiko am 24. 4., D Cuba am 26. 5., D Danzig am 26. 6. — Nach Mexiko: D Antiochia am 5. 4., MS Rio Panuco am 17. 4., D Nord-Schleswig am 28. 4., D Artemisia am 10. 5. — Nach Südamerika-Westküste: D Schwarzwald am 7. 4., D Wiegand am 7. 4., MS Osiris am 18. 4., D Nitokris am 21. 4., D Ludwigshafen am 28. 4., D Rhodopis am 5. 6. — Nach der Ostküste Südamerika: D Dalen am 4. 4., D Wasgenwald am 11. 4., D Steigerwald am 14. 4., D Holm am 18. 4., D Bayern am 3. 5. — Nach Niederländisch-Indien: D Leuna am 11. 4., ein Dampfer am 25. 4. — Nach Australien: D Essen am 7. 4. — Nach Südafrika: D Naumburg am 21. 4. — Nach Ostasien: D Ludendorff am 14. 4., D Albert Vögler am 21. 4., D Hindenburg am 28. 4., MS Isis am 5. 5., MS Rhein am 12. 5. — Nach Afrika: D Tanganjika am 7. 4.

Nächste Dampferfahrten des Norddeutschen Lloyd, Bremen.

Nach Neuyork ab Bremen-Bremerhaven: D München 5. 4., D Amerika 6. 4., D Georg Washington 11. 4., D Berlin 12. 4., D Republic 18. 4., D Dresden 19. 4. — Nach Neuyork ab Southampton: D Amerika 7. 4., D Georg Washington 12. 4., D Berlin 13. 4. — Nach Canada (Halifax)-Neuyork ab Bremen-Bremerhaven: D Seydlitz 7. 4., D Karlsruhe 24. 4. — Nach Havanna-Galveston, Ausreise über Halifax ab Bremen-Bremerhaven: D Seydlitz 7. 4. — Nach Canada: D Cairndhu ab Hamburg 15. 4. ab Bremen 17. 4., D Lahn ab Hamburg 22. 4., ab Bremen 24. 4. — Nach Philadelphia-Baltimore-Norfolk: D Turpin ab Hamburg 3. 4., ab Bremen 6. 4. — Nach Nord-Amerika-Westküste: D Germar ab Hamburg 4. 4., ab Bremen 7. 4. — Nach dem La Plata ab Bremen-Brhaven (Passagiereinschiffung): D Sierra Cordoba 14. 4., D Gotha 21. 4., D Sierra Morena 5. 5. — Nach Nordbrasilien: D Friederun 11. 4. — Nach Mittelbasilien: D Attika ab Hamburg 4. 4. — Nach Cuba-New Orleans: D Ingram ab Hamburg 11. 4., ab Bremen 13. 4. — Nach Ostindien: D Pfalz ab Hamburg 4. 4., D Ilmar ab Bremen 7. 4., ab Hamburg 11. 4., D Saarbrücken ab Bremen 14. 4., ab Hamburg 18. 4., D Grandon ab Bremen 21. 4., ab Hamburg 25. 4.

J. A. Martin & Söhne

Gegründet 1848 **ELBERFELD** Gegründet 1848

Internationales Speditionsgeschäft

Spezialverkehr nach England via Vlissingen — Harwich.
Agenten der Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Zeeland".
(Königl. Niederl. Postfahrt, Vlissingen).

t106

Rheinische Möbelstoff-Weberei

vorm. Dohl & Nunsche, Aktien-Gesellschaft

Aktiva — **Bilanz am 31. Dezember 1927** — **Passiva**

	M	Pf	M	Pf
Grundstücke			86 967	—
Gebäude				
Vortrag am 1. Januar 1927	1130934	40		
Zugang	23082	76		
	1154017	16		
½ Abschreibung	34017	16	1 120 000	—
Maschinen, Mobilien u. Utensilien				
Vortrag am 1. Januar 1927	405077	30		
Zugang	178026	52		
	578103	82		
½ Abschreibung	75082	82	503 021	—
Kassen- und Postscheckbestand			13 507	46
Wechsel und Schecks			21 869	85
Debitoren			901 124	08
Beteiligungen	89 175	—		
½ Abschreibung	39 175	—	50 000	—
Waren u. Rohmaterialien			997 278	33
			3 693 767	22

	M	Pf
Aktien-Kapital		
a) Stammaktien	2 200 000	—
b) Vorzugsaktien	6000	—
Gesetzliche Rücklage	230 000	—
Rückständige Dividende	3497	63
Kreditoren	786 790	19
Banken	230 774	65
Reingewinn	236 703	97
	3 693 767	22

Soll — **Gewinn- und Verlust-Rechnung am 31. Dezember 1927** — **Haben**

	M	Pf	M	Pf
Allgemeine Unkosten			581 565	04
Steuern			190 287	67
Abschreibungen			148 274	98
Reingewinn			236 703	97
			1 156 771	66

	M	Pf
Vortrag aus 1926	21 176	41
Warenkonto-Rohgewinn	1 135 595	25
	1 156 771	66

In der heutigen ordentlichen Hauptversammlung unserer Aktionäre wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 1927 eine Dividende von 9% auf die Stammaktien und 10% auf die Vorzugsaktien zu verteilen.

Die Dividende gelangt abzüglich 10% Kapitalertragssteuer gegen Einsendung des Dividendenscheines für 1927 zur Auszahlung bei:
unserer Gesellschaftskasse in Barmen, Bismarckstraße 59.
dem Bankhaus J. F. Schröder Bank K. a. A., Bremen, Oberstr.
dem Bankhaus E. L. Friedmann & Co., Berlin W 8, Unter den Linden 12. a472

Barmen, den 2. April 1928.

Der Vorstand **C. Herbst.**

Darmstädter und Nationalbank

Kommanditgesellschaft auf Aktien
Bilanz per 31. Dezember 1927

Aktiva	RM.	Pf.
Kasse, fremde Geldsorten, Kupons und Guthaben bei Noten- und Abrechnungs-(Clearing-) Banken	65 287 783	10
Wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	427 710 409	67
Nostroguthaben bei Banken und Bankfirmen	217 656 628	84
Reports und Lombards gegen börsengängige Wertpapiere	109 607 231	96
Vorschüsse auf Waren und Warenverschiffungen	130 687 335	50
Eigene Wertpapiere	22 214 781	80
Konsortialbeteiligungen	23 941 566	32
Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen	31 491 676	22
Debitoren in laufender Rechnung	727 895 270	38
Bankgebäude	35 000 000	—
Summa der Aktiva	1 771 972 674	39

Passiva	RM.	Pf.
Aktien-Kapital	60 000 000	—
Reserven	50 000 000	—
Kreditoren	1 563 909 477	32
Akzepte	79 564 766	71
Pensions-Fonds für Beamte	3 000 000	—
Sonstige Passiva	6 228 947	68
Gewinn-Saldo	14 270 553	68
Summa der Passiva	1 771 972 674	39

a242

Gewinn- und Verlust-Konto pro 1927

Soll	RM.	Pf.
Verwaltungskosten	55 128 043	57
Steuern	9 386 966	83
Gewinn-Saldo	14 270 553	68
	80 785 555	63

Haben	RM.	Pf.
Provisionen	40 161 618	32
Wechsel und Zinsen einschließlich des Gewinnes auf Kupons und Sorten	33 345 985	22
Effekten und Konsortial-Gewinne	5 000 000	—
Gewinn-Vortrag von 1926	2 277 952	09
	80 785 555	63

Und schon die Osterfahrt im eigenen DIXI-Wagen!



Dixi
macht es ihnen erstaunlich leicht!

Der kleine Dixi (Vierzylinder) der wirtschaftlichste Kleinwagen jetzt nur M. 2385,—, sogar auf Teilzahlung und sofort lieferbar. Der grosse Dixi (Sechszylinder) schon von M. 6175,— an, Teilzahlung und sofort lieferbar.



3/15 PS Dixi Vierzylinder, der wahrhaft zeitgemässe Kleinwagen. — Stabil, schnell und praktisch. Er beansprucht geringste Wartung, wenig Platz. Nur ca. M. 2,— Betriebskosten für 100 km. Versteuerung noch nicht M. 10,— im Monat. Er bietet Platz 3 Erwachsenen oder 2 Erwachsenen und 2-3 Kindern. 3/15 PS Dixi unterscheidet sich von den grossen Wagen nur durch — die Grösse. Eine wetterfeste, bequeme, **platzsparende Dixi-Kleingarage** ist für nur M. 200,— sof. lieferbar.

9/40 PS Sechszylinder Dixi. Ein eleganter, grosser, vierfüriger Wagen in farb- u. formschöner stabiler Ganzstahlkarosserie. — Dem Äusseren nach ein vollendeter Luxuswagen, der Leistung nach ein unverwüstlicher Gebrauchswagen. Sein 40pferdiger Motor arbeitet weich und lautlos — und bringt den Wagen in Sekundenabständen von 10 auf 90 Stundenkilometer. Auch für diesen bewährten Dixi-Sechszylinder sind die Preise bedeutend herabgesetzt. Prüfen Sie bitte nebenstehende Tabelle.

Phaeton M. 6175,-
Limousine M. 6975,-
Roadster M. 6950,-
Fabrikat M. 6250,-

Eine Probefahrt macht Sie zum begeisterten Dixi-Freund

DIXI-WERKE

Zentralverkauf: Berlin-Schöneberg, Innsbrucker Str. 17 / Tel.: Sinehm 4005-17, 5003/04

Vertretung für 9/40 PS. Dixi:

Elberfeld: Fahrzeugfabrik Eduard Eylert, Steinbeckerstraße 66/74. Teleph. 380/81, 5491.
Essen: Schmidt & Schulte, Börsenhaus, Hansastraße.
Remscheid: Heinrich Schäfer, Freiheitstr. 1.
Hamborn: Gustav Tietz, Jägerstr. 26.
Dortmund: Carl Beukelmann, Gutenbergstraße 58.
Krefeld: Autopark Kraftfahrzeug-G. m. b. H., Ostwall 19c.

Vertretung für 3/15 PS. Dixi:

Bochum: Autovertriebs-G. m. b. H.: Peter Mürmann.
Dinslaken: W. Isselhorst.
Dortmund: Ernst Witte & Co.
Hamm: Karl Kleine, Wilhelmstr. 119.
M.Gladbach: Monopolgarage Paul Mohr, Dammstraße 112.
Ohligs: Ch. Heck, Abt. Automobile, Solingerstraße.
Wesel: Julius Niehues.
Werden-Ruhr: Martin Koch, Kraftfahrzeuge.
Krefeld: Wilhelm Clouth Söhne.

Vertretung für 3/15 PS. und 9/40 Ps. Dixi:

Düsseldorf: Philipp Müller, Ackerstraße 128.
Duisburg: Emil Blöcher, Ruhrorterstraße 103.

Bearbeitung von Patenten
Musterschutz u. Warenzeichen
übernimmt für beste sachliche Ausführung
Walter Schulze
Elberfeld, Herzogstraße 39.

Keine andere Reklame
ist so erfolgreich, wie die Zeitungsanzeige.

Darmstädter und Nationalbank

Kommanditgesellschaft auf Aktien.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß der Gewinnanteil für das Geschäftsjahr 1927

für die Aktien à RM. 100.— auf RM. 12.—,
für die Aktien à RM. 120.— auf RM. 14.40

festgesetzt wurde. Die Auszahlung erfolgt vom 4. d. M. ab unter Abzug von 10% Kapitalertragssteuer, also

für die Aktien à RM. 100.— mit RM. 10.80,
für die Aktien à RM. 120.— mit RM. 12.96,

gegen Einreichung des Dividendenscheines
Nr. 2 zu den Aktien Nr. 1—33000 über je RM. 100.— der ehemaligen Nationalbank für Deutschland Kommanditgesellschaft auf Aktien,
Nr. 8 zu den Aktien Nr. 1—50000 über je RM. 120.— der ehemaligen Nationalbank für Deutschland Kommanditgesellschaft auf Aktien,
N. 8 zu den Aktien Nr. 33001—100000 über je RM. 100.— der ehemaligen Nationalbank für Deutschland Kommanditgesellschaft auf Aktien,
Nr. 15 zu den Aktien Nr. 1—350 000 über je RM. 100.— der ehemaligen Bank für Handel und Industrie
bei der **Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien, Berlin W. 8, Behrenstraße 68/70, und deren sämtlichen Niederlassungen.**

Die Dividendenscheine sind auf der Rückseite mit dem Firmenstempel bezw. dem Namen des Einreichers zu versehen.

Wir sind auch jetzt noch bereit, die Aktien der ehemaligen Aktiengesellschaft in Firma Nationalbank für Deutschland (ausgegeben vor dem Jahre 1920) sowie die Gulden-Aktien der ehemaligen Bank für Handel und Industrie unserer früheren Aufforderung entsprechend in Aktien unseres Institutes umzutauschen.

Berlin, den 4. April 1928.

Darmstädter und Nationalbank
Kommanditgesellschaft auf Aktien

a242

Direction der Disconto-Gesellschaft

Berlin.

Der auf unsere Kommanditanteile für das Geschäftsjahr 1927 entfallende Gewinnanteil wird mit

RM. 10.— für die Stücke von RM. 100.—
RM. 100.— für die Stücke von RM. 1000.—

unter Abzug von 10% Kapitalertragssteuer

von 31. März 1928 ab gegen Einlieferung des Gewinnanteilscheins Nr. 2 bezahlt in den üblichen Geschäftsstunden

bei der Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin, der Norddeutschen Bank in Hamburg, Hamburg oder dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein A.-G. in Köln

oder in

Elberfeld bei der Direction der Disconto-Gesellschaft Filiale Elberfeld,

sowie bei sämtlichen Filialen oder Zweigstellen der vorgenannten Banken an anderen Plätzen.

Unter Bezugnahme auf unsere Umtauschbekanntmachung vom 31. Dezember 1927 weisen wir die Inhaber unserer Kommanditanteile zu RM. 40.—, 50.—, 150.—, 180.— und 400.— nochmals darauf hin, daß zunächst der Umtausch dieser Stücke vorzunehmen ist, da die Auszahlung der Dividende nur auf Grund des ersten an den neuen Anteilen zu RM. 100.— und RM. 1000.— haftenden Dividendenscheines Nr. 2 erfolgt.

Berlin, den 30. März 1928.

a250

Direction der Disconto-Gesellschaft.

Um den Mädchennamen der Frau.

Berlin, 2. April. Ueber die Berechtigung der Frau, dem Familiennamen des Ehemannes den eigenen Familiennamen anzufügen, hatte im Preußischen Landtag die demokratische Fraktion einen Antrag eingebracht, der diese Anregung durch Einwirkung auf die Reichsregierung, in das Bürgerliche Gesetzbuch eine entsprechende Ergänzung einzufügen, weiterzugeben soll. Nachdem der Antrag wiederholt im Ausschuß abgelehnt war, wurde er bei der dritten Lesung des Justizhaushalts erneut als Entschließungsantrag eingebracht und fand mit den Stimmen der Linksparteien und einigen deutschnationalen Stimmen Annahme. Nach dem Antrag soll Voraussetzung eine Erklärung der Frau sein, die vor dem Standesbeamten abzugeben ist, vor dem die Ehe geschlossen wurde. Die Erklärung soll auch nach der Eheschließung abgegeben werden können. Der Mann soll das Recht haben, bei Vorliegen wichtiger Gründe der Frau die Zufügung zu untersagen. Bei Widerspruch soll das Amtsgericht zu entscheiden haben.

Polnische Orden für Japaner.

„Für Verdienste im russisch-japanischen Krieg und im Weltkrieg."

Dem „Berliner Tageblatt" wird aus Moskau gemeldet: Der polnische Militärattachs und der Geschäftsträger Polens in Tokio dekorierten 50 höhere Offiziere der japanischen Armee und Marine für „Verdienste im russisch-japanischen Krieg (!) und im Weltkrieg". Diese Zeremonie erfolgte in Gegenwart Tanakas. Die Zeitungen bringen die Angelegenheit in auffallender Form. Bekanntlich hat Japan, als Grenzstaat zu Sowjetrußland im Osten, schon früher besonderes Interesse für Polen, mit unverhohlener militärischer Färbung, gezeigt. Die Zeremonie in Tokio zeigt die Fortdauer der gegen Rußland gerichteten japanisch-polnischen Fühlungnahme.

Staat und Kirche in der Türkei.

WTB. Angora, 3. April. (Drahtb.) In der Kammer ist heute ein von zahlreichen Abgeordneten unterzeichneter Antrag eingegangen, der die Aufhebung des Artikels des Staatsgrundgesetzes fordert, nach dem „die Religion der Türkei der Islam" ist.

36,15 Knoten Stundengeschwindigkeit

TU. Paris, 2. April. Der neue französische Kreuzer „Tourville" schlug bei seinen Versuchsfahrten mit voller Maschinenstärke den von dem Schwesterkreuzer „Duquesne" aufgestellten Weltrekord, indem er eine Stundengeschwindigkeit von 36,15 Knoten oder etwa 66 Kilometer erreichte. Die acht Heizkessel und die Turbinen erreichten die Stärke von 13 000 Pferden.

Die Erfinder an der Arbeit.

WB. Berlin, 3. April. Nach einer Statistik des Reichspatentamtes für das Jahr 1927 betrug die Zahl der Patentanmeldungen im Jahre 1927 fast 68 500 gegen 64 400 im Jahre 1926. An Patenten wurden im vergangenen Jahr 15 200 erteilt. An Gebrauchsmusteranmeldungen gingen 1927 ein 63 700. Ferner gingen 29 600 Warenzeichenanmeldungen ein. Eingetragen wurden 17 000.

Eine Bande von Metalldieben und Hehlern ermittelt.

WB. Berlin, 3. April. Seit etwa einem halben Jahre wurden zahlreiche in verschiedenen Außenbezirken gelegene Großbetriebe, die Metalle aller Art in bedeutendem Umfange verarbeiten, um große Mengen wertvoller Abfallmetalle planmäßig bestohlen. Fünfzehn Personen, Diebe und Hehler, wurden festgestellt, aber einstweilen auf freiem Fuße belassen, weil alle geständig sind und Fluchtverdacht nicht vorliegt.

Eine Pariserin bei der Hinrichtung zweier Räuber.

WB. Paris, 3. April. Heute morgen sind die zwei Führer der sogenannten „Polenbande", die viele Morde und Räubereien ausgeführt hatten, hingerichtet worden. Zum ersten Male hat heute eine Frau der Hinrichtung beigewohnt, nämlich die Verteidigerin der Verurteilten, Frau Erlich. Die Anwesenheit von Frauen bei Hinrichtungen ist, mit Ausnahme des Falles, daß die Frau Verteidigerin ist, in Frankreich gesetzlich verboten.

Zum Gedächtnis an den Fliegerhelden Richthofen.



Zur Erinnerung an den berühmten deutschen Kampfflieger Manfred Frhr. v. Richthofen, der vor zehn Jahren, am 21. April 1918, bei Sailly-le-Sec den Heldentod fand, hat das bayerische Münzamt eine vom Bildhauer Karl Goetz geschaffene silberne Gedenkmünze herausgegeben.

Neue Wege berufsständischer Bildungsarbeit.

Im Jahre 1923 eröffnete der Deutschnationale Handlungsgehilfen-Verband (DHV.) sein Berufsständisches Seminar im Johannisstift in Spandau. Dieses Seminar stellte sich die Aufgabe der Führerschulung für den Beruf, für das politische Leben und für die Wirtschaft. Führungsfähigkeiten auf den genannten Gebieten sollten aus dem Mitgliederkreise des DHV. durch dieses Seminar erforscht und gefördert werden. Die Arbeit des Seminars wurde in Form von Ferienkursen zur Durchführung gebracht. Für die Kurse selbst wurden hervorragende Kräfte gewonnen, so zum Beispiel Dr. Wilhelm Stapel, Hamburg, Albrecht Erich Günther, Hamburg, Max Habermann, Frank Glatzel, Dr. Jahn, Berlin, Walter Lambach, M. d. R., Paul Bröcker, Hamburg, Dipl.-Ing. Professor Frasch, Direktor Schweiger u. a. Persönlichkeiten. Die Arbeit dieses Berufsständischen Seminars hat sich seit seinem Bestehen so erfreulich entwickelt, daß es notwendig ist, einzelne Ferienkurse außer in Spandau auch parallel in anderen Gebieten abzuhalten. Im Gebiete Rheinland-Westfalen werden zunächst vier Ferienkurse durchgeführt, und zwar ein Lehrgang für Kaufmannsgehilfen aus dem Textilfach vom 23. bis zum 28. Juli in der Preußischen höheren Textilfachschule M.Gladbach unter Leitung des Oberstudiendirektors Prof. Brenger, ein Lehrgang in höherer Buchhaltung, Bilanz und Steuerwesen in Essen unter Leitung von Dr. Brandenburger, eine Arbeitswoche für Mitarbeiter des Bildungswesens im DHV. und eine Arbeitswoche für die Mitarbeiter der Jugendpflege im DHV. Für die beiden letzten Kurse werden dem DHV. die Räume der Volks-Sportschule Kettwig zur Verfügung gestellt. Schließlich wird noch ein Sportlehrgang für Turner und Sportler im September durchgeführt.

Die Entwicklung dieser Arbeit zeigt ein anerkennenswertes geistiges Aufwärtsstreben der deutschen Kaufmannsgehilfen und ein zielsicheres Arbeiten der Führung ihrer Berufsorganisation. Der so zur geistigen Schulung werktätig schaffender Menschen beschrittene Weg dürfte neu sein und — wie die bisherigen Ergebnisse zigten — auch guten Erfolg haben.

Hermann Grabner: „Die Heilandsklage".

Zur Uraufführung am 6. April durch die Elberfelder Konzertgesellschaft.

Einführung vom Komponisten.

In der „Heilandsklage" möge man eine Fortsetzung meines Weihnachtsoratoriums erblicken. Es stimmen sich zwar in der Weiterführung des Golgathagedankens, wie er am Schlusse des ersten Teiles des Weihnachtsoratoriums zum Ausdruck kommt, die Fäden zum neuen Werk, in dem die Schilderung des Kreuzestodes und die verzweifelten Hilferufe der sündigen Menschheit durch ähnliche musikalische Ausdrucksmittel (reiche Chromatik, Form der Fuge) wiedergegeben erscheinen. Sonst aber sind die beiden Werke in ihrer geistigen Einstellung und auch im Aufbau ziemlich verschieden.

Das Weihnachtsoratorium wurzelt schon in dem von einer modernen Dichterin herrührenden Texte vollständig im Zeitempfinden. Die Sehnsucht nach neuer Gestaltung des Daseins, nach Heilung der Zerrissenheit unserer Zeit und Erlösung der von Zweifeln und Angst gepeinigten Menschheit, diese sind die Motive, die dem Weihnachtsoratorium den Stempel eines ganz aus modernem Empfinden hervorgegangenen Werkes aufprägen.

Ganz anders in der „Heilandsklage". Ihr liegt ein uralter Text zugrunde, es ist die römische Karfreitagsliturgie des Graduale, in einer Nachdichtung des in Berlin lebenden Romano Guardini, erschienen mit anderen Kirchengesängen in einem Gedichtsband „Heilige Zeit". Auch hier die Gegenüberstellung zwischen Gott und sündiger Menschheit, aber zunächst nicht mit der Menschheit unserer Tage. Denn es ist das auserwählte Volk der Israeliten des alten Testamentes, das der Herr zur Verantwortung zieht, indem er spricht: „Mein Volk, was habe ich dir getan? Wodurch nur habe ich dich gekränkt? Antworte mir! Aus Land Aegypten habe ich dich herausgeführt, und du hast deinem Heiland das Kreuz errichtet. Vierzig Jahre habe ich dich durch die Wüste hinausgeführt, mit Manna dich gespeist, dich in ein Land geleitet, wahrlich, in ein gutes, und du hast deinem Heiland das Kreuz errichtet!"

In zweiter Linie dann freilich die Identifikation dieses Volkes mit der ganzen sündigen Menschheit aller Zeiten. Aber doch das subjektive Zeitempfinden zurückgedrängt zugunsten einer mehr objektivierenden Betrachtungsweise. Und wenn hier der Chor als Repräsentant der Menschheit seine Hilferufe hinausschreit oder eine Solostimme in Angst und Verzweiflung um Hilfe stammelt, so geschieht es nicht in anderem Sinne als etwa in den Passionen eines Schütz oder J. S. Bach.

Diese mehr objektivierende Haltung des Textes bestimmt auch die musikalische Gestaltung des Werkes. Während beim Weihnachtsoratorium das Schwergewicht in dramatischen Schilderungen liegt, die ganz gut eine szenische Darstellung des Werkes ermöglichen, während durch diesen Ablauf die Musik immer von starken dramatischen Akzenten durchsetzt ist und in fortwährenden Steigerungen den Höhepunkten zustrebt, tritt in der Heilandsklage das dramatische Element zurück und hat nur an einer Stelle, nämlich in der Schilderung des Todes Jesu im zweiten Teile, dominierende Bedeutung. Dafür ist das Schwergewicht in die Partien mehr reflektierenden Inhaltes gelegt, die ich zwischen die einzelnen Abschnitte des Karfreitagstextes eingefügt habe und denen ebenfalls liturgische Texte, von Guardini ins Deutsche übertragen, zugrunde liegen. Diese knappen, oft nur aus wenigen Worten bestehenden Gedichte erscheinen teils als Arien für Sopran und Altsolo, teils in der Form größerer Chorsätze, wie z. B. in einer breit angelegten Passacaglia im ersten Teil und einer das Werk beschließenden Doppelfuge. Sie zeigen schon rein äußerlich in ihren fest begrenzten, geschlossenen Formen, mit ihren ausgedehnten Textwiederholungen ein ganz anderes Bild als die mit stets wechselndem Text rasch dahinfließenden Solo- und Chorpartien des Weihnachtsoratoriums. In der römischen Liturgie kommt die Gegenüberstellung der Reden Gott Vaters und der Bitten des Chores in der Form des einstimmigen Antiphonalgesanges (gregorianischer Wechselgesang) zwischen einzelnen Vorsängern und einem Doppelchor zum Ausdruck. Auch in der „Heilandsklage" findet sich diese Gegenüberstellung: Die Worte Gott Vaters sind einem Baß-Solo rezitativisch zugeteilt, während der Chor die Gefühlsäußerungen des Volkes ausdrückt.

Einzelne gregorianische Gesänge sind auch im Werk verarbeitet: So erklingt die Melodie des „Crucem tuam adoramus" zu Beginn des zweiten Teiles kontrapunktisch mit einem Sopran- und Altsolo. Ihre machtvollen Anfangstöne bilden auch den thematischen Kern der den ersten Teil einleitenden Sinfonia. Ferner findet sich die berühmte Antiphon „Crux fidelis inter omnes" im zweiten Teil als vierstimmiger Choralsatz a cappella.

Das Orchester hat die übliche große Besetzung. In den Arien und Duetten ist Kammerorchester vorgeschrieben, Streicher mit solistischer Verwendung einiger Holz- oder Blechblasinstrumente. Oft sind auch die Streicher solistisch beteiligt. So beginnt das Duett des zweiten Teiles mit zwei Solo-Violoncellis und Solobratsche, denen sich später Englischhorn und Klarinette zugesellen. Auch das Streichquartett findet wiederholt Verwendung.

Die folgende übersichtliche Darstellung des Werkes möge ein ungefähres Bild von dessen Aufbau geben:

Erster Teil.

1. Introduktion (Sinfonia) für Orchester. Baß-Solo (Rezitativ): „Mein Volk, was habe ich dir getan?" Chor: „Heiliger Gott! Heiliger Starker! Heiliger Unsterblicher, sei uns gnädig!"
2. Arie für Sopran mit Solo-Violine, Solobratsche und Kammerorchester: „Ich glaube, mein Erlöser lebt."
3. Baß-Solo (Rezitativ): „Ich habe deinetwegen Aegypten und seine Erstgeburt geschlagen." Chor (Passacaglia): „O blicke herab."
4. Rezitativ und Arie für Alt-Solo: „Vergessen müßt ich."

Zweiter Teil.

5. a) Baß-Solo (Rezitativ): „Ich habe dich mit Manna einst gespeist." b) Duett für Sopran und Alt-Solo: „Der Herr erbarme sich unser", dazu Chor die Antiphon: „Herr, dein Kreuz verehren wir." c) Chor a cappella Antiphon: „Treues Kreuz du unter allen."
6. Alt-Solo (Rezitativ): „O weine, mein Volk." Chor (Fuge): Schilderung des Kreuzestodes. Baß-Solo: Worte des Erlösers am Kreuze.
7. Duett für Sopran- und Alt-Solo: „Dunkel von Weinen."
8. Chor mit Sopran- und Alt-Solo: „Herr, wir lassen nicht von dir."

Heinrich Schütz: Matthäuspassion.

Aufführung durch den Chor der Elberfelder Christuskirche.

Die Matthäus-Passion von Heinrich Schütz gelangte nun auch durch den Christuskirchenchor unter der Leitung von Ewald Flockenhaus zur Aufführung. Die Darbietung desselben Werkes unter Hans Georg Schmidt Ende März in der Elberfelder Stadthalle gibt zu Vergleichen natürlich Anlaß, besonders aber, ob neben der Kirche als Ort der Aufführung auch der Konzertsaal in Frage kommt, worüber Schmidt in seiner interessanten Einführung in die Schützsche Passion sich für den Konzertsaal ausspricht. Die Aufführung in der Kirche ist vorzuziehen. Dort wirkt sie auf den von vornherein ernst gestimmten, sich in Gott erbauenden Zuhörer erhebend. Unvergessen ist die Aufführung der Matthäuspassion von Bach in der großen evangelischen Kirche zu Schwelm 1927 durch den Elberfelder Gesangverein. Und nun in der stimmungsvollen hiesigen Christuskirche. Das Gotteshaus ist vor der angesetzten Zeit bis an die Stufen des Altars besetzt. Der heilige Ort zwingt zur Ruhe, zur Sammlung und frommen Einstellung für die Aufnahme der Leidensgeschichte Christi: von Schütz ergreifend schön in Musik gesetzt; für einen Kirchenchor eine, wenn auch immerhin schwierige, aber dankbare Aufgabe.

Der gemischte Chor entledigte sich ihrer in anerkennenswerter Weise, fast keine Schwankungen, saubere Einsätze, auch die schwierigeren, unter sicherer, ruhiger und würdiger Stabführung des Organisten Flockenhaus. Die Solisten, Ludwig Matern (Evangelist) und C. Buchard-Keiser (Jesus), beide aus Düsseldorf, waren würdige Vertreter ihrer hohen Aufgabe. Kleinere Baritonstellen übernahm mit recht schöner Stimme der Elberfelder Adolf Baß. Das Cembalo spielte Max Otto, die Orgel Hopfe. Sch.

SPA BELGIEN Das Kasino ist wieder geöffnet.

Bitte ausschneiden und aufbewahren!

Werbt Freunde für die

Kalliklora

Zahnpasta

Der beste Werber erhält ℳ 2000.— in bar
Der 2. beste Werber erhält „ 1000.— in bar
Der 3. beste Werber erhält „ 500.— in bar

ferner

7 Preise zu je ..... ℳ 200.— in bar
20 Preise zu je ..... „ 50.— in bar
50 Preise zu je ..... „ 10.— in bar

1000 Trostpreise.

Jeder kann sich gänzlich kostenlos daran beteiligen.

Der Zweck der Kalliklora-Werbung ist, die Kalliklora-Zahn- und Mundpflege in diejenigen Kreise hineinzutragen, die unsere Kalliklora-Zahnpasta noch nicht kennen und nicht wissen,

daß sie zu den allerbesten Zahnpflegemitteln gehört, obwohl die große Tube nur 80 ₰ und die kleine Tube nur 50 ₰ kostet.

Die Kalliklora-Mundpflege kann sich jeder leisten, denn Kalliklora ist die Zahnpasta für alle, welche mit dem Groschen rechnen, aber trotzdem das Beste zur Pflege ihrer Zähne haben wollen. Die Reinigungskraft der Kalliklora, ihre Milde und gänzliche Unschädlichkeit, ihre wunderbare Pfefferminzerfrischung und ihre Ausgiebigkeit wird von keinem anderen Präparat übertroffen, trotz des billigen Preises.

Probetuben, wissenschaftliche Literatur, Gutachten und Anerkennungsschreiben stehen auf Wunsch zur Verfügung

Wer unter seinen Freunden und Bekannten für Kalliklora wirbt, wird allseitig Dank und Anerkennung ernten, wegen der Güte des Präparats und wegen der Ersparnis infolge des billigen Preises. Deshalb auf zur Kalliklora-Werbung! Es winkt reichlicher Lohn!

Bedingungen: Die Kalliklora-Werbung wird in der Weise ausgeführt, daß jeder Werber seine Freunde und Bekannten zur Benutzung der Kalliklora-Zahnpasta veranlaßt; er sammelt von allen, die sich eine Kalliklora-Tube gekauft haben, die leeren Kartons ein und läßt sie vorher mit der Namensunterschrift jedes Käufers versehen. Letzteres ist notwendig, um Massenaufkäufe auszuschließen, die zu einer ungerechten Preisverteilung führen würden.

Nur wirkliche Werbeleistung soll belohnt werden.

Deshalb dürfen höchstens 10 Kalliklora-Kartons die Namensunterschrift des gleichen Käufers tragen. Die Kartons müssen spätestens am 30. Juni 1928 an uns abgesandt worden. Sendungen, die nach dem 30. Juni 1928 bei der Post, Bahn usw. aufgegeben werden, können nicht berücksichtigt werden. Maßgebend ist der amtliche Datumstempel. — Porto oder Fracht wird zurückvergütet, dagegen nicht die Verpackung.

Die Preise werden entsprechend der Anzahl der eingesandten, mit Namensunterschrift versehenen, leeren Kalliklora-Kartons verteilt.

Wichtig! 2 leere Kalliklora-Kartons der 50 ₰-Packung zählen als 1 leerer Karton der 80 ₰-Packung.

Wer sich an dem Kalliklora-Wettbewerb beteiligt, unterwirft sich der Entscheidung der Jury, welche endgültig ist und deren Vorsitz Herr Notar Dr. jur. Wichmann, Hamburg, übernommen hat.

Die Auszahlung der Preise erfolgt bis zum 31. Juli 1928. Die Bekanntgabe der 30 besten Werber in den Tageszeitungen bis zum 10. August 1928.

Kalliklora-Fabrik Queisser & Co.
G. M. B. H. / HAMBURG 19

50 Jahre im Dienste der Kurzschrift.

Jubelfeier der Stenographen-Vereinigung Stolze-Schrey von 1878, Elberfeld.

Ein halbes Jahrhundert ist vergangen, seitdem der Stenographen-Verein nach Stolze in Elberfeld ins Leben gerufen wurde. Nach Begründung der Schule Stolze-Schrey hat der Verein diese Kurzschrift gepflegt. Einige alte Kämpen aus der ersten Zeit des Bestehens des Vereins gehören ihm auch heute noch als Mitglied an. Die Stenographen-Vereinigung Stolze-Schrey von 1878, in die der Verein aufgegangen ist, ließ den denkwürdigen Tag nicht ohne Feier vorübergehen. In den Festsälen des Handelshofes fand sich eine zahlreiche Teilnehmerschar, Jünger und Jüngerinnen der geflügelten Feder, ein. Die Festleitung hatte für ein ansprechendes und unterhaltsames Programm gesorgt. Nach einem von dem langjährigen Mitglied der Vereinigung, Viktor Storck, besonders für den Festtag verfaßten schwungvollen Prolog, in dem dieser den Werdegang des Geburtstagskindes schilderte, begrüßte der erste Vorsitzende der Vereinigung, O. Grasse, die Gäste und dankte insbesondere dem Bundesvorstande, R. Neumeister-Dellwig, Karl Brüning-Remscheid und Helene Engels-Hagen und den zahlreichen Vertretern der benachbarten Brudervereine für ihr Erscheinen. Er streifte kurz die wichtigsten Daten aus der Geschichte des Geburtstagskindes, die er in drei große Etappen, Gründung des Stenographen-Vereins nach Stolze am 3. März 1878, Gesellschaft für vereinfachte Stenographie und Stenographen-Vereinigung Stolze-Schrey von 78 zusammenfaßte. Dankbar gedachte er der unermüdlichen Arbeit, die von den jeweiligen Vorsitzenden in 50 Jahren des Bestehens der Vereinigung geleistet wurde. Neben der wissenschaftlichen Pflege durch häufige Vorträge von den hervorragendsten stenographischen Wissenschaftlern, Dr. Johnen, Ferdinand Schrey, Max Bäckler †, Dr. Mantzel, Dr. Mager, Dr. Specht, v. Wittgen † und Wolf, habe sich die Vereinigung alle Zeit der emsigsten Ausbildung ihrer Mitglieder zu tüchtigen Geschäftsstenographen gewidmet und manchen stenographischen Praktiker aus ihren Reihen heranwachsen sehen. So habe die Vereinigung in ganz erheblichem Umfange nützliche praktische Jugendpflege verrichtet und die soziale Stellung vieler Mitglieder verbessert. In hervorragendem Maße habe sie auch an den Arbeiten der höheren Organisationen teilgenommen. Er schloß mit dem Versprechen, daß die Vereinigung auch weiterhin trotz Reichskurzschrift für die Förderung des stenographischen Fortschritts eintreten werde.

Der erste Vorsitzende des Rheinisch-Westfälischen Stenographenbundes, Neumeister, überbrachte die Glückwünsche und eine künstlerisch ausgeführte Ehrenurkunde des Verbandes und Bundes. Weiterhin gedachte er in schmeichelhaften Worten der zahlreichen alten Kämpen für den stenographischen Fortschritt und überreichte Paul Dültgen und Fritz Klein das goldene, dem Redakteur Karl Sir, Prof. Schulze, Fräulein E Schade und Paula Hebeler das silberne Verdienstabzeichen als Anerkennung des Bundes.

Bürodirektor Brüning-Remscheid verlieh den Glückwünschen und Grüßen des Bergischen Kreises, A. Pleiß-Remscheid denjenigen der Remscheider und übrigen befreundeten Nachbarvereine Ausdruck. Von lebhaftem Beifall begrüßt, plauderte Jul. Schaarwächter-Hüls, der langjährige Vorsitzende und jetzige Ehrenvorsitzende des Vereins, über seine frühere Tätigkeit, und ließ seine Ausführungen in ein begeistertes Hoch auf die Vereinigung ausklingen. Die Damen der Vereinigung überreichten ein nach dem Entwurf des Professors Schulze gefertigtes prachtvolles Tischbanner.

Künstlerisch belebt wurde der Abend von Gesangsspenden des Baritons O. Hofmeister, eines Schülers von Gust. Pielken, der in Liedern von Weingartner und Trunk sein schönes und wohlgepflegtes Stimmaterial wirkungsvoll zur Geltung brachte, ferner von anmutigen Tanzduetten von Anita und Gerda Berit sowie von Chorvorträgen eines fein abgestimmten Damen-Gesangsterzetts. Alle Darbietungen wurden dankbar aufgenommen. Mit Konzertvorträgen und Tanz fand der Festabend einen harmonischen Ausklang.

Wieder ein Erdbeben in Smyrna.

Adana von einer großen Ueberschwemmung bedroht.

Konstantinopel, 3. April. (United Preß.) Die unglückliche Stadt Smyrna wurde heute abermals durch fünf Erdstöße heimgesucht, die zwar wenig Schaden brachten, aber eine neue Panik unter der verzweifelten Bevölkerung hervorriefen. Ferner lief aus Adana die Schreckenskunde ein, daß die Stadt von einer furchtbaren Ueberschwemmung bedroht wird. Durch die Erdstöße ist der Fluß Zamanti, der Hauptnebenfluß des Seihun, aus den Ufern getreten, und eine gewaltige Flutwelle wälzt sich zu Tal, die bereits mehrere Ortschaften vernichtet hat und totes Vieh und Häusertrümmer mit sich führt. Die Hauptstadt Adana des reichen Baumwollgebiets ist aufs schwerste bedroht. Berittene Patrouillen eilen der Flut voraus und mahnen die Bevölkerung der Uferdörfer, sich schleunigst in Sicherheit zu bringen. Es ist damit zu rechnen, daß die Flut heute nacht Adana erreicht. Nach den bisherigen Meldungen beträgt die Zahl der Vermißten 50. Es sind über 1600 Häuser zerstört. Für die Bevölkerung Smyrnas hat man in notdürftiger Weise in Zelten und in Holzbaracken Unterkunft geschafft. Die Bevölkerung von 17 umliegenden Dörfern mußte ihre Behausungen verlassen.

Heute erscheinen zum ersten Male wieder in Smyrna die Zeitungen; sie sind mit einem Trauerrand versehen.



Unser Bild gibt einen Blick auf den Hafen von Smyrna wieder.

Ein Schneesturm
Ursache einer Eisenbahnkatastrophe.

WTB. Lima (Ohio), 3. April. (Drahtber.) Auf der Pennsylvaniabahn fuhr der Liberty-Expreß mit 40 Meilen Geschwindigkeit auf den auf freier Strecke haltenden Broadway Limited Expreß von hinten auf. Drei Wagen des Broadway Limited wurden ineinandergeschoben. Es sind die mittleren Wagen des Zuges. Vierzig Passagiere beider Züge wurden verletzt, ungefähr die Hälfte davon so schwer, daß sie im Krankenhause Aufnahme finden mußten. Das Unglück ist durch einen Schneesturm verursacht, der die Signale störte, wodurch der Broadway Limited Zug gezwungen war, auf freier Strecke anzuhalten.

Rundfunk am Donnerstag.

1.05—2.30 Köln: Mittagskonzert. Leitung: Ringnalda.
2.30 Funkwerbung: Ratschläge fürs Haus.
4.30—5.00 Dortmund: Dr. Thiele: Berufswahl in der Technik.
5.00—5.30 Köln: Fritz Schwiefert: Jüngste russische Dichtung (3): Die bäuerliche Dichtung und die Dichtung der Emigranten.
5.30—5.50 Köln: Wilhelm Stolzenburg: Vagabondagen im wilden Westen Nordamerikas.
5.50 Köln: Vom Tage.
6.00—7.00 Köln: Vesperkonzert. Leitung: Tyroldt.
7.15—7.45 Münster: Privatdozent Dr. Heinermann: Einführung in die spanische Sprache.
7.45—8.10 Dortmund: Naturwissenschaftl. Plaudereien. Dr. B. Schmid: „Von der Seele der Tiere" (2).
8.15 Köln: Volkstümliche Musik. Mitw.: Chor des Westd. Rundfunks (Leitung: Zimmermann).
Anschl. Köln: Letzte Meldungen und Sportbericht.

„Ich habe bis jetzt 6 Bäder genommen und jedesmal eine Gewichtseinbuße von zirka 3½ Pfund konstatieren können, was bei einem Körpergewicht von nahezu 200 Pfund als ganz beachtungswertes Resultat bezeichnet werden kann. Ich transpiriere nicht nur während des Bades, sondern auch beim Ruhen sehr kräftig, und da ich keinerlei unbequeme Nebenerscheinungen beobachtet habe, neige ich zu der Ansicht, daß bei wiederholter Anwendung des Mittels zweifellos eine nicht unerhebliche Gewichtsabnahme erzielt werden kann." 962

Berlin, den 16. März 1928 P. L.

Leichner 1001
Das Schlankheitsbad

benutzen viele Tausende mit großem Erfolg. Vollkommen unschädlich, denkbar bequem in der Anwendung. Eine Kur von 20 Bädern gibt Ihnen in einigen Wochen, ohne besondere Diät, die gewünschte schlanke Linie und eine jugendzarte Haut. Schon ein Versuch wird Sie von der wohltuenden Wirkung überzeugen.

Preis pro Bad RM. 2.— Ueberall erhältlich

Das fröhliche Gesicht

unseres Kunden beweist uns, daß er mit der bei uns gekauften Kleidung überaus zufrieden ist. Machen Sie es ihm gleich, kaufen Sie Ihre Kleidung bei uns —

und auch Sie werden zufrieden sein!

Hier unser Osterangebot:

Sacco-Anzüge ein- und zweireihig
Mark 25.- 38.- 42.- 48.- 58.-
65.- 72.- 78.- 85.- 98.-
und höher.

Herren-Uebergangs-Mäntel in allen Farben
Mark 38.- 45.- 48.- 55.- 65.-
75.- 82.- 88.- 92.- 98.-
und höher.



Durchgehend geöffnet!

ERNST ZEYN Elberf.

Herzogstraße 1

Wirbelsturm auf KUBA!

Roman von Paul Osterhöchen

25] (Nachdruck verboten.)

In Marianao war es am gestrigen Abend zu einer kleinen Schlacht gekommen. Da hatte sich ein rasch improvisierter Negerraubstaat mausig gemacht. Entlaufene Diener, Köche, Chauffeure und andere Hausangestellte glaubten, nun sei die neue Weltordnung da, nach der jeder Besitz vogelfrei war. Als auf öffentliche Anzeigen der beraubten und bestohlenen Habanesen die ersten Festnahmen durch die Polizei erfolgen sollten, kam es im Negerviertel zu einem Aufstand. Es wurden Schüsse gewechselt, es gab eine ganze Anzahl Verwundete. Aber die Polizei hatte militärische Unterstützung bekommen, und die Revolte wurde rasch niedergeschlagen. Unter den Verhafteten befand sich Isidro Ronda.

Bertie brachte vom Telephon die Meldung, daß dem Negerchauffeur das schöne Auto des Herrn v. Kreutz in dem Augenblick abgenommen worden war, als er damit, begleitet von Mrs. Hicks und dem chinesischen Koch Pullum, die Fahrt in die Berge hatte antreten wollen. Alle drei waren geständig. Sie saßen bereits im Untersuchungsgefängnis. Über dreihundert Festnahmen waren erfolgt. Bertie triumphierte. Sie hatte dem Neger nie getraut. Ihr Verehrer, der Führer des Piketts auf der Calabrazar, war sofort bereit, einen seiner Leute, der steuern konnte, mit einem Ausweis nach Marianao zu schicken, damit er das beschlagnahmte Auto hierherbrachte. Bertie teilte im Auftrag ihrer Herrin reichliche Geschenke aus.

Unter der Mithilfe eines Schlossers, der im Hause bei den Wiederherstellungsarbeiten beschäftigt war, brachte der Chauffeur der Exzellenza — Juarez Castillo — die Maschine und die Limousine dann wieder in Ordnung.

Während seiner Arbeit sah Mario den Kanzler, begleitet von Fräulein Webber, in einem Mietsauto auf der inzwischen freigegebenen Straße vorfahren. Da das tiefer gelegene Bureau stark unter der Überschwemmung gelitten hatte und noch von Negerinnen unter viel Geschrei aufgescheuert wurde, begaben sie sich ins Vorderhaus. Frau v. Kreutz, von Bertie benachrichtigt, kam über den Wirtschaftshof.

Es war ein einziger kurzer Blick des Einverständnisses, den sie Mario zukommen ließ. Aber in der nächsten halben Stunde fühlte Mario doch schweres Herzklopfen. Und mehrmals überzeugte er sich, daß die Waffe, die Frau Ann ihm anvertraut hatte, griffbereit lag.

Die Auseinandersetzung, die vorn im Schreibzimmer des Hausherrn stattfand, wollte kein Ende nehmen. Mario hatte den Chauffeurrock mit der blauen Monteurjacke vertauscht und, auf Berties Rat, die Ledermütze über sein blondes Haar gezogen. Die Maschine war längst in Ordnung. Er hatte den Schlosser und den Autowäscher weggeschickt. Doch er prüfte immer wieder die Züge und Griffe. Nur, um beschäftigt zu sein.

Da erschien Bertie auf der Treppe des Wirtschaftshofes.

„Castillo!" Sie bemühte sich zu schulgerechter spanischer Aussprache. „Das Schiff nach Veracruz geht um vier Uhr. Das Auto kommt mit. Aber wir nehmen nur kleines Gepäck. Ist alles in Ordnung? Die Maschine reisefertig?"

„Alles — reisefertig!" meldete er.

„Mr. Prollius wird die Aufsicht über das Grundstück übernehmen, bis der Chef zurückkommt. Unsere Senora kann nicht länger warten. Sie hat dringliche Nachricht aus Tlaxkoka."

„Sehr wohl!" gab Juarez Castillo gelassen zurück.

Der und jener Handwerker und Arbeiter hatte das kurze Gespräch wohl mit angehört. Niemand staunte heute über so plötzliche Entschlüsse. Der Wirbelsturm hatte alles aus dem Alltagsgleis gebracht.

Als um halb vier Uhr das blitzblank geputzte Auto, auf dem ein paar Handkoffer aufgeschnallt waren vor dem Hauptportal vorfuhr, gesteuert von dem gewandten, korrekt angezogenen, dunkeläugigen Chauffeur, und Frau v. Kreutz mit ihrer Hamburger Jungfer einstieg, beide in vornehm-einfachen Reisekleidern, stand der Kanzler auf der Treppe bleich, schmächtig, mit hohlen, tiefverzehrten Wangen und lüftete steif und stumm, aber ehrfurchtsvoll, den Hut. Fräulein Webber, ebenso bleich, aber sichtlich gerührt, winkte den Abreisenden mit dem Taschentuch nach.

Es ging zur Stadt, durch die zum Teil noch überschwemmten Hafenstraßen. Die Paßkontrolle wurde rascher erledigt als sonst. Es herrschten ja noch Ausnahmeverhältnisse. Die Passagiere gingen über die Laufbrücken an Bord. Das Auto wurde am Kran hochgewunden, schwankte ein Weilchen hoch in der Luft, die Ketten rasselten, in wenigen Minuten stand es drüben wohlverstaut auf dem Vorderdeck. Der Chauffeur begab sich unverzüglich dahin und untersuchte das Chassis sachgemäß auf Schrammen im Lack, begann auch gleich mit kleinen Polierarbeiten.

Drei Schiffssignale. Der Dampfer setzte sich in Bewegung.

Das Hafenwasser war noch immer unbeschreiblich schmutzig. Die großen Motorboote, die mit der Säuberung beschäftigt waren, schaukelten wild; denn es herrschte starke Dünung.

Aber jenseits von Morro Castle blaute der Golf. Breite Wellen köpften mit weißem Schaum über.

Ach, die Sonne lachte wieder über Land und See!

*

Es schien eine rechte Ferienfahrt werden zu wollen. Das große Schiff ging ruhig, rollte in der Dünung nur ganz wenig. Nach den grausamen Sturmzeiten empfanden alle Passagiere die drei Tage Golffahrt, die Sonne und die Wärme an Bord wie eine Belohnung nach gut bestandenem Schulexamen. Der Dampfer war stark besetzt, denn es hatten viele Schiffsverbindungen ausfallen müssen, und so drängte sich nun der Verkehr einer halben Woche auf diesen erstmöglichen Termin zusammen.

Ann traf auch mehrere flüchtige Bekannte, die sie begrüßten: das Ehepaar Harty, dem sie in Mexiko in den Tagen ihrer Verlobung vorgestellt worden war, und einen mexikanischen Kavallerieoffizier, den Rittmeister Rousseau, der sich damals den Reitausflügen von der Hauptstadt aus öfters angeschlossen hatte. Natürlich war eine der ersten Fragen die nach ihrem Gatten. Ann klagte das Unwetter an, das es ihm unmöglich gemacht hatte, rechtzeitig von Key-West nach Kuba zurückzukehren. „Ich konnte meine Abreise nicht bis zum nächsten Schiff mehr aufschieben. Meine Schwägerin in Tlaxkoka ist allein und ziemlich hilflos. Die Verhältnisse dort auf dem Lande scheinen nach den jüngsten Berichten doch recht verworren. Man steht wohl wieder einmal vor einer Revolution."

Frau Harty, die den bevorstehenden Winter viel lieber in Paris verlebt hätte, wandte sich fast vorwurfsvoll an ihren Gatten: „Da hörst du's, Hektor!" Aber der Kavallerist mischte sich überlegen lächelnd ein: „Lassen Sie sich doch nicht einschüchtern, meine Damen! Ein paar Handgranatenüberfälle, wie sie heutzutage in jedem Lande vorkommen können. Glauben Sie mir: die Regierung des Präsidenten Calles steht trotz Kirchenstreik und politischem Gezänk unerschütterlich fest."

Es wurde an kleinen Tischen gespeist. Ann hatte im Speisesaal für sich und Bertie ein Tischchen ausgesucht, das von dem der Bekannten aus der Hauptstadt über Hörweite entfernt war. Die übrigen Passagiere störten sie nicht.

Die beiden Fahrgäste, die in Habana zugestiegen waren, Frau v. Kreutz und ihre Hamburger Zofe, fielen durch ihre schlanken, modischen Gestalten, aber außerdem durch den drolligen Gegensatz ihrer Gesichter auf. Bertie wirkte in durchaus als Dame, ihr Auftreten war korrekt, ihre Figur, ihre Kleidung tadellos. Auch ihr Kopf war nicht gewöhnlich; sie hatte den Holsteinischen Einschlag mit vergißmeinnichtblauen Augen und aschblondem Haar, und dazu machten sich die dunklen Wimpern und Brauen ganz pikant. Aber in Anns Antlitz war es eben der Ausdruck, der sofort faszinierte. „Das Gesicht ist ja eigentlich gar nicht hübsch," sagte Frau Harty einmal zu dem Kavalleristen, der Frau v. Kreutz bei jeder Begegnung feurige Blicke zuwarf, „in allen Einzelheiten nichts weniger als klassisch, der Mund ist doch ziemlich groß — nicht? —, und die Backenknochen sind zu stark, die Augen stehen fast schräg wie bei den Japanerinnen — aber man sieht sie trotz allem immer wieder voll Spannung an, wie ein interessantes Bild, das einem viel zu sagen hat."

Der Rittmeister blies seine Zigarettenwölkchen in die blaue Golfluft und sagte: „Unglücklich verheiratete junge Frauen sind immer interessant."

„Woraus schließen Sie, daß die kleine Frau Ann unglücklich verheiratet ist?"

„Wenn sie einen so bildschönen Chauffeur auf Soloreisen mitnimmt —?"

„Ach, Sie sind unmöglich, mein Freund!"

„Ich finde jedenfalls: die Sorgfalt, mit der sie diesen jungen Burschen umgibt, ist von Zärtlichkeit kaum mehr zu unterscheiden. Ich beobachte sie doch jetzt schon den dritten Tag ganz genau."

„Soviel ich bemerkt habe, war Frau Ann bei allen Besuchen, die sie drüben in der Zweiten Klasse abgestattet hat, von ihrer Jungfer begleitet."

Rousseau lachte. „Ja, das ist eben der schwere Konflikt, der mir unlösbar erscheint, und dem interessanten Kleeblatt wohl auch: die blonde Hamburgerin ist in den feschen Chauffeur genau so verliebt wie ihre Herrin."

„Nun hören Sie schon auf mit Ihren Lästerungen!"

Am Abend vor der Landung schloß sich die Mexikanerin der jungen Diplomatenfrau auf einem Spaziergang auf das Oberdeck an. Es war nach der Hauptmahlzeit. Die meisten Herren saßen im Rauchzimmer und in der Laube bei Spiel, Bier und Cocktails. Hier aber war es wunderbar still. Der Golf atmete ganz ruhig. Ab und zu blinkten backbords einige Lichter auf: die Leuchtfeuer von Yukatan. Ein feierlicher Sternhimmel wölkenlos, spannte sich über den Wassern. Auf dem Hinterdeck des Dampfers wurde getanzt. Man übersah das hübsche Bild vom Mittschiff aus. Irgendwo im Hintergrund an der Reling saß Juarez Castillo, seine Holzpfeife rauchend; er hatte sich auf der Fahrt noch nie an einem Tanz beteiligt.

(Fortsetzung folgt.)

„Versteigerung von Arbeitslosen" in Amerika.

Die dehnbaren nichtamtlichen amerikanischen Schätzungen, daß die Vereinigten Staaten zurzeit „zwei bis vier Millionen Arbeitslose" haben, sind nicht nur in der amerikanischen Presse stark kommentiert worden. Arbeitsminister Davis hat dazu gesagt, daß seine Verwaltungsabteilung hoffe, daß „im Frühjahr die Zahl der Arbeitslosen bis auf eine Million heruntergehe". Auch diese Auslassung schon wirft ein kennzeichnendes Licht auf die Lage in einem Lande des „Wohlstandes", in dem von den 117 Millionen Einwohnern bei 45 Millionen Brot- und Lohnverdienern nach Davis „15 Millionen Menschen, Lohnverdiener und von ihnen Abhängige, unter Verhältnissen leben, die eine wirtschaftliche und moralische Gefahr bedeuten". Naturgemäß muß in einem Lande, das in keiner Weise auf eine soziale Arbeitslosenfürsorge eingestellt ist, jeder Konjunkturrückschlag oder auch jede längere Arbeitslosigkeit von besonderen Folgen begleitet sein, und wenn man den nachstehenden Auszug aus einer jüngsten Clevelander Zeitung liest, ist man versucht, das Wort vom „Layoe der unbegrenzten Möglichkeiten" nicht nur auf die Wirtschaftsverhältnisse, sondern auch in dieser Richtung anzuwenden. Da wird lebendig geschildert:

„Ja, da hört sich doch alles auf. Es ist einfach unglaublich. Das ist ja Sklaverei — eine Versteigerung von Menschen — nein, so etwas ist in unserem zivilisierten Zeitalter noch nicht dagewesen", ließ sich gestern nachmittag Polizeiinspektor Martin Horrigan vernehmen, als er in Begleitung des Polizeikapitäns Paul Weise zum Public Square kam, wo eine der üblichen Versammlungen der Arbeitslosen im Gange war. Auf einer Kiste stand Frau Sadie Van Vee, Präsidentin des „Rates der Arbeitslosen". Neben ihr war Carl Boy, ein Arbeiter, der seit Monaten ohne Beschäftigung ist. In einer wohlgesetzten Rede bot Frau Van Vee den Mann zum Verkauf an. „Seht ihn an, Leute, dieser Mann will sich selbst verkaufen. Er will dem unterstan sein, der ihm Wohnung, Essen und Arbeit gibt. Er ist stark gebaut, gesund, muskulös und vor allem arbeitswillig. Was wird mir für ihn geboten?" Niemand in der Runde antwortete. Nach einer Weile rief Frau Van Vee einen anderen Mann auf, mit Namen Marion Fisher, von Beruf ein Tapezierer, der sich ebenfalls bereit erklärt hatte, sich an den besten Bieter zu verdingen. Als Fisher auf eine Kiste steigen wollte, um besser gesehen zu werden, wurde es Horrigan zu bunt. Er trat auf Frau Van Vee zu und bedeutete ihr, daß der Unsinn aufzuhören habe. Dann wurden sie und die Männer verhaftet und nach der Polizeistation gebracht. Dort wurden sie wegen Verletzung der Park-Ordnung unter Anklage gestellt."

Von der Cheopspyramide abgestürzt.

Tausende von Touristen, die kürzlich die großen Pyramiden besuchten, wurden durch einen gellenden Schrei aufgeschreckt, der von der Höhe der 137 Meter hohen Cheopspyramide ertönte. Alle Augen wandten sich der Spitze der Pyramide zu. Man sah, wie ein Mann dort oben von einem Stein zum anderen taumelte und sich vergebens festzuhalten versuchte. Zum Entsetzen der Zuschauer verlor er schließlich den Halt und stürzte ab. Den Hinzueilenden bot sich ein furchtbares Bild. Beim Absturz war der Schädel vom Rumpf getrennt worden, und die gebrochenen Glieder lagen zerstreut auf dem Boden. Der Verunglückte war der Unteroffizier Reed von der britischen Gendarmerie in Palästina, der nach Kairo gekommen war, um dort seinen Urlaub zu verleben. In Begleitung eines Kameraden, des Korporals Dimmock und eines eingeborenen Führers, hatte er die Pyramide erstiegen. Auf dem Gipfel angelangt, hatten die beiden Tee getrunken, um dann unter Dimmocks Führung den Abstieg zu beginnen. Dabei wurde die Aufmerksamkeit Reeds durch eine andere Gesellschaft, die die Pyramide erstieg, abgelenkt, er strauchelte, kam ins Rutschen, und all seine Versuche, sich an den Steinen festzuhalten, waren vergebens.



347b

Das große Spezialhaus für

Gardinen Teppiche Linoleum

Dekorationen, Läufer, Tisch- und Diwandecken, Bettvorlagen.

Gardinen — Riesen-Auswahl.
Stores in neuen, gut. Mustern, mit schönen Spitzen 2.75, 1.25
Stores mit schönen Handarbeiten und Einsätzen, 8.50, 6.50, 3.75
Ganz-Netz-Stores die große Mode 24.50, 19.50, 16.50
Florentiner-Tüll-Stores vornehm, neueste Entwürfe, 25.00, 19.50, 15.00
Tüll-Vorhänge in ganz neuen Must., 2 Flügel 17.50, 14.50, 9.00, 6.50
Florentiner-Tülle vornehm, reizvolle Neuheiten, Meter 5.50, 4.70
Spannstoffe in neuartigen Ausführungen 2.50, 1.75, 1.25
Gittertülle die große Mode 3.95, 2.75, 1.95

Dekoration — Moderne Ausführungen.
Madras-Garnitur hellgrundig, 3teilig .. 6.50, 4.50, 2.65
Madras-Garnitur dunkelgrund., 3teilig, 17.50, 14.50, 9.50
Rolle-Stoffe 80-160 cm breit, Köper und Damast 3.50, 1.75
Schweizer Voile 110 cm breit 1.95
Ripp-Stoffe einfarbig, Streifen u. Karos, 4.50, 2.65
Bouretta-Seide in allen Farben 4.50, 3.75, 2.90
Renesta Kunstseide, erstkl. moderne Auswahl ... 6.50, 5.50, 3.95
Damast-Dekoration neue vornehme Ausführung, 64.00, 42.00, 24.50

Teppiche — Zahlungserleichterung.
Ia Tapestry, gute Qualität, schöne Perser, 200/300 cm, ... 65.00, 49.00
Ia Plüsch-Teppiche altbewährte Qual., beste Perser-Muster, 250/350 cm 125.–, 200/300 cm 85.00
Ia Haargarn-Teppiche altbewährte Qualität, 250/350 cm 105.–, 200/300 cm 72.00
Plüsch-Teppiche bessere Standard-Qualität, 300/400 cm 281.–, 250/350 cm 190.–, 200/300 cm 127.00
Tournay-Teppiche, altbewährte Qualität, prachtv. Muster., 300/400 235.-, 250/350 cm 245.–, 200/300 cm 165.00
Echte Verbinder 190.–, 125.–, 85.– 65.00
Handgewebte Teppiche Prachtstücke, Quadratmeter 60.00

Läufer u. Vorlagen — Beste Qualitäten.
Kokosläufer gute Qualität, 90 cm breit 2.95, ... 67 cm breit 2.25
Haargarnläufer moderne gute Qualität, 68 cm br., 2.95
Haargarn-Jacquard modern, 90 cm breit 2.90, ... 67 cm breit 1.50
Velourläufer moderne Streifen 12.50, 8.50
Bettumrandung 3 Teile mod. Haargarn 65.00, 49.00
Bettvorlagen 9.50, 6.50, 3.00
Kokosmatten in allen Arten und Größen 3.00 1.85, 0.90

Linoleum — Jeder Art.
Stragula ohne Rand ..... 2×3 Meter 12.00
Stragula mit Rand ..... 2×3 Meter 19.50
Linoleum-Druckteppich ..... 2×3 Meter 19.50
Linoleum-Inlaidteppich, irr. 2×3 Meter 36.00
Stragulaläufer 67 cm breit 1.75
Stragula-Vorlage 1.80, 0.90
Linoleum braun, 3.6 mm ..... qm 6.00
Linoleum Jaspe, granit u. gemustert, in allen Farben. 347

Auslegen ganzer Räume mit Teppich-Bellowaren

G. Heinz-v. Mock
Telefon 2225 ELBERFELD Rathenaustr. 37

Verlegen von Linoleum Reparaturen

Ratskeller Barmen

Münchener Bier-Groß-Restaurant, Lindenstraße 3

Mittwoch **4** April

Eine Ueberraschung für jedermann!

Ab heute abend 6 Uhr

kommt das Meistererzeugnis Münchener Braukunst

Heller-Mai-Bock

aus der Thomasbrauerei in München zum

Groß-Ausschank

Ein herrlicher Stoff von edelster Lagerreife und köstlichem Geschmack

Ausschank in orig. Kugelseidein ..... Seidel **45** Pfg.
Thomasbräu Hell-Urtyp ..... Henkelglas **29** Pfg.

BEN HUR

Der neue gewaltige Erfolg!
Die letzten 3 Tage:
Mittwoch | Donnerstag | Freitag
Dazu der große Illusionsakt a. d. Bühne:
„Das schwarze Schloß"

UFA-PALAST
Barmen · Tel. 4158. 2404

KÖLN-DÜSSELDORFER RHEINDAMPFSCHIFFAHRT

Beginn der Fahrten am 6. April

Täglich:
Ab Köln: 10.00 nach allen Stationen bis Koblenz (an 17.35)
Ab Mainz: 10.30 nach allen Stationen bis Köln (an 20.00)

Sonn- und Feiertags:
Ab Mainz: 14.30 bis Aßmannshausen und zurück.
Ab Koblenz: 17.30 bis Boppard und zurück.

Düsseldorf, Kaiserswerth, Nördlingen u. zurück
Samstags, Sonn- u. Feiertags: 10.15, 15.00, 16.30, 19.30.
Genaue Fahrpläne durch Reisebüros, Agenturen und Direktionen. b63

Spione

werden in Barmen sein!

Antragsteller: / Ursprungsfirma: } Fritz Lang G. m. b. H., Berlin SW. 48.

Titel des Bildes:

Spione

Fritz Lang-Film (Marke) Ufa-Marke.

Dieser Film entstand in gemeinsamer Arbeit von:

Thea von Harbou, Werner R. Heymann, Otto Hunte, Fritz Lang, Karl Vollbrecht, Fritz Arno Wagner

und den Darstellern:

Willy Fritsch, Paul Hörbiger, Rudolf Klein-Rogge, Lupu Pick, Louis Ralph, Fritz Rasp, Grete Berger, Gerda Maurus, Hertha von Walther, Alberti, Biswanger, Ebelsbacher, Falkenberg, Falkenstein, François, Frank, Fürth, Gotho, Herrmann, Kuhle, Kühne, Leppert, Maur, Maximilian, Morgan, Müller, Nello, Ostermann, Otto, Pauli, Pohl, Reichopf, Stein, Sternberg, Vallentin, Valetti, Walth.

Spione

Untertitel. Vorspiel. 1. Sensationeller Aktendiebstahl! — Französische Botschaft Schanghai. 2. Fernsprecher! 3. Extrablatt! Attentat auf den Handelsminister. Der Minister seinen Verletzungen erlegen! Wichtige Dokumente verschwunden! Von den Tätern fehlt jede Spur! 4. Schlafen unsere Beamten, die für die Sicherheit des Staates verantwortlich sind, daß unsere Geheimakten spurlos verschwinden können —?! 5. Ich weiß wer ..... 6. Allmächtiger Gott ---- welche Macht hat hier die Hand im Spiele — — — —?! 7. Ich!

Spione

kommen zum

UFA-PALAST



Wir liefern überallhin zu konkurrenzlosen Bedingungen unsere Mandolinen, Lauten, Gitarren, Violinen, Sprechappar. u. Platten, Harmonik., Bandoneons, Zithern, Uhren, Photo-Appar.

5 Tage zur Probe

mit bedingungslos. Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen gegen bequeme Wochenraten von nur M. **1.—** o. an. Verlangen Sie sofort illustr. Katalog A gratis und frei.

Walter M. Gartz, Postf. 158 Berlin S 42, Alexandrinenstr. 97.

Ungeahnt große



nie versagende Einnahmen bringt eine **Erdbeeranlage** mit einer Riesenerträge bringenden Sorte, wie es **Königin Luise ist.** Diese außerordentlich hochbewertete, prachtvolle Sorte erreicht eine ganz enorme Größe. Die Früchte sind sehr groß, von regelmäßig. Form. Farbe prachtvoll glänzend, dunkelrot über die ganze Frucht. Fleisch schmelzend, sehr süß, köstlich. Aroma, einzig dastehend wie Himbeer mit Ananas. Reifezeit früh, von außerordentlich langer Haltbarkeit, ohne daß die Früchte an Schönheit verlieren. Die Tragbarkeit ist fabelhaft. Wir zählten am 27. Juni 1927 an einer Pflanze einen Fruchtansatz von 360 Stück und 150 Früchte (kleine, unausgereifte mitgezählt). Ein Beet von 10 m Länge mit 4 Reihen lieferte eine Tagesernte von ca. 1 Ztr. Pflanzen dieser Massenträgersorte 25 Stück 1.60 M., 50 St. 3 M., 100 St. 5 M., 250 St. 10 M., 500 St. 18 M., 1000 St. 32 M. Kulturanweisung, wie man Riesenfrüchte erzielt, lege ich bei. Versand sofort in guter Moospackung. Versandgärtnerei Höltge, Ratzebuhr 21. a350

Der Pforzheimer Lehrer hat's richtig gemacht, spielte mit Ausdauer und mit Bedacht, weil er im Herzen fühlte und wußte, daß einmal ein Treffer kommen mußte. Drum ging er als Sieger aus dem Spiel, denn nur Beharrlichkeit führt zum Ziel! Mach's ebenso, eile, Dein Los zu zahlen in der **Staatlichen Lotterie**



Wahlen.

Ziehung zur 1. Klasse der 31./257. Preuß.-Südd. Klassenlotterie am 20. und 21. April 1928.

Lose: 1/1 M. 3.—, 1/2 M. 6.—, 1/4 M. 12.—, 1/8 M. 24.—
1 Doppellos M. 48.—,
zu haben **Elberfeld, Königstr. 75, I,** Tel. [illegible].
Büro bei Paul Chrzescinski. 13012

Meine 3 Schlager!



Für die Ostertage staunend billig:

Hölkens Alten der beste Doppelkorn

Hölkens Hausmarke der hochfeine Kornbranntwein

Hölkens „Salome" Name ges. gesch., der feine Damenlikör

Otto Hölken Fabrik feiner Liköre Spirituosen- und Weingroßhandlung

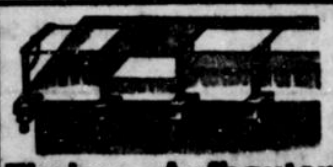
Hauptfilialverkauf: Barmen-Mitte, Jägerstr. 16 und in meinen Verkaufsstellen. — Gegründet 1880. 60h

---

Eier

beste Qualität — billige Preise

Elberfeld, Adolfstr. 33, Tel. 143.



Theken-Aufbauten

billiger wie jede Konkurrenz, alle Schaufenster-Dekorationsartikel in jeder Ausführung. Prima Referenzen.

Carl Deihas, Elberfeld

Barmer Str. 96, Nähe der Hofaue. Gegr. 1922. Fernruf 43

Kristallplatten alle Größ. am Lager. Allerbilligste Preise. h25

Genießen Sie die Osterfreuden der Natur im „Erskine Six"

Zu Ostern sich am Schönen der Natur erfreuen, ist wohl der Wunsch eines jeden Naturfreundes.

Genießen Sie die Osterfreuden der Natur im „Erskine Six", der Ihnen den erträumten Komfort einer vollendet schönen, geräumigen Karosserie bietet und zugleich unerreichte Fahreigenschaften besitzt.

Ein Druck auf das Gaspedal, und der Wagen schießt mit verblüffender Beschleunigung vorwärts. Sie merken es nur an dem Tachometer, daß der „Erskine Six" selbst bei höchster Kraftentfaltung völlig geräuschlos dahingleitet.

Der „Erskine Six" ist das Ergebnis jahrzehntelanger Erfahrungen und vereinigt in sich die höchsten Eigenschaften eines teueren großen Wagens mit einem unerreicht billigen Anschaffungspreis.



ERSKINE SIX 6 ZYL., 9/40 PS., Club-Sedan RM **5900** ab Hamburg (5fach bereift)



Autorisierte Vertreter:

Barmen: Herm. Topel, Allee 102.
Krefeld: Alfons Wilms Nachf., Friedrichstr. 46.
Köln: Erich v. Seemen, G.m.b.H., Hohenzollernring 57. Telefon West 51074.
Düsseldorf: Th. Behrens & Co., Ecke Ost- u. Bahnstr. Tel. 24363
Bonn: Ed. Frye & Co., Wilhelmstr. 6/10.

STUDEBAKER

Studebaker Automobil G.m.b.H. für Mitteleuropa / Hamburg, Alsterthor 14-16

OSTER-ANGEBOT!



Beuteltaschen echt Nappa m. Celluloidbügel ℳ 3.90 u. **2.90**



Kaffee-Service messingvernick. 12.50 u. **7.50**



Schreibtischgarnituren echt Marmor, ℳ 16.50 und **11.50**



Kompotteller Bleikrist., Schliff: Schleuderstern, ℳ 2.95 u. **2.45**



Kristallrömer mit feinem Schliff..... **45 ₰**

Ueberfangrömer mit Beinschliff ..... ℳ **1.90**



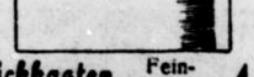
Besuchstaschen echt Leder ℳ 1.90 u. **90 ₰**
echt Saffian..... ℳ 2.90 und 1.90



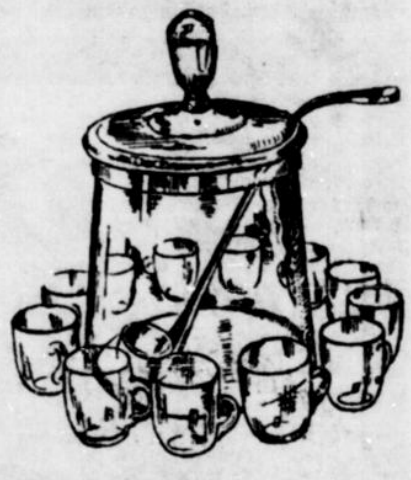
Tortenplatten mit feiner Steinguteinlage messingvernickelt. ℳ **2.90**



Tortenplatten
mit feiner Steinguteinlage-Garnitur, messingvernickelt
ℳ **1.90** u. **1.45**



Gebäckkasten Feinsteingut. mit vernickeltem Deckel ℳ **1.90**



Kristall-Bowlen
optisch, komplett ..... ℳ **12.50**



Stadtkoffer echt Vollrindleder... ℳ 15.50 u. **12.50**



Rahmservice mess. vernickelt.. ℳ 2.95 u. **1.90**



Kehrgarnituren
ℳ 2.90, 1.90 und **95 ₰**



Herren-Garnituren
echt Saffian, 3teilig... ℳ **9.50**



Rauchgarnituren
Messing
ℳ 2.95, 1.95 und **95 ₰**



Schokoladekannen
mit messingvernickeltem Deckel **95 ₰**

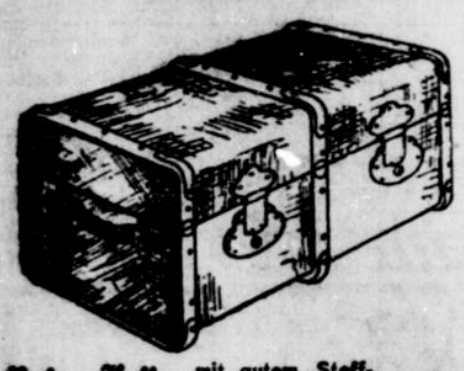


Kannenuntersetzer
Feinsteingut, Rd. messingvernick. **45 ₰**



Blumenkübel
echt Terrakotta ℳ 1.90, 1.45 und **95 ₰**

Jardiniéren
echt Terrak., ℳ 1.45 u. **95 ₰**



Bahn-Koffer mit gutem Stoffbezug

100 cm	90 cm	80 cm
27.50	24.50	19.50



Isolierflaschen
mit großem Becher.... **90 ₰**



Salzfäßchen
m. echt. Silberdeck.
3 Stück **90 ₰**



Tortenschaufel
Mess., m. weiß. Heft **45 ₰**



Bowlen
rheinisches Steinzeug
5.90 4.90 3.90 2.85

M. BAR

Elberfeld
Wall, Ecke Schwanenstr.

Elberfeld
Wall, Ecke Schwanenstr.

b127

Formulare aller Art
für den gesamten Post u. Eisenbahnverkehr stets vorrätig; bei größeren Partien entsprechender Preisnachlaß. — Firmeneindruck nach Wunsch. 137d
Verkehrs-Formulare-Lager
Albert Baumgarten
Fritz Ebertstr. 8 Barmen Tel. 876

Bei Aderverkalkung, Erregungszuständen, Schwindelanfällen, Geschwüchter Herzkraft:
ist Dr. Hahn's Arteriose altbewährt. 100 Tabl. Mk. 2.90 in Apotheken. Grosso-Berg J. C. Schaefer, R. Jacobi, Elberfeld. u341
Roth & Junius Pianos
präm. mit Staatsmedaille,
sind billig und gut. Bequeme Bedingungen. Lieferung frei Haus. Lange Garantie. Man fordere Katalog gratis u. franko stets erbeten
Roth & Junius Hof-Piano- u. Flügelfabrik **Hagen i. W. 148**
Filialen Essen, Duisburg/Ruhr und Berlin, Hardenbergstr. 14 in Sonder-Abteilung Harmoniums und gebrauchte Pianos a314

KLAPP-SEIDEN HÜTE
Hut- und Pelzmodehaus
Hugo Weber, Elberfeld
Ecke Post- u. Schwanenstraße.

Beleuchtungs-Haus Sauerwald
Barmen, Hindenburgplatz 3 381b
empfiehlt Besichtigung der Schaufenster und Innenausstellung

Linoleum-Teppiche
Billigste Preise, unerreicht große Auswahl
Linoleum-Bohe
Elberfeld, Schwanenstraße 32
Barmen, Wichlinghausermarkt

Für unsere Frauen

Nr. 81 — 1928 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen 4. April

Helene Lange.

(Zum 80. Geburtstag der Vorkämpferin der Frauenbewegung am 9. April.)

Von Marie Hilbert.

Mit dem Namen Helene Lange ist der Bildungsaufstieg der deutschen Frau aufs innigste verbunden, darum soll der 80. Geburtstag dieser Vorkämpferin der Frauenrechte für die deutschen Frauen den Anlaß bilden, ihr einen kleinen Teil der Dankesschuld abzustatten. Helene Lange wurde am 9. April 1848 in Oldenburg geboren und bildete sich nach dem Besuch der Cecilien-Schule gegen den Widerstand ihrer Angehörigen zur Lehrerin aus, da sie schon damals die große Bedeutung der geistigen Ausbildung für die Frau erkannte. Sie wurde im Jahre 1872 Vorsteherin eines Lehrerinnenseminars in Berlin und hatte hier Gelegenheit, alle die Mängel kennen zu lernen, die der bisherigen Frauenbildungsmethode anhafteten, und die darin bestanden, daß der Lehrstoff für die jungen Mädchen so eingerichtet war, um aus ihnen Salonpuppen zu gestalten. Helene Lange wollte aber aus ihren Schülerinnen selbständige Menschen machen, die fähig sind, ihr Leben sich selbst aufzubauen und ihr Wesen zu erkennen.

„Die Frau als Persönlichkeit" war die Hauptaufgabe aller ihrer geistigen Bestrebungen. Es ist klar, daß dieses Ziel für die damalige Zeit eine ungeheure Revolutionierung aller bisherigen Vorstellungen vom Zweck und Wesen der Frau bedeutete. Der Kampf, den die Reformatorin gegen den Widerstand der Welt führte, war sehr schwierig, aber es gelang ihr, in Gemeinschaft mit Auguste Schmidt schon in verhältnismäßig kurzer Zeit Erfolge zu erringen, durch die den Frauen der Weg zum Gymnasialstudium und späterhin zur Erschließung der akademischen Berufe geebnet wurde. Sie erreichte es, daß sie selbst im Jahre 1888 an die Spitze der Realkurse für Frauen in Berlin gestellt wurde, die bereits im Jahre 1893 zu Gymnasial- und Realgymnasialkursen umgewandelt wurden. Es hatten sich inzwischen Vereine für Frauenbildungsreform und Frauenstudium gebildet, die nunmehr das geistige Ideal der Helene Lange zu ihrem eigenen machten und für den neuen Gedanken nachdrücklichst warben, bis er allmählich Gemeingut des ganzen deutschen Volkes wurde und dazu führte, daß heute den Frauen die gleichen Bildungsmöglichkeiten gegeben sind, wie den Männern.

Im Jahre 1890 gründete Helene Lange mit einer Anzahl gleichgesinnter Frauen den „Allgemeinen deutschen Lehrerinnen-Verein", dessen Vorsitzende sie wurde, woraus hervorgeht, daß die Bestrebungen des Vereins sich in der Richtung seiner Führerin bewegten. Im Jahre 1902 wurde sie die Führerin des „Allgemeinen deutschen Frauenvereins", und ein Jahr später gab sie zum ersten Male die Monatsschrift „Die Frau" heraus, durch die sie auf die breite Masse des Volkes einzuwirken vermochte.

Eine große Anzahl begeisterter Schülerinnen setzte ihre Arbeit fort. In Gemeinschaft mit Gertrud Bäumer gab sie im Jahre 1901 bis 1903 das „Handbuch der Frauenbewegung" heraus, das einen Leitfaden für die neuen Bestrebungen darstellte und tausendfältige Früchte trug. In ihren „Lebenserinnerungen", die im Jahre 1921 erschienen sind, erzählt Helene Lange sehr interessante Einzelheiten aus ihren Kämpferjahren, während deren sie Studienreisen nach England gemacht hat. Sie hat auch in diesen Ländern Erfahrungen über den Stand der dortigen Frauenbildung gemacht, und diese für ihre Bestrebungen fruchtbringend verwendet. Heute an ihrem 80. Geburtstag hat sie die Freude, den größten Teil ihrer Forderungen verwirklicht zu sehen, so daß sie mit Befriedigung auf ihre Lebensarbeit zurückblicken kann, die für die deutsche Frau von allergrößter Bedeutung geworden ist.

Gesundheitsgefährdende Einflüsse der ersten Frühlingswochen.

In erster Linie leiden darunter die höheren Lebensalter, zumal, wenn die Leiden der Atmungsorgane: Halsentzündung, Luftröhrenkatarrh, Lungenentzündung und Schwindsucht in Frage kommen. Da zeigt z. B. die vom Jahre 1923 stammende und sich auf 46 Großstädte erstreckende Uebersicht über die wöchentlichen Sterbefälle an wichtigen Todesursachen, eine ansteigende Kurve der Sterbefälle an Lungenentzündung und Tuberkulose vom Januar bis März, um von da ab bis September zu sinken und erst dann wieder allmählich zu steigen. Diese in den ersten Monaten des Jahres sich steigernden Todesfälle erklären sich durch die in dieser Zeit häufiger auftretenden Erkältungskrankheiten, die sich die Kranken zuziehen. Dazu kommt, daß der Organismus im Winter nicht so widerstandsfähig ist wie im Sommer und schweren Infektionskrankheiten leichter erliegt. Deshalb sollte eine entsprechende Wahl der Kleidung mit einer vernünftigen Abhärtung Hand in Hand gehen und die Kranken, soweit es durchführbar ist, jeden wärmeren und sonnigen Tag benutzen, um in reiner Luft zu atmen und die Lungen in ihr zu „baden" und widerstandsfähiger zu machen. Aengstliches Stubenhocken und die Angst vor jedem scharfen „Zug" machen das Leiden nur schlimmer.

Osterliches für den Ostertisch.

Von Vera Stratmann.

Für die Ostertafel muß die Hausfrau sich ein wenig Mühe geben. Der Tisch muß besonders hübsch und sinnig gedeckt werden — sie macht ihren Familienmitgliedern große Freude damit. Einen reizenden Tischschmuck geben Eierschalen von ausgeblasenen Eiern, deren obere kleinere Hälfte zackig abgeschlagen wurde. Man klebt mit Syndetikon drei kleine Füßchen aus Kork so an, daß die Schale gut steht, dann versieht man sie mit einer zierlichen Malerei und einer Inschrift, wie „Fröhliche Ostern!" oder auch einem Sprüchlein. Man kann sie auch als Tischkarten benutzen, um den Namen des betreffenden Gastes darauf zu schreiben. Ist man im Malen nicht sehr gewandt, so kann man auch hübsche Abziehbildchen zur Verzierung dieser Eiervasen verwenden. Nun füllt man die Schalen mit feuchtem Sand und stellt kleine grüne Zweige, Kätzchen und allerlei Frühlingsblümchen hinein. Hat man diesen Tischschmuck rechtzeitig in Angriff genommen — also etwa vierzehn Tage vor dem Feste —, so kann man den feuchten Sand auch mit ein wenig Grassamen besäen und jedem Gast eine kleine Wiese von frisch sprießendem Gras vor seinen Teller setzen. Gänse- und Enteneier, in gleicher Weise hergerichtet, ergeben den Mittelschmuck des Tisches.

Die gekochten Eier, die man zum Frühstück gleich in die Eierbecher neben die Tassen stellt, bekommen die lustigen, bunten, gehäkelten Mützchen auf, die Sie wohl alle kennen. Je bunter, je lustiger. Man hat jetzt in allen Handarbeitsgeschäften in diesen bunten Wollhäkeleien reizende Muster, und die Dinge sind so einfach zu arbeiten, daß jedes Kind sie schnell herstellen kann. Jedes fleißige, kleine Mädelchen kann der Mutter damit eine Osterfreude machen.

Für den Abendtisch sind „Glückspilze" eine beliebte Platte. Hart gekochte Eier werden mit der Spitze nach oben aufgestellt und bekommen als Hütchen eine halbierte, ausgehöhlte Tomate, die mit kleinen Mayonnaisetupfen verziert wird. Man kann zur Vervollständigung des Gerichts italienischen Salat dazu reichen.

Sehr hübsch aussehend, aber leider schwer herzustellen und daher besser aus Delikatessgeschäften zu beziehen, sind „Glacierte Eier": hart gekochte Eier sind mit einem aus bunt gefärbter, gelierter Mayonnaise hergestellten Ueberzug zu versehen, in rot, braun, gelb, grün; diese schönen, bunten Ostereier sehen in einem Körbchen aus Salzbrezeln und Käsestangen allerliebst und sehr appetitanregend aus.

Als Konfekt für den Nachtisch kann sich jede Hausfrau vorzügliche „Trüffeleier" selbst herstellen, billiger und besser als die aus den Konfitürenläden; man rührt ein halbes Pfund Butter zu Sahne und fügt ein Pfund geriebener Schokolade hinzu, formt kleine Eier aus der Masse und wälzt sie in groben Schokoladebröckeln oder — noch schöner — in gehackten Mandeln oder Pistazien. Man kann auch ein klein wenig Rum der Masse beifügen.

Eine sehr schöne Ostertorte, leicht herstellbar, ergibt das folgende Rezept:

Man verrührt drei Eigelb mit 200 Gramm Zucker, 4 Eßlöffel Wasser, dem Abgeriebenen und dem Saft einer Zitrone, fügt allmählich 150 Gramm Weizenmehl und 50 Gramm Kartoffelmehl, das man mit einem halben Backpulver vermischt hat, hinzu und zieht zuletzt den steifgeschlagenen Eierschnee unter den Teig, den man in gut eingefetteter Springform bei gelinder Hitze backen läßt. Nachdem der Kuchen abgekühlt ist, schneidet man ihn in der Rundung zweimal durch und bestreicht die Böden mit einer Füllung, die man nach Belieben wählen kann. Sehr wohlschmeckend ist eine Nußcreme. Man rührt ¼ Pfund guter Butter mit 125 Gramm geriebenen Wal- oder Haselnüssen (eventl. auch Mandeln) zu Sahne, gibt 5 Löffel Milch hinzu, dann 125 Gramm geriebene Schokolade und ein Eigelb, verrührt alles gut und streicht es auf die Tortenböden. Alsdann versieht man die Torte mit einem Guß, den man herstellt, indem man 60 Gramm Puderzucker mit einem Eiweiß und einem Eßlöffel Wasser so lange rührt, bis die Masse Blasen schlägt; dann gibt man 50 Gramm geriebene Schokolade hinzu und rührt die Glasur auf Wasserdampf, bis sie dickflüssig und glänzend ist. Mit dieser Glasur bestreicht man die Oberfläche der Torte. Den Rand belegt man mit Nuß- oder Mandelhälften, wie man auch in die Mitte einen Kranz von Nüssen legt.

Man kann die Torte auch mit einer weißen Glasur überziehen, zu der man 100 Gramm Puderzucker mit zwei Eßlöffeln Wasser und einem Gläschen Rum gut verrührt. Nachdem die Oberfläche der Torte mit dieser Glasur bestrichen wurde, belegt man sie mit Nüssen und kandierten Früchten. Ueberhaupt kann die Hausfrau bei der Garnitur der Torte ihre Phantasie walten lassen. Hier ist so recht ein Gebiet, auf dem sie zeigen darf, was sie kann, was ja leider bei der Küche des Alltags nicht möglich ist. Die Kosten einer solchen Festtorte sind nicht groß, da man sie ja auch stets nach eigenem Belieben abwandeln und in bezug auf Füllung und Garnitur vereinfachen kann.

•

Weitere Bäckereien.

Ostertorte. Aus 250 Gramm schaumig gerührter Butter, ebensoviel Zucker, 4 Eigelb, 15 Gramm Backpulver, wenig geriebener Zitronenschale und 350 Gramm Mehl wird ein Teig gerührt, unter den man den Schnee der Eiweiß zieht. Die Masse wird in eine vorgerichtete Form gefüllt und mit einem Brei, der aus 125 Gramm gewiegten Pistazien, 75 Gramm geriebenen Mandeln, 50 Gramm gehacktem Zitronat, 2 Eiern, wenig Zucker und Vanille bereitet wurde, bestrichen. Die Torte muß langsam in sehr gleichmäßiger Hitze eine Stunde backen und langsam auf einem Sieb abkühlen. Man legt die Torte alsdann auf eine mit Spitzenmanschette bedeckte passende Schüssel, zerschneidet sie und stellt in die Mitte ein Schokoladen-Osterhäschen. Um den Rand ordnet man allerhand bunte Ostereier und legte zuletzt einen schmalen Kranz von Frühlingsblüten um die Torte.

Mürbe-Kuchen mit Käse. Aus 200 Gramm Mehl, 100 Gramm Butter, 100 Gramm Zucker und einem Ei wird ein mürber Teig bereitet. Sollte er zu trocken sein, dann fügt man einen Löffel Arrak hinein. Der Teig wird dünn ausgerollt und darauf eine Käsemasse gestrichen, die auf folgende Weise zubereitet worden ist. 400 Gramm trockener Weißkäse wird zerrieben und mit 400 Gramm Zucker (Puderzucker), Eigelb und einem Gläschen Arrak vermengt. Diese Masse streicht man etwa fingerdick auf den Teig auf, bestreut die Oberfläche mit Zucker und Vanille und legt in gewissen Abständen Stückchen frische Butter auf. Man bäckt in einem mäßig heißen Ofen ab.

Mürbekuchen mit Apfelsinen. Aus 400 Gramm Mehl, 200 Gramm Butter, 100 Gramm Zucker und 2 Eiern wird ein mürber Teig bereitet und in einem mäßig heißen Ofen abgebacken. Nun tut man in Scheiben geschnittene und vorher im ganzen gekochte Apfelsinen darauf (die Kerne sind zu entfernen). Darüber kommt noch eine Mandelmasse aus gestoßenen und geschälten Mandeln, Zucker und Eigelb. Nun wird der Kuchen für ¼ Stunde noch einmal in den Ofen hineingestellt.

Frauenstadtverband Elberfeld.

(Luisenstraße 45. Telephon 4861.)

Beratungsstelle für Wohnungs- und Siedlungsfragen: Jeden Donnerstag 10½—12½ Uhr.

Vertrauensstelle für Frauen in Rechtsschutz-, Ehe- und Gesundheitsfragen (Rassenhygiene): Mittwoch 11—12½ Uhr, Freitag 4½—6 Uhr.

Wuppertaler Hausfrauenbund: Jeden Dienstag und Freitag 9½—11½ Uhr. Beratung in allen hauswirtschaftlichen Fragen.

Verein für das Deutschtum im Ausland, Frauenortsgruppe Elberfeld: Jeden Mittwoch 10—11 Uhr.

Rähstube des Elberfelder Frauenvereins: Arbeitsannahme jeden Montag 10—12 Uhr, Untergrünewalderstraße 2.

•

Barmer Frauenvereine.

Barmer Hausfrauenbund (Geschäftsstelle Allee 118, I. Tel. 3263): Dienstags und Donnerstags 10—12 Uhr Sprechstunden für alle hauswirtschaftl. Fragen, Verkauf von Arbeiten der Mittelstandshilfe u. prakt. Neuheiten. Donnerstags 11—12 Uhr Beratung in Küchen-einrichtungsfragen, Heizung, Lüftung. Mittwochs nachm. 4½—5½ Uhr Rat und Auskunft in Rechtsschutzfragen.

Verein Hausshilfe, Geschäftsstelle Rathaus 3. 134, Telef. Rathaus 155, 10½—12½ Uhr. Vermittlung von Hilfen im Haushalt bei Erkrankung oder Verhinderung der Hausfrau.

Barmer Hausfrauenbund e. V.: Am 19. April Besichtigung des Alexanderwerks in Remscheid. Abfahrt der Autobusse 2,30 Uhr vom Hindenburgplatz aus. Anmeldungen nur schriftlich bis 12. April an Frau Prof. Wiethüchter, Düsterweg 3.

Addier- und Buchungsmaschine
Sundstrand
Sundstrand-Maschinen-Gesellschaft
Düsseldorf.
a136



Ernst Wolfgang

Wie erwünscht, bekam unsere Gerda ein
Brüderchen.

Studienrat Koep u. Frau Erna
geb. Stein.

Vohwinkel, Rottscheidterstr. 53, 3. April 1928.
z. Zt. Privatklinik Dr. Weitz, Elberfeld.

Horst Haribert

Die glückliche Geburt eines gesunden
Stammhalters
zeigen hocherfreut an

Horst Luhn u. Frau Christel
geb. Lietz.

Barmen, den 2. April 1928.
Z. Zt. Privatklinik Dr. Drews. p1881

Paul Erich

Die glückliche Geburt eines prächtigen
Stammhalters
zeigen in dankbarer Freude an:

Erich Brausen und Frau Emmi
geb. Schönhage.

Barmen, den 3. April 1928.
Freiheitstr. 63 †

Walter

Die glückliche Geburt eines zweiten
kräftigen Jungen
zeigen hocherfreut an:

Studienrat Joseph Druxes u. Frau
Clara geb. Schneider.

Barmen, den 3. April 1928.
Emilienstr. 88 †

Wolfgang Koenig
Elisabeth Koenig geb. Volter
Vermählte.

Elberfeld, Viehhofstr. 77 — 5. April 1928. — Barmen-R., Klipperstr. 6

Ihre Vermählung geben bekannt

Dr. Wilhelm Streu
Sieglinde Streu geb. Ritter

Düsseldorf (Humboldtstr. 24), 5. April 1928.
d2354

Nachruf.

Am 2. April 1928 verschied nach schwerem Leiden unser 1. Schriftführer, der Rektor i. R.

Herr
Gotthilf Müller.

Mit seinem Heimgange verliert der Tierschutzverein eine bewährte, treue Kraft. Seit langen Jahren ist der Verstorbene in Wort und Schrift für die Tierschutzbestrebungen mit großer Liebe und unendlicher Ausdauer eingetreten. Sehr groß ist unsere Trauer um diesen edlen, trefflichen Mann, dessen Andenken bei allen Tierschutzlern stets fortleben wird.

Vorstand und Ausschuß
des Wuppertaler Tierschutzvereins e. V.

Elberfeld-Barmen, den 4. April 1928.

Die Beerdigung findet am 5. April, nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des U.-Barmer Friedhofes aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres teuren Verstorbenen sagen wir hiermit allen Freunden und Bekannten, dem Kriegerverband, dem Artillerieverein, der Direktion, den Angestellten des Fabrikkontors, dem Jubilar- sowie dem Gesangverein der I. G. Farbenindustrie, den Angestellten des Thalia-Theaters, besonders Herrn Pastor Niemöller, unseren innigsten Dank.

Frau Ernst Schmitz und Familie.

Elberfeld, im April 1928. k66

Helga

Die glückliche Geburt eines gesunden
Töchterchens
zeigen hocherfreut an

Alex Mosbiech u. Frau Berti
geb. Voth.

Elberfeld, Kasinostr. 38
z. Zt. Klinik Dr. Weitz, Wortmannstr.

Ihre Verlobung

veröffentlichen Sie am besten durch eine Anzeige in unserer Oster-Nummer.

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen.

Du warst so jung, du starbst so früh;
Wer dich gekannt, vergißt dich nie!

Samstag abend 7½ Uhr verschied plötzlich und unerwartet infolge eines Unglücksfalles bei der Ausübung seines Berufes mein innigstgeliebter, treusorgender Mann, unser lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter

Rangieraufseher
Fritz Biederbeck d. J.

im blühenden Alter von 33 Jahren und 7 Monaten.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Fritz Biederbeck
Luise geb. Tönges
Fam. Biederbeck
Fam. Tönges.

Barmen, Herzkamp, Wolfhagen, Dönberg, Landau, Naumburg den 31. März 1928.

Die Beerdigung findet am Donnerstag 5. April, nachm. 4½ Uhr, von der Kapelle des Norrenberger Friedhofes aus statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. †

Heute vormittag entschlief nach langem, schwerem Leiden mein lieber Gatte, unser guter Vater

Stadtsekretär a. D.
Ernst Dechert

im Alter von 52 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Hacklandweg 19), 3. April 1928.

Die Beerdigung findet Donnerstag 5. April, morgens 11¼ Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofes am Brettchen aus statt. *

Nachruf.

Am 2. April, vormittags 3 Uhr, verstarb nach langem, mit größter Geduld getragenem Leiden

Herr Rektor i. R.
Gotthilf Müller

im 75. Lebensjahre.

Länger als acht Jahre hat er mit vorbildlicher Hingabe das schwierige Amt des Vorstehers des 1. Wohlfahrtsbezirks bekleidet.

Was er für seine notleidenden Mitbürger in diesen Jahren getan hat, können nur die ermessen, die mit ihm in enger Gemeinschaft gearbeitet haben. Er hatte für alle, die seine Hilfe suchten, ein warmes Herz.

Wir als seine Mitarbeiter werden ihm ein treues Gedenken bewahren.

Die Pfleger
des 1. Barmer Wohlfahrtsbezirks.

Barmen, den 3. April 1928.

Das schönste Geschenk zur **Verlobung**
ist eine **Gest. Bettwäsche-Garnitur**
kompl. für 2 Betten . Mk. 26.00, 22.00, **19.50**
Wäschefabrik u. Eig.-Geschäft Grube, Elb., Bachstr. 81 I.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen in der Frühe nahm der treue Gott unsere liebe, gute und treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Wilh. Endemann
Betty geb. Dassau

nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im Alter von fast 74 Jahren zu sich in sein himmlisches Reich.

In tiefer Trauer:
Geschwister Endemann.

Elberfeld (Harmoniestr. 21), Gelsenkirchen, London, den 3. April 1928.

Die Beerdigung findet Donnerstag 5. April, vorm. 12 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir höfl. Abstand zu nehmen. *

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir beim Heimgange unserer lieben Mutter erfahren durften, sagen wir auf diesem Wege innigsten Dank.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Geschwister Hartmann.

Barmen-R., den 3. April 1928. †

Habe meine **Praxis** nach **Königstr. 80** verlegt.
Viktor Barckhaus,
Elberfeld. *
Staatl. approbier. Dentist.

Autofahrten
mit neu. Limousine, Mk., für Geschäftsf., Vergnügen usw., äußerst billig. Tel. Barmen 8363. †

Die richtigen Formen
in Frauen- und Backfisch-Hüten
finden Sie bei
Julius Rhiel jr.
Barmen,
Unterdörnerstraße 121a. 158d

Heckinghauser Waschanstalt
Kaiser & Lucas
Barmen-Ritt.
Telefon 6843 59a Lenneperstr. 48

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme und schönen Kranzspenden beim Hinscheiden unseres lieben Sohnes und Bruders Otto sagen wir allen unseren aufrichtigen Dank.

Otto Pohl und Frau
Emmy geb. Steinbrinker.
Elberfeld, März 1928. *



Für den Hausputz

Terpentin, zum Reinigen der Böden.
Bohnerwachs, weiß und gelb.
Cirine, Bürstenbinderei, Stahlspäne,
Fußbodenöl und Lackfarbe,
Möbelreinigungsspeiliter „Mühlenberg" u. „Mikado"
Bürstenwaren, Schwämme, Fensterleder,
Leitern aller Art in großer Auswahl

August Hagenkötter
Elberfeld, Aue 6-6a

Für Damen

Bubikopf-Schnitt und -Pflege, Kopfwäsche, Ondulation, Frisieren, Manikure, Haarfärben, Haararbeiten usw. werden in meinem Geschäft bei sorgfältiger, guter Bedienung ausgeführt.

Durch Erweiterung moderne, behagliche Frisier-Räume.

Paul Lorenz, Damen- u. Herrenfris. **Elb., Grünstr. 33** Eing. Schützenstraße. Telefon Nr. 2277 *



Dr. Unblutigs Erlebnisse.

Aufheben! 2. Fortsetzung folgt!

Als ich noch jung und schön war, da beschnitt man die Hühneraugen mit dem Rasiermesser, in schwereren Fällen mit der Laubsäge, oder man machte andere, gefährliche Experimente, wonach sie beträchtlich anschwollen und nach geraumer Zeit entweder abgerissen werden konnten, oder auch nicht. Auch Hühneraugenfeilen gab es, und wer sie anwandte, der hörte die Engel im Himmel singen, die Hühneraugen aber behielt er.

Jetzt beseitigt man die Hühneraugen und Hornhaut ganz schmerzlos, unblutig und gefahrlos mit dem ärztlich empfohlenen, vielmillionenfach bewährten Kukirol-Hühneraugen-Pflaster.

Kukirolen Sie!

Was sind die 75 Pfg., die Sie für eine Packung Kukirol-Hühneraugen-Pflaster in der nächsten Apotheke oder Drogerie ausgeben, gegen die Schmerzen von 12 Hühneraugen?

Das Kukirol-Hühneraugen-Pflaster ist ganz dünn. Es drückt deshalb niemals und frißt auch nicht auf, wie die in neuerer Zeit angebotenen Hühneraugen-Ringe. Wenn Sie es richtig, also der Gebrauchsanweisung entsprechend anwenden, dann wird jeder Schmerz in 2 Sekunden aufhören. Eine ganze Kukirol-Fußpflege-Kur kostet Mk. 1.90. Beginnen Sie Ihren Füßen zuliebe sofort damit!

Kukirol-Fabrik Kurt Krieg, Bad Salzelmen.

Das schönste Geschenk für das Osterfest
ist ein modernes Tafelbesteck.

Alpacca, garantiert weißbleibend

6 Eßmesser	Mk.	6.60	9.00	10.50	11.00
6 Eßgabeln	Mk.	3.60	4.80	6.00	6.60
6 Eßlöffel	Mk.	3.60	4.80	6.00	6.60
6 Dessertmesser	Mk.	6.30	8.00	9.00	9.75
6 Dessertgabeln	Mk.	3.40	4.00	5.00	5.50
6 Teelöffel	Mk.	2.10	2.40	3.25	3.50

Geflügelscheren — Kuchenbestecke

Nur beste Garantie-Qualität, daher billigste Preise!

C. A. Lütters
Elberfeld — Telephon 5296
4 Turmhof 4
Fabrikation - Schleiferei - Reparatur.

Alpacca-Silber, 90 gr. Auflage, 20 Jahre Garantie

6 Eßmesser	Mk.	14.50	18.00	20.25	22.50
6 Eßgabeln	Mk.	13.50	15.00	18.00	20.00
6 Eßlöffel	Mk.	13.50	15.00	18.00	20.00
6 Dessertmesser	Mk.	12.00	16.50	18.75	20.00
6 Dessertgabeln	Mk.	11.25	13.50	16.50	17.50
6 Teelöffel	Mk.	7.00	7.50	9.00	9.75

Obstmesser — Gebäcksangen

1611

Billige Lebensmittel für das Osterfest!

Gemüse-Konserven

	1 ℔	2 ℔
Erbsen-Gemüse	0,40	0,68
Junge Erbsen	0,50	0,85
Erbsen, mittelfein	0,60	1,05
Erbsen, fein	0,80	1,50
Erbsen u. Karotten □		0,65
Junge Erbsen u. Karotten		0,85
Jg. Erbs., mittelf. m. Kar.	0,60	1,05
Jg. Erbs., fein m. Karotten	0,85	1,60
Leipziger Allerlei	0,55	1,—
Leipziger Allerlei, mittelf.	0,75	1,35
Pfifferlinge II	0,55	1,—
Pfifferlinge I		1,35
Kohlrabi 2-Pfd.-Dose		0,60
Wachsbohnen II		0,85
Wachsbohnen I	0,60	1,10
Schnittbohnen		0,65
Jg. Stangen-Schnittbohnen		0,80

Stangenspargel 2-Pfd.-Dose 3.90 3.75, 3.50, **2.95**

Junge Karotten, kleinste		0,95
Junge Karotten		0,75
Karotten □		0,50
Rotebeete		0,65

Obst-Konserven

	1 ℔	2 ℔
Apfelmus I		0,85
Stachelbeeren	0,60	1,10
Pflaumen mit Stein	0,45	0,80
Pflaumen ohne Stein		1,10
Mirabellen	0,68	1,25
Birnen, ganze Frucht		1,—
Birnen, halbe Frucht		1,20
Gemischte Früchte	0,85	1,50
Heidelbeeren	0,65	
Kirschen ohne Stein	1,10	2,10
Kirschen mit Stein	0,80	1,50
Aprikosen, halbe Frucht		1,60

Käse und Fettwaren

Holländer Käse	Pfd. 1,60	1,20	0,90
Edamer Käse	Pfd. 1,30	1,20	0,90
Tilsiter Käse	Pfd.	1,40	0,85
Holländer Käse ohne Rinde	Pfd.		1,—
Paprika-Käse	Pfd.		1,10
Camembert-Käse	Stück	0,50	0,45
Amerikanisches Schmalz	Pfd.		0,78
Blasenschmalz	Pfd.		0,82
Margarine Pfd. 0,85	0,75	0,65	0,50
Cocoslett, 1-Pfund-Tafel			0,65

Delikatessen

Hummer-Krebs	Dose			2,25
Kronen-Hummer	Dose		5,90	3,25
Deutscher Kaviar	Dose		4,75	2,40
Russ. Kaviar	Dose		7,95	5,50 4,25
Nordsee-Krabb.	Dose		1,50	1,25 0,80
Ochsenmaulsal., 2-Pf.-D. 1.10, 1-Pf.				0,60
Lachs	Dose	2,10	1,45	1,10 0,50
Remoulad.-Soße	Glas	1.30	1,—	0,50
Mayonnaise	Glas	1,30	0,95	0,50
Salm	Dose		1,25	0,80
Oelsardin. Dose 0,80	0,60	0,55	0,50	0,28
Import-Sardell.	Glas	1,25	0,70	0,50
Filet-Heringe in Remoul.	Dose			1,70
Rollmops in Remoul., Liter-Dose				1,60
Heringe in Gelee / Bismarckheringe / Bratheringe / Rollmops	Liter-Dose			75 ₰
Heringssalat	Pfd.			0,80
Fleischsalat	„			1,20
Kartoffelsalat	„			0,50
Rauchaal	„			3,60
Tafelöl	Liter			1,10 0,90
Essig-Essenz	Fl.			0,55

Weine und Liköre

Dürkheimer-Schenkenböl	Fl.o.Gl.	1,70
Oppenheimer	„	1,80
Ahner Palmberg	„	1,75
Weyherer Riesling	„	1,75
Erdener Herrenberg	„	1,80
Cueser Weisenstein	„	1,85
Tarragona v. Faß	Liter	1,40
Samos v. Faß	„	1,50
Malaga v. Faß	„	1,65
Spanischer Rotwein	„	1,10
St. Emilien	Fl.o.Gl.	1,10

Für die Bowle

Erdbeeren 2-Pfd.-Dose	2.10, 1.85
Erdbeeren 1-Pfd.-Dose	1.10, 1.00
Pfirsiche, ½ Fr., 2-Pfd.-D.	1.95
„ ¼ Fr., 2-Pfd.-D.	1.50, 1.30
Apfelwein Liter	0.45
Süßer Apfelwein Liter	0.90
Süß. span. Weißwein Liter	1.50
Obstschaumwein Fl.	1.80
Schaumwein Fl.	3.95
Kupferberg Gold Fl.	6.50
Laubenheimer Fl. m. Gl.	1.40

Liköre unser. Hausmarke Flasche.... **2.75**

Münsterländ. Schafstaller Gold und Silber. Ltr.-Flasche **2.05**

Wurstwaren Brschw. Schmw. Pf. 1.40, Plockwurst Pf. 1.70, 1.30, Cervelatwurst Pf. 1.80

Schinken, Dose ca. 2 Pfd. brutto 2.95
Heines Würstchen, D. ca. 2 u. 3 P. 0.90
Hannov. Sülze ..... 2 Pfd. 0.95

Extra billig: Grobe Brnschw. Mettwurst zum Rohessen Pfd. **1.50**

Apfelsinen Pfd. 0.95
Pfirsische Pf. 1.20, 0.90
Aprikosen Pf. 0.90, 0.60
Birnen Pfd. 0.75, 0.65
Zucker 5 Pfd. 1.45, 1.40
Eiernudeln Pfd. 0.55

TIETZ
ELBERFELD

In unserer Konfitüren-Abteilung und im Lichthof große Auswahl in Schokoladen-Osterhasen u. -Eiern, Marzipan-Figuren, Dragee-Eiern zum Füllen etc.

j12

Carl Weiter Söhne
Elberfeld, Mäuerchen

Frische Fische! – Gute Fische!

Donnerstag früh eintreffend.

Kabeljau I im Schnitt . . . . Pfund 40 Pfg.
Schellfisch I im Schnitt . . . . Pfund 70 Pfg.
Schellfisch I mit Kopf . . Pfund 50 und 70 Pfg.
Seelachs I im Schnitt . . . . . Pfund 40 Pfg.
Seehecht I im Schnitt und mit Kopf billigst,
frisch gewässerte Tittlinge I . . Pfund 40 Pfg.
Monikendamer Bratbücklinge 10 St. 47 Pf.

Zum Osterfest empfehlen:

Apfelsinen Edelfrüchte, süß, saftig, 10 Stück 65, 80, 1.00 Mk.
Aepfel, Zitronen, Weintrauben, Birnen, Nüsse, Feigen

Ananas feinste Hawai 2 Pfd. Dose i. eigenen Saft **1.30**

Himbeersaft allerfeinst. gar. rein, **1-Ltr.-Fl. 1.90**
½-Liter-Flasche 1.05

Gek. Schinken feinst. pommersch. 2 Pfd. Dose **2.80**

Eisbein ohne Knochen, tafelfertig 1 Pfd.-Dose **1.20**

Salz-Gurken große Delikatess St. 10 ₰ **5 St. 45 ₰**
kleine feinste Essig-Gurken . . . ½ Pfd. 45 Pf.

Kronenkrebs wie Hummer . . . . . Dose **2.30**

Ia Hühner jg. Hahnen, Capaunen

Elberfeld
Am Neumarkt 28
Kipdorf 5



Barmen
Berlinerstr. 60

Kaufen Sie im Spezial-Geschäft!

Elberfelder Fischhallen

Mehrere Waggon Seefische

treffen für die **Karwoche** in blutfrischer Ware ein. Sämtliche Sorten in bekannter vorzüglicher Qualität zu billigsten Preisen.
Weiter große Zufuhr in:
ff. Bresem, Flußhechten, Lachsforellen, Salm, Zander etc. ☛ Lebende Forellen, Schleie, Karpfen.
Größte Auswahl in **in schneeweißen Marinaden und Fischdelikatessen.** Täglich frische Räucherwaren.

Fischeinkauf — Vertrauenssache!

b447

Buttermarkt
Elberfeld, Wirmhof.
Gründonnerstag:
Großer Fisch-Verkauf.
Heute große Zufuhr in bekannt allerfeinsten
Holländer Angelschellfisch,
Dorsch, Kabeljau und Schellen.
Heinrich Gastreich
Barmen, Poberstraße 38.



Preußische Klassen-Lotterie
Zur 1. Ziehung 20. u. 21. April empfehle:

½	¼	⅛	1/16 Lose
3	6	12	24 Mark

Herm. Lieb, Staatl. Lotterie-Einnehmer,
Barmen, Lindenstr. 6. 2Mb
Tel. 725. Postsch.-K. 8195, Essen.

Brautleute
erhalten einzelne Möbel, Betten, Gasöfen sowie ganze Einrichtungen zu außergewöhnlich günstigen Zahlungsbedingungen.
Möbelhaus Carl Müller, Barmen,
Gr. Flurstraße 15. 560



Auto-Bereifung
Vulkanisier-Betrieb
Auto-Zubehör

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.



Zum Gründonnerstag

bringen wir nur

allerbeste Qualitäten

zum Verkauf. — Wir empfehlen:

Prima Kabeljau im Schnitt . . . . Pfd. 45 Pf.
Prima Schellfisch im Schnitt . Pfd. 80 u. 65 Pf.
Prima Seelachs im Schnitt . . . . Pfd. 40 Pf.
Süße Angel-Schellfische Pfd. von **70 ₰**
Holländ. Bratschellfisch . . . . . Pfd. 35 Pf.
Weißes Fisch-Filet ohne Gräten . . Pfd. 75 Pf.
Gewäss. Tittlinge in Stücken Pfd. **40 ₰**
Holl. Angel-Kabeljau, Schollen, Rotzungen,
Rotbarsch, ff. Seehecht,
Rotfl. Salm und Heilbutt i. Schnitt, Flußhecht,
Lebende Karpfen u. Schleien
Echte Monnikendamer Bratbücklinge Pfd. 60 Pf.

Paul Hirschmüller

Elberfeld G. m. b. H. **Barmen**
Island 1 u. Friedrichstr. 61 — Mittelstraße 15
Fernsprecher 6242 — Fernspr. 6888

Wir bitten zum Einkauf nach Möglichkeit die Vorm.-Stunden zu benutzen.

Echter Köhler's
ein feiner
Osterhase!

Aus meinen 4 Sahnespezialgeschäften Elberfeld
Kolk 18, Klotzbahn 24
Gesundheitstr. 4 u. Königstr. 85
empfehle ich für die bevorstehenden Feiertage die feinste und billigste

geschlagene Sahne

prima **süße rohe Sahne** u. **dicke saure Sahne,** verschiedene Arten **Rahmkäse,** sowie **Vollmilch- und süßen Mattkäse,** sowie allerfeinste **Süßrahm-Butter.** Im Interesse meiner verehrten Kundschaft möchte ich bitten, den Einkauf am Samstag möglichst nicht des Abends zu tätigen, weil dann der Andrang sehr stark sein wird.
Hochachtungsvoll
Karl Hausberg.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben — Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.

Oster-Angebot!

Frische Koch- u. Trinkeier	10 St.	78 ₰
Schw. Oldb. Gemsenmich.-Eier	St.	12 ₰
Ia Süßrahmbutter, o. S.	Pfd.	2.10
Ia Bierwurst	Pfd.	1.40
Westf. Mettwurst, zum Kochen und Rohessen	Pfd.	80 ₰
Ia Schweinefleischplockwurst	Pfd.	1.85
Prima trockene Plockwurst	Pfd.	1.85
Schweizer Käse	Pfd.	1.38
Vollfetter Holländer	Pfd.	1.20
Ia Limburger	Pfd.	45 ₰

vorm. D. Mayerhoff
ELBERFELD 130 GRÜNSTR. 31.

Verbinden Sie
das Angenehme mit dem Nützlichen
nehmen Sie ein wirkliches **Seebad im Hause**
es erfrischt u. stärkt Sie, es macht schlank!
Paket Mk. 1.20
Beschreibung gratis
Wilh. Lachermann, Schwanen-Drog. Elberfeld, Hochstraße 103; Rutten & Bohnenkamp, Rathaus-Drogerie, Elberfeld, Wall 1-3.

Alle üblichen günstigen Zahlungsbedingungen

KAYSER Feuerrad
mit den neuzeitlichen Verbesserungen!

Allrecht Blumes, Barmen, Ecke Gemarker Ufer u. an der Cleferbrücke. Tel. 4716. Zweiggeschäft Barmen, Berlinerstr. 83.

Vereinigte Stadttheater

Barmen 889 **Elberfeld**

Donnerstag den 3. April:

7½—10: **Torquato Tasso**, Schausp. von Goethe. B 30 II.

7½—9¾: **Kalkutta, 4. Mai**, Kolonialgeschichte von Lion Feuchtwanger u. B. Brecht. B 29 II.

Thalia-Theater.

Täglich 8 Uhr:

Das lebende Magazin!

28 Bilder von Liebe, Schönheit und Leidenschaft von Ew Tausig. Sommerpreise. j474

Im Salamander

Jobs lustige Bühne.

Der verschobene Bräutigam. j119

Anfang 8 Uhr. Kleine Preise.

Bavaria-Theater! Täglich 4 Uhr **Kaffee-Konzerte** mit Programm bei freiem Eintritt. Täglich 8 Uhr **Das große Varietéprogramm** Eintritts-Preise Mark 0.50

Volkschor Barmen

Mitgl. des Arbeiter-Sängb. (Gau Rhld.).

Karfreitag 6. April, abends 7.15 Uhr, im gr. Saal der Gesellschaft „Konkordia", Barmen, Eingang Lindenstraße:

Judas Makkabäus

v. Händel. Orator. für Soli, Chor, Orch., Orgel u. Cemb. Leit.: Stephan Herter. Ausführende: Lotte Lange-Hahe, Sopran; Irma Jansen, Alt; Hans Fuchs, Tenor; Friedrich Aug. Stärke, Baß; Hans Klugmann, Cembalo; Joh. Wassenhoven, Orgel; Vereins. Städt. Orchest. Elb.-Barm.; Orchesterchor Remsch.; Volkschor Remscheid; Volkschor Barm. u. ein Knabenchor. Ueber 400 Mitwirkende. :: Flügel: Ibach. Preise der Kart. 1.50 M., Saalöff. 6.30 Uhr. Kart. sind zu hab. in den Buchhl. Grae ger, Werther Str.; „Freie Presse", Ref. Kirchstr.; in der Zigarr.-Hdl. Klimment, Schwebestr.; im Gewerkschaftshaus, im Vereinslok. Borussia u. bei sämtl. Mitgl.

Ein schönes und praktisches

Ostergeschenk

ist ein Sparbuch

der Städtischen Sparkasse in Barmen

Kostenfreie Ausfertigung bei unseren Kassen, an der Hauptstelle und an den Zweigstellen

---

Wissen Sie es schon!

Wir haben auf Anregung aus uns. großen Kundenkreis wieder

neu eröffnet

Eingang von der Seite.

Jetzt sollen Sie aber wirklich billig kaufen

Wir haben einen Posten Gabardine-

Hosen 6.90

zum Aussuchen reeller Wert bis 15.75.

Velvetine-Hose 13.75

eisenfest, kaufen Sie jetzt

Herren-Anzüge u. Mäntel

jetzt **äußerst billig.**

Damen-Kleider 29.75

hocheleg. Macharten jetzt

Seiden-Gummi-Mäntel 12.75

die neuen karierten Must. jetzt

Alles verkaufen wir jetzt wg. geringer Unkosten **wirklich billig.** Deshalb sollten auch Sie zu uns kommen.

Hamm

Elberfeld, Wall 34

Eingang Seite. b185

MODERNES THEATER

Elberfeld

Ab heute Mittwoch: Billige Nachmittags-Vorstellungen!

Die Eintrittspreise für unsere Nachmittagsvorstellungen beim Betreten unseres Theaters

ab 2 Uhr bis 5 Uhr

stellen wir mit Wirkung **ab heute Mittwoch** auf

Mk. 0.70 für II. Parkett..... statt Mk. 1.00
Mk. 1.20 für I. Parkett..... statt Mk. 1.50
Mk. 1.70 für Balkon..... statt Mk. 2.00
Mk. 2.00 für Rang..... statt Mk. 2.50
Mk. 2.50 für Loge..... statt Mk. 3.00

Wir beginnen die kleinen Preise schon ab heute Mittwoch, damit jeder in die Lage versetzt wird, d. augenblickliche vorzügl. Programm schon genieß. zu können.

Nur noch heute und morgen:

Dolores del Rio

und ihr prachtvoller Partner

Victor Mc. Laglen

in dem erfolgreich. Großfilmwerk:



Heißes Blut

Das Drama südlicher Leidenschaft.

Hierzu der fabelhafte Wintersportfilm von der **Winter-Olympiade in St. Moritz: Das**

weiße Stadion

Ein Film von unerhörter Schönheit!

Außerdem der weitere unterhaltende Teil.

Kassenöffnung 2 Uhr. j265

Croci's billiger Osterverkauf

Weine Liköre Spirituosen kauft man **zu den Festtagen** nur bei

CROCI

Beachten Sie meine morgige Anzeige! 365b

Komplette hörfertige Radio-Anlagen

liefern wir sofort gegen kleine Anzahlung u. Ratenzahlungen v. 2.50 M an.

„Elgema"

Verkaufsstelle Elberfeld

Berlinerstraße 122. • Telephon 8036.

Preisliste gratis!

Bayerlautsp., 25 Stck. 1.—
Frottierhandtuch „ 1.25
Schnürriemen, 50 Paar 1.40
Schlafdecke, gestreift 3.30
Kragenknöpfe, 12 Dtz. 1.25
Wollsocken, Paar -.95
Glanzstrumpf, 1 Qual. 2.10

Versandhaus Bayaria.

F. Zinn, München 2., Rosenstraße 17.

Kinderheim Brügge

nimmt in den **Osterferien** noch Kinder zur Erhol. auf. Fernr. Lüdenscheid 4432 j87 Frau Dr. Gerkow-Plate.

Sommerfrische u. Ausflugsort

Linneper Mühle

bei Schallmühle i. W., Inh.: Frau M. Gudmann. Tel. 204. Die beliebte Ausflugs- und Erholungsstätte im herrlichen Bolmetal. Große Gartenanlagen. Gemütl. Gesellschafts- u. freundl., lustige Fremdenzimmer. Im Küche u. Keller das Beste. — Pensionspreis Mk. 4.50. Wochenende von Samstag abend bis Sonntag nachmittag Mk. 6.—. Autountersand. ½ Stunde von Schallmühle entfernt. j38

Privatpension Waldesruhe

Inh. Frau Bitter

Oberdollendorf, Siebengebirge

2 Min. von Heisterbach. Idyll., ruh. Lage, direkt am Walde. — Gute Verpflegung. Pensionspreis ab 5.— Mark.

Gasthof u. Pens. Herd. Godr. Undri a. Rh. ang. Aufenth. f. Erholungsbedürft. Pens. (4 Mahlz.) 5.50 Mk. Wochenende 11 Mk. (v. Samst.—Mont.) Bad im Hause. Tel. Amt Honnef 467. Vereinen empf. meine Bundeskegelbahn u. Gesellschaftszim. j1207

Prim.-Pension Bad Honnef Stüttgen

vollst. neuzeitl. renoviert, in schönst. Lage Honnefs gelegen (am romant. Annatal), parkart. gepfl. Garten. Vorzügl. Verpfleg. Autofreie Straße. Preis von 5 Mk. an. Telephon 384. j1476

Pension Mundt

Bad Honnef a. Rh.

Zimmer mit u. ohne Pension. 10 Morgen Park u. Obstanlagen, schönste Aussicht auf das Siebengebirge. Wochenende 11 Mark. j63 Honnef-Rh., Roststr. 3.

Ostern zu Unkel am Rhein

Hotel-Restaurant „Müller"

Fernr. Amt Honnef 413. Bad im Hause. Anerk. gute Küche. Günstigste Pensionsbedg. Gr. Terrass., Säle, Kegelbahn. j1471

Restaur. „Meisterer Ley" Unkel a. Rh. Tel. Linz 256

Angenehmer, ruhiger Sommeraufenth. Pensionspreis Mark 5.50, Wochenende Mark 11.— Neue, erstkl. Bundeskegelb. Nähe d. Strandbadeanst. Vorzügl. Küche.

Gasthof und Pension Waldes-Ruh, j1479 Bes.: Fr. M. Runkel,

Ringendorf (Westerwald)

direkt am Wald gelegen, ruhige, staubfreie Lage. — Telephon 304. Selbstanschluß.

Waldbreitbach - Wied

im rheinischen Westerwald. Luftkurort in reizender Umgebung. — Berge u. Wälder, Täler u. Wasser, Fischerei u. Wassersport. — Freibäder an der Wied. — Pens. Prs. bei voll. Verpfl. von 5 M. an + 10%. Prospekte versendet die Kurverwaltung. z1220

Wiesbaden Hotel Dahlheim Bes. Wilh. Koch

Altrenommiertes Haus gegenüber dem Kochbrunnen. Pension von Mark 7.— an. z6

Kleinbreitbach bei Honnef a. Rh., Hotel-Rest. Kleinbreitbacher Hof. Für Ver., Vereinsfeiern, Hochzeiten bes. empf. Saal, Kegelb., groß. Gart., Autogarage. j1447

Osteraufenthalt an der Mosel!

4 volle Tage 25 M.

Pension Ernst Bettler

Mülheim an der Mosel. j82

Unkel

Strandbad, Gasthof Hildebrand, Konditorei-Café, hält sich Fremdenzimmerbedürftigen bestens empfohlen. Schöne, luft. Zimmer, gute Küche, 4 Mahlzeiten. Pens.-Preis 5.50 Mk. j1467

Badefreudige Zähne befestigt sofort z239

Orthoform-Zahnwatte

(gut getr.) Zu haben in den Apotheken



L.H. Schnitzler

Damenschirme
Herrenschirme
Kinderschirme
Spazierstöcke

ELBERFELD POSTSTR. 10

Hühneraugen

und eingewachsene Nägel behandelt sorgf. u. schmerzlos

Gustav Naurath Wohnt jetzt Elberfeld-Vorwerkstr. 4

Komme auf Wunsch gern ins Haus. Telefon 2544 oder Karte.

Barmen — **Großbarmen**

Film-Palast Westfalia • Barmonia-Lichtspiele

Morgen Gründonnerstag u. Karfreitag 1928:

Der Großfilm der deutschen Reformation:

Luther

Ein Kolossal-Gemälde aus der Zeit der größten religiösen und sozialen Bewegung Deutschlands. — Inhalt: 402b

1. Die Berufung
2. Ewigkeit - du Donnerwort
3. Die Wallfahrt nach Rom
4. Die Thesen
5. Der Weg der Thesen
6. Zu Worms
7. In Acht und Bann
8. Der Sieg des Glaubens

Dies. Werk führt an 20 welthistor. Stätten des groß. Geschehens.

Das Lutherfestspiel wird feierlich mit Chorgesang begleitet durch fr. Solisten der Vereinigten Stadttheater Barmen-Elberfeld.

Beginn: 3, 5, 7, 9 Uhr **Nur 2 Tage!** Beginn: 3, 5, 7, 9 Uhr.

Film-Palast Westfalia | **Barmonia-Lichtspiele**

Wir schlagen jeden Preis!

1 kompl. Loewe-Anlage 68.-

besteh. aus: 1 Loewe-Gerät, 1 Anodenbatterie, 1 Akkumulator, 2 Spulen, 1 Antenne, 1 Lautsprech.

Die billigste Bezugsquelle für sämtliche Radioartikel. Zahlungserleichterung!

Hugo Schürmann & Co.

Elberfeld, Kipdorf 87, Tel. 802, 7015.

Essen Bochum j421 Köln.

Kleine Geschenke schaffen herzliche Stimmung.



eine reizende Packung Alpursa-Pralinen oder einige Tafeln Alpursa-Schokolade (Alpenmilch, Mokka-Milch, Bitter, Nuss, Halbsüss) mit netten Worten überreicht verraten Geschmack und Kultur des Gebers.



ALPURSA A.G. BIESSENHOFEN

bayer. Allgäu.

u82

ORIGINAL **AEG** FABRIKATE

Moderne Beleuchtungskörper, Glühlampen
Staubsauger, Heiz- und Kochapparate
Elektrotechnische Bedarfsartikel
Radio-Apparate
für Lautsprecher-Empfang ohne Batterien

Besuchen Sie unseren Ausstellungs-Raum Elberfeld, Königstrasse 33

Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft

1799



Der vorzügliche **Staubsauger** hervorragende Saugkraft, 1 Jahr Garantie. Barpreis **59.50** M

Heim-Radio — BARMEN — Schuchardstr. 81

Telephon 2000. 4b

Wo tanzt Mariett ?

j816

Wo tanzt Mariett ?

j8



Die feschen Handschuhe

gut in der Qualität, billig im Preis!

Damen-Handschuh Beste Waschleder-Imit., mit u. ohne Garnitur, 2.50, **1.65**

Damen-Handschuh mit eleg. Stulpe, Leinen-Ersatz, helle Farben, 2.75, **1.95**

Damen-Handschuh rundgewebt, Bemberg-Waschseide, auf Flor plattiert, verstärkte Spitzen **2.50**

Damen-Handschuh Bester Leder-Ersatz, mit geschmackvoller Garnitur 4.50, 3.25, **2.95**

Damen-Handschuh Elegante Waschleder-Imit., moderne Schlupfform, besonders haltbar **3.90**

Damen-Handschuh prima Ziegenleder, in modernen Farben, mit eleg. Aufnaht, 8.90, 7.50, **5.75**

Damen-Handschuh Waschleder, mit Perlmutterknopf, in hellen Modefarben... 7.50, **6.50**

Damen-Handschuh aus waschbarem Nappaleder, mit Perlmutterknopf, neueste Farben..... **7.90**

Kinder-Handschuh Leder-Imit. und Leinen-Ersatz, mit aparter Stulpe..... 1.95, **1.75**

Herren-Handschuh Prima Nappa-Lascher, in neuen Modefarben..... **7.50**

h233

Ph. Freudenberg
ELBERFELD • WALL u. HERZOGSTR

Ihr Strumpf

ist dazu berufen, Ihrer Kleidung die letzte Vollendung zu geben.

Seine harmonische Uebereinstimmung zum Schuh und Kleid ist die Voraussetzung dafür.

Unsere sehr preiswerten Hausmarken für Strümpfe sind in solcher Mannigfaltigkeit und Reichtum an Farben vorhanden, daß Sie sicher sein können, bei uns stets den passenden Strumpf zu finden.

h179

Unsere Hausmarke „Friedel" echt ägypt. Macco..... **1.45**

Unsere Hausmarke „Claire" aus Seidenflor, prima Qualität..... **1.95**

Unsere Hausmarke „Elsa II" aus vorzüglicher Bemberg-Kunstseide..... **2.95**

Unsere Hausmarke „Elsa I" aus erstklassiger Bemberg-Kunstseide..... **3.90**

Waschseide platiert, besonders solide Qualität..... **3.90**

„Kaufmann's Special" aus prima Bemberg-Kunstseide, mit Flor..... **4.90**

Kaufmann gegründet ELBERFELD

Nachdruck von Wort und Bild verboten!

Ewald Vogel & Co.

Großwäscherei

Fernspr. 8784 **Barmen-R.** Ackerstraße 4



Blütenweiße Wäsche, garant. ohne Chlor
20 Pfd. Mk. 4.00.
An d. Luft getrocknet, glatte Wäsche, schrankfertig, Mindestpreis 3 Mk. (Pfund 20 Pfennig)

UHREN-HASBACH

!I. Etage! **E., Mühlenstr. 31**



führt nur Qualitätsware bei größter Auswahl und konkurr. bill. Preisen

!I. Etage!

ETAGEN-GESCHÄFT

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.

Die beste und billigste Bezugsquelle für frische westfälische u. Oldenburger

Landeier

10 Stück von **80 ₰** an.

Schwere holländische Trinkeier
10 Stück **1.25**
10 Stück (nur braun) **1.35**

Hochfeine holländische Süßrahm-Tafel-Butter,
Käse, Wurstwaren,
sowie **Obst- u. Gemüse-Konserven.**

J. Blatt, Elberfeld,
Grünstr. 18 Telefon 5342 Hochstr. 89
b108

Honig Bienen-Schleuder, gar. rein goldgelb, 10-Pfd.-Dos. 8.70 M. vorwiegend Klee- und Lindenblüten 11.80 M., halbe 6.30 M. u. 4.70 M. franko Nachn. 80 Pfg. mehr Garantie Zurücknahm. **Ed. Krieger,** Honigversl., **Nieheim** 126 Westfalen a504

Ich liefe. Oldenburg.
Süßrahmbutter
zu Mk 1.90 p. Pfd. franko in 9-Pfd.-Pak. Oldenburg. frische
Trink-Eier
gestempelt, 60 u. üb. 60 Gramm schwer, zu 10 Pfg. pro Stck. **ab Station Damme** in Kisten v. 300 St.
J. H. Wiegel, Damme in Oldenbg. b2317



BARMEN, KARLSTR. 31
Telephon 1287 ib

Geschäftserweiterung

J. H. Faulstich
ELBERFELD

Haus- und Küchengeräte.

Meiner werten Kundschaft zur Kenntnis, daß ich heute das Ladenlokal

Elb., Kölnerstr. 60 u. 60a
(früher Elberfelder Emaillehaus)

als Verkaufsraum hinzugenommen habe. Mein altes Geschäft im Hause Kölnerstraße 48 führe ich nach wie vor weiter.

Mein Geschäftsprinzip: k101
Großer Umsatz, gute Ware, billige Preise

Unserer Kundschaft frühliche Ostern!
Aeußerst günst. Angebot in la Fleisch- u. Wurstwar.
Beachten Sie besonders unsere Wurstwaren, aus allerbestem Material hergestellt:

la schneeweißes Kalbfleisch	Pfd. von	80 ₰ an
la Ochsenfleisch	Pfd. von	85 ₰ an
Schweinefleisch, Vorder- und Hinterschinken	Pfd. von	95 ₰ an
la Gefrierfleisch	Pfd. von	60 ₰ an
la fr. Schweineköpfe im ganzen	Pfd.	28 ₰
ff. Schweinepfeffer	Pfd. nur	75 ₰
la ger. d. Stück-Speck	Pfd.	85 ₰
la schneew. deutsch. Flomenschmalz	Pfd.	1.10 M

Spezialität:

Allerfeinste Kalbsleberwurst	Pfd.	1.40 M
Bierwurst, bayrische Art,	Pfd.	1.40 M
la Leberwurst, Waldecker Art,	Pfd.	1.00 M
la Hausmacher-Leberwurst	Pfd. nur	80 ₰
la Bratwurst	Pfd	1.00 M
ff. Aufschnitt m. gek. Schinken	Pfd. nur	2.00 M
la gekochten Schinken	¼ Pfd. nur	0.50 M

Weber's Großschlachterei,
Barmen, Unterdörnerstr. 132, dir. am Altermarkt.
Elberfeld, Schlösserugasse 9,
in der Nähe der Warenhäuser Tietz u. Kliechan, Durchgang Wall. 4150

Eleg. Gardinen, Stores u. Dekorat. sehr billig.
E., Nordstorferstr. 39, Gardinenfabrikat.

Mk. 29.50
Anzug- oder Paletot-Anfertigung
Gut. Stg. gute Zutaten. Max Pfeifenbeck., Elberfeld, Südstraße 35

Amtliche Bekanntmachungen

Zwangs-Versteigerung.

Am Donnerstag dem 5. April 28, nachmittags 3 Uhr, werde ich im Versteigerlokale Barmen, Linienstr. 9, nachfolgende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen bar versteigern: 2709a

Einen großen Posten Schokolade in Tafeln, Osterhasen u. -Eiern u. and. **Zuckerwaren.**

Verkauf findet bestimmt statt.
Reinars, Obergerichtsvollz.

Bekanntmachung.
Die Ausführung der äußeren Putzarbeiten sowie des inneren Putzes der Schalterhalle zum Neubau des Empfangsgebäudes auf Bahnhof Wuppertal-Höhe der Neubaustrecke Witten-Barmen soll vergeben werden. Angebotshefte können, soweit vorrätig, gegen postfreie Voreinsendung von 2.30 RM. in bar, nicht in Briefmarken, von dem unterzeichnet. Reichsbahn-Neubauamt bezogen werden. Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift bis zum 20. April 1928, vormittags 11 Uhr, dem Zeitpunkt der Eröffnung, postfrei einzusenden.
Reichsbahn-Neubauamt Gevelsberg, Milsperstr. 5½. a351

Bekanntmachung.
Die Herstellung eines Kanals zur Entwässerung des Schwelmer Einschnitts der Neubaustrecke Witten—Barmen soll vergeben werden. Angebotshefte können, soweit vorrätig, gegen postfreie Voreinsendung von 6.00 RM. in bar, nicht in Briefmarken, von dem unterzeichnet. Reichsbahn-Neubauamt bezogen werden. Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift bis zum 24. April 1928, vormittags 11 Uhr, dem Zeitpunkt der Eröffnung, postfrei einzusenden.
Reichsbahn-Neubauamt Gevelsberg, Milsperstr. 5½. a351

Elektro-Motoren für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör. Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange. **F. Sauerwald,** Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b. Fernspr. 1009, 1016, 3871. 381b

Elektro-Motoren jed. Stromart, elektr. **Waschmaschinen.** A. Herget, E., Heinrichstr. 11. F. 2868.

Als wiederkehrendes Sonderangebot! Infolge Umstellung auf Drehstrom verkaufen wir: **Einphasen-Wechselstrommotore**
1 PS Rm. 70.—
2 PS Rm. 90.—
3 PS Rm. 110.—
5 PS Rm. 130.—
6 PS Rm. 150.—
10 PS Rm. 230.—
Erstklassiges Fabrikate wie Brunnen oder S.S.W. Für tadellose Beschaffenheit wird Garant. übern. Alfred Raut & Co., Elbf., Breitestr. 35, Tel. 460. 1784

Tisch-Bohrmaschine, 12 mm, billig zu vk. E., Gelenstr. 46, p. r.

Knopflochmaschine f. Herrenwäsche etc. billig zu verk. Rich. Brinkmann, E., W.-Katdenaustr. 40.

Nähmaschinen, 5 Jahre Garantie fabrikneu, versenkbar gegen Barzahl. sehr billig abzug. Angeb. u. E 8658 an Gst.

Schreibmaschinen erste Marken Wochenrate M 2.50 fabrikneu, 1 Jahr Garantie. Anfr. unt. Df. K. 654 Rudolf Mosse, Düsseldorf. a62

Schreib-Maschine erstklassig, mit 2 Jahren Garantie. Raten 20.— verkauft Otto Langbein jr E. Schloßbleiche 20.

Continental-Schreibmaschinen, neu u. gebr., billig. C. Schaffepen. Elberfeld, Alexanderbrücke 18046

Wringmaschine u. Waschbütt billig zu vk. Ep. 11.-B., Hofgäuerstraße 39

Grundstücks-Markt

Grundstück Nähe Bahnhof mit Lagerräumen u. Stallungen sofort zu vk. Ang. E 8658 Gesch.

Miethaus Schreinerstr. günstig zu verk. Angeb. unt. E 8522 an Gesch.

Friseurgeschäft sofort zu verk. Barmen, Hugostr. 10 +

In bester Lage ein gutgehendes Damen- u. Herren-Friseurgeschäft preisw. bei günstig. Zahlungsbed. zu vk. Ang. u. B 4624 an Gst. B. Neuerw. 57. †

Zu kaufen ges. bess. **Etagenhaus** Nähe Mittelp. Elbf. Angeb. unt. E 8475 an Gesch. d. Bl.

Haus in od. Umgeg. Vohwinkels b. … Mk. zu kf. ges. Ang. u V 116 an Filiale Vohwinkel.

Restaurant von jg. Eheleuten zu kauf. oder zu pacht. ges. Kapital vorhd. Ang. E 8614 Gesch.

Bauplätze in Barmen
ca. 3800 qm und ca. 1300 qm. in g. Geschäftsgegend preiswert abzugeben.
Angebote unter E 8836 an die Geschäftsst.

Schönes bergisches Haus, mit großem, schönem Garten, in Gegend, die durch eingesetzte Bautätigkeit enorme Wertsteigerung erwarten läßt, Umstände halber zu verk. Angebote unter E 8481 an die Gesch.

Ledergeschäft
mit solider Kundschaft im Zentrum einer rhein. Industriestadt wegen anderem Unternehmen zu verkaufen. Angebote unt. E 1099 an die Geschäftsst. d. Bl. 10635

Mittlere Königstraße **Wohn- oder Geschäftshaus,** mögl. mit Gart., mit groß. Anz. zu kf. ges. … Wiesenstr. 32, Tel. 1143

Maschinen

Nähmasch., gebr. sehr gut näh., für 20 M. zu verk. Haffel, Elb., Kluphahn 30, 2. Et.

Versenkbare eichene **Nähmaschine** (fast neu) bill. abzug. B. Allee 212, pt. †

Sehr gute Nähmasch. für nur 20 M. abz. E. Nodenstr. 4, II.

Mignon-Schreibm. wie neu, 60 Mark. Ang. E 8468 Gst.

Musik-Instrumente

Ibach-Flügel, gebr., gut erhalten, preiswert. 2622a Pianohaus Kauft, Barmen, Werther… 10

Schallplatten

Sprech-Apparate Karl vom **Kothen** & Sohn Elberfeld Kölnerstraße 58 h204

Miet-Piano sehr vorteilhaft, ferner f281 **gebr. Piano** äußerst preiswert. Pianohaus **Weischet** Elberfeld, Königstr. 23 und 31 Fernruf 1847.

Möbelmarkt

Für Metzger und Wirte. Kühlschränke in all. Größen, neu u. gut erhalten, sof. lieferbar, zu verk. Hugo Bergmann, Elbf., Güterstr. 16, Telephon 3392.

Herrenzimmer, echt Eiche, etwas beschädigt, unt. Preis. Möbelhaus **Otto Vossen,** E., Kölnerstr. 75/75a, am Thalia-Theater.

Echt eich. Speisez., Büfett, Kredenz 475. **Schlafzimm., eichen,** kompl., m. Marm. u. Spiralmatr. 625 M. **Küchen, komplett,** 275, 350 u. 425 M. Möbelh., E., Hochstr. 43

Gelegenheitskauf! Speisezimmer, echt Eiche, welch. mir von einem mein. Kunden zum Verkauf übergeben wurde, billig zu vk. Möbelhaus Weiche, Elberfeld, Königstr. 55-57.

Birken pol. 3075 **Speisezimmer,** 2 m gr. oval. Ausziehtisch, 4 Stühle, 2 Sessel, hochf., neu. Ausnahmepreis Mk. 1250, ebenso 180 gr. Mk. 1075. — Friedr. Schulz, Barmen, Allee 190.

Drei komplett., elegante **Speisezimmer** (Nußbaum) hochwertig. Qualitätsarbeit, Büfett 2,30 m, in der Preislage von Mk. 1350.-, 1500.-, 1650.- Möbellager Giesecke, Elb., Erholungstr. 9-11.

Mahagoni-**Wohnzimmer-Einr.** billig zu verk. Ang. u. E 8559 an Gst.

Schweres eichenes **Herrenzimmer,** Schrank 180, m. vorgeb. Sockel, Schreibt., Tisch, Sessel und 2 Stühle, mit Leder Mk. 880.—. Boos, E., Döppersberg 25.

Gelegenheitskauf! Von einem Kunden in Zahlung genommenes, einfaches h226 **Speisezimmer** unter Preis zu verkaufen. **Adler,** Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtungen Elb., Hofaue 53.

Eis. Bettstelle, 95×200, mit Auflegematratze billig zu vk. Neukauf, Elberfeld, Bachstr. 25. III

Möbel Gelegenheitskauf. Wegen vollst. Räumung mein. Hauses verkaufe ich 1 Wohnzimm., eiche, kompl., 875 Mk., 1 Speisez., Büfett 250 gr., 1150 Mk., Herrenz., 2 m br., 875 Mk., Schlafz., 2 m br., 925 Mk., 2 Kapokmatratzen m. Schoner 130 Mark, Küche mit kombin. Schrank 190 Mk., 1 Kleiderschr. 25 Mk., Schlafz., weiß lack., 330 Mk., 2 Wollmatr. 70 Mk., 2 Schoner 13 Mk., 1 Bettstelle m. Stahlmatr. 45 Mk., 1 Chaisel. 35 Mk., 1 Waschtisch 10, Nähtisch 45, 2 Dauerbrenner à 75, Flurgarderobe 48 u. 125, 1 Sofa 95, Klubsofa 95, 2 Ledersessel à 165, 1 Ledersessel 135, Teewagen 75, Küchentisch 15. Sämtl. Möbel sind modern u. fast neu. b244 Fr. Brechmann, Elberf.-Hahnerberg, Rennbaumerstr. 86, Haltestelle Weiche.

Komplette **Küche,** Büfett 1,60 m, Anrichte, Tisch, 2 Stühle, außerdem eine Topfgarnitur für Mk. 375.- abzugeben. Möbellager Giesecke, Elb., Erholungstr. 9-11.

Gut erh. Küche bill. zu vk. C. Stern, E., Nordstr. 17, III.

Der Name h227 **Adler** ist für **Möbel** -Reflektanten ungemein wichtig. Deshalb merken Sie sich ihn. Elberfeld, Hofaue 53.

Schlafz., echt Eiche, m. Innenspieg., 700 Mk. Bruchmann, E., Luisenstr. 116b.

Neu eingetroffen! Schlafzimmer, echt eiche, voll gesperrt, Ausnahmepreis von 675 Mk. an. 18024 Möbel-Schnee, E., Friedrichstr. 51.

Schlafzimmer, echt Eiche, mit Pat.-Rahm., Marm., Handtuchhalter, 2 Stühle nur Mk. 585.— Möbelh. Hans Macht, E., Neue Fuhrstr. 15.

Möbel zu unerreicht niedrig. Preisen, bei bester Qualität. Ueberzeugen kostet nichts. Möbelhaus **Otto Vossen,** Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtung Elberfeld. Kölnerstraße 75, 75a neb. d. Thalia-Theater.

Schwer., voll abgesp. **eich. Schlafzimmer** und natur-lackierte **Küche** für 1150 Mk. zu vk. Wendling, E., Friedrichstr. 2.

Schlafzimmer, echt Eiche, vollgesp., mit w. Marmor, v. Mk. 690 an. Reiche Auswahl in modern. Küchen v. Mk. 270 an. Friedr. Schulz, B., Allee 190. 3075

Messingbetten, Kapokmatr. bill. E. Friedrichstr. 32, I. Bod. 17968

2 Bettstellen mit Matr. (2schläf.), 1 Nachttischle, 1 Gasofen, bill., billig zu verk. Elbf., Weststr. 57, II. 2 Sch. Besichtigung nach 8 Uhr abends.

Engl. Bettst., Aufl.-Matr., Stell. Woll-Aufl., 86 Mk. 18038 E. Friedrichstr. 32, I. Bd.

2 saub. 1½schl. Matr., 1 n. Waschmasch. b. E., Ravensbergstr. 59, II.

Nußbaum-Büfett, mahag. Tisch, Stühle, **Mahagoni-Büfett,** mahag. Spiegelschr., Sekretär, Tisch. **Zylinderbüro,** Schrank m. Aufs., Ausziehl. u. Stühle, Figurgard., Standuhr, …

Gut erh. Anrichte m. Aufs. 15 Mk. Meyer, E., Erholungstr. 1.

Plüsch- u. Ledertuch-Sofa, Korbmöbel u. sehr schöne Bilder bill. zu vk. Beckamp, E., Brüderstr. 23, I.

Klubsofa (Gobelin), fast neu, billig zu verkaufen. Möbelhaus Otto Vossen, E., Kölnerstr. 75/75a, neben dem Thalia-Theater.

Klubsofa, Gobelin, wenig gebraucht, sowie 2 Klubsessel, Mokett, f. bill. 1405 Möbelhaus Weiche, E., Königstr. 55-57.

Nur Mk. 10.- Anzahlung! Sofas, Chaiselongues, Korbmöbel, Metallbetten, Holzbettstellen, Auflegematratzen, Oberbetten, Kissen, Steppdecken, Einzelmöbel etc. in Qualitäten. Trotz Teilzahlg. Kassapreise, wöchentlich Mk. 5.- Möbelh. Hans Macht, E., Neue Fuhrstraße 15

Plüschsofa g. erh. 25, Chaisel., fast neu, 25. E., Gerberstr. 9a, pt.

G. erh., mod. Plüschsofa billig zu verk. Elberf., Oberstr. 35.

Sch. Chaisel. 22 M. Kürten, E., Auerschulstr. 20

Bett, Waschtisch zu verk. E., Jägerhofstr. 17. Tel. 2630.

Wirtschaftsstühle und Tische in jeder Menge dir. ab Fabrik billig abzugeben. C. Meyer, Elberf., Bachstr. 79. Telephon 1614.

4 schwz. eich. Stühle 15, 1 schwz. Tisch 30, 1 Erstl.-Bettchen 15 zu verk. Elbf., Gertrudenstr. 29, pt., l.

Küchentisch 14 Mark, 3 gut. erhalt. Rohrstühle zus. 16, Sofa u. Ausziehtische 28 b. 65 Mk. Cleffmann, Elb., Bachstr. 7.

Korbmöbelgarnit. 25, Peddigrohr 30 Mk., E., Hochstr. 90, l. 2.

Größ. Küchenherd, kombiniert, Gas u. Kohlen, elektr. Herrenz.-Leuchter, gut erh., billig zu verk. B., Wallstr. 20, Telephon 1527.

Gut erh., tief geb. weiß emaill. Küchenherd preisw. Näher. Elb., Lüdeckerstr. 12.

Umzugsh. tiefgeb. Herd zu verk. E., Bleichstraße 5, I.

Bess. Gasofen mit Backofen und Grill sow. Gaslampen bill. E., Dorotheenstr. 4, I

Gasherd, fast neu, wegzgh. zu verk. Ang. u. E 8833 Gst.

Neue Gasbadehaube billig zu verk. Elb., Juliusstraße 20a.

Fahrzeuge

10/30 Hansa-Lloyd, offen, sehr gut gepflegt, als Lieferwagen leicht umzubauen —sehr billig zu verk., weil überzähl. Gebr. Voigthaus, Velbert. c200 Teleph. 117 und 347.

8/24 PS. Brennabor, Sechssitzer, abnehmb. Limousine, elektr. Licht, Anl., alle Schikan., generell überholt, neu lack., guter Bergsteiger, preiswert abz. c346 Ang. E 1088 Gesch.

Gut erhaltener offener 6/24 2715a **Selve-Personenwagen** gegen Kasse zu verk. Louis Witte, G.m.b.H. Barm.-U., Clausbuschstr. 6

Fiat, 6/21, offen, Viersitz., in tadellos. Verfass., billig zu verk. c345 Jean Schmitz, Wermelskirchen, Remscheiderstraße 10

Gelegenheitskauf! 12/36 PS Lev. off. 6-Sitzer, in allerbest. Verfass., a. Privathand spottbill. Näh. B., Fischertal 28. Telephon 5257. †

N.S.U.-Personenwagen, 12/40 PS. mit festem Aufbau, gut erhalt., wegen Anschaffung e. größ. Wagens aus Privathand zu verk. Angeb. unt. F 1097 an die Gescht. e11

Fabrikneuer 3 to. c245 **Vomag-Schnell-Lastwagen** Type C 3, mit Hinterkipp-Vorrichtung, m. 7facher Royal-Cord-Bereifung, noch nicht zugelassen, Umstände halber günstigst abzugeben. Angeb. u. E 1098 an d. Gescht.

Gelegenheitskäufe. 1½ To. Fafnir f. Metzger und 3150, 4 PS Opel-Kastenwag. f. Bäcker billigst zu verk. Heinrich Häuser, Barmen-R., Schwarzbachstraße 126—128a.

10/30 PS b199 **Dürkopp-Phaeton,** sechssitzig, general repariert, neu lack., sechsfach neu bereift, ½ Jahr versteuert u. zugelassen, 2000 M. Dr. Funkenberg, Elbf., Königstr. 87. Tel. 8477/9840.

Wir geb. billigst ab: **1½ To. Presto-Pritschenwagen, 2 To. Vomag-Wagen,** beide fahrbereit und mit Carbidbeleuchtg. sowie in einwandfrei. Zustd., ferner: **2½ To. Liberty-Wag.,** sechsfach Luftbereif., mit elektrisch. Licht, ebenfalls in allen Teilen in Ordnung. Köhler & Bovenkamp Elb.-Döppersberg. Tel. 9039 o. 9277.

Ein 4-Sitzer † **Mathis-Wagen,** wenig gef., in sehr gut. Zust., bill. zu v. Ang. u. R 705 Fil. B., Berlinerstr. 61.

4/14 Opel-Viersitzer, erstkl. in Masch. Lack. Bereif., verk. umst.h. sehr günst. Beulshausen, B., Münzstr. 15 +

ESSEX der fabelhafte Sechscylinder 10/45 PS, 1 Jahr Garantie, mit h37b Vierradbremse. Preise: Mk. 5700.— Mk. 6250.- Vertreter: **J. J. Bertrand,** Elberfeld, Kampstr. 22/26, Tel. 18… Morianstr. 9, Tel. 7900

Motorrad, fahrbereit, monzab. sof. für 90 Mk. B., Lothringerstr. 65, I +

Motorrad, fahrbereit, verst. u. zugel., geg. bar für 200 Mark zu verk. Lekebusch, Barmen, Meisenstraße 30.

Marken-**Fahrräder** Patria — W. K. C. 3 Jahre Garantie. Neue Modelle Halbrennmaschine M. 97.- Rennmaschine Mk. 125.- la Tourenrad Mk. 85.- **Fahrrad-Teile** in größter Auswahl, garantiert beste Qualität, trotzdem billig. **Wilh. Voss** G.m.b.H. Elberfeld, Kirchstr. 5 u. Bachstr. 79.

H.- u. D.-Fahrrad Torpedo, w. gebr., zu verkauf. Elberf., Prinzenstraße 20a.

Gut erh. H.-Fahrrad billig zu verk. Elbf., Adlerstraße 6.

Fahrräder. Das technische Wunder d. größt. Fahrradfabrik der Welt: 10.— Mk. Anzahl., 3.— Mk. wöchentl. Stets mehrere hundert Räder am Lager. — Kein Laden. Fahrradversand E., Gesenbergstr. 10, direkt an der Stadthalle.

Fahrräder, Brennabor 110.—, N.S.U. Sturm 110.—, Spezialrad Elite 80.—, kompl., mit Torpedo, Lampe, Glocke, Triumph, Victoria, Wanderer, Renner. Teilzahlung gestattet Fritz Salomann Elberfeld Hofkamp 19 b443

H. u. D.-Fahrrad, Marke „Dixi", f. 50 Mk. zu vk. Banska, E., Hamburgerstr. 3.

Gut erh. D.-Fahrrad bill., … Gr. 48, billig, Elbf., Paradestr. 32, III

Bess. Ostergeschenk. 1 noch nicht gebr. Feldstecher (M. Goerz) weit unt. Preis zu verk. Dahm, Elbf., Harmoniestr. 18, III.

Radio-Apparat † (Detektor) u. sämtl. Zubeh. u. 2 Hörer b. abz. B., Klosterstr. 2a.

Gut. Photo-App., 6½×9, Ica-Verschl., 1—1/100 S. dopp. Ausz., 25 M. Rothe, E., Friedrichstr. 69.

Kamera. Ernemann-Klapp-Kamera mit Schlitzverschl., m. geb. Ausz., 9×12, mit Zeiß-Tessar, 1:4.5, m. Filmp.-Kass. u. 3 dopp. Met.-Kass., in Lederfutteral, wenig gebr., fast neu, zu 300 Mk. zu verk. Ang. u. B 254 an Gescht. Barmen, Neuerweg 57. 2520a

Wirtschaftswaage für Metzgerei o. Kolonialw. bill. Elbf., Bleichstraße 20.

Damenfahrrad billig zu vk. Barm., Allee 171a, III. †

Leichter vierfitziger **Kutschwagen,** Natur-Nußbaum, m. Verdeck, 1- u. 2sp. zu fahren sowie als Schlitten eingericht., zu verk. E., Brillerstraße 22, Tel. 1329

Achtung! Für Vermietzwecke fabrikneuer Amerikaner, als Kleinbroschke eingerichtet, besonders preiswert bei 18 Mon. Kredit. Gefl. Anfr. u. E 2201 an die Gescht. b349

Gut erhalt. 2705a **Flachwagen** bill. zu vk. Barmen, Bruchertschuhstr. 13a.

1 Eiswagen 1363, 1 Eismaschine, 1 Eiskonservator, 1 Eisschrank zu verk. gegenüber d. Bahnhof Remscheid-Hasten, Teleph. 328.

Gebr. Kinderwagen billig zu verk. Elbf., Hochstr. 90, l. Lad.

G. erh. Sitz-u. Liegew., Korbbett u. Kl.-… zu vk. B., Gerberstr. Nr. 3, II. n. 6 Uhr.

Weiß. gut. Kinderw. billig. … E., Simonsstraße 23a.

F. neu. Kinderw. b. E., Höchsten 46, IV

Kinderwag., g. erh., bill. E., Marienstr. 5, II. Zu Hause nach 7.

Eleg. Peddigrohrwagen bill. E., Kerstenplatz 3, 3. Etage.

Kinderwagen zu verk. Hoppmann, E., Wortmannstr. 13.

Kleidermarkt

Hell. Sommeranzug, gut erh., u. Smoking (gebr., f. mittl. Fig.) preisw. U.-B., Unt. Ronsdorferstr. 10, pt. +

Anzüge kaufen Sie am billigsten sofort b. Sager; auf Roßhaar und Wollserge gearbeitet; guter Sitz — schon von 30.— Mk. an. Zeppener, Elb. Reitbahnstr. 16a, pt.

la engl. Sportanzug mit 2 Hosen, Smoking, Frack, all. fast neu, billigst zu vk. Elbf., Sophienstr. 26, 2. Etage.

)† Modellmantel a. Crepe de chine, gef., ¼ d. Wert., do. Mod.-Kleider z. ¼ d. W. B., Wertherstr. 6, I III.

Graue Halbschuhe, Gr. 39, neu, bill. z. v. E., Prinzenstr. 1.

Vermischte

Fast neuer 3076 **Speiseaufzug** billig abzugeb. Erb. Barmen, Hardenbergstraße Nr. 19.

Für Kunstfreunde! Wegen Fortzugs ins Ausland Standuhr, Truhe, altes Zinn und eine Anzahl wertvoller Oelgemälde zc preiswert zu verkaufen. Elbf., Katernbergerstr. Nr. 74, I, vorm. 10-1, nachm. 3-5.

Auto-Batterien f. alle Wagen liefert. **Reparaturen** sämtl. Batteriefabrikate werden sofort ausgeführt. **Ladestation.** Emil Tungs, Ang.-Büro, Elberfeld, Bahnstr. 13, Tel. 490

Tiermarkt

Pferd billig zu vk. Traber od. Pony, kräftig u. zweisp., Elberf.-Tönberg 73, Endstation, Telephon 7845.

Tiefschwarze deutsche **Schäferhündin** mit Ia Stammbaum billig zu verk. 2710a Barmen, Teleph. 570

12 große 2700a **Wildenten,** Stockenten, verk. per Stk. Rm. 6.—. Näh. Teleph. 759, Barmen.

Legende Küken zu vk. Barmen, Eintrachtstr. 61.

Eintagsküken, rebhf. Italiener, zu verk. — Ronsdorf, Waldfrieden 9. 1377

Vermietungen

Mod. Laden 38 qm, 2 Schauf. (11 Jahre Damenputz) sofort oder später zu vermieten. Näheres: H. Wittland, Elberfeld, Bahnhofstr. 42, 3. Etage, Telephon 2735.

Lagerräume mit Bahnanschluß, möglichst nicht unter 500 Quadratmeter, zu vermieten. Angebote unter E 2086 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Massive Halle mit durchgehend. Laufkran, für Lager- u. Ausstellungsräume sehr geeignet. Separates Gebäude für Auto-Betrieb oder Mechanikeranstalt, sehr günstig zu vermieten. Gute Geschäftslage … — Anfragen erbeten u. Friemann, Barmen, Allee 161, Tel. 775.

Im Zentrum der Stadt **Geschäftsetage,** bestehend aus 6 Zimmern, sofort vorteilhaft zu vermieten. Näheres unter E 8640 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wirtschaft zu verm. Konzession w. abgetr. Inventar sof. zu verk. … 20 Mille. Ang. u. B 4618 an Gesch. B., Neuerweg 57. †

Elektr. Nähbetrieb, 80 qm gr., m. sämtl. Maschinen f. Großst. billig zu vermieten oder zu verkaufen. Ang. E 8479 Gst.

Schönes **Ladenlokal** in guter Lage, evtl. mit Wohnung, zu v. Angeb. unt. R 4060 an Fil. Mettmann, Bahnstr. 14a. f220

In herrschaftl. Hause in der Nähe d. Zoo **Wohnung** von etwa 10 Zimm. u. Nebenraum ganz oder geteilt zu vm. Erdgeschoß u. erster Stock. — Ang. unt. E 2275 Gesch. f22

Tausch-Wohnung. Biete: abgeschl. Etg. in bess. Hause, 6 Z., Küche, Bad und 2 Mans. mit Zentralh. Nähe Katernbergerstr. Suche: 4 Zimmer, Küche, Bad u. 1 od. 2 Mans. Ang. unter E 8323 an die Gst.

5-Zimmerwohnung mit Mans. in sonn., freier Lage (Nähe Brillerviertel) a. N. Fam. gegen Tausch zu verm. Ang. unt. E 8138 an d. Gst.

Freie 5-Zimmerwohnung in Neubau geg. Zuschuß, welch. verzinst wird, zum Okt. zu verm. Billige Miete. Ang. E 8562 Gst.

Moderne **4-Zimmerwohnung** mit Bad u. all. Zubehör z. 1. Juni im Uellenbahl zu verm. Ang. u. E 8586 Gst.

Biete meine große, abgeschl. 4-Zimmer-Wohng., nächst Nähe des Hauptbahnhofs. Suche: 5 o. 6 Zim. in gleicher Lage od. Südstadt. Angeb. u. F 8384 an die Gst.

3 Zimmer in B. … zu v. Ang. B 347 Gst. B. Neuerweg 57. 2790a

Ang. 1. Etg. 3 Zim. … 1. Mai … Gr. Karte. Ang. u. B 4535 B. Nrwg 57. †

Wer interess. sich für **Wohnungstausch** in Sonnborn (3 Z.)? Ang. u. V 117 an Filiale Vohwinkel.

2 und 4 Zimmer mit Bad zu verm.— 1 u. 3 Zimmer müssen gest. werden. Ang. u. B 4617 an Gst. B. Neuerweg 57 +

… i. d. N. d. Rh. Bahnh., ca. 100—200 qm m. Einf. f. Lager und Werkst. zu verm. Ang. u. E 8580 Gst.

Schön. Arbeitsraum ca. 40 qm groß, d. sofort zu verm. Elb., Simonsstr. 10a, II.

Shedraum, Nähe Mirker Bhf., groß u. hell, zu vm. Ang. unter E 8585 an die Gesch.

Mietgesuche

Einfam.-Haus od. Wohnung, 7 od. 8 Räume, mögl. Erdgeschoß, Elberf. oder Vohwinkel zu miet. ges. Ang. mit Preis unt. V 118 an Fil. in Vohwinkel. c245

Für sofort eine in verkehrsreicher Lage gutgehende f316 **Metzgerei** zu mieten od. kaufen ges. Angebote unter R 199 an die Filiale d. Bl. in Remscheid, Bismarckstr. 35.

Ladenlokal mit od. ohne Wohn. zu m. ges. Miete im voraus. Angeb. unt. E 8478 an Gesch.

Ladenlokal, das sich für Kurz-, Weiß- u. Wollwaren eign., oder bestehend. Kolonialwar.-Gesch. zu mieten ges. Ang. unt. B 341 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Ladenlokal mit Hinterzimm. u. Kellerraum für Lebensmittelgeschäft in guter Lage … sofort od. später ges. Angeb. unt. E 8620 an Gesch. d. Bl.

Anst. Fräulein sucht leeres Zimmer. Ang. u. E 8321 Gst.

Ladenlokal 80—100 qm gr., per sofort oder 1. 7. 28 im Zentrum Elberfelds für besseres Spezial-Geschäft gesucht. Angebote unter E 8339 an die Geschäftsstelle ds. Bl. b333

Größeres Ladenlokal mit Lagerräumen für **Lebensmittelgeschäft** im Zentrum Barmens gesucht. Preis-Angebote u. B 4616 an Gst. B., Neuerweg 57

Herrschaftl. Wohnung in Elberfeld oder Vohwinkel, 4 oder 5 Räume, Küche, Bad, Mädchengelaß, möglichst bald zu mieten gesucht. Tauschwohnung in Hagen steht zur Verfügung. Angeb. u. G 902 an die Ann.-Exp. Jak. Vowinckel, Elberfeld. a472

Wohnung gesucht, 6—8 Räume, in gutem Hause, womöglich auf einer Etage, mit Heizg. u. Bad, in Unterbarmen, evtl. im Tausch geg. schl. geleg. 4-Zimmer-Wohnung. Angebote mit Preis unter B 4630 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. †

Gesucht geräumige 2713a **6- bis 7-Zimmer-Wohnung** in gut. Lage, möglichst mit Gartenbenutz. Moderne 4-Zimmer-Wohnung in Barm.-Wichl. als Tausch abzugeben. Angeb. unt. B 351 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

Bessere alleinst. Dame sucht beschlagn.-freie **3-Zimmerwohnung** am liebsten 1. Etg., im Zentrum Elberfelds, gegen Abfindung oder Mietvorauszahlung. Angeb. erbeten unter R 370 an die Filiale ds. Bl. in Velbert erbet. e200

Büro-Raum in Elberfeld, parterre gelegen, per sofort zu mieten gesucht. Angeb. mit Preis unt. E 2292 an die Geschäftsstelle d. Bl. f30

Ladenlokal f. saub. Betr. u. Wohn., ev. Werkst., U.-Barm. o. Elbf. zu m. ges. Ang. R 703 Fil. B., Berlinerstr. 61.+

Kleine, ruh. Familie sucht eine 1. oder 2. Etage von 5 Z. u. 1 Mans. nahe den Anlagen; gleichwert. Parterre-Wohng. in gt. Lage wird frei. Angebote u. B 4620 an Gesch. B., Neuerweg 57. †

2 oder 3 leere Zimmer v. ält. Ehepaar (1 Kind), ruh. Mieter, gesucht. Angeb. unt. B 4329 an d. Gesch. B., Neuerweg 57. +

In Barmen **2 oder 3 Zimmer,** beschlagnahmefrei — geg. Abfindung oder Mietvorauszahl. sofort gesucht. — Auch Darlehen w. gewährt. Angeb. unt. B 352 an Gescht. Barmen, Neuerweg 57. 1879

Jg. kinderl. Ehepaar f. 2-Zimm.-Wohnung ges. Vergüt. b. 150 Mark. Grüne Karte vorh. — Angeb. unt. E 8567 an Gesch.

Frl. f. leeres Zimm. gegen Verg. Angeb. u. E 8611 an Gst.

1 gr. oder 2 kl. **unmöblierte Zimmer** sof. zu mieten ges. Angeb. unt. B 344 an Gescht. Barmen, Neuerweg 57. 2704a

Auto-Garage für Personenwagen in der Nähe der Ruhmeshalle gesucht. Angebote u. B 336 an die Gescht. B., Neuerweg 57. 3180

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Auerstr. 37, p.: Fein möbl. Z. an bess. H. sof. zu vm. 3 Min. v. Hauptbahnhof.

Bachstr. 3, pt.: Möbl. Zimm. m. Kochg.

Bachstr. 32: Möbl. Zimm. an 2 Herr.

…: Mod. m. Z. m. 1 o. 2 Bett. el. Licht

Bismarckstr. 11, III: Gut. saub. möbl. Z. z. 15. 4. zu verm.

Dorotheenstr. 4, I. Möbl. Zimmer mit elektr. Licht zu vm.

Feldstr. 1a, II: 1 od. 2 möbl. Zimmer.

Grünstr. 5 II: Gut möbl. Wohn- und Schlfz. Stadtzentr.

Hochstr. 30, 1. Et., r.: Möbl. Z. a. Frl.

Roland 17, I: Sch. Zimm., 2 Min. v. Bahnhof, m. Klav. … per 15. 4. 28 zu v.

Island 6, III: Freundl. möbl. Mans. an solid. jg. Mann sof.

Kasinogartenstr. 16: Sch. möbl. Wohn- u. Schlafz. m. el. Licht.

…str. 2: Möbl. Schlafz. f. 1 o. 2 H.

N. Nordstr. 15, III: Saub. möbl. Zim.

Nordstr. 37: …

Sonnb., Gerterstr. 56: Möbl. Z. …

Wiesenstr. 47, II: M. Z. m. Licht, Wasser u. Kochgel. an zwei Hdw. o. berft. Ehep.

Steinbergstraße 62: Schlafstelle frei.

Südstr. 31, p.: S. mbl. Z. m. Kochgel. u. Wass. ab 7. März zu v.

Barmen:

U.-B., Königstr. 88: Frdl. saub. möbl. Z. an sol. Hrn. od. D.

B. Fischertalerstr. 56: Gut möbl. Wohn- u. Schlafz., el. L., Tel. +

B., Oberdörnerstr. 64, I: Gr., gut möbl. Z. m. 2 Bett. u. Kochgel. +

1 gr. leeres Zimm., möbl., m. Wasserl. u. Kochgel., i. Mittelp., an berufst. Ehep. o. einz. Dame sof. Ang. B 4623 B. Neuerw. 57 †

Gesuche

Möbl. Zimmer nahe Südstadt von Herrn ohne Pens. ges. Ang. u. E 8606 an Gst.

Herr u. Dame, gegenwärtig hier tätig, suchen je ein möbl. Zimmer, evtl. mit Küchenbenutzg., in Elberfeld, evtl. auch Barmen. Ang. E 8460 Gesch.

Berufst. Frl. sucht einf. möbl. Zimmer m. Kochgelegh. Ang. u. E 8327 Gescht.

Gegen gute Bezahlg. **2 leere od. teilweise möblierte Zimmer** in nur gutem Hause per 1. 5. gesucht. Ang. E 8615 Gescht.

Bess. Ehepaar sucht gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer u. Küche per 1. Mai. Ang. u. B 1831 an Gst. B. Neuerweg 57

Einf. saub. möbl. Z. sofort ges. Angeb. u. E 8332 an Gescht.

J. Ehep. sucht möbl. Z. mit Kochgel. Ang. u. E 8618 Gescht.

Möbl. Zimmer von Herrn sofort gesucht. Angeb. unter B 8328 an Gescht.

Frl. sucht leer. od. teilw. möbl. Z. mit Kochgel., mögl. bald. Ang. E 8579 Gst.

Bess. Herr sucht zum 15. April gutes möbl. Zimmer im Zentrum. Ang. u. E 8639 an Gst.

Möbl. Zimmer Nähe Auerstr. ges. Ang. E 8589 Gst.

Stellen-Anzeigen

Nr. 81 — des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — 4. April 1928

Alle Offerten-Einsender
werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, die Offerten-Nummer recht deutlich in die linke untere Ecke des Briefumschlages zu schreiben.
Offerten von Vermittlern
und solche Offerten, die nicht direkt auf die Anzeige Bezug haben, werden nicht weitergegeben.

Gut eingeführte
Reisende
gesucht für — f316
Elberfeld-Barmen u. Velbert Umgebung,
nur erste Kräfte wollen sich melden.
Kaisers Zuckerwaren-Fabrik
Paul Kaiser, Remscheid.

Eine alt angesehene
Werkzeugfabrik
sucht für möglichst bald einen
Herrn zum Besuch der Kundschaft,
vorwiegend Selbstverbraucher. Bei zufriedenstellender Leistung ist die Stellung angenehm und dauernd. Gefl. ausführliche Angebote unter E 10305 an die Geschst. ds. Bl. erb. — e349

Zum Besuch v. Tierhaltern u. Landwirten für einen neuen, leicht verkäufl., unentbehrl. Schlager
redegew. Herren
gef. Elbf., Steinstraße 22, pt. — f100

Flotter Zeichner
für techn. Büro von Spezial-Maschinenfabrik in Barmen gesucht. Angeb. unt. B 334 an Gst. B., Neuerweg 57. — 2695a

Selbster, erfahrener **Hochbautechniker**, in Abrechnung erf., für vorüberg. Besch. von Baugeschäft auf sofort ges. Schriftl. Angeb. unt. Beifüg. von Zeugn.-Abschr. u. E 8477 an Gst. — [illegible]

Tücht. Jazzsp.
für jeden Sonntag ges. Vorzust. am S. abends nach 8 Uhr. Norweg. Halshaus, Elbf., Kohlstr. 47. †

Friseurgehilfe
sof. ges. Müller, E., Friedrichstraße 23. •

Suche sofort tüchtig. **Friseurgehilfen.** Albert Remann, Ohligs, Hildenerstr. 63. — f270

Junge — e200
Sattlergehilfen und Hilfsarbeiter
geg. guten Lohn p. sofort ges. Eduard Schulte, Abt.-Ges., Treibriemenfabrik, Velbert.

Tüchtiger — b2353
Kastenmacher oder Helfer
sof. ges. Fritz Loos, Hilden, Karosserie- und Wagenbau.

Für Auto-Reparatur
1 Maschinenschlosser
2 Lehrlinge
gesucht. — Elberfeld, Simonsstraße 89. •

Ein jüngerer, tücht.
Dreher
sowie je ein — 2711a
Lehrling
für Schlosserei und Dreherei gesucht. Fritz Steller, Transmissions-Werk, Barmen, Allee 149.

Leute jeden Standes erhalten — a276
Stellung
in ersten Häusern b. guter Bezahlung als Diener, Kammerdiener, Reisebegleiter, Leibjäger usw. nach Besuch d. Fachschule für Herrschafts- und Hotelpersonal H. Gau, Bad Godesberg 2, jetzt: Kronprinzenstr. 86. Tel. 1187. Ausk. u. Prosp. frei.

Ein tüchtiger, fleiß. **Bäcker- u. Konditor-Gehilfe**, der saub. u. akkurat arb., f. sof. n. Ostern ges. Gut. Lohn u. angen. St. K. Schwaffenberg, Dampfbäckerei, Velbert, Friedrichstraße 87. — e200

Schulentl. Junge zum Milchaustragen bei gut. Lohn ges. Ang. u. W an Fil. Langerfeld. — 430b

Ord. gewandt. Junge v. d. Schule ges. B., Bartholomäusstr. 38. †

Jüngerer — 2714a
Arbeitsbursche
für leichte Arb. ges. Barmen-U., Christbuschstraße Nr. 25.

Kräft. Lauf junge zum Wegegeben ges. Müller, Elberfeld, Deweerthstr. 121. •

Laufjunge
für nachmittags von 5–8 Uhr gesucht. • W. Hegler, Elberfeld, Krausstr. 9, a. d. Wasserstraße.

Ord. Laufjunge v. 13–14 J., d. m. radfahr. k., sof. ges. Kab. B. Fr.-Ebertstr. 14 Eing. Winklerstr. †

Jüngerer, tüchtiger — f186
Farbenreiber
fleißig, gewissenhaft und erfahren in Fabrikation und Ausmusterung, für die betreffende Abteilung von Lackfabrik baldigst gesucht. Ausführl. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter B 330 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Barmen, Neuerweg 57. — f1874

Jüngerer, tüchtiger — f186
Schreiner
zur Aushilfe für unf. Fabrikschreinerei ges.
Friedr. Bauer, Elberfeld,
Schokoladenfabrik.

Auto-Sattler
sofort gesucht. — Karosseriefabrik Mann, Elberfeld, Arrenbergerstraße 45. — f107

Für meine Abteilung Klempnerei und Installation suche ich einen tücht., jungen
Klempnermeister.
Schriftl. Angeb. m. Gehaltsforderung an Paul Heyden, Zentralheizungen und gesundheitstechnische Anlagen, Velbert, Schloßstraße 38.

Automateneinsteller
für Jndexautomaten gesucht. Es wird nur auf eine wirklich erste Kraft reflektiert. — Angebote unter B 350 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. — 2713a

50 Platzordner
zum Radrennen
am Ostersonntag im Stadion gesucht. — Persönliche Meldung am Freitag nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr im Stadion-Geschäftszimmer (Tribüne), Elberfeld. •

Gesucht kaufmännische — 2805a
Lehrlinge
mit Abiturienten-Zeugnis zum Eintritt nach Ostern von Kunstseidefabrik. Lehrvertrag für 2 Jahre, sorgfältige Ausbildung. Angebote mit handschriftlich geschriebenem Lebenslauf sind zu richten unter B 300 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57.

Sohn ordentlicher Eltern als •
Lehrling
für die Wiegkammer einer Band-, Kordel- u. Litzenfabrik per sof. ges. Selbstgeschrieb. Angeb. mit Abschrift des letzt. Schulzeugnisses unt. E 8324 an die Geschäftsstelle.

Sohn ordentlicher Eltern als
Lehrling
für das Kontor einer Band-, Kordel- und Litzenfabrik per sof. ges. Selbstgeschr. Angebote mit Abschrift des letzten Schulzeugnisses unt. E 8325 an die Geschäftsst.

Wir suchen für unser
Exportgeschäft
Abiturienten als
Lehrling.
Nur schriftliche Angebote an
Ferd. Offer & Co., Elberfeld.

Ordentl., kräftiger
Laufjunge
bis zu 18 Jahren gesucht. — f269
Richard Jacobi, Elberfeld, Berlinerstr. 47/49.

Lehrling
für das kaufmännische Büro eines größ. Metallwalzwerkes in Barmen, mit Obersekundareife u. gut. Auffassungsgabe für Anfang April ges. Ang. u. E 1073 an Gst. — a386

Hies. Metallwarenfabr. (Auto-Zubeh.) sucht für Stempel-Schlosserei sowie f. Schleiferei verb. m. Vernick.-Anstalt je einen kräft. — 2687a
Lehrling,
außerd. ja. Bader für Dauerstell. Ausführl. Angeb. unter B 333 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Sohn ordtl. Elt. als
Sattler- und Polst.-Lehrling
ges. — Adolf Thöne, Haan. — f55

Suche für sofort ein.
Lehrling
aus guter Familie. Central-Drogerie, Elberf.-Sonnborn. •

Schlosserlehrling
für unseren Betrieb in Ronsdorf per sofort gesucht. Fahrgeld wird vergütet. G. Korbach & Co., Präzisions-Werkzeugfabrik, Elbf., Aue 41/45. — f98

Weibliche

Für einen neuen, konkurrenzlosen, Aufsehen erregend. Haushaltungsschlager bessere, redegewandte
Damen
gesucht. Elb., Steinstraße 22, pt. — f100

Stenotypistin
16–17 Jahre alt, p. sofort gesucht. Elb., Wälsingstraße 8.

Jüngere
Kontoristin
(auch Anfängerin) für Büro und Expedition ges. Angeb. u. E 10306 an Gescht. d. Bl. — p350

Junge Verkäuferin
für Bäckergeschäft gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. unter B 340 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Schwester
von Zahnarzt ges. Angeb. mit Gehaltsanspruch u. E 8561 an die Gescht.

Friseuse
zur Samstags-Aushilfe gesucht. Willi Brinkhoff, Elberf., Schreinerstraße 4. •

Tücht. Friseuse
für Samstag z. Aushilfe ges. Zwicker, E., Flensburgerstr. •

Friseuse oder Damenfriseur
sof. od. später ges. Th. Stube, Elberf., Kerstenplatz 2. •

Friseuse
für jeden Samstag bei gut. Lohn ges. Oberheidtmann, E., Gesundheitstr. 107.

Tücht. Friseuse
od. Damenfriseur p. sofort gesucht. — f70
Albert Müller, Elb., Platz d. Republik 40.

Tüchtige — 2717a
Spulerin
für Spulbetr. ges. Langendorf, Unter-Barmen, Allee 1A.

Wäscherei Edelweiß, Barmen, Schönebeckstr. 77/79. Suche für sof. eine perfekte Büglerin, eine gute prakt. für Bügelmaschine und einige ja. Mädchen bei sehr gutem Lohn. — 430b

Modes.
Lehrmädchen f. Damenputz gesucht. • L. Breitbach, Elb., Morianstr. 7.

Lehrmädchen,
ehrliches, evgl., nicht unter 16 Jahren, f. besseres Lebensmittelgeschäft nach Langenberg gesucht bei freier Station u. Wohnung. Ang. unt. E 1099 an die Geschäftsst. d. Bl. — b2355

Telefonistin
für die Zentrale eines größeren Betriebes gesucht. Kenntnisse im Maschinenschreiben erwünscht. Eintritt 15. April 1928. Angebote unter Hinzufügung eines Lebenslaufs, Zeugnisabschriften u. Angabe von Empfehlungen erbeten unter E 10308 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. — o352

Für Kontorarbeiten, Korresp. u. Beihilfe in Buchh. intelligentes junges — o351
Mädchen,
welches in Stenogr., Maschinenschreib. u. Handelsfächern ausgebildet ist,
als Kontoristin
gesucht in kl. Fm. Büro einer Großhdlg. Exakte, gewissenhaft. Arbeiten bedingt. Angeb. mit Herkft., Alter, Konf., Schule unter E 10307 an die Gescht. ds. Blatt.

Suche auf sofort eine jüngere, ehrliche
Verkäuferin
zum Verkauf und Servieren für Tagesbetrieb. Konditorei. Konditorei Peters, Barmen, Bartholomäusstraße Nr. 1. †

Eine erste und eine zweite — a435
Verkäuferin
(auch Herr)
aus der Spezial-Herrenhutbranche sofort oder zum 1. Mai ges. Schriftl. Angeb. an
Hutkönig, Düsseldorf.

Putz!
Tücht. Vorarbeiterin
per sofort gesucht. — b315
Fleischhacker, Elberfeld, Herzogstraße 25, Spezialhaus für Putz.

Geübte — f104
Aufpasserinnen
auf Gummilitzen sofort gesucht.
Elberfeld, Kieferstraße 37. Loevinghaus.

Schulentlassene
Mädchen
f. leichte Beschäftigung sofort gef.
Papierwarenfabr. Albert Beckmann,
Barmen, Korzert 1-3. — 2670a

Saalmädchen f. halbe Tage sucht sofort L. Breitbach, E., Morianstr. 7, III. •

Jung. Mädchen
w. zu Hause schlafen kann, als Laufmädch. sof. ges. Metzgerei Schöpp, Elberfeld, Bachstraße 47. •

Hauspersonal

Bess. Fräulein
od. ja. unabh. Frau zur Führung e. kl., frauenlosen Haush. (2 Pers.) ges. Ang. u. E 8642 an Gst. •

Zum 15. April oder später suche ich für großen Geschäftshaushalt — f318
perf. Köchin.
Angebote an Wilh. Hackenberg, Remscheid, Lennepersstraße 53.

Erfahrenes — f98
Küchenmädchen
sowie zuverlässiges
Zweitmädchen
in kinderl. Haushalt sofort ges. Hausdiener vorhanden. Vorzustellen zw. 5 u. 6 Uhr. Telephon 4470. Frau R. Ch. Blank, Elb., Mozartstr. 33.

Kräftiges — 2696a
Mädchen,
welch. schon in best. Haushalt tätig war, gesucht.
Frau Soennecken, Blombacherbach bei Barm.-Rittersh. Vorstellg. unt. vorheriger Anmeldung erbeten. Tel. 148.

Jung. Mädchen,
das in Häkelarbeiten erfahren und befäh. ist, Handarbeiten an Heimarbeiterinnen auszugeben. — f103
Löwenthal & Co., G. m. b. H., Elberf., Hofaue 46.

Ja. Mädchen nach d. Schule zu 1jähr. Kinde ges. Barm., Hugostr. 10. †

Wegen Erkrank. des Mädchens, tüchtiges
Alleinmädchen
sof. ges. W., Carpinenstr. 4. I. — 2691a

Saub. j. Mädchen,
das in allen Hausarbeiten sow. Kochen bewandert ist, zum 15. April gesucht. Frau Wilhelm Gugarpe, 5 Minut. v. Toelleturm. Zu spr. von 3–5 nachmitt. †

Für sofort tücht. Mädchen, nicht unt. 20 Jahr., für den Haush. ges. Barmen-Langerfeld, Ehrenbergerstr. 26 †

Für Fr. u. kinderl. Geschäftshaush. zuverläss., ält., evgl.
Mädchen
ges. Ang. u. B 4622 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Für besseren Haush. tüchtiges, in allen Arbeiten erfahrenes Mädchen z. baldigen Eintritt gesucht. Bohwinkel, Hohenzollernstr. 35. •

Ordentliches
Mädchen
von auswärts, nicht unter 19 Jahren, f. Metzgerei-Haush. p. 15. April d. J. bei gutem Lohn u. bester Behandlung gesucht. Angeb. unter B 346 an Gst. B., Neuerweg 57. — 2707a

Weg. Erkrank. d. jetz., suche für sof. o. baldmögl. braves, kath., kinderliebes
Mädchen
für bürg. Haushalt. Frau Alb. Kubke, E., Frankenplatz 31. •

Suche für meinen kl. Haushalt (2 Erw.) ehrliches, fleiß.
Dienstmädchen
per sofort Vorstellg. mit Zeugnissen erb. Elb., Aue 41. — f98

Aelteres Küchenmädchen
mit guten Zeugnissen zu einzelner Dame per 1. Mai gesucht. — Angebote unter E 8610 an die Geschäftsstelle ds. Bl. — f93

Für Etg.-Haushalt per sofort oder später in Küche u. Hausarbeit erfahrenes
Mädchen
nicht unter 20 Jahren, gesucht.
Frau Weid, Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29.

Schulentl., ordtl., brav. kath. Mädchen als Stütze d. Hausfrau u. z. 2 Kind. per 15. 4. ges. Ang. u. E 8592 an Gst. •

Durchaus zuverläss. **sauberes Mädchen** für alle Hausar. geg. gut. Lohn ges. e110 Frau Fritz Paul, Metzgerei, Hoche-Solingen, Gottmoerstr. 37.

Suche sof. zuverl., ehrl., ält. Mädchen aus g. Fam. morg. für Hausarbeit und nachm. z. Bedienen der Gäste in meinem Café. Persönl. Vorstellung erwünscht. • Wigand, Elberf., Hochstraße 9a.

• Mädchen f. leichte Küchenarb. ges. E., Kipdorf 88, Harmonie.

Ordtl. Mädchen
von 14–18 J. für Haushalt u. Gesch. sofort ges. Barmen, Kreuzstraße 57. †

Zur selbständ. Führ. mein. Geschäftshaushaltes suche ich zum sof. Eintritt braves
Mädchen,
welch. gut bürgerlich kochen k., nicht unter 25 Jahren, bei gut. Lohn. •
Frau Eduard Beeff, B., Schuchardstr. 8.

Tagesmädchen ges. für kl., besseren Haush. Wulf, Elb., Nevigeserstr. 116. •

Ordentl., sauberes †
Halbtagsmädchen
sof. ges. Frau Wwe. [illegible], B., Auerstr. 4, III.

Fleiß. Morgenmädchen
mit gut. Empfehl. gesucht. Frau Adolf Beck, Erb., Weihenburgstr. 42, 3. Et. •

Tüchtiges, sauberes
Mädchen
für ½ Tage per sof. gesucht. Elb., Gazistenstr. 24. — f110

Suche 15–18jährig. Morgenmädchen. B., Hesselnbergstr. 19, II.

Stundenhilfe gf. E., Untergrünewaldstr. A. •

Tücht. Putzfrau mit guten Zeugn. gef. • E., Ottenbruchstr. 30

Saubere Putzfrau
Freitags u. Samst. vorm. gesucht. Elbf., Aberstr. 24, 1. Et. •

Putzfrau
sofort gesucht. — 3350
H. Deppel, Barmen, Allee 102.

Stellen-Gesuche

Junger
Elektro-Monteur
f. Stark- u. Schwachstrom sucht Stellung. Ang. E 8331 Gschst.

Stempelschl.-Meist.
mit guten Kenntn. der Mechanik und Masch., wünscht sich für einige Monate zu beschäftigen. Angeb. u. B 342 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Chauffeur,
32 J., solide, mit Reparaturen vertr., sucht sof. Stellg. auf Person.- od. Lieferwagen. Zeugnisse s. z. Verfügung. Ang. unt. B 333 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Gelernt. Autoschlosser sucht, gestützt a. gute Zeugn., Stellg. als
Chauffeur
für Personen- oder Lieferwagen. Angebote an Josef Christ, Leichlingen-Schraffenberg. — f174

Konditor
sucht Stellung am l. in einem Sommerlokal, wo er gleichz. zur Bedienung der Gäste mit tätig sein kann. Angeb. unter E 8476 an Gescht. •

Mann mittl. J. f.
Vertrauensstellung
als Kassenbote od. sonst. Posten. Etw. Kaution kann gest. werden. Angeb. u. E 8613 an d. Gst. •

Im Wirtegewerbe
suche Fachmann pass. Wirkungskreis. Ang. E 8612 Gst. •

Junge sucht — f16
Lehrstelle
als Friseur od. Konditor mit voller Verpflegung. Ang. unter R 200 an die Filiale Remscheid, Bismarckstraße 55.

Knopf-Fachmann
Anfang der 40er, welcher längere Jahre in der Steinnuß-, Stoff- u. Kunsthorn-Branche tätig war, sucht für sofort geeignete Stellung. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Angebote unter B 4619 an d. Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Bauschreiner,
mit sämtl. Holzbearbt.-Maschinen vertr., an selbständ. Arbeiten gewöhnt, mit Innenausbau [illegible], sucht Stellung. Ernst Ebel, Barmen, Petersstraße Nr. 19. †

Suche für meinen Sohn, 17 Jahre (höh. Schulbildung) Stelle als
Lehrling
in flott. Manufakt.-Detail-Geschäft. Angeb. unter E 8330 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Sohn achtb. Eltern, 17 J., sucht Stelle f. Botengänge od. sonstige Beschäftig. Ang. u. E 8587 an Gst. •

Suche für m. Sohn
Lehrstelle
als Bäcker u. Kond. Ang. E 8320 Gst. •

Suche für m. 14jähr. Sohn eine
Lehrstelle
in elektrotechn. Gesch. H. Schulte, Bohwinkel, Königstr. 102.

Weibliche

Jüngere Dame,
durchaus perfekt in Stenogr. u. Masch.-Schr., firm. Rechnen, Kenntn. in all. Büroarb., sucht Stell. sof. od. spät. Ang. B 4621 Gst. B., Neuerweg 57 †

Ausländ. Fräulein
sucht St. am Büfett. Ang. E 8621 Gst. •

Näherin †
sucht Kund. aus. d. Hause. Ang. B 4584 Gst. B., Neuerweg 57

Fräulein, 18 J., aus achtbarer Familie, sucht
Lehrst. als Friseuse.
Angeb. unt. L 100 an die Fil. Langenberg-Rhld. — f188

Gebildet. Fräulein
firm in all. Zweigen des Haushalts, sucht passenden Wirkungskreis, am liebsten in frauenlos. Haushalt. Ang. E 8578 Gst.

Jung. Mädchen, f. Kost u. all. Zweige d. Haush. erfahr., sucht Stelle, am liebst. Restaurant. Angeb. u. B 4625 Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Für die Hausdame
meiner verstorbenen Schwiegermutter s. ich Wirkungskreis i. frauenlosem Hause. Dies. ist von symp. Wesen, ist perfekt i. ganzen Hauswesen u. in der feinen u. einfachen Küche und hat langjähr., allerbeste Empfehlungen. Frau Adolph Paß, Remscheid, Bismarckstraße Nr. 5. — f316

Fräulein,
18 J., aus gut. Familie, sehr kinderlb., sucht z. 15. April od. spät. Stelle zu Kindern, wo es sich auch gern nebenbei im Haush. betätigt. — Gute Nähkenntn. vh. [illegible] Hauptstr. 145. — [illegible]

Aelt. Fräul., in der Kinderpfl. sow. Nähen erf., sucht pass. Wirkungskr. als Kinderpflegerin u. zur Stütze mit i. Haushalt, evtl. auch für den Nachmittag. • Ang. u. E 8583 Gst.

Bess. Mädchen, evgl., 19 J., kinderl., sucht St. als
Stütze
der Hausfrau z. 15. April. Gute Zgn. vh. Ang. E 8619 Gst. •

19jähr. ev. Mädchen aus anst. Fam., bis jetzt in Lebensm.-Geschäft, sucht sich zum 1. Juni im Haush. zu betätigen. Fam.-Anschl. u. Taschengeld erw. Ang. u. M 100 an die Fil. ds. Bl. in Velbert erb. — e200

Zwei Freundinnen suchen Stelle in ein. großen Hotel. Ang. u. E 1095 an Gst. •

Teilhaber — Vertreter

Gutes Geschäft, Metallwaren-Fabrik sucht tücht. Kaufmann als
Teilhaber
mit ca. Mk. 15 000. Angeb. unt. E 1094 an die Gescht. — b2351

Pens. Polizeibeamter als still. od. tät. Teilhaber m. Kapitaleinlage b. Uniform- u. Militäreff.-Geschäft sofort gesucht. Angebote E 8537 Gst. •

Vertreter gesucht.
Papierwarenfabrik sucht Herren, welche Bäckereien u. Konditoreien besuchen, zur Mitnahme eines Artikels gegen gute Provision. Ang. u. B 8609 an die Gescht. •

Erstklassiges Tuch-Versandhaus
sucht für hiesigen Platz
Vertreter
zum Verkauf von besten, jedoch billigen Kammgarn-Stoffen (reine Wolle) an Private (Beamte, Angestellte u. Arbeiter) gegen Teilzahlung (4–6 Monate). Gute Verdienstmöglichkeit für abgebaute Beamte, Werkmeister u. a. Angebote unt. H. 20 Anzeigenbüro Holländer, Breslau I, Herrenstraße 30. — b3944

Druckerei-Vertreter.
Leistungsfähige Druckerei sucht einen in der Branche bewanderten Herrn als Vertreter für das Bergische Land. Herren mit guten Referenzen wollen sich melden unter E 8606 an die Geschäftsstelle ds. Bl. •

Volksversicherung!
Die altbekannte und weitverbreitete „Volksversicherung der Victoria-Versicherungs-A.-G.“ ist ab März ds. Js. wieder eingeführt unter erweiterten Bedingungen, wie z. B. doppelte Summe bei Unfalltod und günstiger Gewinnbeteiligung. Energische zielbewußte Vertreter, welche Erfahrung im Werbedienst besitzen und evtl. Erfolge nachweisen können, gesucht. Ehemalige „Victoria-Inkassovertreter“ werden bevorzugt. Registermaterial steht zur Verfügung.
Persönl. od. schriftl. Meldung in unseren Büros:
General-Agentur der Victoria-Versicherungen, Barmen, Merkurhaus, Wertherstr., Tel. 1469.
Subdirektion der Victoria-Versicherungen, Elberfeld, Hofkamp 30, Tel. 6697 u. 8164. — k97

Erster Mineralbrunnen
sucht — a62
Allein-Vertretung
für Elberfeld u. Umgebung.
Diese ist an solvente Firma unter günstigen Bedingungen zu übertragen. Geeignete Lagerräume u. Fuhrwerk müssen vorhanden sein. Anfragen erbeten unter K C 5383 an die
Annoncen-Expedition Rudolf Mosse in Köln.

Für den Vertrieb erstklassiger
Kohlen
(Fett-, Eß- und Anthrazit-Kohlen sowie Koks) suchen wir an den größeren Plätzen des Syndikatsreviers 11, tüchtige, branchekundige, bei Kohlenhändlern und Fabriken gut eingeführte
Vertreter.
Angebote unter E 1091 an die Geschäftsstelle ds. Bl. — e110

Heirats-Gesuche

Osterwunsch!
Brav. kath. Mädchen v. Lande, in d. 30er J., wünscht die Bekanntsch. eines gutsit. Herrn in sich. Stell. im Alter von 35–48 J., zw. baldiger Heirat. Briefe unter E 8643 an die Geschäftsst. d. Bl. •

[illegible] f. m. Schwest., pensionsber. Reichsbeamtin, 36 J., ev., jugdl. Ersch., häusl., musik., heit., liebev. Wesen, m. sch. Wäsche- u. Möbelausst., die Bekch. e. kath., charaktervoll. Herrn entspr. Alt. zw. Heirat. Beamte bevorz. Nur ernstg. Bildbriefe E. 1096 Gesch. — b3832

• Beamten-Wwe., 47 J., gesund, u. lebensfroh, sucht die Bekanntsch. eines best., ält. Hrn. zwecks späterer Heirat. Briefe E 8630 Gst.

Lebensgefährten.
Tochter e. gutsit. Beamten (Postinsp.), 28 J., jugdl. ang. Ersch., evgl., m. all. häusl. Eigensch., musikal. u. naturl., sch. Ausstatt., w. m. lieb. Menschen (Beamt. od. Kaufm.) zw. Heir. bek. zu w. d. Char.-Eigensch. d. Grundl. z. [illegible] Ehe bild. Nur ernstgem. Bildzuschr. u. E 1093 an die Gescht. — b3832

Geb. Witwe,
Mitte Vier. gute Erschein., m. groß. einger. Wohn., wünscht Bekanntsch. m. nur besser., gutsit. Herrn zw. spät. Heirat. Angebote E 8502 Gst. •

Geschäftsmann,
angesehene Person, i. solid., mit gutgehd. Spezialgeschäft, sucht pass. Dame in guten Verhält., zwisch. 30 u. 40 Jahr, am l. m. eigenem Lokal im Mittelp. der Stadt, zw. späterer Heirat. Strengste Verschwieg. Briefe unt. E 8640 an die Geschäftsst. •

Ausl., alleinst. Mann mit sch. Heim, Verm. u. Ausst., sucht ehrl.
Lebensgefährtin.
Alt. 40–45 J. zw. Heirat. Briefe unt. E 1092 Gescht. •

Witwer, Mitte 50er J., w. die Bekch. e. ält. Mädchens oder alleinst. Wwe. zw. Heirat. Briefe u. 2201 an Filiale Solingen, Hauptstr. 191. — e115

Verloren — Gefunden

*Geldbörse m. 10 Mk. J. Kirmesspl. Elbfeld. vl. W. Bel. Benedikt, E. Bahnhofstr. 56, bFrelle

Auto-Zulassung,
Wag. Nr. 22 358 I Y. in d. Schwarzbachstr. verl. Der ehrl. Finder wolle sich meld. bei Friedr. Klein, B., Obedenkmalstr. 91. †

Treibriemen,
la Ware, ab Lager lieferbar. Hugo Gudemann, Treibr.-Fabr., E., Rützenberg[illegible], Fernspr. [illegible]

Napoleons Kerkermeister.

Die Wiederkehr des Tages, an dem der von den alliierten Mächten Preußen, Oesterreich, Rußland und England zum Wächter Napoleons auf Sankt Helena bestellte englische General Sir Hudson Lowe gestorben ist, gibt einem Londoner Blatt Anlaß, eine Ehrenrettung für diesen Offizier zu unternehmen. In der Tat lebt Sir Hudson Lowe in der Geschichte fort als ein Mann von beschränkter Intelligenz, dem es Vergnügen bereitet habe, den „General Bonaparte", wie er seinen Gefangenen stets nannte, auf die kleinlichste Art zu peinigen. Sir Hudson Lowe kann allerdings nicht von einem Vorwurf ungerechtfertigter Härte freigesprochen werden. Dem an einem krebsartigen Magenleiden erkrankten Verbannten verweigerte er den rechtzeitigen Beistand eines Arztes. Keine Medizin, nicht einmal ein Schlafmittel, wurden ihm zuteil, und so verbrachte Napoleon zwei Jahre unter den qualvollsten Schmerzen, zu denen noch die durch kleinliche Schikanen verursachten seelischen Leiden traten. Das Klima von Sankt Helena erwies sich als im höchsten Maße schädlich für ihn. „Er stirbt", so schrieb der ihm ergebene Graf Montholon an des Kaisers Schwester, die Prinzessin Pauline, Fürstin Borghese, „hilflos auf diesem fürchterlichen Felsen: sein Todeskampf ist entsetzlich!"

Aber drei Tage vor seinem Tode, am 2. Mai 1821, berichtete der als Kommissar der französischen und der österreichischen Regierung nach Sankt Helena entsandte Graf Monicheuu an den Staatskanzler Fürsten Metternich nach Wien: „Ich habe die Ehre gehabt, in einer letzten Depesche Eurer Durchlaucht zu melden, daß Napoleon wieder angefangen hat zu behaupten, er sei krank. Da wir seit fünf Jahren an diese angeblichen Krankheiten gewöhnt sind, so oft er ein neues Vorhaben plant, bedeutet dies für uns nur: Seien wir auf der Hut!" Napoleon mußte sterben, damit ihm seine Krankheit geglaubt wurde. Bis zu einem gewissen Grade mag es Sir Hudson Lowe zur Entlastung gereichen, daß die Regierungen, die gegen Napoleon verbündet gewesen waren, ihn zur Strenge mahnten, und daß er nichts weiter war als ein Soldat, der die ihm erteilten Befehle ausführte.

Nie werden Engländer Verfehlungen, die in ihrem Namen begangen wurden, zugeben. „Right or wrong, — my country!" — „Recht oder Unrecht — es ist mein Vaterland, um das es sich handelt!" — Nur dadurch ist es verständlich, wenn jetzt, am Todestage Sir Hudson Lowes, das Londoner Blatt offen erklärt: „Geadelt und zum Generalmajor befördert, nachdem er als erster die Nachricht von Napoleons erster Abdankung (1814) überbracht hatte, wurde er nach Waterloo zum Gouverneur von Sankt Helena ernannt — zum Wächter des größten Verbannten, den die Geschichte kennt. Schwerlich hat jemals ein Soldat eine peinlichere Aufgabe gehabt. Kritiker, französische und englische, haben gesagt, er habe kein Taktgefühl besessen. Berücksichtigt man indessen, daß Napoleon ihn als einen Kleinigkeitskrämer, Henkersknecht, Scharfrichter und Lügner hinstellte und nach England völlig unwahre Berichte über seine angebliche Härte sandte, so ist es kein Wunder, daß er sich ihm gegenüber nicht übermäßig freundlich zeigte. Der gestürzte Kaiser bewohnte in Sankt Helena immerhin das beste Haus — nach dem Gouvernementsgebäude —, hatte 12 000 Pfd. Sterling im Jahr, ein Gefolge von fünf Herren und zwei Damen, eine (zollfreie) Flasche Rotwein zu zehn Schilling für jeden Diener höheren Ranges und die Freiheit, sich ohne Bewachung vier Meilen von seinem Hause zu entfernen. Er mußte sich nur täglich als anwesend einem Offizier zeigen." Das Blatt setzt zum Schluß: „Man kann einen Adler nicht in einen Käfig von Papier halten!"

In Wahrheit verließen seine Begleiter ihn beinahe alle, einer nach dem anderen, da kein Europäer das Klima von Sankt Helena längere Zeit zu vertragen imstande ist, und da alle Bedürfnisse des Alltags, auch die Lebensmittel, zu enorm hohen Preisen von außerhalb beschafft werden mußten, erscheint die Summe von 240 000 Mark jährlich für den Unterhalt Napoleons und seiner Umgebung eher gering als zu hoch bemessen.

Der Zahlmeister als Hasardeur.

TU. Bromberg, 4. April. (Funkspruch.) Der Zahlmeister eines polnischen Regiments in Bromberg ist wegen Unterschlagungen in Höhe von 200000 Zloty verhaftet worden. Er soll große Summen im Zoppoter Spielkasino verloren haben.

Kaufgesuche

Gleichstrommotor zu kauf. gesucht [illegible] B. Postlagerkarte 2.

1 Drehstrom-Motor, 220/380 Volt, 3 PS, 1450 Touren, mit Kurzschlußanker, 1 [illegible], 950 Touren, gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gef. Gefl. Ang. unt. B 345 an Gesch. B., Neuerweg 57. 2706a

Eisen-Nechtmaschinen, 17 bis 20er, gebr., z. erb. zu k. gef. Ang. B 338 Gesch. B., Neuerweg 57. [illegible]

[illegible]

Gebrauchter alter 2706a
Möbelwagen
als Bauwagen, 5,00 m lg., sofort zu kauf. gesucht. Angebote unter B 343 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57, erbet.

Klöppelspitzen und Gummiband
Partien sowie Reste Restwerke gegen Kasse zu kaufen gef. Müller & Stern, Köln.

Brillanten
Gold- und Silbergegenstände, Zahngebisse kauft stets [illegible]

[illegible]

3000 Mk.
[illegible] sucht zwecks Vergrößerung 3000 Mk. geg. gute Sicherheitsleistung, hohe Zinsen u. evtl. Umlagbeteiligung. Angebote nur von Selbstgebern unter E 8584 an die Geschäftsst.

Vermischte Anzeigen

Bautechniker, erf. in Hoch- u. Tiefbau, übern. die Anfert. v. Zeichnungen, Rentenauschläg., Abrechnungen sowie b. Bauleitg. bei billig. Berechnung. Angeb. u. E 8577 an Gst.

Weberei sucht Lohnarbeit im Scheren und Weben (Kunststoffe, Futterstoffe usw.). Angeb. u. E 8586 Geschst.

[illegible]

Friseuse sucht Kundschaft. Komme ins Haus. Ang. [illegible], Eld., Jahnweg 21.

Gartenpflege bill. Reichwald, [illegible] Hauptstr. 12.

Jagd. Suche gutes Revier, vom Wupperial bequem erreichbar, zu übernehmen, eventl. auch Anteil. Angeb. u. B 4615 an Gesch. B. Neuerweg 57.

Anstreicher- und Tapezierarbeiten werd. saub. u. bill. ausgef. à R. 50 Pf. Ang. E 8575 Gst.

6/30 Fiat [illegible]

Für unsere neue modern eingerichtete Fabrik suchen wir f103
Gesenkschmiedearbeit, leicht u. schwer. Gebr. Fleuß, Küllenhahn.

Festdichtungen, Tanz-Einstudierung. Frau Ankersen, Eld., Steinstr. 22.

Priv.-Auto-Vermietung, neue Wag., km 30 Pfg., Stadt Eld. 3,50. Tel. Eld. 9594.

Schaufenster-Dekorateur mit Ia Referenzen, noch für einige Tage frei. Angeb. unter E 8583 an Gschst.

Erfahrener **Hausverwalter** übernimmt u. Häuser in Verwaltung. Ang. u. E 8523 Gst.

4 PS Opel-Limousine mit Chauffeur steht f. geschäftl. Zwecke laufend zur Verfügung. Auftrag. unter E 8514 an Gschst.

Auto-Transporte billig. Barmen, Tel. 430

Fahrten nach ausw. mit eleg., fabrikn. Wagen, Km. 35 Pf. Eld., Tel. 4105.

[illegible] Samen Kunst-Dünger
Im Spezialgeschäft der Samen- u. Kunstdüngergroßhandlung bei [illegible] & [illegible], Barm., Werthorstr. 50, Großhdl. Kohlgarten 11

Unterricht

ROPME — durch schnellförderd. Privat- u. Einzel Unterr. in **Buchführung.** Rechn., Handelskunde, Wechsellehre, Bankwesen, Schönschrift und Sprachen. Stunden nach Belieb. bis 10 Uhr abds. **C. I. HILGERS** BARMEN Stennertstraße 5. 87d

Gründl. Unterr. in **Englisch** ert. B., Kampstr. 20.

Künstl. Gesang-Unterr. erteilt Dame, mon. 12.—. Gefl. Angeb. u. E 8322 an Gst.

Ersatzlehrer (in) für spanisch resp. französ. mehrere Stund. wöchentlich von hiesigem Institut gesucht. Angebote u. E 8576 Geschst. d. Bl. u131

Abendgymnasium und Privat-Oberrealschule

Abteilung A: Privat-Oberrealschule:
Aufnahme von Schülern und Schülerinn. für Sexta bis Oberprima. Verlorene Schuljahre können wieder eingeholt werden. Tägl. Aufsicht der Aufg. in der Schule. Kleine Klassen, deshalb streng individ. Behandlung jedes Einzelnen. — Schulgeld RM. 30.—. 18021

Abteilung B: Abendgymnasium:
Das seit 1916 bestehende Abendgymnasium bietet auf Grund seiner 12jährigen Erfahrung sicherste Gewähr für ein erfolgreiches Studium zur Erlangung der Obersekundareife und des Abituriums neben der Ausübung des Berufes. (Unterricht abends 7—9½.) Dauer 2 Jahre, gereifte Schüler legten die Prüfung häufig nach 1—1½ Jahren ab. Bisher bestanden über 130 Kandidaten, darunter alle Kandidaten des Abendgymnasiums bei den letzten Prüfungen. Um die Spannkraft der Abendschüler zu erhalten, wird unser Landheim (die Mühle im Wiebachtal bei Radevormwald) zum Wochenende unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Ferner engl., franz. u. spanische Sprachkurse. Preis je nach Wahl der Kurse von 4 M. an. Sprechzeit, auch während der Ferien, Dienst. u. Freit. von 4-7. Tel. 7923.

Dieckmannsche Privatschule, Elberfeld, Altermarkt 2.

Katholische Oberrealschule (Internat) [illegible] **Oberkassel-Bonn** b26

Technikum Lemgo [illegible]

Unser mit dem evgl. Lyzeum verbund.
Mädchen-Internat Haus Lichtenstein
in schönst. Lage von Godesberg kann zu Ostern mehrere Plätze besetzen. Auskunft erteilt die Leiterin Frau E. Weißer, Godesberg a. Rh., Karl-Finckelnburgstr. 30. Evangelischer Verein für Innere Mission Godesberg a. Rhein. d2352

Neue Lehrgänge — in —
Spanisch Englisch Französisch
für Anfänger u. Fortgeschrittene eröffnet **Kaufm. Privatschule Förster** Elbf., Alexanderbrücke, Eingang Brüderstr. 4.

Klav.-, Viol.-Unterr. E., Rathenaustr. 37

Engl., Franz., Span. Beginn neu. Kurse, dipl. Sprachl. J. Riff, B., Gewerbeschulstr. 56

Engl., Franz., Span. B., Gewerbeschulstr. 94, I. E., Herzogstr. 40, II.

Engl., Franz., Span. ert. Frau E. Alberts, im Auslande dipl. B., Hedingbauserstr. 20, 2. Et. Eing. Turnstr.

Italiener sucht Unterricht in deutscher Grammatik, aber d. Italienisch o. Französ. sprech. Lehrer. Gefl. Angebote unt. E 8534 an d. Gst.

Zum Hausputz! Betten 18029 reinigen umfüllen nachfüllen zu billigsten Preisen **Aug. Türk** Bettfedernfabrik Elberfeld Luisenstr. 2. Tel. 5202

[illegible] **WILLI MÜLLER ELBERFELD** Nordstr. 53 Kein Laden FACHMÄNNISCHE BEDIENUNG FAHRT FÜR AUSWÄRTIGE LOHNEND

Reifen, Schläuche, alle Fabrikate, **Vulkanisier-Anstalt Berger,** Eld., Barmerstr. 90. Telephon 8777.

Ratten u. Mäuse Schwaben, Kakerlaken, Wanzen vertilgt unter Garantie **Eugen Studberg,** geprüfter Kammerjäger. Elberfeld, Bökel 10. — Telefon 8058

Tapeten-Werbe-Tage Große Auswahl! — Billigste Preise! [illegible] Kaufen Sie nicht, bevor Sie m. Auslagen gesehen haben. [illegible] 8. 9. 10. f102

Lohn-Emaillierung übernimmt Emaillierwerk Ratingen Inh. Günther Kunow, Ratingen-West. a263

Weinbrand per Liter **3.20** prima Klaren 2.70. Gefäße mitbringen. Stets abzug. **Pfeifer, Elbf., Steinstr. 14.**

Es ist durchaus nicht einerlei, welche Vorbildung Ihre Kinder haben, ehe dieselben den kaufmännischen Beruf ergreifen. Die kaufmännische Privatschule
Flockenhaus Barmen, Sedanstraße 16
ist weit und breit dafür bekannt, daß sie ihren Schülern u. Schülerinnen die beste Ausbildung in Stenographie, Buchführung u. allen anderen kaufmännischen Fächern zuteil werden läßt, die überhaupt möglich ist, und sie in jeder Beziehung zu tüchtigen kaufm. Kräften erzieht. Diese Tatsache wird schon dadurch bewiesen, daß über **500 Schüler** u. Schülerinnen unserer Handelsschule auf stenographisch. Verbandstagen erste Preise im Wettschreiben errungen haben. Solche Riesenerfolge sind beispiellos.
Neue Jahres- u. Halbjahrs-Kurse beginn. am 10. u. 12. April. Rechtzeitige Anmeld. ist zu empfehlen. Auswärt. Fahrpreisermäßigung. Ratenzahlung. Morgen-, Nachmittag und Abendkurse.
Buchführung, Kaufm. Rechnen, Schreiben — Einheitskurzschrift, Maschinenschreiben, Deutsch

Erlangung der staatlichen Obersekundareife in Tages- und Abendkursen nachmittags Einzelunterricht. Mäßiges Honorar. Zum Eintritt genügt Volksschulbildung. a471
Bei den diesjähr. Frühjahrsprüfungen für das oben genannte Ziel bestanden meinerseits wieder sämtliche Prüflinge — ein von andern Beteiligten prozentual auch nicht in etwa erreichtes, sogar zahlenmäßig unübertroffenes Ergebnis. Erfolge nach kaum 1jähriger Vorbereitung nachweisbar. Auskunft mündlich oder durch Drucksachen.
Elbf., Wortmannstr. 13 Helmut Heppmann Fernruf 6113 Privatlehrer.

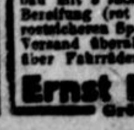
Zum Osterfest empfehlen:
Ia unges. Holl. Süßrahmbutter Roombotei in Original 1-Pfund-Paketen, mit Reichskontrollstempel, und lose vom Faß **Pfund Mk. 2.30**
Eine weitere holl. Qualität, die in ganz kurzer Zeit großen Anklang gefunden hat und der ersten Sorte nicht viel nachsteht: **ungesalzen per Pfund Mk. 2.15**
Schlagrahm in ½ und ¼ Flaschen
Vollfrische Trinkeier schwerster Sortierung
Nur vollfette Käse alter Gouda, fr. Holländer, Edamer, echter Emmenthaler, Tilsiter, Chester, Roquefort, Kloster, Salami-Käse, Camembert, Gervais, Brie-Käse
Junge Hühner und Hahnen
Ia Westf. Knochenschinken, gekochter Schinken, Pariser Lachsschinken, Ochsenzunge, Kalbsleber, Trüffel, Sardellen, Hausmacher, Hildesheimer, Hessische Landleberwurst j161
ff. Aufschnitt — Div. Salate
Obst- u. Gemüse-Konserven Gänseleber-Pasteten, Galantine und Wurst
Ia Russischer Kaviar Schipp-Malossol — Kronen-Hummer, Rhein-Aal
Marinaden in verschiedenen Saucen
Otto Risse Wall 39 Elberfeld Tel. 440
Otto Risse jun. Königstr. 58 Elberfeld Tel. 4490/81
Ernst Risse Wertherstr. 13 Barmen Tel. 122

Seesen a. Harz
Schülerheim der Staatl. Oberrealschule (ehem. Jacobsonschule) für Schüler von Sexta bis Oberprima. Heim u. Schule unter einheitlicher Leitung. Mitwirkung der Lehrer der Schule am Erzieherdienst. d2225 Auskunft durch den Oberstudiendirektor.

Konservatorium und Musikseminar Potthof-Zimmermann Alsenstr. 27. Elberfeld Tel. 2709.
— **Anmeldungen** — für das neue Semester tägl. von 12—1 und 5—7 Uhr. — Vorbereitung für die staatliche Prüfung. — Prospekte frei. f301c

Schiller-Pädagogium VI bis O I Höhere Privat-Knabenschule **Elberfeld, Sadowastraße 17.**


Herderschule u. Vorschule I. Vorschulklasse bis U II einschl. Höhere Privat-Mädchenschule **Elberfeld, Bankstr. 14 u. 14a.**
34 geprüfte Lehrkräfte.
Kleine Klassen. Privat-Oberrealschule mit realgymnasialen Nebenklassen. Umschulung. **Staatl. Obersekundareife und Abitur!** 18030
Förderung von Zurückgebliebenen. Beaufsichtigung der Hausaufgaben. Turnen und Sport. Erziehung zu tüchtigen und frohen Pflicht- und Tatmenschen. Eigenes Sommerheim auf Rügen. Vorbereitung auf obige Prüfungen. Abendkurse (monatlich 10 Mk.) Sprechstunde, auch während der Ferien, tägl. werkt. ½11—1 u. 3—5 Uhr Bankstr. 14. Tel. 6175
Der Direktor: Dr. H. Maciejewski. Stellvertreter: Dr. A. Gramsch.

Warum mehr bezahlen? b62

Nur 68.— Mk. kostet jetzt ein hochmodernes elegantes, starkes und dauerhaftes Herren-Gebrauchsrad, Mod. 5, in hochwertiger Ausstattung mit mod., ruhig. Rahmenbau mit 5 Jahren Garantie und Original-Torpedofreilauf, prima Bereifung (rot oder grau), Nickelfedersattel, gelben Felgen mit rostsicheren Speichen, kompl. Werkzeug, Pumpe, Glocke u. Lampe. Versand überallhin. — Zahlungserleichterung. — Katalog über Fahrräder, Gummi, Zubehörteile gratis und franko.
Ernst Machnow, Berlin, Weinmeisterstraße 14 Größtes Fahrradhaus Deutschlands.

Verlangen Sie in **Cafés, Restaurants** und für den Hausbedarf in **Apotheken, Drogerien**
das Edeltafelwasser **Roisdorfer** erfrischend, bekömmlich, mild, stets frisch gefüllt.
Hauptniederlage **Richard Jacobi** Mineralbrunnen-Großhandlung **Elberfeld** Berlinerstraße Nr. 47/49 j280